

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Februar 1646**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1646.....	2
<i>Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffeck von Kolodey nach Den Haag – Inhalt des gestrigen Gesprächs mit dem Obristen Charles de Rechinevoisin des Loges – Zwei Kirchgänge – Nächtliche Gefahren – Erfolglose Rückkehr Steffecks – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Februar 1646.....	6
<i>Erneute Abschickung Steffecks von Kolodey nach Den Haag – Sorgen – Schlechte Träume – Rückkehrwunsch der Begleiter und der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Spaziergang mit Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Rückkehr Steffecks und vergebliche Hoffnungen – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Albrecht von Halck aus Den Haag – Ankündigung des nassau-oranischen Stallmeisters Sittich von Berlepsch – Fürsprache durch den des Loges – Teils tödliche Unfälle.</i>	
03. Februar 1646.....	9
<i>Schnee – Geldangelegenheiten – Schlechte Träume – Kirchgang – Unfall in der Kirche – Fastnachtstreiben in Delft – Neuigkeiten – Sorge um den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf.</i>	
04. Februar 1646.....	11
<i>Steigende Schulden beim Wirt – Korrespondenz – Sorge um von Rindtorf und Nachsendung des Lakaien Christian zur Suche – Rückkehr von Rindtorfs mit diversen Schreiben – Ankunft Berlepschs und Unterredung mit ihm – Geldangelegenheiten – Abwägungen – Erneute Abschickung Steffecks nach Den Haag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
05. Februar 1646.....	14
<i>Besuch durch des Loges – Unterredung mit dem Leidener Professor Friedrich Spanheim d. Ä. – Neuigkeiten – Korrespondenz – Enteisen der Kanäle – Sorge um abgängigen Steffeck.</i>	
06. Februar 1646.....	17
<i>Korrespondenz – Absage eine angeforderten Kutsche – Spaziergang – Rückkehr Steffecks mit Zahlungsbetrag der Provinz Utrecht – Kauf von zwei Brillen – Weitere Geldangelegenheiten.</i>	
07. Februar 1646.....	19
<i>Begleichen der Schulden beim Wirt und Entstehen neuer Schulden – Erfolglose Abschickung Steffecks und Rindtorfs nach Den Haag – Korrespondenz – Traum – Neuigkeiten – Spaziergang mit Halck.</i>	
08. Februar 1646.....	22
<i>Zwei Kirchgänge – Besuch durch einen englischen Hauptmann von Götz – Rückkehr des Prinzenlehrers Martin Hanckwitz und des Lakaien Christian.</i>	
09. Februar 1646.....	23
<i>Traum – Korrespondenz – Abschickung Rindtorfs nach Terborg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Februar 1646.....	31
<i>Frost – Gestrige Verrichtungen Steffecks in Den Haag bei Brederode und anderen – Kirchgang – Erneute Abreise und Rückkehr Steffecks nach bzw. aus Den Haag – Abschickung des ehemaligen Kammerdieners</i>	

*Melchior Örtels nach Emden und Bremen – Besuch durch den Pfarrer Samuel de L'Echerpière – Einladung zu Brederode nach Rijswijk – Planungen Spanheims hinsichtlich der Ausbildung der Söhne.*

11. Februar 1646.....	35
<i>Frost – Traum – Rückkehr Steffecks aus Den Haag – Besuch bei Brederode in Rijswijk zum Mittagessen und Gespräch – Skepsis bezüglich der Langwierigkeit des Auszahlungsprozesses – Heimkehr nach Scheidebecher.</i>	
12. Februar 1646.....	39
<i>Schnee – Weitere Inhalte der Gespräche vom Vortag – Absendung Halcks nach Den Haag – L'Echerpière als Essensgast und zum Gespräch.</i>	
13. Februar 1646.....	47
<i>Fahrt nach Den Haag – Mittagessenszeit bei des Loges – Besuch durch Pfalzgraf Philipp Friedrich von Pfalz-Simmern – Besuch bei Wickevoort – Gespräch mit ihm und Besichtigung von dessen Kunstsammlung – Abendliche Rückkehr nach Delft – Rückkehr der Söhne von Anhörung lateinischer Reden.</i>	
14. Februar 1646.....	51
<i>Verschickung Steffecks nach Den Haag und dessen Rückkehr am Abend – Neuigkeiten – Veranschlagte Ausbildungskosten für beide Söhne in Leiden – Spaziergang mit Halck – Kauf von Edelsteinen – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.</i>	
15. Februar 1646.....	56
<i>Zwei Kirchgänge – Ergebnislose Abschiedung Steffecks nach Den Haag – Ärger über übervorteilenden Gastwirt – Kritik an anklagender Predigt des Pfarrers Vincent Joachim Soler – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
16. Februar 1646.....	63
<i>Erneute Abschiedung Steffecks nach Den Haag – Kauf von Goldringen – Teuerung diverser Währungen – Besuch durch einen von Wuthenau – Wuthenau als Essensgast – Neuigkeiten – Tauwetter.</i>	
17. Februar 1646.....	65
<i>Aufzählen des kurpfälzischen und des königlich-portugiesischen Nachwuchses – Kirchgang – L'Echerpière als Essensgast und zum Gespräch – Besuch durch Soler – Besuch durch die Grafen Johann Moritz und Heinrich von Nassau-Siegen – Reise nach Den Haag – Rückkehr des Lakaien Christian Groß aus Terborg mit Briefen – Abschiedung von Rindtorfs mit Pferden nach Bentheim – Geldangelegenheiten.</i>	
18. Februar 1646.....	68
<i>Geldangelegenheiten – Besichtigung eines kuriosen Fisches durch die Söhne in Scheveningen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch der Söhne durch Graf Adolf Ernst Kinsky von Wchinitz und Tettau – Gründe für das Inkognito-Reisen – Besuch durch den Theologen André Rivet und vertrauliches Gespräch mit demselben.</i>	
19. Februar 1646.....	77
<i>Besuch beim Grafen Johann Moritz von Nassau-Siegen – Langes, wenn auch unterbrochenes Gespräch mit dem Grafen – Zweifache Unterredung mit Einsiedel – Besuch durch L'Echerpière und Gespräch mit ihm – Ergebnisloser Besuch Steffecks bei Brederode – Besuch durch Wuthenau – Umorganisation der Kutschfahrt zur Ballettaufführung – Besuch des Ballettabends durch die Söhne.</i>	
20. Februar 1646.....	85
<i>Besuch durch Wickevoort – Vergebliches Warten auf einen Besuch durch den Grafen von Nassau-Siegen – Leere Worte seitens Brederodes – Abwägungen.</i>	

21. Februar 1646.....	86
<i>Besuch durch und Gespräch mit Graf Johann Moritz von Nassau-Siegen – Geldangelegenheiten – Erneutes Herumschicken Steffecks – Besuche bei Gräfin Christina von Nassau-Siegen-Hilchenbach und Burggräfin Ursula von Dohna.</i>	
22. Februar 1646.....	89
<i>Kirchgang der Söhne – Erneute Abschickung Steffecks – Zahlungsanteile der einzelnen Provinzen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Besuch durch Einsiedel.</i>	
23. Februar 1646.....	93
<i>Abschickung Steffecks – Versprechen der Unterstützung durch die von Dohna – Besuche durch Burggraf Christoph Delphicus von Dohna sowie Einsiedel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch einer Ballettaufführung mit anschließendem Tanz.</i>	
24. Februar 1646.....	109
<i>Starker Wind – Geburtstag von Gattin Eleonora Sophia – Erneutes Umhersenden Steffecks – Unterhaltung mit Henri Charles de La Trémoille am Vortag – Halbherziges Angebot eines Geldvorschusses durch die von Dohna – Besuch durch Burggraf Friedrich von Dohna – Neuigkeiten.</i>	
25. Februar 1646.....	112
<i>Geldbeträge – Traum – Erneute Abschickung Steffecks – Rückkehr des Lakaien Christian – Korrespondenz – Neuigkeiten und Gerüchte – Spazierfahrt nach Scheveningen – Schuldsachen.</i>	
26. Februar 1646.....	116
<i>Kirchgang der Söhne – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abermaliges Absenden Steffecks – Besuch durch den Stallmeister Sittich von Berlepsch – Zeitvertreib der Söhne.</i>	
27. Februar 1646.....	126
<i>Erneute Abschickungen Steffecks – Verlagerung von Artillerie – Abschickung Hanckwitz' – Schätzenlassen eines Gemälde – Unfall des Hofmarschall Paul Kaplirz von Sulewicz – Andere Neuigkeiten – Absendung Halcks zu Kaplirz – Rauswurf eines anderen Gastes aus dem Gasthaus – Weitere Vertröstungen in Schuldfrage.</i>	
28. Februar 1646.....	129
<i>Nächtliches Rabengeschrei – Spaziergang mit Halck – Zufällige Begegnung mit dem Grafen von Nassau-Siegen – Weitere Absendungen Steffecks – Rat des Grafen von Nassau-Siegen, die Provinz Holland zu gewinnen – Besuch durch und Gespräch mit Burggraf Friedrich von Dohna – Neuigkeiten – Besuch der Söhne bei der Burggräfin von Dohna – Angst des Sohnes Viktor Amadeus vor der Pest – Ausflug der Söhne nach Rijswijk.</i>	
Personenregister.....	134
Ortsregister.....	141
Körperschaftsregister.....	144

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♄	Donnerstag
♅	Freitag
♆	Samstag
♁	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Februar 1646

[[124r]]

○ den 1. / 11. Februarij<sup>1</sup> : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey<sup>2</sup> wieder nachm haagen<sup>3</sup>. Gott gebe doch zu glück vndt segen.

Hier le Colonel Desloges<sup>4</sup>, disoit aussy, qu'on faysoit tort au Vieil Prince d'Orange<sup>5</sup> de le detracter par envies, & calomnies, comme s'il eust voulü enjamber, sür la souveraineté de ces pays<sup>6</sup> icy, par l'alliance d'Angleterre<sup>7</sup>, & choses semblables. Qu'il estoit trop sage, pour y penser, qu'il estoit trop avisè, afin de ne souiller en son aage avancè tant de trophèes, tant de lauriers, par aulcüne apparence d'infidelité ou de dèsloyauté ou ingratitude, & qu'il estoit Roy en effect, non seulement, en l'armée, mais aussy au pays, se mocquant des tiltres, quj ne servent a rien, qu'a cagioler le monde.<sup>8</sup>

Je suis allè au presche françois, avec *Monsieur Halcke*<sup>9</sup>, & le ministre *Monsieur de la Riviere*<sup>10</sup>, a fait ün excellent presche icy a Delft<sup>11</sup>.<sup>12</sup>

J'ay sceu, qu'hier au soir encores, entre cy & la Haye, ün charretier a eu deux coups d'espèe, proche de nos gens d'ün homme incognü, qu'il aura offencè, sans doubtè.<sup>13</sup> *perge*<sup>14</sup> Il ne fait pas donc bon, nj seur, de cheminer, en tenebres!<sup>15</sup>

Après disner, derechef allèz au presche, qu'a fait *Monsieur Solere*<sup>16</sup>.<sup>17</sup>

---

1 *Übersetzung*: "des Februar"

2 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

3 Den Haag ('s-Gravenhage).

4 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

5 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

6 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

7 England, Königreich.

8 *Übersetzung*: "Gestern sagte der Obrist des Loges auch, dass man dem alten Fürsten von Oranien Unrecht tue, ihn aufgrund von Neid und Verleumdung anzugreifen, als hätte er die Souveränität der Länder hier durch eine Allianz mit England und ähnliche Dinge übergehen wollen. Dass er zu weise sei, so zu denken, dass er zu klug sei, sich nicht in seinem fortgeschrittenen Alter all die Siege, all die Lorbeeren durch irgendeinen Anschein von Treulosigkeit oder Unredlichkeit zu beschmutzen, und dass er wirklich ein König sei, nicht nur in der Armee, sondern auch im Lande, sich über Titel lustig machend, die zu nichts dienlich seien, als die Welt zu blinden."

9 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

10 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

11 Delft.

12 *Übersetzung*: "Ich bin mit Herrn Halck zum französischen Gebet gegangen und der Pfarrer Herr de la Riviere hat hier in Delft eine hervorragende Predigt gehalten"

13 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass noch gestern Abend zwischen hier und Den Haag in der Nähe unserer Leute ein Fuhrmann zwei Messerstiche erlitten hat, von einem unbekanntem Mann, den er zweifellos beleidigt hatte."

14 *Übersetzung*: "usw."

15 *Übersetzung*: "Es ist also weder gut noch sicher, im Dunkeln herumzulaufen!"

16 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

17 *Übersetzung*: "Nach dem Essen wiederum zur Predigt gegangen, die von Herrn Soler gehalten wurde."

Tobias Steffek von Kolodey ist auß dem haag, wiederkommen, mit schlechter satisfaction vom Wyckfordt<sup>18</sup>, vom Brederoder<sup>19</sup> Secretario<sup>20</sup> vom Des loges. Alle Element scheinen mir in dem lande, zuwieder<sup>21</sup> zu sein.

[[124v]]

Est a noter, que Monsieur de la Riviere<sup>22</sup>, a priè aujourd'huy pour le Roy de Dennemarck<sup>23</sup> nommèment, le mettant au mesme rang, des Roys de France<sup>24</sup>, & d'Angleterre<sup>25</sup>, puis pour les Roines de Swede<sup>26</sup>, & de Boheme<sup>27</sup>, mais ni Solere<sup>28</sup>, nj les ministres Hollandois<sup>29</sup> font cela autrement pour le Roy de Dennemark & ie croy Monsieur la Riviere, l'a fait; afin de me complaire, a cause de l'alliance, avec Dennemarck<sup>30</sup>, qu'il scait que i'ay, de mariage. Riviere avoit aussy üne robe de ministre, avec les manches larges, ce que Solere & les autres n'üsent pas icy<sup>31</sup>, mais je l'ay veu aussy de quelques-üns, en France<sup>32</sup>, quand les manteaux leur peuvent tomber, ou les incommodent.<sup>33</sup>

Die ordinarij<sup>34</sup> couranten<sup>35</sup> geben:

Daß der Türgke<sup>36</sup> zu waßer vndt lande, noch stargk armire, gegen Dalmatia<sup>37</sup>, Candia<sup>38</sup>, vndt der Wallachey<sup>39</sup> zu.

---

18 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

19 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

20 *Übersetzung*: "Sekretär"

21 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

22 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

23 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

24 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

25 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

26 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

27 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

28 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

29 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

30 Dänemark, Königreich.

31 Delft.

32 Frankreich, Königreich.

33 *Übersetzung*: "Es ist festzuhalten, dass Herr de la Riviere heute namentlich für den König von Dänemark gebetet hat, ihn damit auf die gleiche Stufe mit den Königen von Frankreich und England stellend, dann für die Königinnen von Schweden und Böhmen, aber weder Soler noch die holländischen Priester machen dies sonst für den König von Dänemark, und ich glaube, dass Herr de la Riviere es getan hat, um mir gefällig zu sein, aufgrund der Verbindung mit Dänemark, die ich, wie er weiß, durch meine Heirat habe. De la Riviere trug auch eine Priesterrobe mit weiten Ärmeln, wie sie Soler und die anderen hier nicht verwenden, aber ich habe sie schon bei einigen in Frankreich gesehen, wenn die Mäntel ihnen herunterrutschen können oder ihnen unbequem sind."

34 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

35 Courante: zirkulierende Zeitung.

36 Osmanisches Reich.

37 Dalmatien.

38 Kreta (Candia), Insel.

39 Walachei, Fürstentum.

Daß Brixen<sup>40</sup>, mit verrähterey eines alten gewölbes, vbergegangen, vndt in die 280 *mille*<sup>41</sup> {Reichsthaler} vndt 30 *mille*<sup>42</sup> scheffel korn, viel wein, vndt andere dinge, darinnen gefunden worden, vndt allerley beütte, an mobilien. Teplitz<sup>43</sup> hetten die Schweden<sup>44</sup>, auch abgebrandt, vndt Piritz<sup>45</sup> erobert. Gehen in voller marsch, auf Ellnbogen<sup>46</sup>, vndt auf die *Kayserlichen*<sup>47</sup> zu. Ihre armèe ist, von 40 Regimentern, zu pferde, 22 zu fuß, 2500 Dragoner, mit noch 8000 Mann, vndter dem Wrangel<sup>48</sup>, darbey gebracht. Die *Kayserliche* armèe, ist 18000 Mann stargk, darzu 19 Regiment Bayerische<sup>49</sup> [[125r]] gestoßen, vndt <es> sol noch mehr volck<sup>50</sup> kommen, auß Oesterreich<sup>51</sup>, vndt Frangkenlandt<sup>52</sup>. Gott gebe friede!

Der Oberste Palfy<sup>53</sup>, wehre mit seinem gantzen Regiment vberfallen, gefangen, vndt in Leütmaritz<sup>54</sup>, gebracht worden.

Chur Trier<sup>55</sup>, zeücht nach Paris<sup>56</sup>. Chur Bayern<sup>57</sup>, hat in der Oberpfaltz<sup>58</sup> befohlen, das vied in die Festungen, zu bringen, aber alle fourrage<sup>59</sup>, korn, vndt Mülen, zu verbrennen, damit die Schweden<sup>60</sup> nichts finden sollen.

Magdeburgk<sup>61</sup>, sol frey werden, Gott gebe es!

Die Frantzosen<sup>62</sup>, vndt Schweden, sollen großen zulauff haben.

Die Spannische<sup>63</sup>, vndt Frantzösische<sup>64</sup>, thun große verheißungen, an die Statische gevollmächtigte<sup>65</sup>, auf beyden seitten.

---

40 Brüx (Most).

41 *Übersetzung*: "tausend"

42 *Übersetzung*: "tausend"

43 Teplitz (Teplice).

44 Schweden, Königreich.

45 Pyritz (Pyrzyce).

46 Elbogen (Loket).

47 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

48 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

49 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

50 Volk: Truppen.

51 Österreich, Erzherzogtum.

52 Franken, Herzogtum.

53 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

54 Leitmeritz (Litomerice).

55 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

56

57 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

58 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

59 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

60 Schweden, Königreich.

61 Magdeburg.

62 Frankreich, Königreich.

63 Bergaigne, Joseph de (1588-1647); Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676); Brun, Antoine (1599-1654).

64 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

Graf von Trauttmanßdorf<sup>66</sup>, wil ad referendum<sup>67</sup> zum Kayser<sup>68</sup>, raysen.

Im Stift Münster<sup>69</sup>, ists verboten, vndt von den Cantzeln, abgekündigt, das man den heßen<sup>70</sup>, bey großer Strafe nichts mehr contribuiren<sup>71</sup> solle.

Daß in Brasilien<sup>72</sup> der holländer<sup>73</sup> sachen, noch wol stehen, viel erfrischungen inß Rechiff<sup>74</sup>, gebracht seyen, auch etzlich volck, zum secours<sup>75</sup>, wieder die Portughesen<sup>76</sup>, dahin ankommen.

Item<sup>77</sup>: briefe vom König in Portugall<sup>78</sup> vnderzeichnet, vndt besigelt, aufgefangen wehren, wie die sachen nur mit ernst fortzusetzen vndt ferner anzugreifen, zur eroberung Brasilien, interim<sup>79</sup>, wolte er die Staden<sup>80</sup>, sinceriren<sup>81</sup>, als wüßte er nichts vmb die sachen.

[[125v]]

Ein groß schiff, Zelandia genandt, mit großem gut, auß Brasilien<sup>82</sup> kommende, ist durch sturm vndtergangen bey der Insel Wight<sup>83</sup>, bey Engellandt<sup>84</sup>. <30 personen seindt salviret<sup>85</sup>, vndt in die 100 vmbkommen.>

Es seindt auch die Duynkircher<sup>86</sup>, hindter etzlichen wieder her gewesen, vndt haben erobert, etzliche Schiffe.

Die Venediger<sup>87</sup>, haben ein Türgkisch<sup>88</sup> Schiff, erobert, mit großem gut, vndt vielem gelde, an {Reichsthalern} vndt ducaten, welches Canea<sup>89</sup>, endtsetzen wollen, vndt weil viel volck<sup>90</sup>, in Canea

---

65 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenese, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

66 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

67 *Übersetzung*: "zur Berichterstattung"

68 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

69 Münster, Hochstift.

70 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

71 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

72 Brasilien.

73 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

74 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

75 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

76 Portugal, Königreich.

77 *Übersetzung*: "Ebenso"

78 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

79 *Übersetzung*: "unterdessen"

80 Niederlande, Generalstaaten.

81 sinceriren: Heuchelei treiben, umgarnen.

82 Brasilien.

83 Wight, Insel (Isle of Wight).

84 England, Königreich.

85 salviren: retten.

86 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

87 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

88 Osmanisches Reich.

89 Canea (Chania).

stirbt, vermeinets der Düc de la Vallette<sup>91</sup>, in kurzem zu erobern, ehe noch der endtsatz ankommen solle, Darzu gleichwol, die Türgken, sich stark rüßten.

Tout cela ne me contente pas. Je vouldrois quelque chose, quj avançast mon voyage. Car les promesses & esperances, (lesquelles semblent se vouloir reduyre a neant!) ne me scauroyent contenter de telle façon!<sup>92</sup>

## 02. Februar 1646

☞ den 2 / 12<sup>ten</sup>: Februarij<sup>93</sup>: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} ☒

Tobias Steffek von Kolodey<sup>94</sup> abermals in haag<sup>95</sup> geschickt. Je desespere de mes affaires, a cause de tant de longueurs, & difficültèz, craignant mesme, que mon frere Fürst Friedrich<sup>96</sup> ait sübornè des gens, pour m'empescher au progrèz de ma fortune.<sup>97</sup>

Jch habe böse somnia<sup>98</sup> gehabt, vndter andern, wie ich etzliche tage zu Berlin<sup>99</sup> wehre gewesen, mit Meiner gemahlin<sup>100</sup>, vndt ich hette mich mehrentheils, inne gehalten, der Churfürst<sup>101</sup> hette wenig [[126r]] mit mir geredet, Endtlich<noch mich> besucht. Auch wehre der hofmarschalck herr von Pudlitz<sup>102</sup>, nicht zu mir kommen. Endtlich aber, wehre ich darvon gezogen, vndt hette vergeßen abscheid von dem Churfürsten<sup>103</sup> zu nehmen, welches er vbel solte empfinden, Jch wehre also darvon gerayset, vndt man hette mich gewarnet; vor der gefahr der parthien<sup>104</sup>, ich würde vngerupft, nicht nacher hause<sup>105</sup> kommen, da hette ich gedacht wieder vmbzukehren, abschied zu nehmen, mit beßerer manier, hinweg zu kommen vndt convoy<sup>106</sup> vom Churfürsten zu nehmen, Man hette aber gesagt, der Churfürst von Brandenburgk wehre numehr nirgends zu finden, noch anzutreffen.

---

90 Volk: Truppen.

91 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

92 *Übersetzung*: "All das stimmt mich nicht zufrieden. Ich wünschte mir etwas, das meine Reise voranbringt. Denn die Versprechungen und Hoffnungen, die sich anscheinend in ein Nichts auflösen wollen, werden mich nicht derart zufriedenzustellen vermögen."

93 *Übersetzung*: "des Februar"

94 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

95 Den Haag ('s-Gravenhage).

96 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

97 *Übersetzung*: "Ich verzweifele aufgrund derart vieler Langwierigkeiten und Schwierigkeiten an meinen Angelegenheiten, wobei ich sogar fürchte, dass mein Bruder Fürst Friedrich Leute bestochen hat, um mich bei der Entwicklung meines Glücks zu behindern."

98 *Übersetzung*: "Träume"

99 Berlin.

100 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

101 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

102 Gans zu Putlitz, Adam Georg (1590-1660).

103 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

104 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

105 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

106 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>107</sup> aber, wehre angst vndt bange darbey geworden. *perge*<sup>108</sup> <Von Rindorf<sup>109</sup>, vndt hänsel<sup>110 111</sup>, hat mir auch, nicht viel guts getrawmet.>

Mes gens sont tous las de ce voyage, & vouldroyent tous estre derechef, a la mayson, encores qu'ils ont assèz a manger & a boire, & a dormir. Il semble qu'ils desesperent tous de quelque bon succéz, & vouldroyent plüstost me ravoïr & revoïr en ma residence. Mes enfans<sup>112</sup> desirent le mesme.<sup>113</sup>

Quelquesfois le Proverbe se verifie<sup>114</sup>: Vox populj! vox Dej!<sup>115</sup>

Vormittags, mit Rödern<sup>116</sup>, spatzirt, vndter den bawmen, so gegen die Stadtmawer, stehen, vndt allerley speculationes<sup>117</sup> gehabt. *et cetera*

Aspettar e non venir, star in letto e non dormir, Servir, e non aggradir! Sono tre cose, da morir.<sup>118</sup>  
*perge*<sup>119</sup>

[[126v]]

Tobias Steffek von Kolodey<sup>120</sup> ist wieder außm haag<sup>121</sup> kommen. On m'a abbreuve d'esperances, & on ne fait rien. Wyckfordt<sup>122</sup> l'Agent de Hesse<sup>123</sup> quj est enfoncè dans l'or & l'argent iusqu'aux oreilles, (& a tant desrobbè au Düc Bernhard de Weymar<sup>124</sup>, düquel il a estè Secretaire, & a d'autres Princes d'Allemagne<sup>125</sup>, qu'il le devoit revomir) ne tient rien, de ce qu'il m'a promis, *c'est a dire* de m'avancer la somme, afin que je ne face tant de despences aux hostelleries, & m'en puisse en aller, vers les miens<sup>126</sup>, y despendre en huict jours, ce qu'il me faut dèspendre icy<sup>127</sup>, en ün iour,

---

107 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

108 *Übersetzung*: "usw."

109 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

110 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

111 Identifizierung unsicher.

112 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

113 *Übersetzung*: "Meine Leute sind allesamt dieser Reise überdrüssig und wollen alle wiederum nach Hause, selbst wenn sie genug zum Essen und Trinken und zum Schlafen haben. Es scheint, als hofften sie alle verzweifelt auf irgendeine Art guten Erfolgs und hätten mich gerne zurück und in meiner Residenz wiedergesehen. Meine Kinder wünschen sich das gleiche."

114 *Übersetzung*: "Manchmal bewahrheitet sich das Sprichwort"

115 *Übersetzung*: "Die Stimme des Volkes, die Stimme Gottes!"

116 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

117 *Übersetzung*: "Betrachtungen"

118 *Übersetzung*: "Erwarten und nicht kommen, im Bett liegen und nicht schlafen, dienen und nicht gefallen, sind drei Sachen zum Sterben."

119 *Übersetzung*: "usw."

120 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

121 Den Haag ('s-Gravenhage).

122 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

123 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

124 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

125 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

126 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin

sans rien faire. Et c'est ün homme tresriche, mais faulx, üsürrier, banquier, avare, & insatiable, tellement qu'il semble, que Dieu ne le benira point, & que je seray fort mal servy de luy. Je crains, qu'il soit sans doute, fort corrüptible, & süjet a corrüption. Dieu vueille fleschir, ces cœurs endürcis, a repentance!<sup>128</sup>

Madame la Princesse<sup>129</sup> envoyera demain<sup>130</sup> icy, son Escuyer, *Monsieur Berlepsch*<sup>131</sup>, me faire dire, ses resoluitions, & intentions.<sup>132</sup> *perge*<sup>133</sup> Dieu vueille! qu'elles soyent bonnes, & non dilatoires, ou nülles, & que ie n'aye plüs affaire, de ce faulx homme de Wyckfordt, nj de ses semblables, quj ne prennent point a coeur le damn de Joseph<sup>134 134</sup> ! *helas!*<sup>136</sup>

Der Oberste Des Loges<sup>137</sup> hat sich auch wol erbotten, mit dem Vandermeülen<sup>138</sup> von meinen sachen zu reden, damit ich befriediget würde!

[[127r]]

Halcke<sup>139</sup> ist auch außm haagen<sup>140</sup>, wiederkommen, worselbst er in seinen privatis<sup>141</sup> gewesen, ayant èsplüchè mes affaires, sans mon sceu & commendement.<sup>142</sup>

heütte ist im haag, ein Junge ersoffen, weil das eiß mit ihme gebrochen. Auf der SuderSee<sup>143</sup>, sollen etzliche Schlitten, vndtergangen sein. Daß heißt ia wol: Quj amat periculum, peribit jn eo!<sup>144</sup> Die

---

von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).  
127 Delft.

128 *Übersetzung*: "Man hat mich mit Hoffnungen getränkt und macht doch nichts. Wickevoort, der hessische Agent, der bis zu den Ohren in Gold und Silber versunken ist (und der den Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, dessen Sekretär er war, und viele andere deutsche Fürsten so sehr bestohlen hat, dass es ihm wieder hoch kommen müsste), hält nichts von dem, was er mir versprochen hat, nämlich mir die Summe vorzustrecken, damit ich nicht derart hohe Unkosten in den Wirtshäusern zu gewärtigen hätte und zu den Meinigen gehen könnte, um dort in acht Tagen das auszugeben, was ich hier an einem einzigen Tag ausgabe, ohne irgendetwas zu schaffen. Und er ist ein sehr reicher Mann, aber falsch, ein Wucherer, Geldwechsler, geldgierig und unersättlich, so sehr, dass es scheint, als segne Gott ihn nicht, und dass mir sehr schlecht von ihm geholfen werde. Ich fürchte, dass er zweifellos sehr korrumpierbar ist und anfällig für Bestechung. Möge Gott diese hart gewordenen Herzen zur Reue erweichen!"

129 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

130 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

131 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

132 *Übersetzung*: "Madame die Fürstin wird morgen ihren Stallmeister hierher schicken, um mir ihre Entscheidungen und Absichten mitteilen zu lassen."

133 *Übersetzung*: "usw."

134 Joseph (Bibel).

134 Am 6,6

136 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass sie gut seien und nicht aufschiebend oder nichtig und dass ich nichts mehr mit diesem falschen Mann Wickevoort und auch nicht mit seinesgleichen zu tun habe, die sich den Schaden des Joseph nicht zu Herzen nehmen! Ach!"

137 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

138 Mijle, Adriaen van der (ca. 1604-1665).

139 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

140 Den Haag ('s-Gravenhage).

141 *Übersetzung*: "Privatangelegenheiten"

142 *Übersetzung*: "wobei er meine Angelegenheiten ohne mein Wissen und meinen Befehl unter die Lupe genommen hat."

143 Zuiderzee.

144 *Übersetzung*: "Wer die Gefahr liebt, wird in ihr vergehen!"

menschen seindt oft ärger, alß vnvernünfftige Thier, vndt laßen sich nicht warnen, noch strafen.  
*perge*<sup>145</sup>

### 03. Februar 1646

σ den 3 / 13<sup>den</sup>: Februarij<sup>146</sup>: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }

<Nix<sup>147</sup> .>

Il m'a esté impossible, apres tant de peines, de toucher la portion d'Ûtrecht<sup>148</sup>, que ie scay, qu'elle est desja dèsboursée, pour mon payement, *c'est a dire* 1200 {florins} afin de sortir, de ceste hostellerie. Car Doublet<sup>149</sup> dit, qu'il ne faut pas dèsmembrer la somme, & la recevoir plüstost en ün monceau, *pour* mon contentement. Mais ie ne scay, quelle rayson il y a en cela, si ce n'est *pour* m'arrester davantage, & que peut estre, les Estats de Hollande<sup>150</sup> ont honte, d'estre plüs lents au payement, que les autres!<sup>151</sup>

J'ay eu des songes fort griefs, comme si quelque homme noir m'eust estroittement pressè, sans respiration.<sup>152</sup> Item<sup>153</sup>: d'avoir esté parmy les Turcs<sup>154</sup>, Portugais<sup>155</sup>, Brasiliens<sup>156</sup>, & tels Barbares.<sup>157</sup> Item<sup>158</sup>: Que le Colonel Werder<sup>159</sup>, seroit arrivè en ces pays-icy nommèment a Borch<sup>160</sup>, & gastant tous mes affaires, De Rindorff<sup>161</sup> ie ne songeay aussy rien de bon. Dieu vueille que le mal n'arrive!<sup>162</sup>

---

145 *Übersetzung*: "usw."

146 *Übersetzung*: "des Februar"

147 *Übersetzung*: "Schnee"

148 Utrecht, Provinz (Hochstift).

149 Doublet, Philips (1590-1660).

150 Holland, Provinzialstände.

151 *Übersetzung*: "Es ist mir nach all den Mühen nicht möglich gewesen, den Anteil von Utrecht zu empfangen, von dem ich weiß, dass er bereits für meine Bezahlung angewiesen wurde, nämlich 1.200 Gulden, um diese Herberge verlassen zu können. Denn Doublet sagt, dass die Summe nicht aufzuteilen und sie zu meiner Zufriedenstellung vielmehr in einem Stück zu erhalten sei. Aber ich weiß nicht, welchen Grund es dafür gibt, außer um mich länger aufzuhalten, und dass sich die Staaten von Holland vielleicht dafür schämen, bei der Zahlung langsamer zu sein als die anderen."

152 *Übersetzung*: "Ich habe sehr unangenehme Träume gehabt, als ob mich ein schwarzer Mann fest unklammert hätte, ohne Luft zu kriegen."

153 *Übersetzung*: "Ebenso"

154 Osmanisches Reich.

155 Portugal, Königreich.

156 Brasilien.

157 *Übersetzung*: "unter Türken, Portugiesen, Brazilianern und derlei Barbaren gewesen zu sein."

158 *Übersetzung*: "Ebenso"

159 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

160 Terborg.

161 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

162 *Übersetzung*: "Dass der Obrist Werder in diesen Landen hier angekommen wäre und alle meine Angelegenheiten verdorben hätte. Von Rindorf habe ich auch nichts Gutes getäuscht. Wolle Gott, dass nichts Böses geschehe!"

[[127v]]

Den *Monsieur*<sup>163</sup> de la Riviere<sup>164</sup>, haben wir abermals predigen hören, vndt er hat seine erudition<sup>165</sup>, beredtsamkeit, anmuht vndt eyver vberflüßig<sup>166</sup> hören laßen, gleichwol aber die vorsehenden Bachanalia<sup>167</sup> artig mitt eingerügkt, solches heidnische wesen, verworffen, vndt nicht allein die kinder, sondern auch die großen, vndt bevorab die höfe vndt Magistraten berührt, Sie solten solch leben einstellen, verbiechten, auch nicht selbst darzu, anlaß, vndt vhrsach geben, mit Mummereyen, Balletten<sup>168</sup>, Tüntzen, vndt dergleichen, bey vermeidung Gottes zorns, vndt strafen, mit vermahnung, das wir nicht allein hörer, sondern auch Thäter des worts sein, vndt bleiben solten, vndt nicht vnser religion auf die cognitionem<sup>169</sup> vndt wißenschaft<sup>170</sup> alleine, sondern auch auf die Praxim<sup>171</sup>, stellen, mit anziehung<sup>172</sup> schöner, wol applicirter<sup>173</sup> gleichnüsse. Er strafte auch die Päbstische fasten, vndt andere verbott itziger zeitt, welches Teufelslehre wehre, vndt da man auß der religion der Christen, mit endtlenen heidnischen ceremonien, ein gauckelspiel vndt eine comödie<sup>174</sup>, baldt mit aberglauben, abgötterey, vndt angemaßter verbottener andacht, machte, baldt gar mit der Thür inß hauß fiehle, vndt mit obgedachten dèsbauchen<sup>175</sup> vndt exceßen, es ärger machte, als die heyden, vndt wie die Sawe die sich nach der Schwemme wieder im koht<sup>176</sup> weltzten, [[128r]] oder alß der hundert, welcher wieder frißet, was er gespeyet hat. Der Text: war, in der 1. Thessalonicher 5 vers 5, 6, 7, 8, 9.<sup>177</sup>

Eine alte Fraw, fiel mitten in der kirche, in ohnmacht, alß hette sie der schlag getroffen, wie der Segen gesprochen war, vndt kondte nicht baldt wieder aufgequigkt wehren, wiewol es schiene, daß sie ein gut Theil, in der predigt, auf<nach> der lingken seitten zu, geseßen, vndt geschlafen hette. Sie darf wol gar gestorben sein. *perge*<sup>178</sup> Gott seye jhr, vndt allen lebenden, vndt sterbenden gnedig!

Gestern haben die kinder, auf den gaßen, alhier zu Delfft<sup>179</sup>, ihre faßnachtSpiel vndt Mummereyen, getrieben. Es ist zwar im haag<sup>180</sup> verboten worden, wir wollen aber hoffen, es werde alhier auch inhibition<sup>181</sup> geschehen.

---

163 *Übersetzung*: "Herrn"

164 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

165 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

166 überflüßig: reichlich.

167 *Übersetzung*: "ausschweifenden Festlichkeiten"

168 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

169 *Übersetzung*: "Kenntnis"

170 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

171 *Übersetzung*: "Ausführung"

172 Anziehung: Anführung, Erwähnung.

173 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

174 *Übersetzung*: "Komödie"

175 Debauche: Ausschweifung.

176 Koth: Dreck, Schmutz, Unrat.

177 1 Th 5,5-9

178 *Übersetzung*: "usw."

179 Delft.

180 Den Haag ('s-Gravenhage).

181 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbehl, Verbot.

Üne mauwayse nouvelle, est venue de la Haye. C'est que l'Electeur de Brandenburg<sup>182</sup> poursuivant ün grand sanglier, en Prüsse<sup>183</sup>, le sanglier auroit fait peur, au cheval de *Son Altesse Electorale* tellement que le cheval se seroit renversè, secouant l'Electeur au dessous soy, sj, qu'il en seroit decedè. Dieu vueille, que ceste horrible & èspouvantable nouvelle, ne soit pas vraye, & ne puisse preiüdicier, nj au bien püblic, nj a la religion reformèe, nj a la parentè! nj a tous les gens de bien!<sup>184</sup>

Elle vient de *Monsieur Berlepsch*<sup>185</sup>, Escüyer de Madame la Princesse<sup>186</sup>.<sup>187</sup> *et cetera*

I'apprehends *pour mon Rindtorff*<sup>188</sup>, ou qu'il soit prins des parties Espagnoles<sup>189</sup>, ou noyè avec les traîneaulx, dans la glace, ou malade, ou qu'il ait fait üne escappade, ou qu'il soit arrestè dü mauvais chemin.<sup>190</sup>

## 04. Februar 1646

[[128v]]

ø den 4. / 14<sup>den</sup>: Februarij<sup>191</sup>: 1646. <⊕ ⊕ ⊕>

<Je doibs a l'hoste maintenant, pres de 140 {Reichsthaler}<sup>192</sup>>

An Rindtorfen<sup>193</sup>, a tout hazard<sup>194</sup>, Jtem<sup>195</sup>: an Madame<sup>196</sup> [,] an *Thomas Benckendorf*<sup>197</sup> [,] an *Albrecht Schultzen*<sup>198</sup>, auf heüttigen Tag, datiret, geschrieben. Gott gebe doch zu glück, vndt succeß<sup>199</sup>. *et cetera* Je crains grandement que Rindorf, ne se verra plüs! Dieu ne le vueille pas!<sup>200</sup>

---

182 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

183 Preußen, Herzogtum.

184 *Übersetzung*: "Aus Den Haag ist eine schlechte Nachricht gekommen. Und zwar, dass der Kurfürst von Brandenburg, wie er in Preußen einen Eber jagte, hätte der Eber dem Pferd seiner kurfürstlichen Hoheit so sehr Angst gemacht, dass sich das Pferd aufgebäumt hätte und den Kurfürsten unter sich geworfen hätte, sodass er davon gestorben wäre. Wolle Gott, dass diese schreckliche und scheußliche Nachricht nicht wahr sei und nicht schaden möge, weder der guten Öffentlichkeit, noch der reformierten Religion, und auch nicht der Verwandtschaft! Auch nicht allen guten Menschen!"

185 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

186 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

187 *Übersetzung*: "Sie kommt vom Herrn von Berlepsch, dem Stallmeister der Frau Fürstin."

188 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

189 Spanien, Königreich.

190 *Übersetzung*: "Ich Sorge mich um meinen Rindorf, dass er von spanischen Streifpartien aufgegriffen oder mit den Schlitten im Eis ertrunken oder krank sei oder dass er eine Leichtsinngigkeit begangen habe oder auf dem schlechten Weg aufgehalten worden sei."

191 *Übersetzung*: "des Februar"

192 *Übersetzung*: "Ich schulde dem Wirt nun beinhahe 140 Reichstaler."

193 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

194 *Übersetzung*: "auf gut Glück"

195 *Übersetzung*: "ebenso"

196 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

197 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

198 Schulte, Albrecht (1576-1652).

199 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

200 *Übersetzung*: "Ich fürchte gar sehr, dass Rindorf sich nicht mehr sehen lassen wird! Möge Gott es nicht wollen!"

Der lackay, kleine Kersten<sup>201</sup> genandt, wirdt ihm nachgeschickt, Gott bewahre denselben auch gnediglich. Vndt es ist darneben, durch Præceptorem<sup>202</sup> Hanckwitz<sup>203</sup>, an Ern<sup>204</sup> Spanheimium<sup>205</sup> geschrieben worden, afin d'avancer ün abbouchement.<sup>206</sup> *perge*<sup>207</sup> Dieu nous face la grace, a ce que ceste conference, & entreveuë soit heureuse!<sup>208</sup>

Enfin, le tant attendü Rindtorff, est revenü ce midy, a pièd de Leyden<sup>209</sup>, *pour* avancer chemin. Il a estè arrestè 4 jours, a Borch<sup>210</sup>, par le Conte de Styrum<sup>211</sup>, par les lettres escrites a Heimbach<sup>212</sup>, vers Cleve<sup>213</sup>, (luy ayant estè dèconseillè, d'y aller, a cause dü danger des parties) dont je n'ay encores satisfaction.<sup>214</sup> Jtem<sup>215</sup>: par le mauvais chemin, & par d'autres accidens.<sup>216</sup>

Il m'a apportè plüsieurs paquets de lettres, de Ballenstedt<sup>217</sup>, Bernbourg<sup>218</sup>, Tecklenbourg<sup>219</sup>, Rheda<sup>220</sup>, Warendorp<sup>221</sup>, Osenbrück<sup>222</sup>, Lintz<sup>223</sup> & Borch, avec plüsieurs mèscontentemens de la mayson, & quelque contentement aussy. Dieu vueille deprimer, mes ennemis secrets, & ouverts, & relever mes amis! & confondre la rage de Sathan, avec sa race perverse & detestable! Dieu soit louè & benit, de m'avoir redonnè le pauvre Rindtorff.<sup>224</sup>

[[129r]]

---

201 N. N., Christian (2).

202 *Übersetzung*: "den Lehrer"

203 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

204 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

205 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

206 *Übersetzung*: "um eine mündliche Unterredung voranzubringen"

207 *Übersetzung*: "usw."

208 *Übersetzung*: "Möge Gott uns die Gnade zuteil werden lassen, dass diese Konferenz und Unterredung glücklich sein möge!"

209 Leiden.

210 Terborg.

211 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

212

213 Kleve.

214 *Übersetzung*: "Endlich kam der so sehr erwartete Rindtorf diesen Mittag zurück, zu Fuß aus Leiden, um den Weg zu beschleunigen. Er war aufgrund der an Heimbach gen Kleve geschriebenen Briefe vier Tage durch den Grafen von Limburg-Styrum in Terborg aufgehalten worden (während ihm aufgrund der Gefahr durch Streifpartien davon abgeraten worden war, dorthin zu gehen), worüber ich noch immer nicht zufrieden bin."

215 *Übersetzung*: "Ebenso"

216 *Übersetzung*: "durch den schlechten Weg und durch andere Umstände."

217 Ballenstedt.

218 Bernburg.

219 Tecklenburg.

220 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

221 Warendorf.

222 Osnabrück.

223 Linz.

224 *Übersetzung*: "Er hat mir mehrere Briefpakete aus Ballenstedt, Bernburg, Tecklenburg, Rheda, Warendorf, Osnabrück, Linz und Terborg gebracht, mit mehreren Unzufriedenheiten von zu Hause und auch einigen Zufriedenheiten. Möge Gott meine verdeckten und offenen Feinde niederstrecken und meine Freunde erheben und die Verderbung des Satan mit seiner boshaften und verabscheuungswürdige Brut zerstreuen! Möge Gott dafür gelobt und gesegnet sein, dass er mir den armen Rindtorf zurückgegeben hat."

Nachmittag, ist der alte Sittich von Berlepsch<sup>225</sup>, der Princeßin<sup>226</sup> Stallmeister, bey mir alhier zu Delft<sup>227</sup> erschienen, vndt von seiner Princeßin von Vranien, expresse<sup>228</sup> an mich abgeschickt worden, mich zu erinnern, daß ich Ihrer *Liebden* antworth zu erwarten zwar gehabt, Sie hette mir auch hertzlich gerne gratificiret<sup>229</sup>, allein Sie hette an itzo, einen baw vor, darzu bedörfte sie stehtigs geldt, in faüsten, den handtwergksleütten zu geben, vndt hette zwar ihr eigenes geldt, etwas weniges, kleckte aber nicht viel. Wenn es einer bekähme, würde es consequenzen bey andern geben. Bähete, mich, sie zu excusiren<sup>230</sup>, vndt weil sie vnpaß, hette sie auch nicht schreiben können. hofte ich würde ihm, als einem alten deützschen ehrlichen vom Adel, glauben zustellen. Ihre *Liebden* hetten aber, mit einem par, von den herren Staden<sup>231</sup>, geredet, die viel bey mir zu thun vermöchten, dieselbigen hetten sich gar wol erkläret, also das ich keine schwährigkeit mehr finden würde. So hette sie auch vornehmlich, mit ihrem herren, dem Printzen von Vranien<sup>232</sup>, auß der Sache geredet, der hette auch gar wol getröstet, vndt hette selber, die sache, wol recommendirt. Ich würde sonder difficulteten<sup>233</sup>, numehr bezahlet werden, vndt beßer wann ich also selber <wie ein frembder Fürst, den man respectiren müste> anhielte, vndt sollicitiren<sup>234</sup> ließe, alß wenn die Princeßin, oder andere Jnnländische, (welche man würde viel länger als mich, mit der bezahlung aufhalten, vndt in das lange wartten verweisen) mirs leyhen, vndt vor sich sollicitiren sollten.

[[129v]]

Il<sup>235</sup> m'a aussy consolè pour Charles Ürsin<sup>236</sup>. Dieu le vueille!<sup>237</sup>

En l'affaire de Rindorff<sup>238</sup>, i'ay ponderè l'inconstance & incertitüde dü jügement hümain, mesme en des choses, qu'on pense parfois èsplücher, comme par sorte de divination, ou par prudence politique, lors qu'on scait les circomstances de quelques accidents, arrivèz a d'autres, Il ne faut pas donc trop s'y fier, nj aux songes, nj aux pensèes oisives.<sup>239</sup>

Dieu a reservè trois choses principalement a sa Toutepuissance,<sup>240</sup> 1. De crèer quelque chose, de rien, voire tout le monde,<sup>241</sup> ex nihilo aliquid creare<sup>242</sup>. 2. Prophetiser choses fütüres.<sup>243</sup> Futura prænuntiare.<sup>244</sup> 3. Regner sür les consciences.<sup>245</sup> Conscientiis, dominarij.<sup>246</sup>

225 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

226 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

227 Delft.

228 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

229 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

230 excusiren: entschuldigen.

231 Niederlande, Generalstaaten.

232 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

233 Difficultet: Schwierigkeit.

234 sollicitiren: ansuchen, bitten.

235 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

236 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

237 *Übersetzung*: "Er hat mich auch wegen Karl Ursinus getröstet. Wolle es Gott!"

238 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

239 *Übersetzung*: "In der Sache mit Rindorf habe ich die Unbeständigkeit und Unsicherheit im menschlichen Urteilsvermögen abgewogen, sogar in Dingen, die man manchmal wie eine Art Wahrsagerei oder aus politischer Umsicht zu hinterfragen glaubt, wenn man [jedoch] die Umstände einiger Vorfälle kennt, die anderen passiert sind, sollte man sich also nicht zu sehr darauf verlassen, weder auf Träume, noch auf müßige Gedanken."

240 *Übersetzung*: "Drei Dinge sind grundsätzlich Gott in seiner Allmächtigkeit vorbehalten,"

Tobias Steffek von Kolodey<sup>247</sup> welcher mit Berlepsch, zwar herauß geritten, außm haag<sup>248</sup>, lange zeitt aber hernacher von mir expedirt worden, ist auch wieder hineyn gefahren. Gott gebe zu glück vndt succeß<sup>249</sup> !

Zu Ballenstedt<sup>250</sup> vndt zu Bernburg<sup>251</sup>, ist von den <Wrangelischen<sup>252</sup> vndt> executoren<sup>253</sup>, vbel gehauset, vndt von den andern <an>theilen<sup>254</sup>, nichts vbertragen<sup>255</sup> worden. Auch seindt große insolentzien, in Bernburg von den Pentzsischen<sup>256</sup> executoren, vervbet worden. Mais il y a nülle compassion!<sup>257</sup>

Es gibt große dissidia<sup>258</sup>, in Bernburg, zwischen dem Raht<sup>259</sup>, vndt der bürgerschaftt, es wirdt fomentirt<sup>260</sup> von Fürst Friedrich<sup>261</sup>.

Fürst hanß<sup>262</sup>, vndt der graf von Oldenburg<sup>263</sup>, wartten meiner zu Osnabrück<sup>264</sup>, vndt wehren gerne zu mir, nacher Tecklenburgk<sup>265</sup> gekommen.

## 05. Februar 1646

[[130r]]

24 den 5 / 15<sup>den</sup>: Februarij<sup>266</sup>: 1646.

---

241 *Übersetzung*: "Etwas aus dem Nichts zu erschaffen, sogar die ganze Welt,"

242 *Übersetzung*: "irgendetwas aus dem Nichts zu erschaffen"

243 *Übersetzung*: "Zukünftige Dinge vorhersagen."

244 *Übersetzung*: "Die Zukunft vorhersagen."

245 *Übersetzung*: "Über die Gewissen herrschen."

246 *Übersetzung*: "Die Gewissen beherrschen."

247 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

248 Den Haag ('s-Gravenhage).

249 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

250 Ballenstedt.

251 Bernburg.

252 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

253 Executor: Vollstrecker.

254 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

255 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.

256 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).

257 *Übersetzung*: "Doch es gibt kein Mitleid!"

258 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten"

259 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

260 fomentiren: anstiften, schüren, aufwiegeln.

261 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

262 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

263 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

264 Osnabrück.

265 Tecklenburg.

266 *Übersetzung*: "des Februar"

Diesen Nachmittag, ist der Oberste Desloges<sup>267</sup>, anhero, nacher Delft<sup>268</sup>, außm haag<sup>269</sup>, zu mir kommen, vndt hat mich besucht. Darnach, ist Er<sup>270</sup> Spanheimius<sup>271</sup>, *Doctor Theologiæ*<sup>272</sup>, vndt Professor zu Leyden<sup>273</sup>, auch Frantzösischer pfarrer alldar<sup>274</sup>, (wiewol er mein landsmann, vndt zu Amberg<sup>275</sup>, <in> meiner geburtsStadt iung worden) von Leyden zu mir kommen. hat mit Mir allerley conversirt, vndt ich habe ihn endlich dimittiret<sup>276</sup>, dieweil er vbermorgen, wilß Gott, dem verstorbenen Polyandro<sup>277</sup>, vornehmsten Professore<sup>278</sup> zu Leyden, parentiren<sup>279</sup> soll.

I'ay parlè a luy<sup>280</sup> 1. de l'education de mes enfans<sup>281 282</sup>. 2. des collectes<sup>283</sup>, & il m'a donnè des bons conseils<sup>284</sup>.

Vndter andern, erzehlete er mir auch, daß der Alte, 86iährige, la Force, Düc & Pair<sup>285</sup>, & Mareschal de France<sup>286</sup>, noch lebte, vndt des Plessej Mornej<sup>287</sup> Tochter, Madame de Tabariere<sup>288</sup> eine wittwe, vor wenig Jahren, noch geheyrathet, vndt vberlebet hette. Er wehre noch wolauf, thete eine gute mahlzeit, vndt wehre gesünder, als sein Sohn<sup>289</sup>, welcher 50 Jahr alt wehre. Dieser alte la Force, ist mitt im blutbadt zu Paris<sup>290</sup>, anno 1572<sup>291</sup> gewesen, vndt hat lebensgefah außgestanden.

Das hauß Colligny<sup>292</sup> wehre nun verlohren, nach dem der Mareschal de Chastillon<sup>293</sup> gestorben, vndt sein Elltister Sohn<sup>294</sup>, Sein anderer<sup>295</sup> aber, zum Mammelucken<sup>296</sup> worden wehre.

---

267 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

268 Delft.

269 Den Haag ('s-Gravenhage).

270 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

271 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

272 *Übersetzung*: "Doktor der Theologie"

273 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

274 Leiden.

275 Amberg.

276 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

277 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

278 *Übersetzung*: "Professor"

279 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.

280 *Übersetzung*: "Ich habe mit ihm gesprochen"

281 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

282 *Übersetzung*: "Als Erstes über die Erziehung meiner Kinder gesprochen"

283 *Übersetzung*: "Als Zweites über die Kollekten"

284 *Übersetzung*: "und er hat mir gute Ratschläge gegeben"

285 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

286 *Übersetzung*: "La Force, Herzog und Pair und Marschall von Frankreich"

287 Mornay, Philippe de (1549-1623).

288 Caumont, Anne de, geb. Mornay (1583-1647).

289 Vermutlich François Nompar de Caumont.

290 Paris.

291 *Übersetzung*: "im Jahr 1572"

292 Coligny, Familie.

293 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

294 Coligny, Maurice de (1618-1644).

[[130v]]

In Franckreich<sup>297</sup>, würden die abfallenden von der religion, nichts geachtet, inmaßen denen hertzen von Bouillon<sup>298</sup>, vndt von Trimouille<sup>299</sup> augenscheinlich, wiederfahren, vndt ihnen, ein vnglück vber das andere sindt<sup>300</sup> solcher zeit, begegnet. hingegen, wehren ihre brüder, der Visconte de Türenne<sup>301</sup>, vndt der Conte de la Val<sup>302</sup>, hoch æstimiret worden. Den Marechal de Gassion<sup>303</sup>, hette der Cardinal de Richelieu<sup>304</sup>, oftermals zum abfall, gereizet, vndt reitzen laßen, derselbige aber, wehre allezeit standtfeste geblieben. Darüber hette ihn auch Gott gesegnet, daß er nicht allein glücklich <im krieg> wehre, vndt großes lob, hette, Sondern es hette ihn auch die Königin in Frangkreich<sup>305</sup>, nach des Cardinals Todt, mit einem stabe, eines Marschalcks von Franckreich, hoch geehret.

Der Pfaltzgraf Edouard<sup>306</sup> aber, würde gantz nichts mehr geachtet sieder<sup>307</sup> seinem abfall, auch nicht mehr von vornehmen qualificirten personen, Sondern nur von München, vndt pffaffen, besucht. Die Königin von Böhmen<sup>308</sup>, solte diesen Sohn, sehr beklagen!

Jch habe heütte mit schreiben, vndt mit concipiren, fast in alle contrées<sup>309</sup>, dahero ich briefe bekommen, viel zu thun gehabt.

[[131r]]

heütte, hat man, gegen abendt, alhier, aufm canal, zu Delft<sup>310</sup>, daß eiß gebrochen, vndt die Schuytten<sup>311</sup>, hineyn gestoßen, die abfahrten zu befördern.

Tobias Steffek von Kolodey<sup>312</sup> ist seinem gebrauch, zuwieder<sup>313</sup>, gestriges Nachmittags in haagen<sup>314</sup> gezogen, vndt diesen spähten abendt, noch nicht wiederkommen. habe ich also abermals etwas zu sorgen, & i'ay trouvè Monsieur Desloges<sup>315</sup> fort troublè, triste & melancolique, contre sa coustume, comme il me vid, & cestuy-lá me dist, d'avoir veu mon serviteur süsdit, a ce mattin, a la Haye. Je n'espere pas, qu'il a eu, quelque malheur. Le Colonel Dèslorges scavoit aussy, que la

295 Coligny, Gaspard II, Duc de (1620-1649).

296 Mameluken: Bezeichnung für erkaufte Sklaven, die die Leibwache orientalischer Herrscher bildeten.

297 Frankreich, Königreich.

298 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

299 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672); La Trémoille, Louis II de (1612-1666).

300 sint(er): seit.

301 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

302 La Trémoille, Frédéric de (1602-1642).

303 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

304 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

305 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

306 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

307 sieder: seit.

308 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

309 *Übersetzung*: "Gegenden"

310 Delft.

311 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

312 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

313 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

314 Den Haag ('s-Gravenhage).

315 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

Province d'Ûtrecht<sup>316</sup>, auroit desja dèsboursè sa quote, laquelle je pensois recevoir aujourd'huy, par le dit: Tobias Steffek de Kolodey, & ie ne scay, ou il demeure?<sup>317</sup>

## 06. Februar 1646

♀ den 6 / 16<sup>den</sup>: Februarij<sup>318</sup>: 1646.

J'ay encores escrit quelques lettres icy a Delft<sup>319</sup>.<sup>320</sup>

Monsieur le Coronel de Maysonneufue<sup>321</sup> a excüsè son carosse que j'avois demandè, vers Ryßwigk<sup>322</sup>,<sup>323</sup> 1. avec l'indisposition, d'ün cheval<sup>324</sup>. 2. qu'il avoit affaire luy mesme de son carosse aujourd'huy & demain<sup>325</sup>, pour aller par Pays<sup>326</sup>.

Je me suis pourmenè sür le rempar, icy á Delfft.<sup>327</sup>

Envoyant ün valet apres Tobias Steffek de Kolodey<sup>328</sup>, l'on m'a averty, qu'il se porte bien, se plaignant des longueurs, & inconstances, a la Haye<sup>329</sup>.<sup>330</sup>

[[131v]]

Il<sup>331</sup> es revenü sür le midy, avec 1200 {florins} d'Ûtrecht<sup>332</sup> leur portion sür ma debte. Le bon President quj reside ceste semaine, est de là, se nommant Rindtswawe<sup>333</sup>, fort affectionnè a me contenter, nonobstant que je ne le cognois point. Dieu luy en retribuë sa benediction. Wyckfordt<sup>334</sup>, n'a rien tenü, de ce qu'il m'a promis hier. Et le reste tient bon <ferme> encores, a se plaindre de la

---

316 Utrecht, Provinz (Hochstift).

317 *Übersetzung*: "und ich fand Herrn [Rechignevoisin] des Loges entgegen seiner Gewohnheit sehr besorgt, traurig und melancholisch, als er mich sah und mir dieses sagte, dass er meinen vorgenannten Bediensteten heute morgen in Den Haag gesehen hätte. Ich hoffe, dass ihm kein Unglück zugestoßen ist. Der Obrist [Rechignevoisin] des Loges wusste auch, dass die Provinz Utrecht bereits ihren Anteil ausbezahlt hatte, welche ich heute durch den besagten Tobias Steffek von Kolodey zu erhalten geglaubt hatte, und ich weiß nicht, wo er bleibt."

318 *Übersetzung*: "des Februar"

319 Delft.

320 *Übersetzung*: "Ich habe hier in Delft noch einige Briefe geschrieben."

321 Rechignevoisin, Gabriel (2) de.

322 Rijswijk.

323 *Übersetzung*: "Der Herr Obrist von Maisonneuve hat seine Kutsche entschuldigt, die ich für Rijswijk angefordert hatte,"

324 *Übersetzung*: "wegen Unwohlsein eines Pferdes"

325 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

326 *Übersetzung*: "weil er selbst seine Kutsche heute und morgen benötigte, um über Land zu reisen"

327 *Übersetzung*: "Ich bin heute auf der Schanze hier in Delft spazieren gegangen."

328 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

329 Den Haag ('s-Gravenhage).

330 *Übersetzung*: "Während ich Tobias Steffek von Kolodey einen Lakaien nachschickte, benachrichtigte man mich, dass es ihm gut ginge, wobei er sich wegen der Langwierigkeiten und Unbeständigkeiten in Den Haag beklagte."

331 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

332 Utrecht.

333 Rijntzwau, N. N..

334 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

disette d'argent, & a me retarder.<sup>335</sup> *et cetera* Tout m'a esté payè en or, Jacobus<sup>336</sup>, & Carolins<sup>337</sup>, entiers, demys, & quarts. Ün entier vaut maintenant 11 {florins} 10 stüber de ce pays<sup>338</sup>, autresfois ils valoyent n'a gueres encores, 13 {florins}<sup>339</sup> <Jst alles vorgeßen brodt!>

J'ay acheptè deux besicles, chacune pour 5 francs, extraordinairement bons, faits icy á Delft<sup>340</sup>, d'ün vieillard de 66 ans. Il en envoie iusqu'aux Indes<sup>341</sup>, de grand prix, sür tout quand ils sont enchassèz en or massif, ou argent, avec Diamants, & pierreries.<sup>342</sup>

J'ay escrit a Messieurs les Estats Generaux<sup>343</sup>, & aux Estats de Hollande<sup>344</sup>.<sup>345</sup> *perge*<sup>346</sup> afin d'avoir üne addition pour les jnterests<sup>347</sup>, *etcetera* & pour les despences faites. Les derniers doyvent interceder, comme Comperes.<sup>348</sup> [[132r]] Dieu face par sa bontè infinie, reüssir nos desseings!<sup>349</sup>

Je n'en desespere pas dü tout, veu que ce prejüdice est desja fait, contre mon frere<sup>350</sup> & contre les autres pretendüs pretendans, que l'on m'a desbourcè 1200 {florins} sür la somme,<sup>351</sup> Ergo<sup>352</sup>, c'est a moy, que doibt convenir aussy le reste, n'esperant pas, que les autres Provinces<sup>353</sup>, vouldront retracter leur parole, & leur Promesse<sup>354</sup>, item<sup>355</sup>: leur ordonnance renouvellee, datèe desja au mois d'Octobre<sup>356</sup>.

---

335 *Übersetzung*: "Er ist gegen den Mittag zurückgekommen mit 1.200 Gulden aus Utrecht, deren Anteil an meiner Schuld. Der gute Präsident, der diese Woche sitzt, ist von dort, nennt sich Rijntzaw und ist sehr bestrebt, mich zufrieden zu stellen, gleichwohl ich ihn nicht kenne. Möge Gott ihm seinen Segen zukommen lassen. Wickevoort hat nichts von dem gehalten, was er mir gestern versprochen hat. Und der Rest hält noch daran fest, sich über Geldknappheit zu beklagen und mich zu verträsten."

336 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen wurde.

337 Karolin: schwedische Goldmünze, die erstmals unter König Karl IX. geprägt wurde.

338 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

339 *Übersetzung*: "Mir wurde alles in Gold, Jakobiner und Karolinen, Ganzen, Halben und Vierteln bezahlt. Ein Ganzes ist jetzt 11 Gulden und 10 Stüber dieses Landes wert, früher haben sie noch gerade 13 Gulden an Wert gehabt."

340 Delft.

341 Indien.

342 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Brillen für jeweils 5 Francs gekauft, die hier in Delft außerordentlich gut von einem alten Mann von 66 Jahren hergestellt werden. Er verschickt sie bis nach Indien für einen stolzen Preis, vor allem, wenn sie in massivem Gold oder Silber mit Diamanten und Edelsteinen gefasst sind."

343 Niederlande, Generalstaaten.

344 Holland, Provinzialstände.

345 *Übersetzung*: "Ich habe an die Herren [General-]Staaten und an die Staaten von Holland geschrieben"

346 *Übersetzung*: "usw."

347 *Übersetzung*: "um einen Zuschlag auf die Zinsen zu erhalten"

348 *Übersetzung*: "und wegen der getätigten Ausgaben. Letztere müssen Fürsprache einlegen wie Gevatter."

349 *Übersetzung*: "Möge Gott unsere Vorhaben durch seine endlose Güte gelingen lassen!"

350 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

351 *Übersetzung*: "Ich verzweifle mitnichten angesichts dessen, dass dieser Schaden bereits gegenüber meinem Bruder und gegenüber anderen angeblichen Bewerbern getan wurde und weil man mir die 1.200 Gulden von der Summe gezahlt hat."

352 *Übersetzung*: "Folglich"

353 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

354 *Übersetzung*: "obliegt es mir, auch den Rest zu bekommen, nicht hoffend, dass die anderen Provinzen ihre Worte und Verprechungen zurücknehmen"

355 *Übersetzung*: "ebenso"

J'ay èscrit aussy a Münster<sup>357</sup> & Osnabrück<sup>358</sup> & en d'autres endroits.<sup>359</sup>

Dieu face tout reüssir a sa gloire & a mon salüt temporel, & spiritüel, & a l'exaltation benite de ma lignèe!<sup>360</sup>

## 07. Februar 1646

den 7. / 17. Februarij<sup>361</sup>: 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Nostre hoste, a estè payè hier, des deniers d'Ûtrecht<sup>362</sup> & c'est dommage, qu'il faut si mal employer ceste dèspence!<sup>363</sup>

Auiourd'huy, nous recommençons a faire des debtes pour luy.<sup>364</sup>

J'ay renvoyè Tobias Steffek de Kolodey<sup>365</sup> a la Haye<sup>366</sup> adioignant Rindtorff<sup>367</sup> a luy, Dieu vueille faire la grace, a moy, & a eulx, de faire faciliter les affaires, si difficilles!<sup>368</sup>

J'ay rescrit au pays<sup>369</sup>, & en la Contè de Bentheim<sup>370</sup>.<sup>371</sup> Dieu vueille benir, mes resoluitions!<sup>372</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>373</sup>> J'ay songè ceste nuict, d'avoir estè a ün banquet, (i'ay oublié si c'estoit avec Monsieur Desloges<sup>374</sup>, ou avec quelque autre en ce pays<sup>375</sup>) & i'eusse beu, d'üne certaine liqueur, nj vin nj biere, agreable a<de> boire, mais mes gens, eussent dit: Ce prince

---

356 *Übersetzung*: "ihre bereits auf den Monat Oktober datierte Verfügung"

357 Münster.

358 Osnabrück.

359 *Übersetzung*: "Ich habe auch nach Münster und Osnabrück und andere Orte geschrieben."

360 *Übersetzung*: "Möge Gott alles zu seinem Ruhm und meinem zeitlichen und geistigen Heil und zur gesegneten Beförderung meiner Nachkommenschaft gelingen lassen!"

361 *Übersetzung*: "des Februar"

362 Utrecht, Provinz (Hochstift).

363 *Übersetzung*: "Unser Wirt wurde gestern mit den Denaren aus Utrecht bezahlt und es ist eine Schande, dass diese Ausgabe so schlecht eingesetzt werden muss."

364 *Übersetzung*: "Heute fangen wir wieder an, wegen ihm Schulden zu machen."

365 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

366 Den Haag ('s-Gravenhage).

367 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

368 *Übersetzung*: "Ich habe Tobias Steffek von Kolodey wieder nach Den Haag geschickt, ihm Rindtorf zur Seite stellend, möge Gott mir und ihnen die Gnade zuteil werden lassen, diese so schweren Angelegenheiten leichter werden zu lassen!"

369 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

370 Bentheim, Grafschaft.

371 *Übersetzung*: "Ich habe heute wieder ins [Heimat-]Land geschrieben und an die Grafschaft Bentheim."

372 *Übersetzung*: "Möge Gott meine Entschlüsse segnen!"

373 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl."

374 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

375 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

boit de cela, & il se consüme ocülairement comme üne ombre!<sup>376</sup> Meherr vergehet wie ein Schatten augenscheinlich, vndt zusehend!

[[132v]]

Rindtorf<sup>377</sup>, vndt Tobias Steffek<sup>378</sup> seindt mit der ersten Schuytte<sup>379</sup>, so nach dem Thauwetter dieses Jahrs, alhier von Delft<sup>380</sup> abgegangen, nach dem haag<sup>381</sup>, gefahren, in zween stunden, heütte Morgen, vndt seindt den abendt, eben mit derselben, wieder anhero kommen, vndt haben im hinwege die person, 6 stüber, im herwege nur 4 stüfer<sup>382</sup> geben dörrfen<sup>383</sup>. Es ist doch nicht ohne gefahr des eyses, allerdings gewesen.

Der herr von Brederode<sup>384</sup>, hat sjch wieder, sehr wol, vndt eiverig, erbotten, in meinen sachen, Meinen Tobiaß, in städtlicher compagnie Frawenzimmers, vndt graven, vndt herren, zu gaste gehabt, vndt sehr höflich tractiret<sup>385</sup>, seiner affection versichert, auch gesaget, mein schreiben, an den Printzen von Vranien<sup>386</sup>, hette sehr viel gefruchtet, dann der Printz hette mich sehr wol recommendiret, vndt der itzige Ütrechter<sup>387</sup> præäsident Rintzwaw<sup>388</sup>, ein sehr redlicher Mann, der hat gemacht, das aufs newe eine seharfe<ernste> ordinantz von den general Staden<sup>389</sup> an alle Provintzien<sup>390</sup>, ertheilt worden sie solten mich contentiren<sup>391</sup>. Denn man schähmet sich, gegen Mir, sich länger, mit dem geldtmangel zu excusiren<sup>392</sup>. Jch habe diesen Præsidenten auch durch Tobias Steffek von Kolodey besuchen lassen. Er hats sehr höflich aufge [[133r]] nommen. Wolte Gott, es wehre seine woche so baldt nicht auß. Wer weiß wer numehr præsidiren wirdt? Er<sup>393</sup> hats auch wol wißen zu erinnern, das sich seine landbleütte, die Ütrechter<sup>394</sup>, am allerbesten, gehalten, mit einbringung ihrer quotæ<sup>395</sup>.

---

376 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, ich wäre auf einem Bankett (ich habe vergessen, ob es mit Herrn des Loges war oder mit einem anderen in diesem Lande) und ich hätte einen bestimmten Likör getrunken, weder Wein noch Bier, angenehm zu trinken, aber meine Leute hätten gesagt: Dieser Fürst trinkt davon und vergeht deutlich wie ein Schatten!"

377 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

378 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

379 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

380 Delft.

381 Den Haag ('s-Gravenhage).

382 Stüfer: Stüber [Münze].

383 dürfen: brauchen, benötigen, bedürfen.

384 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

385 tractiren: behandeln.

386 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

387 Utrecht, Provinz (Hochstift).

388 Rijntzwau, N. N..

389 Niederlande, Generalstaaten.

390 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

391 contentiren: zufriedenstellen.

392 excusiren: entschuldigen.

393 Rijntzwau, N. N..

394 Utrecht, Provinz (Hochstift).

395 *Übersetzung*: "Anteile"

Avis<sup>396</sup> von Berlepsch<sup>397</sup>, daß die reformirten, vndt Luttrischen stargk wieder einander wehren, zu Münster<sup>398</sup> vndt Osnabrück<sup>399</sup> wegen der exclusion der reformierten so Darmstadt<sup>400</sup>, Dresen<sup>401</sup> [!], Güsterow<sup>402</sup>, vndt Gohta<sup>403</sup>, mit Altenburgk<sup>404</sup>, vndt den Geistlichen vnzeitigen clamanten<sup>405</sup>, inn: vndt außer Schweden<sup>406</sup>, stargk treiben, vndt das fewer anblasen sollen.

Avis<sup>407</sup> in vertrawen alhier zu Delft<sup>408</sup>, das alle wagen in der stille ordre<sup>409</sup> bekommen, sich gegen den 1. Martij, stilo novo<sup>410</sup> gefaßt zu halten, vmb inß feldt zu gehen, vndt ihre wagen geleiße sollen, nach den Brabantischen<sup>411</sup> gerichtet werden, desto beßer forthzukommen; Man vermeinet, es dürfte wol Antorff<sup>412</sup> gelten. Die zeit wirdts geben.

Je suis allè pourmener avec Halcke<sup>413</sup>, par dedans, a l'entour de ceste ville de Delft, & il a fait fort plüvieux, & mauvais temps, & chemin. Le tour par le dedans, se fait ün peu plüstost, qu'au dehors.<sup>414</sup>

Wyckford<sup>415</sup>, a aussy donnè bonnes paroles, a Tobias Steffeck de Kolodey<sup>416</sup>.<sup>417</sup> Mais les paroles sont femmes, & les effects sont masles!<sup>418</sup>

[[133v]]

Im vbrigen, seindt Rindtorf<sup>419</sup> vndt Tobias<sup>420</sup> vergebens, in haag<sup>421</sup> gezogen, denn vom Chur Brandenburgischen<sup>422</sup> Agenten<sup>423</sup>, heimbach<sup>424</sup>, noch keine post angekommen, dem versprechen zuwieder<sup>425</sup>, vndt Sie hetten gestern schon ankommen sollen.

---

396 *Übersetzung*: "Nachricht"

397 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

398 Münster.

399 Osnabrück.

400 Darmstadt.

401 Dresden.

402 Güstrow.

403 Gotha.

404 Altenburg.

405 Clamant: Schreier.

406 Schweden, Königreich.

407 *Übersetzung*: "Nachricht"

408 Delft.

409 *Übersetzung*: "Anweisung"

410 *Übersetzung*: "1. März, im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

411 Brabant, Herzogtum.

412 Antwerpen.

413 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

414 *Übersetzung*: "Ich bin mit Halck spazieren gegangen, durch das Umland dieser Stadt Delft, und es gab starken Regen und Wetter sowie Weg waren schlecht. Der Weg hindurch war ein wenig besser als der herum."

415 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

416 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

417 *Übersetzung*: "Wickevoort hat dem Tobias Steffeck von Kolodey auch gute Versprechen gegeben."

418 *Übersetzung*: "Aber Worte sind Frauen und Taten männlich!"

419 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

420 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

421 Den Haag ('s-Gravenhage).

422 Brandenburg, Kurfürstentum.

## 08. Februar 1646

☉ den 8 / 18<sup>den</sup>: Februarij<sup>426</sup>: 1646.

Jch bin heütte abermal alhier zu Delft<sup>427</sup>, zweymal in die Frantzösische kirche, gegangen. Des Morgens, hat der Spannier, *Monsieur*<sup>428</sup> Solere<sup>429</sup>, des nachmittags aber, *Monsieur*<sup>430</sup> de la Riviere<sup>431</sup>, geprediget, <eruditas conciones<sup>432</sup>.>

Einer von Götz<sup>433</sup>, hat sich präsentirt, ist capitain<sup>434</sup> vndter dem Könige in Engellandt<sup>435</sup>, wolte gern wieder hineyn, vndt gibt vor, er habe nur zwey stüber zu verzehren. Jst gar wenig vor einen Königlichen capitain<sup>436</sup>, vndt mag wol nicht gar richtig sein. *perge*<sup>437</sup>

Der Præceptor<sup>438</sup> hanckwitz<sup>439</sup>, ist von Leyden<sup>440</sup>, wiederkommen, dahin ich ihn verschickt gehabt, zum Spanheimio<sup>441</sup>, deßen eloquentz, erudition<sup>442</sup>, vndt große geschickligkejt, so er gestern gebraucht, alß er publice<sup>443</sup> peroriret<sup>444</sup>, vndt herrn Polyandro<sup>445</sup> Sehligen, in præsentz des Jungen Printzen von Vranien<sup>446</sup>, vndt einer großen Menge zuhörers, parentiret<sup>447</sup>, er nicht genugsam rühmen, vndt extolliren<sup>448</sup> kan. Gott erhalte ihm, diese schöne gaben, vndt mehre ihm, seine kräfte!

Der lackay, kleine Kersten<sup>449</sup>, ist von Arnheim<sup>450</sup>, auch wiederkommen, dahin er per<sup>451</sup> Amsterdam<sup>452</sup>, vergebens gelauffen, vndt Rindtorffen<sup>453</sup> verfehlet. *et cetera*

---

423 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

424 Heimbach, Christian von.

425 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

426 *Übersetzung*: "des Februar"

427 Delft.

428 *Übersetzung*: "Herr"

429 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

430 *Übersetzung*: "Herr"

431 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

432 *Übersetzung*: "gebildete Reden"

433 Götz(en) (2), N. N. von.

434 *Übersetzung*: "Hauptmann"

435 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

436 *Übersetzung*: "Hauptmann"

437 *Übersetzung*: "usw."

438 *Übersetzung*: "Lehrer"

439 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

440 Leiden.

441 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

442 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

443 *Übersetzung*: "öffentlich"

444 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

445 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

446 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

447 parentiren: eine Leichen- oder Trauerrede halten.

448 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

449 N. N., Christian (2).

450 Arnheim (Arnhem).

## 09. Februar 1646

[[134r]]

» den 9 / 19<sup>den</sup>: Februarij<sup>454</sup>: 1646.

J'ay songè ce mattin la nuict, comme si i'eusse estè avec mon Beaufrere, le Duc Joachim Ernst de Hollstain<sup>455</sup>, & on eust fait a ùne nopce, que j'ay oublièe, toute sorte d'exercices cavalleresques. J'eusse fait ma part, mais mon beaufrere auroit dit: Ha! ie scay bien encores ùne chose, que vous ne scavèz pas. C'est: de m'exercer sûr la mer, lors qu'il y a des tempestes. J'aurois reparty: Je vous prie ne faites pas ùn si dangereux exercice, & me füsse efforcè avec d'autres honnestes cavagliers, de le dèstourner de ceste vanità, presumption & peril. Mais en vain, car il nous eust bravè encores, & füst allè en bas, vers ùn port de mer, devant le chasteau, des fenestres düquel on pouvoit tout bien voir, mais il ne me semble point, que c'estoit Sonderburg<sup>456</sup>. Et ie füsse demeurè a ùne sale avec les Dames [[134v]] aux fenestres, regarder le passetemps, vers la mer, (devant les dites fenestres en bas,) fort<dü> haut, en bas, ùne grande hauteur.<sup>457</sup>

Voyla donc arriver le Roy de Dennemarck<sup>458</sup> avec des belles bannieres sûr son vaisseau ornè d'or, & de pourpre sûr tout a la poupe, & bien müny des soldats & d'artiglerie. Le Roy me semble faysoit luy mesme le Pilote fort dextrement & tournoyoyt son vaisseau comme il vouloit, faysant tonner ses pieces de canon, 3 ou 4 fois tout a l'entour vers nos fenestres, <ses trompettes & tymbales sonnoyent & retentissoyent> & ses mousquetaires donnoyent des salves, de fort bonne façon, a leur arrivèe & a leur retraite. De mesme fit le Roy d'Angleterre<sup>459</sup> avec ùn tresriche & somptüeux vaisseau plüs beau & plüs richement ornè & müny que l'autre, avec ses Anglois<sup>460</sup> bien parèz, fort lestes, & braves, mais le Roy ne gouvernoit pas si bien son navire que le premier, & il s'en falloit

---

451 *Übersetzung*: "über"

452 Amsterdam.

453 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

454 *Übersetzung*: "des Februar"

455 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

456 Sonderburg (Sønderborg).

457 *Übersetzung*: "Ich habe diesen Morgen noch nachts geträumt, ich wäre mit meinem Schwager, dem Herzog Joachim Ernst von Holstein, zusammen gewesen, und wir hätten auf einer Hochzeitsfeier, welche ich vergessen habe, jede mögliche Art ritterlicher Übungen gemacht. Ich hätte meinen Teil beigetragen, aber mein Schwager hätte gesagt: Ha! Ich kann noch eine Sache, die ihr nicht könnt. Dies ist: Mich während Stürmen auf dem Meer zu schlagen. Ich hätte entgegnet: Ich bitte Euch, macht nicht so eine gefährliche Übung und ich hätte mich mit weiteren ehrlichen Edelleuten darum bemüht, ihn von dieser Eitelkeit, Überheblichkeit und Gefahr abzubringen. Aber umsonst, weil er sich nochmals über uns hinwegsetzte und hinunterging zu einem Anleger ins Meer, vor dem Schloss, von dessen Fenstern wir alles gut sehen konnten, aber es schien nicht, als sei es in Sonderburg gewesen. Und ich blieb mit den Damen in einem Saal bei den Fenstern dem Zeitvertreib im Meer zuzusehen (vor den besagten Fenstern unten), von einer großen Höhe oben nach unten."

458 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

459 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

460 England, Königreich.

de beaucoup, qu'il le peust si dextrement guider & tourner, comme le Roy de Dennemark ce que chasque spectateur de la fenestre avec les Dames pouvoit facilement iüger.<sup>461</sup>

Puis vindrent quelques autres, me semble le Roy d'Espagne<sup>462</sup> puis l'Electeur de Brandenbourg<sup>463</sup>, lequel fit üne belle parade, mais les Espagnols<sup>464</sup> quoy que bien equippez n'avoient pas si bonne mine, comme les Anglois, & leur vaisseau füst gouvernè avec pompe, mais fort lentement. Le Düc Guillaulme de Weymar<sup>465</sup>, entra magnifiquement aussy, avec bonne façon, & fist üne belle entrèe apres l'Electeur de Brandenbourg me semble, mais il est a noter, que les Princes, n'avoient pas de si grands [[135r]] vaisseaulx, comme les Roys<sup>466</sup>, nj si richement parèz nj tant d'artiglerie nj des soldats dessüs. Toutesfois c'estoyent de bons navires, adroits a la guerre maritime, & faciles a tourner. Enfin quelqu'ün eust dit a moy: Et bien mon brave Prince, vous estes tout seül, comme abandonnè d'ün chacun, on se mocquera de vous, de regarder seulement avec les Dames, comme cela dès fenestres. Il faut iouer avec, il faut estre de la party. Moy i'eusse reparty: Et comment? quoy? que vous imaginè vous,? n'ay ie pas monstrè assèz de courage en ceste fameuse bataille de Prague<sup>467</sup>, ou ie fis tout devoir, de galant cavaglier (au de là de mon aage de mes forces & de ma disposition si foible & malade alors, comme j'estois) & combattis long temps tout fin seul au mittan de 500 chevaulx mes ennemis, pensant d'estre<devoir estre> tüè, & ie ne h le füs pas, quoy que <bien> blessè, passant a travers d'eulx a teste baissèe, & me vengant de ceux quj m'attacquoyent. & faysant devant & apres tout devoir le brave homme, avec, & sans, mes soldats, iusqu'a ce, que je füs prins prisonnier a demy mort, & abbattü de mon cheval. N'ay ie pas fait long temps auparavant a la guerre de Savoye<sup>468</sup>, ce que je devois, avec bonne repütation, puis a la guerre d'Allemagne<sup>469</sup> avant qu'entrer en Boheme<sup>470</sup>? & depuis en differentes occasions? Que vous imaginèz vous bien, de la deffaillance de mes Vertüs, & prouesses? Hola tout beau, iügèz en comme il faut, ou je le vous apprendray? Je me soucie bien de ces jeux d'enfant, ou de basteleur aux Comedies. Je fay a bon èscent, ce que ie fay, rien en singe!<sup>471</sup>

---

461 *Übersetzung*: "Da kam dann der König von Dänemark mit schönen, mit Gold und Purpur geschmückten Bannern auf seinem Schiff, vor allem am Heck, und gut ausgestattet mit Soldaten und Artillerie. Der König schien selbst der Steuermann zu sein, und ein sehr fähiger, und er drehte sein Schiff, wie er wollte, während er seine Kanonen drei oder vier Mal herum um unsere Fenster schießen ließ, seine Trompeten und Becken klangen und lärmten dabei und seine Musketiere gaben sehr gekonnt ihre Salven ab bei ihrer Ankunft und ihrem Abzug. Gleichermaßen tat es der König von England mit einem sehr reichen und prächtigen Schiff, noch schöner und noch reicher geschmückt als das andere, mit seinen gefechtsbereiten Engländern sehr behände und tapfer, aber dieser König lenkte sein Schiff nicht so gut wie ersterer, und er musste sich größte Mühe geben, damit er es so gut führen und wenden konnte wie der König von Dänemark, was jeder Zuschauer am Fenster mit den Damen leichtlich feststellen konnte."

462 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

463 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

464 Spanien, Königreich.

465 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

466 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

467 Prag (Praha).

468 Savoyen, Herzogtum.

469 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

470 Böhmen, Königreich.

471 *Übersetzung*: "Darauf kamen einige weitere, mir schien der König von Spanien, dann der Kurfürst von Brandenburg, welcher eine schöne Parade vollzog. Aber die Spanier, wenn auch gut ausgerüstet, machten keinen so guten Eindruck wie die Engländer und ihr Schiff wurde mit Pomp geleitet, aber sehr langsam. Herzog Wilhelm von

[[135v]]

L'autre bon compagnon (me semble, que c'estoit le Colonel DesLoges<sup>472</sup>, ou quelque Seigneur ou gentilhomme François) auroit rèspondü: Ah Monseigneur, ie vous veux dü bien, je vous estime, ie vous honore de coeur & d'affection! Ce que ie vous en ay dit, n'a point estè, pour vous offencer, nj pour vous reprocher la valeur de vostre courage, si bien cognüë, & a laquelle i'ay contribüë tousiours moy mesme passionnèment, ma sincere part, & mes deües louanges, devant tout le monde, quj m'en rendra veritable tèsmoignage, Ah mon Prince, quoy?, avèz vous si mauvayse opinion, de vostre si dediè, devot, & treshümbel, serviteur. Non! il ne faut point cela, je mourrois de regret & de dèspaysir, si ie scavois, que cela seroit vostre opinion ferme & inèbranslable, car ie veux vivre & mourir vostre plüs hümbel & tres obbeissant serviteur. Mais, est il bien possible, est il donc possible?, que vostre talent & vostre Vaillance si *extraordinaire* puisse croupir tant d'annèes, sans s'exercer, & puisse estre comme ensevelie ou a la mayson, en üne vie casaniere et solitaire comme d'ün Eremite, ou en des voyages avec trois ou 4<sup>e</sup> personnes, incognü, ce quj n'a point d'èsclat, & on ne vous y scauroit rendre, ce qui vous est deü, soit a vostre Tresillüstre naissance, soit a vostre Vertü [[136r]] & generositè incomparable & si celebre. Je veux mourir vostre tresobbeissant serviteur. Je l'ay dit, & le dis encores. Mais il me fasche iusqu'aux entrailles, de vous voir comme cela, incognü, mesestimè, mesprisè, & point visitè de personne. Comment, n'avèz vous pas donc point de sentiment, en cela, quj touche vostre rang, puis que vous estes si sensible sür ün moindre mot, & sür toute autre chose? Vous avèz assèz de moyens, *pour* vivre, pour sübsister, & pour vous avancer vous mesmes, si vous voudrièz seulement. Ah malheureux que je suis, de n'employer a l'heure mesme, mon sang propre, voire ma vie, pour vostre conservation. Elle m'est chere, comme a ün fidelle Chrestien, mais je l'employeray tousiours gayement, pour vostre service, & pour vostre plüs grand accroissement.<sup>473</sup> *etcetera*

---

Weimar trat auch glänzend auf in guter Art und Weise und legte einen schönen Auftritt nach dem Kurfürsten von Brandenburg hin, schien mir, aber es ist festzuhalten, dass die Fürsten keine so großen Schiffe wie die Könige hatten, weder so reich geschmückt noch mit so viel Artillerie oder Soldaten darauf. Es waren dennoch gute Schiffe, geeignet für den Krieg zu Wasser und leicht zu wenden. Schließlich sagte einer zu mir: Nun gut, mein mutiger Fürst, Ihr seid ganz allein wie verlassen von allen, man wird sich über Euch lustig machen, allein mit den Damen so hier von den Fenstern aus zuzuschauen. Man muss mitmachen, man muss mit von der Partie sein. Ich hätte entgegnet: Wie bitte? Was? Was bildet Ihr Euch ein? Habe ich nicht ausreichend Mut in der berühmten Schlacht von Prag bewiesen, auf der ich alle Pflichten eines galanten Edelmannes erfüllte (über mein Alter, meine Kräfte und meine so schwache und kranke Verfassung, in der ich war, hinaus) und mich ganz allein inmitten von 500 berittenen Soldaten meiner Feinde geschlagen habe, im Glauben, getötet werden zu müssen, und ich wurde es nicht, selbst wenn ich stark verwundet wurde, kam ich an ihnen mit geducktem Kopf vorbei, mich an denen, die mich attackierten, rächend. Und davor und danach alle Pflichten eines mutigen Mannes leistend, mit und ohne meine Soldaten, bis ich, halb tot und von meinem Pferd heruntergerissen, gefangen genommen worden war. Habe ich nicht lange Zeit davor im Krieg von Savoyen getan, was ich musste, mit gutem Renommee, dann im Krieg von Deutschland vor dem Einzug in Böhmen? Und seither zu unterschiedlichen Gelegenheiten? Was bildet Ihr Euch ein, von der Schwäche meiner Tugenden und Leistungen? Schön und gut, urteilt davon, wie man davon urteilen muss, oder ich werde es Euch beibringen. Ich sorge mich recht [wenig] um diese Kinderspiele oder Komödiengaukeleien. Das, was ich tue, mache ich im rechten Moment und nichts ohne Grund!"

472 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

473 *Übersetzung*: "Der andere gute Kamerad (mir schien, es war der Obrist des Loges oder irgendein französischer Herr oder Edelmann) antwortete: Ach Ihre Hoheit, ich will Euch Gutes, ich schätze Euch, ehre Euch von Herzen und aus Zuneigung! Was ich Euch davon gesagt habe, hatte weder das Ziel Euch anzugreifen noch sollte es den Wert Eures Mutes, der so weithin bekannt ist, herabsetzen, zu dessen Anerkennung ich selbst immer leidenschaftlich und ernsthaft mit meinen verdienten Lobpreisungen gegenüber der ganzen Welt, beigetragen habe, die mir davon ein

J'eusse èscoutè ce discours, avec attention, & quoy qu'au commencement je l'eusse tenü, pour complimens, si est ce, qu'en fin, j'eusse recognü le zele, & l'ardente affection, de cest' honneste homme, & l'en eusse remerciè bien fort, avec B<b>eaucoup d'offres, mais enfin il eust dit: qu'il esperoit & verroit encores, tous mes ennemis & adversaires foulèz aux pieds, recevoir leur salajre, & qu'il ayderoit luy mesmes a cela, Dieu aydant. Cependant ie füsse persistè en mon opinion de n'aller point combattre sür la Mer follement, lors que ie pouvois demeurer [[136v]] en toute seüretè sür la Terre. Tantost apres ce discours, quelques braves vaisseaulx, bien equippez & fournis de tout ce qu'il falloit, de Hollande<sup>474</sup> & Zeelande<sup>475</sup>, estans aussy arrivèz avec leur bonne mine (plüs neantmoins aptes au combat, qu'a la parade exterieure,) & tresbeau vaisseau, dü petit Roy de France<sup>476</sup>, avec luy & sa Dame Mere, la Roine<sup>477</sup> Regente, ayant fait magnifiquement üne entrèe belle & pleine de parades, & ainsy se trouvant üne quinzaine, ou vingtaine de navires sür la Mer, en nostre veü, parmy lesquels mon süsdit beaufreere le Düc Joachim Ernst de Hollstein<sup>478</sup>, ne failloit de comparoistre, avec ün mediocre vaisseau bon, & bien garny, & qu'il scavoit fort dextrement gouverner, comme le Meilleur & habille pilote, apres le Roy de Dennemark<sup>479</sup> son cousin, ie regarday fort attentivement, ne causant plüs, nj avec le dit Cavaglier de France, nj avec les Dames gueres, Voyla nostre ieu maritime, se tourne a<en> üne guerre sanglante par mer, à bon escient. Les vaisseaulx se tournent, & tournoyent l'ün contre l'autre, le canon joue, les mousquetaires tirent de fürie, les mariniers crient, tirent & abbattent leurs Voiles, selon la necessitè, & tout est en l'alarme. Mon dit beaufreere combat vaillamment, & fait tous les devoirs, d'ün sage pira<lo>te, & d'ün [[137r]] brave Capitaine. Mais ne voulant attaquer ses proches parens, il<sup>480</sup> ne scavoit quasj, contre qu'il devoit combattre avec bonne maniere, & pouvant offenser, ne faysoit, que se deffendre tres bien. Enfin, au plüs fort dü combat, sürvinst üne tourmente, & tempeste de mer, laquelle separa les vaisseaux. Le Roy de Dennemark<sup>481</sup> ne s'en èsmouvoit nüllement, avec son vaisseau bein equippe

---

verlässliches Zeugnis geben wird, ach, mein Fürst, was? Habt Ihr eine so schlechte Meinung von Eurem Diener, der hingebungsvoll, ergebenen und demütig ist? Nein! Das darf nicht sein, ich würde vor Bedauern und Kummer sterben, wenn ich wüsste, dass dies Eure feste und unumstößliche Meinung ist, denn ich möchte als Euer äußerst demütiger und ergebenster Diener leben und sterben. Aber ist dies wirklich möglich, ist dies also möglich? Dass Euer Talent und Eure so außerordentliche Tapferkeit in all den Jahren verkümmern konnte, ohne sich zu beweisen und wie begraben war oder heimisch werden konnte in dem einsamen Leben eines Stubenhockers, ähnlich dem Leben eines Eremiten, oder aber auf Reisen, incognito, mit drei oder vier Leuten, was keinen Glanz hat, [verborgen blieb]. Und dass man Euch nicht das hat zuteil werden lassen, was Euch gebührt, sei es aufgrund Eurer illustren Herkunft, sei es aufgrund Eurer Tugend und Eures unvergleichlichen und so berühmten Edelmut. Ich möchte als Euer höchst ergebener Diener sterben. Dies habe ich gesagt und sage es immer noch. Aber es grämt mich bis ins Mark, Euch so zu sehen, unerkannt, unterschätzt, verachtet und von niemandem besucht. Wie kommt es, dass Ihr dazu keine Meinung habt, was Euren Rang betrifft, wo Ihr doch so sensibel beim kleinsten Wort und bei jeder anderen Kleinigkeit seid? Ihr verfügt über ausreichend Mittel, zu leben, die notwendigen Ausgaben zu bestreiten und um Euch selbst voranzubringen, wenn Ihr doch nur wolltet. Ach Unglücklicher, der ich bin, dass ich zur aktuellen Stunde nicht mein eigenes Blut, gar mein Leben zu Eurer Erhaltung gebe. Es ist mir lieb wie einem treuen Christen, aber ich gebe es stets mit Freuden zu Euren Diensten und um Eure Position zu stärken."

474 Holland, Provinz (Grafschaft).

475 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

476 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

477 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

478 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

479 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

480 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

481 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

& müny, contre toute sorte d'adversité, mais mon dit beaufreere pensant braver son ennemy devant nos fenestres, il s'en fallüst bien peu, que son vaisseau, en tournant soudain, ne se renversast & füst englouty par les ondes, dont toutes les Dames aux fenestres voyans cela, crierent, principalement comme les masts, avec les banderolles, penchoyent dans la mer & dans les vagues tempestüeuses & horribles a voir seulement, Mais il sembloit, que la bontè de Dieu le relevast miracüusement[.]<sup>482</sup>

Après ce combat de mer donc, il revinst chèz nous mon dit beaufreere, & dit, comme ie l'en ressouvenois, qu'il auroit mieux fait, de suivre mon conseil, & qu'il n'estjmoit plüs tels combats, nj tels jeux à bon escient, quoy qu'il eust mis sa vie à compromis ceste fois. Qu'il ne le feroit plüs, & me menant a trois Dames Ecclesiastiques & Abbesses, bien parès & dorès, celle dü millieu, seroit devenuë ün Idole & sorciere.<sup>483</sup> *perge*<sup>484</sup> [[137v]] mon beaufreere<sup>485</sup> m'en avertissant luy mesme, que ie ne m'en devois approcher trop près, car elle estoit (dit il) sorciere, encores que toutes trois sont de nostre mayson de Hollstain<sup>486</sup>, mais ie croy fermement, qu'elle m'ait apprestè ceste tourmente sür la mer, dont ie suis eschappè a grande peine avec mon Goltzsch<sup>487</sup>, & avec d'autres honnestes gens.<sup>488</sup>

---

482 *Übersetzung*: "Ich hätte dieser Rede aufmerksam zugehört und auch wenn ich sie anfangs für eine Höflichkeit hielt, habe ich zum Ende hin die eifrige und leidenschaftliche Zuneigung dieses ehrlichen Mannes erkannt und ich habe ihm sehr mit Komplimenten gedankt, aber er sagte schließlich: dass er hoffte und es wohl noch sehen würde, dass alle meine Feinde und Gegner im Gemenge zu unseren Füßen, ihren Lohn bekommen würden und er selbst würde das Seine dazutun, so ihm Gott helfe. Währenddessen beharrte ich auf meiner Meinung nicht wie verrückt auf das Meer kämpfen zu gehen, wenn ich doch sicher auf dem Lande bleiben konnte. Bald nach diesem Gespräch waren magischerweise weitere starke Schiffe, gut ausgestattet und gerüstet, mit allem, was nötig war, aus Holland und Seeland, ebenso mit guter Haltung angekommen (jedoch eher kriegstauglich denn für eine Parade geeignet), und ein sehr schönes Schiff des jungen Königs von Frankreich mit ihm und seiner Frau Mutter, der Regentin und Königin, bot ebenfalls einen schönen Auftritt und viele Paraden und folglich befanden sich rund fünfzehn oder zwanzig Schiffe auf dem Meer, in unserem Blickfeld, unter denen mein besagter Schwager der Herzog Joachim Ernst von Holstein, es nicht versäumte, mit einem mittelmäßig guten aber anständig ausgestatteten Schiff, zu erscheinen, welches er sehr behände zu führen verstand wie der beste und wendigste Steuermann nach dem König von Dänemark, seinem Cousin. Ich sah dem aufmerksam zu, nicht mehr mit dem französischen Edelmann, und kaum noch mit den Damen sprechend. Schließlich wandelte sich unser Spiel im Meer im Ernst zu einem blutigen Seekrieg. Die Schiffe wendeten und drehten sich eines gegen das andere, die Kanone feuerte, die Musketiere schossen wutentbrannt, die Seeleute brüllten, schossen, und rissen je nach Bedarf ihre Segel herum, und alles war in Alarmbereitschaft. Mein besagter Schwager kämpfte beherzt und erfüllte alle Pflichten eines weisen Piloten und mutigen Kapitäns. Aber da er nicht seine engen Verwandten angreifen wollte, wusste er im Grunde nicht, gegen wen er mit guter Haltung kämpfen und wen er angreifen konnte, und so tat er nichts, als sich sehr gut zu verteidigen. Schließlich kamen plötzlich ein Unwetter und ein Seesturm auf, welche die Schiffe trennten. Der König von Dänemark ließ sich davon mit seinem gut bewaffneten und gegen jegliche Widrigkeit ausgestatteten Schiff gar nicht stören, aber meinem besagten Schwager, während er glaubte seinem Feind vor unseren Fenstern zu trotzen, fehlte nicht viel, dass sein Schiff, indem es sich plötzlich drehte, kenterte und von den Wellen verschluckt wurde, weswegen alle Damen an den Fenstern, die dies sahen, aufschrien, vor allem, als sich die Masten mit den Banderolen bis ins Meer und die stürmischen Wellen, die allein anzusehen schon schrecklich war, bogen. Aber es schien, dass die Gnade Gottes es auf wundersame Weise wieder aufrichtete."

483 *Übersetzung*: "Nach diesem Seegefecht kam also mein besagter Schwager zu uns zurück und sagte, wie ich es erinnere, dass er besser daran getan hätte, auf meinen Rat zu hören, und dass er weder solche Kämpfe, noch derartige ernste Wettkämpfe weiter für sinnvoll hielt, auch wenn er dieses Mal sein Leben aufs Spiel gesetzt hätte. Dass er es nicht wieder tun würde und während er mich zu drei kirchlichen Damen und Äbtissinnen, die gewappnet und geschmückt waren, führte, wurde die in der Mitte zu einem Götzenbild und einer Hexe."

484 *Übersetzung*: "usw."

485 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

486 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

487 Goltz, Georg von der (1588-1662).

[[134r]]

J'ay escrit a *Bremen*<sup>489</sup> & *Emden*<sup>490</sup>. Dieu face reüssir mes recherches[!] raysonnables & necessaires, avec honneur & bon fondement!<sup>491</sup>

Rindtorffen<sup>492</sup> nacher Borch<sup>493</sup>, vndt in die Grafschafft Bentheim<sup>494</sup>, abermals geschickt, vndt weil er keinen fuhrwagen bekommen können, ist er mit dem lackayen kleinen Kersten<sup>495</sup>, gutwillig, biß nacher Leyden<sup>496</sup> zu fuß, gegangen. Gott wolle ihr geleidtsman sein, vndt das sie zu fuß, vndt zu roß vndt kutzschen, mit meinen pferden, vndt aller orthen, sicher, vndt ohne anstoß<sup>497</sup>, wol durchkommen mögen, auf wegen vndt stehen!

[[137v]]

Die avisen<sup>498</sup> oder courranten<sup>499</sup> geben,

Daß 3 Schiffe, so von Lisabona<sup>500</sup> auß Portugall<sup>501</sup>, in 11 Tagen vor Texel<sup>502</sup> mit vielen güthern, arrivet<sup>503</sup>, wegen des eyßes vndt Sturmbs, im vaterlandt<sup>504</sup> zu grunde gegangen, die leütte wehren zwar salviret<sup>505</sup>, die güther aber nicht, gibt groß lamentiren, vndt weheklagen.

Die Duynkircher<sup>506</sup> haben auch eineiß erobert.

Gassion<sup>507</sup>, hat des Spannischen<sup>508</sup> General leütenampts vber die Reütere, seine leibcompagnie aufgeschlagen.

---

488 *Übersetzung*: "Mein Schwager machte mich selbst darauf aufmerksam, dass ich mich ihr nicht zu sehr nähern solle, weil sie (so sagte er) eine Zauberin ist, selbst wenn alle drei aus unserem Hause Schleswig-Holstein waren, aber ich glaube fest, dass sie mir dieser Unwetter auf dem Meer beschert hat, dem ich unter großen Anstrengungen mit meinem Goltz und anderen, ehrlichen Männern entflohen bin."

489 Bremen.

490 Emden.

491 *Übersetzung*: "Ich habe nach Bremen und Emden geschrieben. Möge Gott meine berechtigten und notwendigen Ersuche mit Ehre und guter Grundlage erfolgreich sein lassen!"

492 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

493 Terborg.

494 Bentheim, Grafschaft.

495 N. N., Christian (2).

496 Leiden.

497 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

498 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

499 Courante: zirkulierende Zeitung.

500 Lissabon (Lisboa).

501 Portugal, Königreich.

502 Texel, Insel.

503 arriviren: ankommen, eintreffen.

504 Niederlande (beide Teile).

505 salviren: retten.

506 Duinkerker (Düнкirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

507 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

508 Spanien, Königreich.

Das eiß, h vndt ergießung des Rheins<sup>509</sup>, der Maase<sup>510</sup>, vndt Wahl<sup>511</sup>, thut hin: vndt wieder, großen schaden, nicht allein an häusern, aufm lande, sondern auch in Städten, alß zu Nimmegen<sup>512</sup>, Mörs<sup>513</sup>, Maestrich<sup>514</sup>, vndt anderen, da es auch gantze wälle vndt bollwergke wegführen solle.

Auß Spannien ist ein wechßel, von dreyen millionen fast, zu Brüßel<sup>515</sup>, vor die soldatesca ankommen, vndt es soll noch mehr hernacher folgen.

[[138r]]

Die vnruhe in Engellandt<sup>516</sup>, wil sich noch nicht stillen, vndt es finden sich viel heimliche secten in Londen<sup>517</sup>, da auch die pre<weiber> predigen. Das Parlament<sup>518</sup> aber, will solche heimliche congregß nicht länger leyden, sondern remediiren<sup>519</sup>, vndt die weiberpredigten abstellen.

Die Tractaten<sup>520</sup> zu Münster<sup>521</sup> vndt Osnabrück<sup>522</sup> gehen schläferig, ob gleich iedermann gute hofnung darzu hatt, von staten. Es gibt ialousien<sup>523</sup>, vndt allerley mißverstände. Der Churfürst von Brandenburgk<sup>524</sup> soll nach Osenbrück kommen.

Der Ertzhertzogk Leopoldt<sup>525</sup>, vndt DorstenSohn<sup>526</sup>, gehen in Böhmen<sup>527</sup>, auf einander. Man versiehet sich gewiß, einer häuptaction. Gott stehe der gerechten Sache, bey!

Die Türgken<sup>528</sup> gehen auf Istria<sup>529</sup>, vmb dadurch in Friul<sup>530</sup> einzubrechen. Laßen auch zu waßer, 100 galleren, vndt 200 andere Schifflein mehr, alß vorm Jahr, außrüsten, wieder die Christen. Gott bewahre, sein häuflein!

Eine Maltheser<sup>531</sup> Gallere, ist bey Capri<sup>532</sup>, gestrandet, vndt mit allem volck<sup>533</sup>, vndtergangen. Ô des schadens!

---

509 Rhein, Fluss.

510 Maas (Meuse), Fluss.

511 Waal, Fluss.

512 Nijmegen.

513 Moers.

514 Maastricht.

515 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

516 England, Königreich.

517 London.

518 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

519 remedi(i)ren: abhelfen.

520 Tractat: Verhandlung.

521 Münster.

522 Osnabrück.

523 Jalousie: Eifersüchtelei, Neid.

524 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

525 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

526 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

527 Böhmen, Königreich.

528 Osmanisches Reich.

529 Istrien.

530 Friaul (Friuli).

531 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

532 Capri, Insel.

533 Volk: Truppen.

Pabst<sup>534</sup>, Kayser<sup>535</sup>, Spannien<sup>536</sup>, Florentz<sup>537</sup> vndt Parma<sup>538</sup>, sollen eine liga<sup>539</sup> vor die Italienische<sup>540</sup> libertet, wieder alle frembde vndt außländer, geschlossen, vndt die Sicilianer<sup>541</sup> eine extraordinarie<sup>542</sup> präsentation an contributionen dem König in Spannien verehret haben, zum kriege. Die Barbarjner<sup>543</sup>, werden am Päbstischen hofe, noch sehr verfolget, vndt ihre jntraden<sup>544</sup>, confisciret.

[[138v]]

Franckreich<sup>545</sup> rüstet sich, mit Macht, wieder Spannien<sup>546</sup>, Jtalien<sup>547</sup>, vndt Deützschlandt<sup>548</sup>. <Der Procuratore di San Marco<sup>549</sup>, Molino<sup>550</sup>, General zur See, ist Hertzog zu Venedig<sup>551</sup> worden.>

Der commendant<sup>552</sup> so Marpurg<sup>553</sup> auffgegeben, ist geköpft worden.

J'ay eu üne communication particuliere, comme les Lütheriens, a Münster<sup>554</sup> & Osnabrück<sup>555</sup> font rage, contre les pauvres reformèz desirans leur excludion, par force, a ce induits par les Prebsters, au<&> leurs Papes aux villes. Ils sont si animèz que mesme ils mettent á part, l'animosité, qu'ils ont contre Darmstadt<sup>556</sup> leur ennemy, & l'amitié de Caßel<sup>557</sup>, afin d'esteindre les pauvres Calvinistes, comme ils les appellent. On propose, que Messieurs les Estats<sup>558</sup> icy, doyvent prendre leur cause en main, & confisquer les 28 eglises Lütheriennes, qu'il y a sous leur domination, s'ils continuent a nous mal traitter. Les Swedois<sup>559</sup> ont dit ouvertement aux Ambassadeurs<sup>560</sup> Palatins<sup>561</sup> à Osnabrück, qu'ils ne devoient pas penser, qu'ils les assisteroyent, si ce n'est, qu'ils leur livrassent les meilleures Eglises, au haut & bas Palatinat, s'ils vouloyent avoir pleniere restitütion. Üne belle offre? Les

---

534 Innozenz X., Papst (1574-1655).

535 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

536 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

537 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

538 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).

539 *Übersetzung*: "Bündnis"

540 Italien.

541 Sizilien, Königreich.

542 *Übersetzung*: "außerordentliche"

543 Barberini, Familie.

544 Intraden: Einkünfte.

545 Frankreich, Königreich.

546 Spanien, Königreich.

547 Italien.

548 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

549 *Übersetzung*: "Prokurator von San Marco"

550 Molin, Francesco da (1575-1655).

551 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

552

553 Marburg an der Lahn.

554 Münster.

555 Osnabrück.

556 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

557 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

558 Niederlande, Generalstaaten.

559 Schweden, Königreich.

560 Camerarius, Joachim (2) (1603-1687); Meisterlin, Jonas (1585-1663).

561 Pfalz, Kurfürstentum.

François<sup>562</sup> sont ialoux des Swedois, parce que le Conte de Trauttmanßdorff<sup>563</sup>, traite tant a part avec eux, & avec tous les Evangeliques. Il semble, qu'il y aura encores de l'inimitié entre les François & Swedois, car il y a apparence de mal-entendus. [[139r]] Si Messieurs les Etats<sup>564</sup> icy, ne regardent plüs, aux interests particuliers, dü commerce, de la navigation, & de choses semblables, qu'a la conservation des refformèz par tout, ils pourroyent beaucoup faire, &cetera[.] Tout cecy m'a communiqué en confiance, Monsieur Berlepsch<sup>565</sup> de la Haye<sup>566</sup> <& que les Papistes mesme sont plüs de nostre costè, disans ouvertement qu'il n'y aura nulle paix, si nous ne sommes satisfaits, & restablis entierement?<sup>567</sup>

## 10. Februar 1646

σ den 10. / 20<sup>ten</sup>: Februarij<sup>568</sup>: 1646.

<(Froßt.)>

Tobias Steffek von Kolodey<sup>569</sup> revenant hier <de la Haye<sup>570</sup>>, a parlè hier, non seülement au Baron de Brederode<sup>571</sup>, deux fois, (car il a dit; que rien ne le doit empescher, nj dèstourner a vacquer a mes affaires, sür toutes aultres, comme ün tres honneste Seigneur, & affectionnè amy a ma Personne) mais aussy, a Monsieur Wynbergen<sup>572</sup>, ün des estats Generaulx<sup>573</sup>, de mon ancienne cognoissance dèz Harderwyck<sup>574</sup> en Gueldres<sup>575</sup>, puis a Monsieur Berlepsch<sup>576</sup>, puis au

---

562 Frankreich, Königreich.

563 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

564 Niederlande, Generalstaaten.

565 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

566 Den Haag ('s-Gravenhage).

567 *Übersetzung*: "Ich habe eine gesonderte Nachricht erhalten, wie die Lutheraner zu Münster und Osnabrück gegen die armen Reformierten wüten und deren Ausschluss mit Gewalt verlangen, von den Priestern und ihren Papisten in den Städten dazu angestiftet. Sie sind derart aufgebracht, dass sie gar ihre Feindschaft gegenüber Darmstadt, ihrem Feind, und die Freundschaft zu Kassel beiseite lassen, um die armen Calvinisten, wie sie sie nennen, auszulöschen. Es wird vorgeschlagen, dass die Herren [General-]Staaten hier sich ihrer Sache annehmen und die 28 lutherischen Kirchen, die unter ihrer Herrschaft zu finden sind, konfiszieren, wenn diese uns weiterhin schlecht behandeln. Die Schweden haben den kurpfälzischen Gesandten in Osnabrück offen gesagt, dass sie nicht glauben sollten, dass sie sie unterstützen würden, wenn sie ihnen nicht die besten Kirchen der Ober- und Niederpfalz überließen, wenn sie vollständige Wiederherstellung wollten. Ein gutes Angebot? Die Franzosen sind eifersüchtig auf die Schweden, weil der Graf von Trauttmansdorff so viel separat mit ihnen und allen Evangelischen verhandelt. Es scheint, als gebe es noch Feindseligkeit zwischen den Franzosen und Schweden, weil es den Anschein von Unstimmigkeiten hat. Wenn die Herren [General-]Staaten hier nicht mehr auf die besonderen Interessen des Handels, der Schifffahrt und ähnlicher Dinge achten wurden, sondern auf die Bewahrung der Reformierten überall, könnten sie viel erreichen usw. All dies wurde mir von Herrn Berlepsch im Vertrauen aus Den Haag übermittelt und dass selbst die Papisten mehr auf unserer Seite sind und offen bekennen, dass es keinen Frieden geben wird, wenn wir nicht vollständig zufrieden gestellt und wiederhergestellt werden."

568 *Übersetzung*: "des Februar"

569 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

570 Den Haag ('s-Gravenhage).

571 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

572 Wijnbergen (2), N. N. van.

573 Niederlande, Generalstaaten.

574 Harderwijk.

Coronel Desloges<sup>577</sup>, en apres a Wyckfordt<sup>578 579</sup>, item<sup>580</sup>: au pensionnaire Catz<sup>581</sup>, a d'autres petits Segretaires. Tous ont donnè bonne esperance, selon qu'un a estè plus informè, que l'autre. Dieu nous en face voir, au plüstost, les effects! Monsieur de Brederode me veut venir voir demain<sup>582</sup>, m'apporter la resolutiön de Messieurs les Estats, luy mesme, s'il la peut avoir? Dieu le vueille benir, pour le bon zele, & passionnèe sincere affection, qu'il me tèsmoigne! car c'est aux necessitèz, que l'on recognoist les vrays, & sinceres amys. Dieu encline les coeurs!<sup>583</sup>

[[139v]]

Diesen Morgen, bin ich die wochenpredigt, in die Frantzösische kirche, wieder gegangen, mit ein par Jungkern, vndt herr Solere<sup>584</sup>, hat geprediget, de öff Reverentia erga Magistratum<sup>585</sup>, auß der Epistel Judaß<sup>586</sup> <so> gar beweglich, vndt erudite<sup>587</sup>, alß ich diese materiam<sup>588</sup>, noch iemalß habe tractiren<sup>589</sup> hören.

Tobias Steffek von Kolodey<sup>590</sup> ist wieder hineyn, in haag<sup>591</sup>, Gott gebe zu glücklicher expedition! <Melchior Oertel<sup>592</sup> est party ce jour vers Emden<sup>593</sup> & Brême<sup>594</sup>. Dieu le vueille benignement conduyre!<sup>595</sup>>

Monsieur<sup>596</sup> de la Riviere<sup>597</sup>, hat mich nachmittags besucht. Wir haben vielerley geredet, von dem zustandt derer an itzo bedrangten kirchen in Frangkreich<sup>598</sup>, wie sie keine großen herren, mehr zu

---

575 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

576 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

577 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

578 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

579 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey der gestern aus Den Haag zurückkam, hat gestern nicht nur zwei Mal mit dem Freiherrn von Brederode gesprochen (weil er gesagt hat, dass ihn nichts von meiner Sache abhalten oder davon abbringen dürfe, ihr vor allem anderen nachzugehen, wie ein sehr ehrbarer Herr und zugeneigter Freund meiner Person), sondern auch mit Herrn Wijnbergen, einem von den Generalstaaten, von meiner alten Bekanntschaft aus Harderwijk im Gelderland, dann mit Herrn Berlepsch, schließlich mit Obrist des Loges, danach mit Wickevoort"

580 *Übersetzung*: "Ebenso"

581 Cats, Jacob (1577-1660).

582 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

583 *Übersetzung*: "mit dem Pensionär Cats, mit anderen geringeren Sekretären. Alle haben gute Hoffnung gemacht, nach der der eine besser informiert war als der andere. Möge Gott uns schnellstmöglich Resultate sehen lassen! Der Herr von Brederode möchte, dass ich morgen zu ihm komme, damit er mir die Entscheidung der Herren [General-]Staaten selbst überbringe, wenn er sie erhalten kann. Möge Gott ihn segnen für den guten Eifer und die begierige, ehrliche Zuneigung, die er mir erweist. Denn es offenbart sich in Notsituationen, dass man die wahren und echten Freunde erkennt. Möge Gott die Herzen beugen!"

584 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

585 *Übersetzung*: "von der Ehrerbietung gegenüber der obrigkeitlichen Würde"

586 Iud 1

587 *Übersetzung*: "gelehrt"

588 *Übersetzung*: "Materie"

589 tractiren: behandeln.

590 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

591 Den Haag ('s-Gravenhage).

592 Örtel, Melchior.

593 Emden.

594 Bremen.

595 *Übersetzung*: "ist diesen Tag nach Emden und Bremen aufgebrochen. Möge Gott ihn gnädiglich begleiten!"

596 *Übersetzung*: "Herr"

häuptern haben? wie Sie verrahten vndt verkauft worden? wie sie nicht mehr freymühtig predigen fast dürfen, sub prætextu rebellionis illicitæ<sup>599</sup>, vndt daß Sie ihren König<sup>600</sup> keiner idololatriæ<sup>601</sup> beschuldigen sollen, noch den Pabst<sup>602</sup> den Antichrist heißen, wie ihnen ihr vnderhalt vergeringert wirdt? Wie vber 120 reformierte kirchen, nach den kriegem, mit Rochelle<sup>603</sup>, vndt mit den hertzogen zu Rohan<sup>604</sup>, vndt Soubize<sup>605</sup>, ihnen entzogen worden? wie man sich eines massacre<sup>606</sup> wol gar wieder, zu befahren<sup>607</sup>? wie es auf ihren Synodis<sup>608</sup>, vndt Colloquiis<sup>609</sup>, sonderlich anno<sup>610</sup>: 1611 zu Saulmür<sup>611</sup>, vndt dann auch zu Loudün<sup>612</sup>, vndt <an> andern orthen, daher gangen? Darvon er sehr disertè<sup>613</sup> discouriret, mit großer geschickligkeit [[140r]] eyverig, vndt vernünfftig. Er hat auch von dem zustandt in Brasilien<sup>614</sup> viel geredet, etzliche curiositeten, me<i>hr erzehlet vndt daß wol Gott daselbst ihm eine kirche samlen möchte, iudicjret. Wir haben auch von der<n> friedenshandlungen zu Münster<sup>615</sup>, vndt Osnabrück<sup>616</sup>, conferentz gehalten, sonderlich von den Newerregten Strittigkeitten, welche so wol ihm, alß Mir, schlechte hofnung, zum friede machen. perge<sup>617</sup>

Tobias Steffek von Kolodey<sup>618</sup> ist wiederkommen, außm haag<sup>619</sup>. Heimbachs<sup>620</sup> sache ist vnklar. herr von Brederode<sup>621</sup>, bittet mich, nach Ryßwyck<sup>622</sup>, auf Morgen gebe gott zum eßen, vndt will Wyckfordt<sup>623</sup> mittbringen. perge<sup>624</sup>

Monsieur Spanheim<sup>625</sup>, m'a escrit, m'envoyant ses proiects, en la forme, quj s'ensuit.<sup>626</sup>

---

597 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

598 Frankreich, Königreich.

599 *Übersetzung*: "unter dem Vorwurf unerlaubter Rebellionen"

600 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

601 *Übersetzung*: "Götzenanbetung"

602 Innozenz X., Papst (1574-1655).

603 La Rochelle.

604 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

605 Rohan, Benjamin de (1583-1642).

606 *Übersetzung*: "Massakers"

607 befahren: (be)fürchten.

608 *Übersetzung*: "Synoden"

609 *Übersetzung*: "Kolloquien"

610 *Übersetzung*: "im Jahr"

611 Saumur.

612 Loudun.

613 *Übersetzung*: "redegewandt"

614 Brasilien.

615 Münster.

616 Osnabrück.

617 *Übersetzung*: "usw."

618 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

619 Den Haag ('s-Gravenhage).

620 Heimbach, Christian von.

621 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

622 Rijswijk.

623 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

624 *Übersetzung*: "usw."

625 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

Il y a dit il, icy (*c'est a dire* a Leyden<sup>627</sup>) deux commoditez pour vivre, ou en pension, ou en chambre. En ceste derniere façon, on peut vivre avec plüs de mèsnage, & s'exempter des Compagnies fascheuses, eviter les mauvais exemples, la dèsbauche & les querelles. Mais il y faut dü soing, & des Personnes entenduës a l'Oeconomie.<sup>628</sup>

Les pensions Ordjnaires sont de quatre cents florins, par an, y compris la chambre, par teste, où de trois Reichstalers par semajne pour les Maistres, & de deux pour les valets, par teste aussy. Üne bonne chambre garnie de meubles, couste par an, environ soixante florins, le service y estant compris.<sup>629</sup>

Je croy que deux mille florins pourront süffire à üne table mèsnagere par an, pour six personnes, à vivre en chambre.<sup>630</sup>

Le Maistre de danses, exige trois Richstalers, par mois. [[140v]] Celuy de la Langue Françoise aultant. Mais quand plüsieurs apprennent ensemble, on en peüt convenir à meilleur prix.<sup>631</sup>

Le Maistre des Mathematiques exige cent francs par teste, pour le moins, pour le Cours. Mais si plüsieurs se presentent ensemble, on pourra composer.<sup>632</sup>

Au regard des Collectes, il<sup>633</sup> faudra scavoir, quelles sont les Eglises, en ce pays<sup>634</sup>, quj n'ayent pas encores contribüè pour les solliciter par lettres expresses, & par üne representation particuliere des Personnes necessiteuses & de leurs familles, comme aussy par üne designation de bastimens necessaires pour la parole de Dieu, & par les Escolles. Et seroit bon, de n'y dissimüler point, la Liberalitè receuë des aultres Eglises, avec ün compte y joint, à quoy elle auroit estè employèe.<sup>635</sup>

Üne autre lettre particuliere pourroit estre escrite à Monsieur Louys de Gheer<sup>636</sup>, demeurant en Swede<sup>637</sup>, où on pourroit estaller les grandes charitèz qu'il auroit exercès envers les exilèz. On

626 *Übersetzung*: "Herr Spanheim hat mir geschrieben, mir seine Vorhaben in nachfolgender Gestalt übersendend:"  
627 Leiden.

628 *Übersetzung*: "Es gibt hier (das heißt in Leiden), so sagt er, zwei Unterbringungsmöglichkeiten zum Leben, entweder in einer Pension oder in einem Zimmer. Bei der zweiten Option kann man mit mehr Haushalt leben und sich von widriger Gesellschaft frei halten, schlechte Beispiele, die Ausschweifung und Streitigkeiten meiden. Aber es braucht einiges an Sorgsamkeit und Menschen mit einem Sinn fürs Wirtschaften."

629 *Übersetzung*: "Die gewöhnlichen Pensionen kosten 400 Gulden im Jahr, darin enthalten das Zimmer, pro Kopf, oder drei Reichstaler pro Woche pro Herr und zwei pro Junker, ebenfalls pro Kopf. Ein gutes, möbliertes Zimmer kostet pro Jahr etwa sechzig Gulden, Dienst inbegriffen."

630 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass 2.000 Gulden für ein Jahr Haushalt für sechs Personen, untergebracht in Zimmern, ausreichen könnte."

631 *Übersetzung*: "Der Tanzlehrer verlangt drei Reichstaler pro Monat. Jener der französischen Sprache ebenso. Aber wenn mehrere gemeinsam lernen, kann man einen besseren Preis bekommen."

632 *Übersetzung*: "Der Mathematiklehrer fordert hundert Francs pro Kopf, mindestens, für den Kurs. Aber wenn mehrere gemeinsam vorstellig werden, kann man zusammenlegen."

633 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

634 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

635 *Übersetzung*: "Im Hinblick auf die Kollekten muss man wissen, dass es die Kirchen in diesem Land sind, die noch nichts beigetragen haben, um sie durch Eilschreiben und durch eine besondere Aufstellung der bedürftigen Personen und ihrer Familien wie auch durch eine Auflistung von Gebäuden, die für das Wort Gottes benötigt werden und von Schulen anzufragen. Es wäre gut, die von anderen Kirchen erfahrene Großzügigkeit nicht zu verstecken mit einer beigefügten Kalkulation, wozu diese verwendet werden soll."

636 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

pourroit adresser ceste lettre à Monsieur Hotton<sup>638</sup>, Pasteur de l'Eglise Françoise d'Amsterdam<sup>639</sup>, quj a üne grande entrèe en ceste mayson, avec ün mot de lettre, pour le prier de recommander ceste affaire au Fils<sup>640</sup>, quj est á Amsterdam & au Pere, par lettres.<sup>641</sup>

Juqu'icy, vont les mots, de Monsieur Spanheim, aux affaires des Jeünes Seigneurs<sup>642</sup>, ou de leur seiour à Leyden<sup>643</sup>, & des collectes pour les Eglises, & escoles.<sup>644</sup>

## 11. Februar 1646

[[141r]]

☿ den 11. / 21. Februarij<sup>645</sup>: 1646.

<Froßt abermal.>

<Ein> Somnium<sup>646</sup> gehabt, alß ob eine Dame, von hof, eine hofmeisterinn von iungen Jahren, mich gezwungen, Sje zu küßen, weil (ihrem bericht nach) die Princeßinn<sup>647</sup> solches befohlen. Darnach hette sie mich in eine große kammer geführt, da wehre ein großer Stargker Lowe vnversehens hineyn kommen, vor welchem wir vns allzumahl sehr geförchtet, er würde vnß den rest geben, oder also brüllend, den garauß machen. Er hette sich aber, an eine Meerkatze gemacht, vndt mit derselbigen lange gespihlet, doch also das sie bißweilen sehr geschrien, vndt weil Sie an einem langen strigk an einem offen, angebunden gewesen, hette sie nicht dem lewen, entfliehen können. Diß spiel hette lange gewehret. Jch vndt andere, hetten mit schregken lange zugesehen, weil der lowe immer auf die seite, ein auge auf vnß, Sonderlich auf Meine person gehabt, vndt ich kondte nicht entweichen, weil der lowe zu nechst am ofen, vndt bey der Thür wahr. Jch wuste auch sonst keine gelegenheit vmb selbiges hauß, vndt hatte mich schon zuvor darinnen vielfältig verirret. Jch wachte aber vber der angst, durch stargkes zischen vnserß Nachtlichts auff, & i'en ay a attendre, (peut estre cejourd'huy) l'interpretation.<sup>648</sup> perge<sup>649</sup>

[[141v]]

---

637 Schweden, Königreich.

638 Hotton, Godefroid (1596-1656).

639 Amsterdam.

640 De Geer, Laurens (1614-1666).

641 *Übersetzung*: "Ein weiterer privater Brief könnte an Herrn Louis De Geer geschrieben werden, der in Schweden weilt, wo man die großen Wohltätigkeiten ausbreiten könnte, die er gegenüber den Exulanten ausüben könnte. Man könnte diesen Brief Herrn Hotton zukommen lassen, dem Pfarrer der französischen Kirche von Amsterdam, der einen hervorragenden Zutritt zu diesem Haus hat, mit einem Wort im Brief, um ihn zu bitten, diese Angelegenheit dem Sohn zu empfehlen, der in Amsterdam ist, und dem Vater durch Schreiben."

642 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

643 Leiden.

644 *Übersetzung*: "Bis hier lauten die Worte des Herrn Spanheim bezüglich der Angelegenheiten der jungen Herren oder ihres Aufenthalts in Leiden und der Kollekten für die Kirchen und Schulen."

645 *Übersetzung*: "des Februar"

646 *Übersetzung*: "Traum"

647 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

648 *Übersetzung*: "und ich muss auf die (vielleicht heutige) Auslegung abwarten"

649 *Übersetzung*: "usw."

Vormittag, ist Tobiaß<sup>650</sup>, außm haag<sup>651</sup>, wiederkommen, vndt berichtet, es leßet mich der herr von Brederode<sup>652</sup>, nochmalß bitten, zu ihm, zur Malzeitt, nacher Ryßwick<sup>653</sup>, zu kommen, vndt vorlieb zu nehmen, welches ich auch gethan, vndt bey ihm, den Obersten Ehrenreütter<sup>654</sup>, Obristleutnant Kühn<sup>655</sup> [,] general leütenampt, von der Artillerie, wie auch, den heßischen<sup>656</sup> Agenten<sup>657</sup> Wyckfordt<sup>658</sup>, (welche beyde letzere Lutterisch sein) gefunden. Er hat mich, vndt meine Söhne<sup>659</sup>, wie auch beyde Jungkern, halcke<sup>660</sup>, vndt Röder<sup>661</sup>, an einem runden Tisch, neben sich, vndt vorgeandten, zu gaste gehabt, vndt allerley freymühtjg, discourriret, auf holländische manier, darbey sie die hüte aufgesetzt, ohne wann hohe gesundtheitten, getruncken worden. Mais mes gentilshommes, n'ont pas mis leur chappeaulx.<sup>662</sup>

Man hat discourriret, von dem Staad<sup>663</sup> alhiesiger lande<sup>664</sup>, von den beschwehrungen deßelben, von der hoch: vndt Niederdeützschen Sprache, wie es bißweilen mißverstände gibt, (mit hitzigen brühen, vndt dergleichen) von Schiffen, bierbawern, Bürgemeistern[!] vndt dergleichen, (welche die arme in die seitte stellen, vndt den vornehmsten herren, im Rath widersprechen, vndt bravaden<sup>665</sup> machen, in schwartzen erbarn kleidern, da sie auf der gaßen in ihren rauchhärichten Mützen, vndt andern kleidern, respect leisten müßen, vndt kawm der dritte Theil auß der Ritterschafft, [[142r]] von den GeneralStaden<sup>666</sup> ist, vndt also keine civilitet verstehen) also das man keinem cavaglier<sup>667</sup> helfen kan, wie gerne man auch gerne wolte, vndt wie es die Schuldigkeit erfordert! Man hat auch von Brasilien<sup>668</sup> viel geredet, vndt wie das fort Mauritius<sup>669</sup> verlohren wehre, welches Kühns<sup>670</sup> bruder<sup>671</sup>, hette vbergeben, vndt sich gefangen, in Portugall<sup>672</sup>, führen laßen müßen, da dann der König<sup>673</sup> protestiret, er wüßte nichts darumb, gleichwol aber briefe von

---

650 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

651 Den Haag ('s-Gravenhage).

652 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

653 Rijswijk.

654 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

655 Kühn (1), N. N..

656 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

657 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

658 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

659 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

660 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

661 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

662 *Übersetzung*: "Aber meine Junker haben ihre Hüte nicht aufgesetzt."

663 *Übersetzung*: "Zustand"

664 Niederlande, Generalstaaten.

665 Bravade: Provokation, Herausforderung.

666 Niederlande, Generalstaaten.

667 *Übersetzung*: "Edelmann"

668 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

669 Mauritius, Fort.

670 Kühn (1), N. N..

671 Kühn (2), N. N..

672 Portugal, Königreich.

673 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

ihm interciperet<sup>674</sup> worden, welche anders lauteten. Aulcùns ont aussy usè des invectives, contre le Düc Charles Emanüel de Savoye<sup>675</sup>, qu'il n'auroit pas tenü parole<sup>676</sup> etcetera mais i'ay rèspondü a cela & l'ay hautement louè, sür tout le Düc Victor Amadeus<sup>677</sup>. Ün Seigneur de Hollande dist aussy; que les Swedois<sup>678</sup> ne scavoient traiter les Princes, & estoyent, comme des bestes brütes, & des vrays Laplandois, & Barbares.<sup>679</sup>

On parla dès querelles de Münster<sup>680</sup> & Osnabrück<sup>681</sup> entre les Lütheriens & refformèz, & que cela n'avanceroit nüllement ains recüleroit la paix. Monsieur Wycckfoort<sup>682</sup> Lütherien, & disciple de Calixtous<sup>683</sup>, estoit fort contraire, a ces fadayses.<sup>684</sup>

Le Baron de Brederode<sup>685</sup> dèscend des Contes de Hollande<sup>686</sup>, & n'est pas content avec le gouvernement populaire [[142v]] l'appellant èsclavage, & d'estre venü d'üne servitüde a l'autre! Il<sup>687</sup> craint, qu'en six semaines, <ie> ne seray pas encores contentè. Il fait dès propositions, qu'on me doibt avancer quelque chose, mais cela va, a la longue. Wyckfordt<sup>688</sup>, s'est offert tres-bien, & les autres officiers, se sont aussy meslè, en mes affajres. Les Provinces<sup>689</sup> lanternent, a ramasser leurs quotes. Chascün cherche son proffjt. En ce, quj charge le pays<sup>690</sup>, on a fait serment, de ne rien conclürre, l'ün sans l'autre, & üne ville, voire ün seul homme, peut tout mettre a neant üne conclusion. Que l'Empereur<sup>691</sup> a souvent objectè à Messieurs les Estats<sup>692</sup>, qu'ils auroyent assistè le Prince d'Anhalt<sup>693</sup>, c'est a dire Monseigneur mon Pere, a la guerre de Juilliers<sup>694</sup>. Je parlay aussy de

---

674 interciperen: abfangen.

675 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

676 *Übersetzung*: "Einge hätten auch Schmähungen gegen Herzog Karl Emmanuel von Savoyen vorgebracht, dass er nicht Wort gehalten hätte"

677 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

678 Schweden, Königreich.

679 *Übersetzung*: "aber ich habe auf dies geantwortet und ihn in höchsten Tönen gelobt, vor allem den Herzog Viktor Amadeus. Ein holländischer Herr hat auch gesagt, dass die Schweden Fürsten nicht zu behandeln wüssten und wie rohe Tiere und wahrhaftige Lappländer und Barbaren wären."

680 Münster.

681 Osnabrück.

682 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

683 Calixt(us), Georg (1586-1656).

684 *Übersetzung*: "Wir haben von den Streitigkeiten in Münster und Osnabrück zwischen Lutheranern und Reformierten gesprochen und dass dies den Frieden vielmehr zurückwirft denn voranbringt. Herr Wijckfort, ein Lutheraner und Anhänger Calixts, war sehr gegen diese Albernheiten."

685 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

686 Holland, Haus (Grafen von Holland).

687 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

688 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

689 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

690 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

691 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

692 Niederlande, Generalstaaten.

693 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

694 Jülich, Herzogtum.

la guerre de Brunswyck<sup>695</sup>, & de la guerre de l'Ünion<sup>696</sup>, ou le Prince d'Orange<sup>697</sup> les auroit assistèz en personne. Il a 45 le Seigneur de Brederode, & moy 47 ans.<sup>698</sup>

On loua hautement le feu Prince Maurice<sup>699</sup> d'avoir rompi la glace, erigè la discipline militajre, estè familier comme son Pere<sup>700</sup> avec les Bourgmaistres & gens de ce pays icy, & fait avec la mojtiè de ses forces beaucoup, ou on a a ceste heure, deux fois aultant[.]<sup>701</sup>

[[143r]]

Je l'<sup>702</sup>'approuvay avec toutes ses louanges, Mais ie louay aussy les prouesses, & les Vertüs heroiques, avec le bonheur extraordinaire dü Prince d'Orange<sup>703</sup> d'aujourd'huy, a quoy, toute la compagnie acconsentit, & on conta en particulier quelques sieges, comme celuy de Bois-le Duc<sup>704</sup>, & de Maestricht<sup>705</sup>, & cetera avec les grandes difficültèz sürmontèes, & que le Prince d'Orange d'aujourd'huy, estoit le plüs grand Capitaine de toute l'Europe<sup>706</sup>. On disputa aussy, si l'Electeur de Brandenburg<sup>707</sup>, auroit tort, ou non, de <re>demander Rès<sup>708</sup>, Emmerich<sup>709</sup>, & Wesel<sup>710</sup>, ce que i'affermois, les aultres le nioyent, & i'entrelassay comme le droict de guerre devoit estre menè en jüstice autrement c'estoit plüs un brigandage, qu'un larcin. Mais la conclusiön füst, de la plüs part des assistans: que le droict de guerre est aujourd'huy: Que le plüs fort l'emporte, & qu'il faut embellir ceste maxime comme on peut, avec des raysons. Comme par exemple, on a prins Weesel sür les Espagnols<sup>711</sup>. Rees & Emmerich, de peur qu'ils ne le prennent. L'Electeur de Brandenburg n'a pas eu moyen, de le ravir a l'Espagnol, & on est si bon de [[143v]] le laisser jouir

---

695 Braunschweig.

696 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

697 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

698 *Übersetzung*: "Der Baron von Brederode stammt von den Grafen von Holland ab und ist mit der Volksregierung nicht zufrieden, welche er als Sklaverei bezeichnet und dass er von einer Dienerschaft in eine andere gelangt sei. Er fürchtet, dass ich in sechs Wochen noch immer nicht zufriedengestellt sein werde. Er macht Vorschläge, dass man mir etwas vorstrecken solle, aber es geht in die Länge. Wickevoort hat sich sehr gut offeriert und die anderen Offiziere haben sich auch in meine Angelegenheiten eingebracht. Die Provinzen trödeln damit herum, ihre Anteile zusammensuchen. Jeder sucht seinen Vorteil. So hat der Kaiser lange den Herren [General-]Staaten vorgeworfen, dass sie den Fürsten von Anhalt, das heißt meinen Herrn Vater, im Krieg um Jülich unterstützt haben. Ich sprach auch vom Braunschweigischen Krieg und vom Krieg der Union, in denen der Fürst von Oranien sie persönlich unterstützt hätte. Er, der Herr von Brederode, ist 45 Jahre alt und ich 47 Jahre."

699 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

700 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

701 *Übersetzung*: "Man lobt den seligen Fürsten Moritz in höchsten Tönen dafür, dass er das Eis gebrochen, ein diszipliniertes Militär aufgebaut, mit den Bürgermeistern und Leuten in diesem Land wie sein Vater Umgang pflegte und mit der Hälfte an Kräften, die man zur jetzigen Stunde hat, doppelt so viel geleistet hat."

702 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

703 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

704 's-Hertogenbosch.

705 Maastricht.

706 Europa.

707 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

708 Rees.

709 Emmerich.

710 Wesel.

711 Spanien, Königreich.

des revenus. Mais en cela je parlay pour Monsieur l'Électeur<sup>712</sup> disant: qu'il se plaignoit, qu'on luy contoit jnterest, sûr jnterests, & cependant à moy l'on faysoit tout aultrement ne voulant ouir parler dès jnterests. Quant a la jüstice de la cause je leur contois des exemples, de l'ancien Testament, & de la benediction ou malediction de Dieu, mais quelqu'un s'en mocquant, repartit, qu'alors ce avoyent esté des commandemens exprès, a quj on devoit faire la guerre, maintenant on n'en avoit point de commandement exprès, nj assurez, ains il falloit faire, ce qu'on trouvoit bon, iüste, & raysonnable, chacün pour soy mésme.<sup>713</sup>

Il semble, qu'on me vueille lasser, d'estre icy<sup>714</sup>, ou de faire emprunter les sommes, avec üsure. A Doublet<sup>715</sup>, Receveur General, les ordres sont donnèz, de recevoir dès Provinces<sup>716</sup> les sommes, mais les glaces, & d'autres empeschemens sürvenus, retardent le payement. Et ie crains, d'autres mauvais poissons! Dieu me vueille delivrer, de ces jntrigues.<sup>717</sup>

Après avoir beu de iolis petits verres, de vin blanc de Vin claret, & dü vin sec, nous nous sommes departis l'ün de l'autre.<sup>718</sup>

## 12. Februar 1646

[[144r]]

712 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

713 *Übersetzung*: "Ich pflichtete all seinen Lobpreisungen bei, lobte aber auch die heldenhaften Leistungen und Tugenden sowie das außerordentliche Glück des heutigen Fürsten von Oranien, dem die ganze Gesellschaft zustimmte, und man zählte insbesondere einige Belagerungen auf, wie jene von Herzogenbusch und Maastricht usw., mit den großen Schwierigkeiten, die überwunden worden waren, und dass der heutige Fürst von Oranien der größte Feldherr ganz Europas sei. Man diskutierte auch darüber, ob der Kurfürst von Brandenburg Unrecht hätte, Rees, Emmerich und Wesel zurückzufordern, was ich bejahte, die anderen verneinten, und ich fügte hinzu, dass Kriegsrecht gerichtlich ausgeübt werden müsste, andernfalls wäre es mehr ein schwerer Raub als eine kleine Dieberei. Aber die Schlussfolgerung der Mehrheit der Anwesenden war, dass das Kriegsrecht heute lautet: Wer der Stärkere ist, erlangt alles, und diese Maxime gilt es, so wie man kann, mit Argumenten zu beschönigen. Wie man zum Beispiel Wesel den Spaniern weggenommen hat. Rees und Emmerich aus Angst, dass sie diese einnehmen könnten. Der Kurfürst von Brandenburg hatte nicht die Möglichkeit, es den Spaniern zu entreißen, und man ist so gütig, ihn die Einkünfte genießen zu lassen. Aber in diesem sprach ich für den Herrn Kurfürsten, indem ich sagte: Dass er sich beklagt habe, man rechne ihm Zinsen über Zinsen an, während man mit mir vollkommen anders verfahren sei und nichts von Zinsen hören wollte. Bezüglich der Gerechtigkeit der Sache, so erzählte ich ihnen Beispiele aus dem Alten Testament und vom Segen oder Fluch Gottes, aber jemand spottete darüber und entgegnete, dass es damals ausdrückliche Gebote gegeben habe, gegen wen man Krieg zu führen hatte, während es jetzt keine ausdrücklichen Gebote mehr gebe, sondern man müsse tun, was man für gut, gerecht und vernünftig halte, jeder für sich selbst."

714 Delft.

715 Doubleth, Philips (1590-1660).

716 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

717 *Übersetzung*: "Es scheint, als wolle man mich ermüden, hier zu sein, oder mit Wucher Gelder leihen zu lassen. Doubleth, dem Obereinnehmer, wurden Anweisungen gegeben, von den Provinzen Gelder zu erhalten, aber das Eis und andere aufgetretene Hindernisse verzögern die Zahlung. Und ich fürchte weitere schlechte Nachrichten! Möge Gott mich von diesen Intrigen befreien."

718 *Übersetzung*: "Nachdem wir einige schöne, kleine Gläser Weißwein, hellen Wein und trockenen Wein getrunken hatten, sind wir einer nach dem anderen gegangen."

den 12. / 22. Februarij<sup>719</sup> : 1646.

&lt;Schnee.&gt;

Hier füst aussy dit, a Ryßwyck<sup>720</sup> : Que les Venitiens<sup>721</sup> perdoient üne troupe de gens apres l'autre, par leurs navires quj se perdoient, y allans seuls & trop foibles vers Candie<sup>722</sup>, avant que se joindre, & que le Türck<sup>723</sup>, leur devenoit trop puissant, par mer, & par terre.<sup>724</sup>

Que les armées Imperiale<sup>725</sup>, & Swedoyses<sup>726</sup> s'entrebattroyent, & que le General Major Mortaigne<sup>727</sup> seroit desja prins prisonnier, entre Eger<sup>728</sup>, & Leiptzig<sup>729</sup> ayant trop tost, renvoyè son convoy.<sup>730</sup>

De l'Empereur<sup>731</sup> seroit<füst> fait treshonorable mention, particulièrement je le fis, de ses belles qualitez vertüs, & conditions ordinaires, & extraordinaires.<sup>732</sup> perge<sup>733</sup>

Je repartis, a Wyckford<sup>734</sup> quj se mèsloit, d'avoir <ouy> blasmèr en France<sup>735</sup>, le Düc de Savoye<sup>736</sup> mon premier General pour n'estre observateur de sa parole, que le Düc s'estoit reciproquement plaint de la France, qu'on ne luy y eust pas tenü parole, ce quj fit sousrire Monsieur de Brederode<sup>737</sup>, que j'avois si bien payè, ce chevallier de la Saint Michel<sup>738</sup>, Wyckfoort.<sup>739</sup>

---

719 *Übersetzung*: "des Februar"

720 Rijswijk.

721 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

722 Kreta (Candia), Insel.

723 Osmanisches Reich.

724 *Übersetzung*: "Gestern wurde in Rijswijk auch gesagt, dass die Venezianer eine Truppe Soldaten nach der anderen einbüßten durch ihre Schiffe, die verloren würden, indem sie einzeln und zu schwach nach Kreta aufbrächen, ehe sie sich zusammenschließen, und dass der Türke ihnen zu mächtig würde zu Wasser und zu Land."

725 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

726 Schweden, Königreich.

727 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

728 Eger (Cheb).

729 Leipzig.

730 *Übersetzung*: "Dass die kaiserlichen und schwedischen Armeen sich bekriegten und der Generalmajor Mortaigne bereits zwischen Eger und Leipzig gefangen genommen wurde, nachdem er seinen Begleitschutz zu früh zurückgeschickt hatte."

731 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

732 *Übersetzung*: "Der Kaiser fand sehr ehrenhafte Erwähnung, vor allem durch mich, für seine Qualitäten, Tugenden und ordentlichen und außerordentlichen Eigenschaften."

733 *Übersetzung*: "usw."

734 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

735 Frankreich, Königreich.

736 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

737 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

738 Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel).

739 *Übersetzung*: "Ich entgegnete Wickevoort, der einwarf, gehört zu haben, wie man in Frankreich den Herzog von Savoyen, meinen ersten General, dafür kritisierte, sein Wort nicht gehalten zu haben, dass der Herzog sich auch über Frankreich beschwert habe, dass man ihm gegenüber nicht Wort gehalten habe, was den Herren von Brederode zum Lächeln brachte, dass ich es Wickevoort, diesem Michaelsritter, es so gut heimgezahlt habe."

Le dilatay aussy, ce discours, comme les Terres & Provinces<sup>740</sup> dü Düc de Savoye<sup>741</sup> estoyent ainsy logèes, entre ces deux Puissances, France & Espagne<sup>742</sup>, qu'il luy falloit necessairement [[144v]] s'attacher, ou a l'ün<sup>743</sup>, ou a l'autre<sup>744</sup>, selon que l'ün, ou l'autre, luy manquoit, ou l'assistoit.<sup>745</sup>

Le dis haut & ouvertement, qu'il nous falloit avoir ün chef Allemand, & que l'Empereur<sup>746</sup> nous estoit si bon, si Vertüeux & si bien conditionnè, comme aucün aultre pouvoit estre, qu'il valoit mieulx le retenir, que de changer de maistre, ou en empiroit souvent plüs, que l'on ne gaignoit, & cela ne füst point contredit des assistans.<sup>747</sup>

La Landgrävinne de Hesse<sup>748</sup>, füst aussy fort louèe de moy, & d'autres, a cause de sa generosité, & Vertü, & modestie en ses gestes, & paroles, comme aussy, pour sa beauté, mais en fin le Baron de Brederode<sup>749</sup> monstra ün dèsplaysir de ce qu'elle auroit promis, de vuyder la Frise Orientale<sup>750</sup>, au terme de six mois, mais il y auroit presque huict ans, que ces six mois düroyent, dont Messieurs les Estats<sup>751</sup> seroyent mal satisfaits.<sup>752</sup>

On parla aussy, comme les Princes, & les grandes villes, sont ordinairement l'ün en discord, avec l'autre <pour> Exemples: Brunswig<sup>753</sup>, Geneve<sup>754</sup>, Embden<sup>755</sup>, Magdeburg<sup>756</sup> <Bremen<sup>757</sup>> contre leurs Dücs<sup>758</sup>, Contes<sup>759</sup>, & Evesques<sup>760</sup>.<sup>761</sup> Item<sup>762</sup>: le Parlement<sup>763</sup> [[145r]] entier en Angleterre<sup>764</sup>, contre son Roy<sup>765</sup><sup>766</sup>, &cetera

---

740 Savoyen, Herzogtum.

741 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

742 Spanien, Königreich.

743 Frankreich, Königreich.

744 Spanien, Königreich.

745 *Übersetzung*: "Ich weitete das Gespräch auch aus, wie die Länder und Provinzen des Herzogs von Savoyen zwischen diesen zwei Mächte, Frankreich und Spanien, derart gelegen seien, dass er sich notwendigerweise entweder an den einen oder den anderen binden musste, je nach dem, ob der eine oder andere ihn fallen ließ oder untertützte."

746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

747 *Übersetzung*: "Ich sagte laut und offen, dass wir ein deutsches Oberhaupt benötigten und dass der Kaiser uns so wertvoll wäre, so tugendhaft und so gut aufgestellt, wie kein anderer es sein könnte, dass es besser wäre, ihn zu behalten, als den Herrn auszuwechseln, wodurch sich alles oft verschlimmerte, als dass es Gewinn brächte, und dies wurde von den Anwesenden nicht bestritten."

748 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

749 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

750 Ostfriesland, Grafschaft.

751 Niederlande, Generalstaaten.

752 *Übersetzung*: "Die Landgräfin von Hessen[-Kassel] wurde ebenfalls sehr von mir und anderen wegen ihrer Hochherzigkeit und Tugendhaftigkeit und Bescheidenheit in ihren Handlungen und Worten gelobt, wie auch wegen ihrer Schönheit, aber zum Schluss zeigte der Freiherr von Brederode Unzufriedenheit darüber, dass sie versprochen hatte, Ostfriesland innerhalb von sechs Monaten zu räumen, aber es seien nun bereits fast acht Jahre, die diese sechs Monate andauerten, worüber die Herren [General-]Staaten sehr unzufrieden seien."

753 Braunschweig.

754 Genf (Genève).

755 Emden.

756 Magdeburg.

757 Bremen.

758 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

759 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

Il eschappa ün mot a ün Seigneur, qu'il dist, qu'on auroit en ce pays<sup>767</sup> icy, secouè le joug espagnol<sup>768</sup>, pensant de rendre libres, & maintenant on estoit plüs assübjetty & asservy au regime populäire, que non pas auparavant, a la mode ordinajre dès Repübliques.<sup>769</sup>

La libertè, & franchise dü pays, avec la liesse de l'excellent vin, ne permit point, qu'aulcün osast prendre en mauveyse part, ce qui se disoit sans crainte, soit en s'opposant aux discours, soit en èsplüchant les sentiment, qu'on portoit peutestre, sür le coeur. Mais on beut sans contrainte.<sup>770</sup>

Parlans de l'Empereur<sup>771</sup> comme je disois, que Sa Majestè auroit eu icy, ün Ambassadeur<sup>772</sup> vers Messieurs les Etats<sup>773</sup>, pour continuër bonne amitiè, & jntelligence, il<sup>774</sup> repartit; que cest'Ambassadeur n'auroit point estè receü.<sup>775</sup>

Diesen Morgen, ist halcke<sup>776</sup> wieder im haagen<sup>777</sup>. perge<sup>778</sup>

Den Frantzösischen prediger, Monsieur<sup>779</sup> de la Riviere<sup>780</sup>, habe ich zu gaste geladen zur Mittagsmalzeit, afin de luy rendre ses nouvelles commüniquèes, me dèscouvrir a luy, le demander

---

760 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sales, Charles-Auguste de (1606-1660).

761 *Übersetzung*: "Man sprach auch davon, wie die Fürsten und die großen Städte gewöhnlich einer mit dem anderen im Streit liegen, wie zum Beispiel: Braunschweig, Genf, Emden, Magdeburg, Bremen gegen ihre Herzöge, Grafen und Bischöfe."

762 *Übersetzung*: "Ebenso"

763 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

764 England, Königreich.

765 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

766 *Übersetzung*: "das gesamte Parlament in England gegen seinen König"

767 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

768 Spanien, Königreich.

769 *Übersetzung*: "Ein Wort rutschte einem Herrn heraus, der sagte, dass man in diesem Land hier das spanische Joch abgeschüttelt hätte, in dem Glauben, frei zu werden, und nun sei man der Volksregierung noch mehr unterworfen und geknechtet als zuvor, wie bei Republiken üblich."

770 *Übersetzung*: "Die Freiheit und Offenheit das Landes sowie die Ausgelassenheit vom herausragenden Wein erlaubten es nicht, dass irgendjemand wagte, das, was ohne Furcht gesagt wurde, übel zu nehmen, sei es durch Widersprechen des Gesagten, sei es durch Zeigen von Gefühlen, welche man vielleicht auf dem Herzen trug. Aber man trank ohne Zwang."

771 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

772 Vermutlich Isaak Volmar oder Graf Johann Ludwig von Nassau-Hadamar.

773 Niederlande, Generalstaaten.

774 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

775 *Übersetzung*: "Wie ich beim Sprechen über den Kaiser sagte, dass seine Majestät hier einen Gesandten bei den Herren [General-]Staaten hätte, um gute Freundschaft und Verständigung fortzusetzen, entgegnete er, dass dieser Gesandte nicht empfangen worden wäre."

776 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

777 Den Haag ('s-Gravenhage).

778 *Übersetzung*: "usw."

779 *Übersetzung*: "Herr"

780 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

conseil, tant pour avancer le fait des finances, que pour le sejour de mes enfans<sup>781</sup>. Dieu vueille benir mes desseings!!!<sup>782</sup>

[[145v]]

Monsieur<sup>783</sup> de la Riviere<sup>784</sup>, hat mit Mir, zu Mittage, gegeben, vndt man hat gar eine gute Conversation mit ihm, gehabt. Nach dem eßen, ist er eilends abgefordert worden, in seinen geistlichen kirchengeschäften, vndt es hat mir wehe gethan, ihn zu deseriren<sup>785</sup>.

Hier le maistre d'hostel, dü Seigneur de Brederode<sup>786</sup>, plaignoit le dèsfaut & la chertè des tourbes a faire le feu, disant, qu'a le porter seulement il falloit donner six solds, pour üne corbeille, au lieu qu'on ne donnoit autrement, qu'ün solds, & que c'estoit üne gr terre singüliere & choisie.<sup>787</sup>

Nous y füsmes traittè magnifiquement hier a Ryßwyck<sup>788</sup> a l'hostellerie, par commendement de Monsieur de Brederode. Dieu vueille: qu'il m'ayde, au reste.<sup>789</sup>

On conta aussy, au<hier,> comme le mèsentendü dü Prince<sup>790</sup>, & dü Baron d'Anholt<sup>791</sup>, avoit conservè: 200 hommes, avec<près de> Weydthausen<sup>792 793</sup>, quj devroyent estre massacrèz, sans cela, & par l'ambiguitè dü nom fürent maintenüs. Le Colonel Ehrenreütter<sup>794</sup>, racconta cela.<sup>795</sup>

Monsieur Wyckfordt<de la Riviere> me conta aussy aujourd'huy, que l'on appelloit Wyckfordt<sup>796</sup> le jüif de la Haye<sup>797</sup>, qu'il estoit fort avare, üsürrier, & quj cerchoit, de gagner, en toutes choses, mesme auxretèz qu'il monstre, encores qu'il soit enfoncè en l'argent, iusqu'aux oreill[es].<sup>798</sup>

---

781 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

782 *Übersetzung*: "um ihm seine mitgeteilten Neuigkeiten zu vergelten, mich ihm anzuvertrauen, ihn um Rat zu fragen, sowohl um die Finanzangelegenheiten voranzubringen als auch um den Aufenthalt meiner Kinder zu regeln. Möge Gott meine Pläne segnen!"

783 *Übersetzung*: "Herr"

784 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

785 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

786 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

787 *Übersetzung*: "Gestern beklagte sich der Hofmeister des Herrn von Brederode über die Mangelhaftigkeit und Hochpreisigkeit der Feueranzünder aus Torf, dass man allein dem Händler sechs Sous für einen Korb geben muss, stattdessen man doch einst nur einen Sou geben musste und diesen für einzigartige und ausgewählte Erde."

788 Rijswijk.

789 *Übersetzung*: "Wir wurden gestern in der Gastwirtschaft in Rijswijk auf Befehl des Herrn von Brederode großartig bewirtet. Wolle Gott, dass er mir beim Übrigen helfe."

790 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

791 Bronckhorst-Batenburg, Dietrich IV., Graf von (1578-1649).

792 Waidhaus.

793 Identifizierung unsicher.

794 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

795 *Übersetzung*: "Man erzählte gestern auch, wie das Missverständnis zwischen "Fürst" und "Baron" von Anholt [Anhalt] 200 Männer in der Nähe von Waidhaus bewahrt hatte, die ansonsten getötet werden sollten, und durch die Zweifelhaftigkeit des Namens verschont blieben. Dies hat der Obrist Ehrentreuter erzählt."

796 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

797 Den Haag ('s-Gravenhage).

[[146r]]

Monsieur de la Riviere<sup>799</sup> conta d'üne Demoniaque, affectée, laquelle auroit estè en France<sup>800</sup>, avec des Prestres, pour gagner de l'argent. Ün Medecin de la religion, auroit apperçeu la fourbe, & l'ayant manière, luy auroit mis le genouil sür la poitrine la gettant a terre, & luy serrant le gosier, en sorte, qu'elle tira la langue dehors. Puis il dit, aux assistans: Voyla pourtant, que j'ay vaincü le Diable, & l'ay rendü müet. Mais, le trait estoit encores plüs playsant, comme il<ün autre> fit apporter le Virgile, au lieu de faire apporter l'Evangile, (en quoy il y a illüision & similitüde des noms) & tout le monde pensoit, comme la De[m]oniaque mesme, que c'estoit l'Evangile &, qu'il liroit le <[co]mmencement dü> [p]remier chapitre de *Saint Iean*<sup>801</sup>, (que les Diables & possedèz [n]e peuvent endürer,<sup>802</sup> <In Principio erat Verbum &cetera<sup>803 803</sup>> au dire des Prebstres) & list tout [h]aut<sup>805</sup>: *Arma virumque cano, etcetera*<sup>806 807</sup> de cest autheur Payen<sup>808</sup>. Alors la Demoniaque commença a sauter, & a faire des grimaçes exorbitantes, & ainsy füst descouvert la tromperie, si que le Roy<sup>809</sup> fist enqueste, & fit emprisonner la Demoniaque affectée avec son frere, & ses parens, & le Prebste, puis les relascha, sous peine d'estre fouettè & releguè, & le prebste d'avoir la teste trenchèe, de ne revenir plüs, a abüser le monde, pour avoir de l'argent.<sup>810</sup>

Une[!] autre rencontrant ün ministre de la religion dist: qu'il estoit dès leurs, *c'est a dire* des Diables, entrèz en ce corps, selon qu'on le devoit [c]royre. Il ne voulüst pas s'amüser a causer avec ces Diables, & s'absenta, mais on le pria de ne donner scandale, a la veritè, par ceste [[146v]] aversion. Il retourna donc, & dit a ce Diable, pretendü: Comment suis ie des tiens? Ouy; dit le possedè. Et bien donc repart le ministre, croy tü la transsubstantiation, & que tü manges a la messe ton

---

798 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere erzählte mir heute auch, dass man Wickevoort den "Juden von Den Haag" nannte, dass er sehr geldgierig sei, ein Wucherer, der in allen Dingen etwas zu gewinnen versuchte, sogar inhaftiert zeigt er immer noch, dass er bis zu den Ohren in Geld schwimmt."

799 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

800 Frankreich, Königreich.

801 Johannes der Evangelist, Heiliger.

802 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere erzählte von einer vorgetäuschten Besessenen, welche mit Priestern in Frankreich war, um Geld zu machen. Ein Mediziner von der [reformierten] Religion hätte die Täuschung erkannt und nachdem er sie behandelt habe, hätte er ihr das Knie auf die Brust gedrückt, während er sie auf den Boden warf und ihre Kehle zudrückte, sodass sie die Zunge herausstreckte. Dann sagte er den Anwesenden: Schließlich habe ich dennoch den Teufel besiegt und sie stumm bekommen. Aber der Beweis war noch gefälliger, wie ein anderer den Virgil herbeibrachte, anstatt des Evangeliums (was er aufgrund des Anscheins und der Ähnlichkeit der Namen tat) und alle Welt glaubte wie auch die Besessene, dass es das Evangelium sei und dass er den Anfang des ersten Kapitels des [Evangeliums des] Heiligen Johannes las (welches Teufel und Besessene nicht aushalten können,)"

803 *Übersetzung*: "Am Anfang war das Wort usw."

803 Io 1,1

805 *Übersetzung*: "das die Priester sagen) und las laut und deutlich"

806 *Übersetzung*: "Waffen[taten] und einen Mann besinge ich usw."

807 Zitat nach Verg. Aen. 1,1 ed. Holzberg 2015, S. 42f..

808 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

809 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

810 *Übersetzung*: "von diesem heidnischen Autor. Schließlich begann die Besessene zu springen und große Grimassen zu schneiden und so wurde der Betrug entdeckt, derart, dass der König eine Untersuchung einberief und die vorgetäuschte Besessene mit ihrem Bruder und ihren Eltern und den Priester einsperren ließ, sie dann wieder unter der Androhung, ausgepeitscht und verbannt zu werden und den Prieser köpfen zu lassen, entließ, damit sie nie mehr zurückkommen und Land und Leute missbrauchen, um damit Geld zu verdienen."

Dieu, au corps, & en la chair de Christ<sup>811</sup> <& qu'il l'y faut adorer[.]> Le patient respondit, fort vigouusement, ouy, ouy, & non autre chose monstrant beaucoup de zele en cela, & pensant confirmer la Veritè de eh ces choses imaginèes<, puis ne peut endürer la lecture de nostre second commendement au Decalogue des Images, faysant force grimaces.> Le ministre se print a rire & dit: Voy donc, comme tu mens, esprit abüeur, que ie suis a toy, puis que ie ne croy nüllement cela, de la messe ce que tü dis, que tü crois, <que i'honore le second commendement donnè de Dieu avec fouldres & menaces, que tü reiettes> & dit au peuple & aux assistans, Messieurs recognoissèz la fourbe & la tromperie. On empoigna le pretendü Demonique, & tous fürent chastiez, comme des gens, quj pipoyent le peuple, afin de leur vuides les bources.<sup>812</sup> Comme je luy<sup>813</sup> raccontay, ce, que m'avoit raccontè, en presence de l'Empereur<sup>814</sup> defünct, le Baron de Losenstein<sup>815</sup>, d'ün Fitzthumb de Berchtolsgaden<sup>816</sup>, & de son valet de chambre Thomaß<sup>817</sup>, qui estoit ün Diable & l'avoit fidellement servy deux ans, l'abordant a Venise<sup>818</sup>, & demandant depuis son congè en Baviere<sup>819</sup>, disant ne pouvoir souffrir les jimages, sür tout celuy de la Vierge Marie, ni le 51. pseaulme:<sup>820</sup> Miserere mej Deus, etcetera<sup>821 821</sup> & qu'il estoit Calviniste, & que i'aurois rèspondü devant l'Empereur & l'Electeur de Couloigne<sup>823</sup>, & autre, que il en prennoit bien, si le Diable comme Menteur, devoit dire la veritè, & que tous se seroyent mis a rire,<sup>824</sup> ì sans dire autre chose,

---

811 Jesus Christus.

812 *Übersetzung*: "Ein anderer sagte, als er einen Pfarrer traf, dass er einer der Ihrigen, das heißt von den Teufeln, war, die in diesen Körper eingetreten waren, wie man ihm glauben müsse. Er wollte sich nicht darauf einlassen, mit diesen Teufeln zu sprechen und ging weg, aber man bat ihn aufgrund seiner Abneigung nicht viel Aufhebens um diese Wahrheit zu machen. Er drehte sich also um und sagte zu diesem angeblichen Teufel: Wie, ich bin einer von den deinigen? Ja, sagte die Besessene. Nun gut, gab der Priester zurück, glaubst du an die Wandlung und dass du im Zuge der Messe deinen Gott, den Körper und den Leib Christi isst und dass man ihn dort anbeten muss. Der Patient antwortete recht energisch, "Ja, Ja", und nichts anderes, wobei er viel Eifer an den Tag legte und glaubte, die Wahrheit dieser ausgedachten Dinge bestätigt zu haben, dann aber die Lektüre unseres zweiten Gebots im Dekalogs der Bilder nicht aushalten konnte und heftige Grimassen schnitt. Der Priester begann zu lachen und sagte: "Also sieh, wie du lügst, du täuschender Geist, dass ich wohl dir gehöre, obwohl ich in keinsten Weise das glaube, was du von der Messe sagst, woran du glaubst, während ich das zweite Gebot Gottes ehre mit Zorn und Drohungen, die du zurückweist und sagt zum Volk und den anwesenden Herren: Erkennt die Täuschung und den Betrug. Wir packen den angeblichen Dämon und alle werden bestraft, wie Leute, die das Volk täuschen, um dessen Geldbörsen zu leeren."

813 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

814 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

815 Losenstein (5), N. N. von.

816 Berchtesgaden, Stift.

817 N. N., Thomas (1).

818 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

819 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

820 *Übersetzung*: "Wie ich ihm das erzählte, was mir in Anwesenheit des verstorbenen Kaisers der Freiherr von Losenstein erzählt hatte von einem Stiftshauptmann zu Berchtesgaden und von dessen Diener Thomas, der ein Teufel war und ihm zwei Jahre lang treu gedient hat und ihn in Venedig angesprochen und seither in Bayern seine Beurlaubung erfragt hatte, wobei er sagte, er könne die Bilder nicht ertragen, vor allem nicht das der Jungfrau Maria, wie auch nicht den 51. Psalm:"

821 *Übersetzung*: "Gott, sei meiner gnädig, usw."

821 Ps 51

823 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

824 *Übersetzung*: "und dass er Calvinist sei, und dass ich vor dem Kaiser und dem Kurfürsten von Köln und anderen geantwortet hätte, dass er es für etwas Gutes halten sollte, wenn der Teufel als Lügner die Wahrheit sagen müsse, und alle hätten zu lachen begonnen."

il s'en rit aussy, disant, qu'il falloit encores rèspondre, ce, que Jesüs Christ<sup>825</sup> dit a ses disciples, qu'il ne vouloist point estre manifestè, par la bouche des Diables [[147r]] & de ces esprits mensongers, lesquels ne doyvent dire la Veritàe mesme, quand elle redonde au dèshonneur de sa Sainte & Divine Majestè & pour cela il les faysoit eux mesmes taire, & ne les laissoit point parler, afin de ne dèshonorer sa personne de mediateur entre Dieu, & les hommes, & son Office, & ses miracles etcetera par la confession des Esprits, impürs, menteurs, & reprovèz.<sup>826</sup>

halcke<sup>827</sup>, ist wiederkommen, außm haag<sup>828</sup>, hat zwar in seinen Privatis<sup>829</sup>, zu schaffen gehabt, iedoch auch Pfaltzgraf Philips<sup>830</sup> gesprochen, welcher Morgen *gebe gott* zu mir anhero<sup>831</sup> kommen will, nachmittage, welches ich doch nicht begehret, sondern zu Ryßwick<sup>832</sup>, vnß gerne vnderredet hetten.

*Monsieur de la Riviere*<sup>833</sup> dist aussy, que le Düc de Rohan<sup>834</sup> avoit tresbien faict, en ses guerres, mais devant la prinse de Mompellier<sup>835</sup>, on l'auroit cagiolè de mots, & de belles paroles, devant<la> part dü Roy<sup>836</sup>, comme si ce n'estoit pas honorable, de ne se fier point a la parole de son Roy, & Souverain, qu'on mettroit ceste tasche[!] en ses Chroniques, et cela terniroit toute sa gloire, de luy qui estoit parent d'un si grand Roy, & descendü dü sang illüstre des Roys de Navarre<sup>837</sup> & d'Èsosse<sup>838</sup>, &cetera et ainsy *Monsieur de Rohan* eüst rendü au Roy, ses hostages, comme garands de la Paix, mais le Roy n'auroit pas rendü les siens, ains fait apres cela, (*c'est a dire* apres avoir faussè sa parole aux pauvres Hüguenots) plüsieurs violences aux pauvres gens de Mompellier, entrant dans leur ville, la bordant aux ruës, de ses soldats, ne laissant parler trois bourgeois ensemble, s'ils ne vouloyent avoir dès coups & le nom de traistres, & conspirateurs, contre leur Souverain, & les contraignant de prier le Roy, de leur bastir üne citadelle, afin d'estre mieux en repos, & seuretè, chose inouie! car le Roy avoit promis aux traittèz de paix, de ne faire point de citadelle, [[147v]] & ainsy il<sup>839</sup> les traitta de la sorte, qu'il forçea les Bourgeois eulx mesmes, de l'en prier, & choses semblables.<sup>840</sup>

---

825 Jesus Christus.

826 *Übersetzung*: "ohne jeglichen Kommentar, begann er auch zu lachen, und sagte, dass man noch das antworten müsste, was Jesus Christus seinen Jüngern gesagt hatte, dass er nicht durch den Mund von Teufeln und diesen lügnischen Geistern genannt werden möchte, die nicht die Wahrheit sagen dürfen, selbst wenn es der Schande ihrer heiligen und göttlichen Majestät diene, und dafür brächte er sie zum Schweigen und ließe sie nicht sprechen, um nicht sich selbst als Vermittler zwischen Gott und den Menschen zu schaden und seinem Wirken und seinen Wundern usw. durch das Bekenntnis der Geister, Unreinen, Lügner und Verdammten."

827 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

828 Den Haag ('s-Gravenhage).

829 *Übersetzung*: "Privatangelegenheiten"

830 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

831 Delft.

832 Rijswijk.

833 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

834 Rohan, Benjamin de (1583-1642).

835 Montpellier.

836 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

837 Navarra, Haus (Könige von Navarra).

838 Stuart (Stewart), Dynastie.

839 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

Le dit Riviere<sup>841</sup>, est nè en Angleterre<sup>842</sup>, de parens<sup>843</sup> françois, quj s'y retirent, aux temps des persecüions.<sup>844</sup>

Il s'enquist des hohenfelder<sup>845</sup>, s'ils sont Barons? ou non?<sup>846</sup> Jtem<sup>847</sup>: dit; qu'Einsiedel<sup>848 849</sup>, frere de mon Maistre d'hostel<sup>850</sup>, & depuis gentilhomme dü Prince Maurice<sup>851</sup>, a estè avec luy, plüsiere mois, aux dèspens dü dit Riviere, auquel il füst recommendè, ne desirant autre chose en recompense de luy, sinon le pourtraict dü dit Prince.<sup>852</sup>

### 13. Februar 1646

☉ den 13 / 23<sup>ten</sup>: Februarij<sup>853</sup>: 1646.

Jch bin nachm haag<sup>854</sup> gezogen, mit Ernst Dietrich Röder<sup>855</sup>, Tobias Steffek von Kolodey<sup>856</sup>, dem page Bidersee<sup>857</sup>, vndt hanß Eckardt<sup>858</sup>, vndt bin bey dem Obersten Désloges<sup>859</sup> eingekehret,

---

840 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere sagte auch, dass der Herzog von Rohan in seinen Kriegen sehr gut gehandelt habe, vor der Einnahme MontPELLIERS aber habe man ihn mit Worten und schöne Dinge im Namen des Königs beschwatzt, als ob es unehrenhaft wäre, den Worten seines Königs und Regenten nicht zu trauen, und man würde diesen Schandfleck in seine Chronik einschreiben, und dies würde all seinen Ruhm trüben, von ihm, der mit einem so großen König verwandt sei und vom berühmten Blut der Könige von Navarra und Schottland abstamme, usw., und folglich gab Rohan seine Geiseln dem König als Friedensgaranten zurück, aber der König gab nicht die seinigen zurück, sondern hat allein danach (nachdem er den armen Hugenotten etwas vorgemacht hatte) mehrere Gewaltausbrüche gegen die armen Leute von Montpellier veranlasst, indem er in ihre Stadt eindrang, ihre Straßen mit seinen Soldaten umgab, nicht drei Bürger gemeinsam sprechen ließ, wenn sie nicht Schläge und die Zuschreibung "Verräter" und "Konspiranten gegen ihren Herrscher" haben wollten, und sie dazu zwang, den König zu bitten, ihnen eine Festung zu bauen, damit sie besser in Ruhe und Frieden sein zu könnten, eine unglaubliche Sache! Denn der König hatte im Friedensvertrag versprochen, keine Festung zu errichten und so behandelte er sie auf diese Weise, dass er die Bürger selbst dazu zwang, ebenselbe zu erbitten und ähnliche Sachen."

841 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

842 England, Königreich.

843 L'Echerpière (1), N. N. de (gest. vor 1646); L'Echerpière (5), N. N. de.

844 *Übersetzung*: "Besagter de la Riviere ist in England von französischen Eltern, die zur Zeit der Verfolgung dort hingeflohen waren, geboren"

845 Hohenfels, Familie.

846 *Übersetzung*: "Er fragt sich zu den Hohenfelsen, ob sie Freiherren sind, oder nicht"

847 *Übersetzung*: "Ebenso"

848 Einsiedel, Hans Wolf von (1588-1626).

849 Identifizierung unsicher.

850 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

851 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

852 *Übersetzung*: "sagt er, dass Einsiedel, der Bruder meines Hofmeisters und spätere Hofjunker des Fürsten Moritz, mehrere Monate bei ihm gewesen ist, auf Kosten des besagten Riviere, dem er empfohlen worden war, und dass er nichts im Gegenzug verlangte als ein Porträt des besagten Fürsten."

853 *Übersetzung*: "des Februar"

854 Den Haag ('s-Gravenhage).

855 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

856 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

857 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

858 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

859 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

welcher mich wol logiret, vndt tractiret<sup>860</sup>, vndt Monsieur Wyckfordt<sup>861</sup> ist auch vnser gast gewesen, neben Désloges, vndt seinem Söhnlein, Henry<sup>862</sup>, *et cetera*. Nach der malzeit, hat mich der Königin in Böhmen<sup>863</sup> Sohn, Pfaltzgraf Philips<sup>864</sup>, besucht, wiewol er kurtz zuvor, einen Edelmann nacher Delft<sup>865</sup> geschickt, vndt mir, die visite<sup>866</sup>, wegen, leibesvnpäßligkeit, absagen laßen. Weil ich aber so nahe, an seinem losament<sup>867</sup> wahr, vndt zu ihm zu kommen, mich offeriret, hat er sich angezogen, vndt ist zu mir, alß der iüngere, in mein losament kommen, vndt haben eine gute weile mitteinander, gespraachet, von seinen raysen in Frankreich<sup>868</sup> vndt in Italien<sup>869</sup>, von seiner bestallung nacher Venedig<sup>870</sup>, [[148r]] von ihrem vorhabenden ballet<sup>871</sup>, vom Pfaltzgraf Edouardt<sup>872</sup>, vndt seiner apostasia<sup>873</sup>, vndt heyrath, vndt das kein außlendischer Fürst mehr, ohne erlaubnüß, vndt paß, durch Frangkreich<sup>874</sup> raysen darf, sieder<sup>875</sup> sein bruder der Churfürst<sup>876</sup>, gefangen worden wehre, vndt wie vnsicher, es, an etzlichen orthen, in Italien<sup>877</sup> seye?

Alß er wegschiede von mir, grüßete ich auch seine aufwärter, Alß: herrn Kaplirz<sup>878</sup>, einen graf Kinßky<sup>879</sup>, vndt ein Wutenaw<sup>880</sup>, außm Fürstenthumb Anhalt<sup>881</sup>, welcher nacher Delft<sup>882</sup> geschjckt gewesen, <vndt meiner verfehlet.>

Darnach fuhr ich, mit Monsieur<sup>883</sup> Wyckfordt<sup>884</sup>, in sein schönes, wol meüblirtes losament<sup>885</sup>. Er hat daselbst, feine gemächer, hüpsche tapezereyen, feine betten, seßel, stüle, marmelcamine, vndt dergleichen, vndt welches das schawwürdigste ist, schöne Rariteten, von großen, vndt kleinen porzellanen schahlen, vom allerley geschnittenen, vndt gemahlten, auch gegößenen bildern, von allerley medaillen, vndt alten Müntzen, von auß der maßen, schönen geschirren,

---

860 tractiren: bewirten.

861 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

862 Rechinevoisin, Henri de (gest. 1665).

863 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

864 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

865 Delft.

866 *Übersetzung*: "Besuch"

867 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

868 Frankreich, Königreich.

869 Italien.

870 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

871 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

872 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

873 *Übersetzung*: "Apostasie"

874 Frankreich, Königreich.

875 sieder: seit.

876 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

877 Italien.

878 Hier kommen sowohl Paul Kaplirz, als auch Wilhelm Felix Kaplirz in Frage.

879 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

880 Wuthenau (5), N. N. von.

881 Anhalt, Fürstentum.

882 Delft.

883 *Übersetzung*: "Herrn"

884 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

885 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

von Agatha<sup>886</sup>, Jaspis, Cristall, Onich<sup>887</sup> stein, vndt dergleichen, welche kostbahr, vndt rar sejn, Item<sup>888</sup>: allerley medaillen, bücher, Indianische gemälde, vndt Tinte, Bezoard<sup>889</sup> stein, Spitze vom Einhorn, so er auf 2000 {Thaler} schätzte, vndt ein handtfaß<sup>890</sup>, von Christall, auf 1000 {Reichsthaler} Jtem<sup>891</sup>: von elfenbein künstlich<sup>892</sup> schnitzwergk, vndt andere gedrehte sachen, eine güldene hutschnur, gar subtil gemacht, eine andere kette, halßbandt, oder huetschnur von amorellen<sup>893</sup> kernen, schön geschnitten, ein fleischfarber Agat darein ein bildt geschnitten, auß der kunstkammer zu München<sup>894</sup>, [[148v]] kostet 500 {Reichsthaler} die jhm<sup>895</sup>, der Churfürst von Bayern<sup>896</sup>, wieder davor gebotten, er wil aber kein geldt, sondern andere Præsenten, darundt die jnteresse begriffen, acceptiren. Er sagte, wenn er das begken von Christall zum handtfaß<sup>897</sup> hette, so wolte ers nicht vmb 4000 {Reichsthaler} geben. Adam<sup>898</sup> vndt Eva<sup>899</sup> hatte er in holtz geschnitten klein, das schätzte er, auf 20 mille<sup>900</sup> {Gulden} welches vnß viel zu viel zu sein billich dauchte. Etzliche bilderlein vndt abgötter der Indianer, wahren auch da. Ein silbern vergüldetes buch, voller medaglien, oder silbern antiquiteten. Sonsten, in andern schublädlein, vndt sachen, etzliche corniolen, Amethysten, lapis Lazurj<sup>901</sup>, vndt dergleichen, geschnitten, vndt andere mehr schöne seltzamkeiten.

Il me dit Wyckfordt, que le Prince Palatin<sup>902</sup> demandoit 58 Dalers, pour homme, des Venitiens<sup>903</sup>, & qu'ils ne luy vouloyent donner, que 52 pour lever en ces pays icy<sup>904</sup>, & a l'entour de Brehmen<sup>905</sup>, & qu'ils ne sont d'accord encores, pour la Capitulation, en laquelle il faut bien prendre garde á tout.<sup>906</sup>

Quant a mes affaires, l'esperance d'ün jour, a l'autre continuë, & il parlera au Sieur Van den Bruch<sup>907</sup>, commis dès finances, si iceluy pourroit avancer quelque somme?<sup>908</sup>

---

886 Agat: Achat.

887 Onich: Onyx.

888 *Übersetzung*: "ebenso"

889 *Übersetzung*: "Bezoar"

890 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

891 *Übersetzung*: "Ebenso"

892 künstlich: kunstfertig, geschickt.

893 Amorelle: dunkelrote große Sauerkirsche.

894 München.

895 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

896 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

897 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

898 Adam (Bibel).

899 Eva (Bibel).

900 *Übersetzung*: "tausend"

901 *Übersetzung*: "Lapislazuli"

902 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

903 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

904 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

905 Bremen.

906 *Übersetzung*: "Wickevoort sagt mir, dass der Pfaltzgraf 58 Taler pro Mann von den Venezianern verlangte und dass diese ihm nur 52 geben wollten, um in diesen Ländern hier und in der Umgebung von Bremen zu werben, und dass sie sich mit einem Vertrag, bei dem auf alles Acht gegeben werden müsse, noch nicht einverstanden zeigen."

907 Brugh, N. N. van den.

Le dit Wyckfordt, s'est purgè touchant les calomnies á luy imposées, à ce qu'il dit, en l'affaire dü Düc Bernhardt de Saxe Weymar<sup>909</sup>, auquel il dit, que son Pere<sup>910</sup>, a prestè beaucoup d'argent, & qu'il luy <en> a comme Conseiller secret, & iamais Secretaire, rendü fidel conte.<sup>911</sup>

[[149r]]

Le Prince Palatin Philippe<sup>912</sup> disoit aussy, que son frere Edouard<sup>913</sup> seroit de trois ans, plüs aagè que luy, & que son frere Gustave<sup>914</sup> seroit mort de la gravelle, en des douleurs extremes, ayant eu aux reins, & en la vesie üne grande quantité de pierres, & entre autres, üne, aux reins, plüs grosse, qu'un œuf de pigeon, le pauvre enfant. Il dit, que la gravelle, regne fort, en ces pays-icy<sup>915</sup>, l'attribüant a l'air, & aux poissons.<sup>916</sup>

Il ne peut aussy s'accorder avec Venise<sup>917</sup>, en ce qu'ils veulent, que tant de Generaulx le commandent, & luy il ne se veut laisser commender, que dü Generalissime<sup>918</sup> seul, pretendant quatre regiments, en ceste guerre contre le Türck<sup>919</sup>, si jüste, & si Chrestienne.<sup>920</sup>

Revenant à Delft<sup>921</sup>, ie trouvoy mes enfans<sup>922</sup>, qu'ils avoyent ouy des harangues latines, par le conseil de Monsieur de la Rjviere<sup>923</sup>, de deux ècoliers, en l'auditoire püblic, quj veulent se rendre estüdiants, apres leur examen, assavoir:<sup>924</sup> Justus Vloetius<sup>925</sup>, quj harangua<sup>926</sup> de Mutationibus

---

908 *Übersetzung*: "Was meine Angelegenheiten betrifft, so bleibt die Hoffnung von einem Tag zum nächsten bestehen, und er wird morgen mit dem Herrn van den Brugh, betraut mit den Finanzen, sprechen, ob ebendieser eine Summe vorstrecken könne."

909 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

910 Wickevoort, Jasper van (1554-1634).

911 *Übersetzung*: "Der besagte Wickevoort hat sich von den ihm auferlegten Verleumdungen freigesprochen in Bezug auf die, wie er sagt, Affäre um Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar, von dem er sagt, dass sein Vater ihm viel Geld geliehen hätte, und dass er ihm wie ein geheimer Rat und nie wie ein Sekretär treulich Bericht erstattet habe."

912 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

913 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

914 Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von (1632-1641).

915 Niederlande (beide Teile).

916 *Übersetzung*: "Der Pfaltzgraf Phillip sagte auch, dass sein Bruder Eduard drei Jahre älter sei als er und dass sein Bruder Gustav [Adolf] an einem Steinleiden gestorben sei, unter extremen Schmerzen, da er in den Nieren und in der Blase eine große Anzahl an Steinen hatte, unter anderem einen in den Nieren, der größer als ein Taubenei gewesen sei, das arme Kind. Er sagt, es gebe hierzulande viele Fälle von Nierenstein, und schrieb es der Luft und den Fischen zu."

917 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

918 *Übersetzung*: "Oberster General"

919 Osmanisches Reich.

920 *Übersetzung*: "Er kann sich auch nicht mit Venedig einigen, da diese wollen, dass ihm so viele Generäle Befehle erteilen, während er sich ausschließlich vom höchsten General kommandieren lassen will, wobei er vier Regimenter in diesem so gerechtfertigten und christlichen Krieg gegen die Türken fordert."

921 Delft.

922 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

923 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

924 *Übersetzung*: "Als ich nach Delft zurückkam, fand ich meine Kinder vor, die auf Anraten des Herrn de la Riviere lateinische Reden von zwei Schülern im öffentlichen Hörsaal gehört hatten, die nach ihrer Prüfung Studenten werden wollen, genauer gesagt:"

925 Vloetius, Justus.

926 *Übersetzung*: "der vortrag"

Rerum publicar earumque causis, ex Sacra Scriptura petitis<sup>927</sup>, & puis<sup>928</sup>: Nicolaus Assendelf<sup>929</sup>, haranguant<sup>930</sup> de Iusta Bellj causa<sup>931</sup>.

## 14. Februar 1646

den 14. / 24. Februarij<sup>932</sup>: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey<sup>933</sup> trittet<sup>934</sup> wieder in haagen<sup>935</sup>, Gott helfe vns, mit gnaden zu endtlicher expedition<sup>936</sup>!

Nota Bene<sup>937</sup> [:] Wyckfordt<sup>938</sup> disoit hier, que les Bezoards Occidentaulx, valoyent aultant, que les Orientaulx, ce quj est refütè par d'autres.<sup>939</sup>

[[149v]]

Vberschlag Præceptoris<sup>940</sup> hanckwitz<sup>941</sup>, zu Doctor Spanheimij<sup>942</sup> vorschlag, waß ohngefehr die Jungen herren<sup>943</sup> in allem, 6 personen stargk, zu Leiden<sup>944</sup>, verzehren möchten, außerhalb der herren, vndt diener kleidung, vndt besoldung, Item<sup>945</sup> anderer zu dero studieren, nöhtige sachen, alß da seindt; Frantzösische bücher, jnstrumenta Mathematica, Item<sup>946</sup>: deß wintters, nöhtiges Feuerwergk.

[{Gulden}]

Jährliches kostgeldt, (daß Jahr zu 52 wochen  
gerechnet) vor 4 personen, an der herren Tafel,  
wochentlich, für iede person 7½ {Gulden}  
holländisch

---

927 *Übersetzung*: "Von den Veränderungen der öffentlichen Ordnung und ihren Ursachen, entnommen aus der heiligen Schrift"

928 *Übersetzung*: "dann"

929 Assendelf, Nicolaus.

930 *Übersetzung*: "vortragend"

931 *Übersetzung*: "von der gerechten Ursache Krieges"

932 *Übersetzung*: "des Februar"

933 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

934 trittet: (umher)eilen, umhergeben.

935 Den Haag ('s-Gravenhage).

936 Expedition: Verrichtung.

937 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

938 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

939 *Übersetzung*: "Wickevoort sagte gestern, dass die Bezoare aus dem Okzident genauso wertvoll seien wie die aus dem Orient, was von anderen widerlegt wird."

940 *Übersetzung*: "des Lehrers"

941 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

942 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

943 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

944 Leiden.

945 *Übersetzung*: "ebenso"

946 *Übersetzung*: "mathematische Instrumente, ebenso"

Abermahl iährliches kostgeldt, für zwey diener,	520
die person wochentlich zu 5 {Gulden} gerechnet	
Summa <sup>947</sup> : des kostgeldes:	2080 {Gulden}
Dem Frantzösischen Sprachmeister Jährlich für	195 {Gulden}
zwey personen, dem Monat zu 15 {Gulden}	
gerechnet	
Dem Tantzmeister Jährlich (das Jahr zu 13.	195 {Gulden}
Monat gerechnet), vor zwey personen, Monatlich	
15 {Gulden}	
Dem Mathematico <sup>948</sup> für zwey personen, einen	200 {Gulden}
Cursum <sup>949</sup> zu absolviren, zu 100 {Gulden}	
Summa <sup>950</sup> : in allem:	2670 {Gulden}

*Nota Bene*<sup>951</sup> [:] Jch meyne die kleidung, Besoldung, diener vnderhalt, Bücher, medicamenten, licht, Feuerwergk, instrumenta & talia<sup>952</sup>, werde plus minus<sup>953</sup>, auff 5 oder 600 {Reichsthaler} Jährlich kommen, vndt mit [[150r]] vorigem ohngefehr zusammen, auf 1500 {Reichsthaler} es seye dann, daß die de Griechische, vndt Italiänische Sprachen, neben musicalischen exercitiis<sup>954</sup>, oder reißen, wachsposiren, vndt dergleichen, darzu addiret werde. Item<sup>955</sup> : schreiben lernen. *perge*<sup>956</sup>

Gott gebe guten Raht, weißheit vndt verstandt, damit alles wol angefangen, gemittelt, vndt geendet werde! so wol bey großen, alß kleinen. Er gesegene auch die Mittel, so darzu zu gebrauchen, damit das gute wergk nicht vnvollkommen, vndt vnvollendet gelaßen werden müße, dann deficientibus mediis, nihil vel parum præstarj potest!<sup>957</sup> Homo proponit, Deus disponit!<sup>958 959</sup>

Gott laße meine Christliche anschläge<sup>960</sup> wol gelingen! vndt wehre allem bösen widerstande, vndt oppositionen! damit die nutritij Ecclesiæ<sup>961</sup>, (welche itzt oder künftig sein werden) in der wahren reformirten religion bestendig bleiben, wol ernehret, versorget, vndt erzogen, auch mit allen Nottürftigen Dingen, vnderhalten werden können! Benedictus, benedicat conatus meos! & sit adiutorium nostrum, in tempore necessitatis, afflictionis, & tribulationis, sicut speramus in eum!<sup>962</sup>

---

947 *Übersetzung*: "Summe"

948 *Übersetzung*: "Mathematiker"

949 *Übersetzung*: "Kurs"

950 *Übersetzung*: "Summe"

951 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

952 *Übersetzung*: "Instrumente und derartiges"

953 *Übersetzung*: "mehr oder weniger"

954 *Übersetzung*: "Übungen"

955 *Übersetzung*: "Ebenso"

956 *Übersetzung*: "usw."

957 *Übersetzung*: "ohne Mittel kann nichts oder wenig erreicht werden!"

958 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"

959 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

960 Anschlag: Plan, Absicht.

961 *Übersetzung*: "Ernährer der Kirche"

962 *Übersetzung*: "Gesegneter, segne meine Bemühungen! Und es ist unsere Hilfe in Zeiten der Not, der Bedrängnis und der Schwierigkeiten, dass wir auf ihn hoffen!"

Tout ce; que nous avons, Sont de Dieu les dons.<sup>963</sup>

Au coeur Dieu bien aymant, Dieu donne tout, comme en dormant.<sup>964</sup> *perge*<sup>965 964</sup>

Dieu jamais la clameur n'oublie, De l'affligè, quj le süpplie!<sup>967</sup>

[[150v]]

Le Apres disner, en ün temps hüme, & nübileux, moy, & Halcke<sup>968</sup>, sommes allè pourmener en ceste ville de Delft<sup>969</sup> pour discourir ensemble aux Temples, neüf & vieil, la ou chacün va, quj veut, se pourmener, (hors dü temps dü service divin,) estans á couvert.<sup>970</sup>

Im rückwege, fa<j>lschete ich demanten, bey einem goldtschmide, vndt Jubilirer, nahe beym Rahthause. Er sagte zu Mir, ein carrat machte 4 gran, oder 8 halbe gran. Jedes gran, <in kleinen Steinen> güldte 4 ReichsThaler. Er hatte einen schönen Demant, der solte einen carrat, wiegen, denselben botte er, vmb 160 {Gulden} weil er ihm 150 {Gulden} gekostet, vndt ein Dickstein, wehre. Er sagte: itziger zeitt, wehren die Edelgesteine, in gar zu geringem werth, wegen der vielen kriege, vndt des geldtmangelß, hin: vndt wieder. Man köndte nicht darbey bleiben. Waß 40 oder 50 {Reichsthaler} vor diesem, ein stein werth gewesen, gülte er kawm an itzo, halb so viel. Andere steine, alß Rubin, Schmaragd, Saphir, vndt dergleichen, würden gar nichts geachtet, auch nicht darnach gefraget, wann sie nicht extraordinarie<sup>971</sup> groß, vndt schön wehren? Er hatte auch falsche Steine von Demanten von Alençon<sup>972</sup>. Er sagte aber, waß er vor gute wahre, verkeüfte, wolte er auch vor gut gewehren, oder alles verfallen sein.

[[151r]]

Tobias Steffek von Kolodey<sup>973</sup> ist diesen abendt, außm haag<sup>974</sup>, wiederkommen, mit guten vertröstungen. hat aber, den herren von Brederode<sup>975</sup> nicht sprechen können, sondern ist an Wyckfordt<sup>976</sup> verwiesen worden, mit welchem er weittläufigt geredet. Derselbe aber, hat dem van den Bruch<sup>977</sup>, noch nicht zugesprochen. Diese leütte wollen immer getrieben sein!

---

963 *Übersetzung*: "Alles, was wir haben, sind die Gaben von Gott."

964 *Übersetzung*: "Wer Gott im Herzen liebt, dem gibt Gott alles wie beim Schlafen."

965 *Übersetzung*: "usw."

964 Ps 127,2

967 *Übersetzung*: "Gott vergisst niemals die Klagerufe des Bekümmerten, der ihn anfleht!"

968 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

969 Delft.

970 *Übersetzung*: "Nach dem Essen sind ich und Halck in feuchtem und nebeligen Wetter in dieser Stadt Delft spazieren gegangen, um uns in den neuen und alten Kirchen miteinander zu unterhalten, dahin, wo jeder, der möchte, (außerhalb der Gottesdienstzeiten) spazieren geht, da man dort überdacht ist."

971 *Übersetzung*: "außerordentlich"

972 Alençon.

973 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

974 Den Haag ('s-Gravenhage).

975 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

976 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

977 Brugh, N. N. van den.

Vom heimbach<sup>978</sup> aber, seindt schreiben, vndt doch nicht die rechten eingekommen, an Mich, vndt an Rindtorff<sup>979</sup>. Gott wolle mir doch die großen impedimenta<sup>980</sup>, vndt difficulteten<sup>981</sup>, facilitiren<sup>982</sup>.

On me presche maintenant, d'une assignation a la chambre, ou contoir de Leyden<sup>983</sup>, quant a la Hollande<sup>984</sup> 985.

Avis<sup>986</sup>: daß Gelderlandt<sup>987</sup>, seine quotam<sup>988</sup>, vorlengst<sup>989</sup> schon eingebracht, aber es ist vertuscht worden.

Avis<sup>990</sup>: daß heimlich, in der Nacht, der herren Staden<sup>991</sup> Abgesandten<sup>992</sup>, die krone von Wapen, (welche Kayserlich<sup>993</sup> vndt geschlossen sein soll) seye abgeschlagen worden zu Münster<sup>994</sup>, am Schildt vor ihrem hause. Item<sup>995</sup>: das der Portugesische<sup>996</sup> Abgesandte<sup>997</sup> 998 darselbst, wehre heimlicher tückischer weyse, ermordet worden.

On m'a averty; que Messieurs les Estats, avoyent la coustüme, d'arrester ün Prince ou ün Seigneur, de jour, en iour, si long temps, avec les payemens ordonnèz, iusqu'a ce qu'ils dèspendent, au moins la moitié, & que l'argent demeure par ce moyen, au Pays, á leur Proffit!<sup>999</sup>

[[151v]]

Il y <a> encores üne autre mode, ou façon de faire: C'est: que l'on ne paye, quasj personne, nj mesme les Officiers, de l'armée, sans presens, qu'ils donnent aux Griffiers, Pensionnaires, solliciteurs, & Receveurs, & Thresoriers, & semblables gens, ce que Messieurs les Estats<sup>1000</sup>,

---

978 Heimbach, Christian von.

979 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

980 *Übersetzung*: "Hindernisse"

981 Difficultet: Schwierigkeit.

982 facilitiren: befördern, erleichtern.

983 Leiden.

984 Holland, Provinz (Grafschaft).

985 *Übersetzung*: "Bezüglich [der Provinz] Hollands erzählt man mir nun viel von einer Anweisung zur Kammer oder zum Kontor von Leiden."

986 *Übersetzung*: "Nachricht"

987 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

988 *Übersetzung*: "Anteil"

989 vorlängst: längst, schon vor langer Zeit.

990 *Übersetzung*: "Nachricht"

991 Niederlande, Generalstaaten.

992 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650);

Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

993 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

994 Münster.

995 *Übersetzung*: "Ebenso"

996 Portugal, Königreich.

997 Pereira de Castro, Luís (1592-1649).

998 Identifizierung unsicher.

999 *Übersetzung*: "Man hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Herren [General-]Staaten üblicherweise einen Fürsten oder Adelsherren von Tag zu Tag so lange festhalten, mit Zahlungsaufforderungen, bis sie mindestens die Hälfte aufgebraucht haben und dass dadurch das Geld im Lande, zu ihrem Profit verbleibt!"

1000 Niederlande, Generalstaaten.

concedent par connivence, afin que l'argent leur demeure, & qu'ils ayent moins a leur donner de gages.<sup>1001</sup>

Et il faut, que ces presens là, ne soyent pas petits, en cas qu'on vueille obtenir son payement, quoy qu'ordonnè, par les süperieurs mesmes. Il y a bien de finesses au monde, lors qu'on prefere la rayson d'estat, a la rayson de conscience, & de charitè Chrestienne.<sup>1002</sup>

Monsieur Heimbach<sup>1003</sup>, ne sonne mot, de mon frere<sup>1004</sup>, en ses lettres, & avis, dont je m'èsbahis, mais <me> mande, qu'il m'a donnè part, de tout, au mois de Novembre, ce que toutesfois, je n'ay point receu, & est passè par Hambourg<sup>1005</sup>, par les mains accoustümès.<sup>1006</sup>

Le Colonel Dès Loges<sup>1007</sup>, (lequel s'est alliè par mariage, avec la mayson de Barnefeldt<sup>1008</sup>, par sa femme<sup>1009</sup> defüncte, qui est üne Vandermeülen<sup>1010</sup>) dist ouvertement, comme je disnay avec luy, que Messieurs les Estats, & Prince Maurice<sup>1011</sup> auroyent fait tort au dit Barneveldt<sup>1012</sup>, & qu'on l'auroit [[152r]] publiè depuis, & que le Prince d'Orange<sup>1013</sup> d'aujourd'huy auroit estè fort mal satisfait, que son frere<sup>1014</sup> auroit si mal traittè, ce grand personnage<sup>1015</sup>, voire que cestuy cy l'auroit fait restabli, n'eust estè la conspiration dèscouverte, que son fils<sup>1016</sup> vouloit tüer le Prince Maurice<sup>1017</sup>, pour s'en vanger. Par là donc il paroist, que les Confiscations, n'ont pas estè revoquès.<sup>1018</sup>

---

1001 *Übersetzung*: "Es gibt noch eine andere Mode oder Art des Vorgehens: Diese lautet: dass man fast niemanden, nicht einmal die Offiziere der Armee ohne Geschenk bezahlt, welches sie den Schreibern, Pensionären, Bittstellern, Empfängern und Schatzmeistern und ähnlichen Leuten geben, was die Herren [General-]Staaten in heimlichem Einvernehmen billigen, sodass ihnen das Geld einbleibt und sie weniger an Gehältern zu geben haben."

1002 *Übersetzung*: "Und diese Geschenke dürfen nicht klein sein, wenn man seine Zahlung erhalten möchte, völlig egal, was von den Vorgesetzten angeordnet wurde. Es gibt in der Tat Feinheiten in der Welt, wenn man Staatsvernunft, der Vernunft des Gewissens und der christlichen Barmherzigkeit vorzieht."

1003 Heimbach, Christian von.

1004 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1005 Hamburg.

1006 *Übersetzung*: "Herr Heimbach lässt in seinen Schreiben und Nachrichten nichts von meinem Bruder verlauten, was mich verblüfft, aber teilt mir mit, dass er mir alles im Monat November mitgeteilt habe, was ich in jedem Fall jedoch nicht erhalten habe und was über Hamburg durch die üblichen Hände gegangen ist."

1007 Rechignevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1008 Oldenbarnevelt, Familie.

1009 Rechignevoisin, Madéline de, geb. Mijle (ca. 1607-1640).

1010 Mijle, Familie.

1011 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1012 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).

1013 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1014 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1015 Oldenbarnevelt, Johan van (1547-1619).

1016 Oldenbarnevelt, Reinier van (ca. 1588-1623).

1017 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1018 *Übersetzung*: "Der Obrist des Loges (welcher durch Heirat mit dem Haus Oldenbarnevelt verbunden ist, durch seine verstorbene Gattin, die eine van der Mijle ist) sagte offen, als ich mit ihm aß, dass die Herren [General-]Staaten und Fürst Moritz dem besagten Oldenbarnevelt Unrecht getan hätten, und dass dies seitdem öffentlich bekannt würde und dass der heutige Fürst von Oranien sehr unzufrieden damit sei, dass sein Bruder diese große Persönlichkeit so schlecht behandelt hätte, ja sogar, dass er ihn wieder in vorigen Stand gesetzt hätte, wenn nicht die Verschwörung

## 15. Februar 1646

☉ den 15 / 25<sup>ten</sup>: Februarij<sup>1019</sup> : 1645.<sup>1020</sup>

In die Frantzösische kirche, alda *Monsieur*<sup>1021</sup> de la Riviere<sup>1022</sup> geprediget hatt, mit großer beredtsamkeit, vndt hat schöne res<sup>1023</sup> gehabt. Der Text wahr: Niemadt kennet <den Sohn denn nur der vater vndt> den vater denn nur der Sohn, vndt welchem es der Sohn will offenbahren.<sup>1024</sup>

*Tobias Steffek* de *Kolodey*<sup>1025</sup> est derechêf trottè a la Haye<sup>1026</sup>, Dieu vueille benir nos expeditions! Cependant, l'hoste de ceans, au moulin á vent, dorè, icy à Delfft<sup>1027</sup>, nous èscorche, & prend avec pechè de nous, plüs qu'il ne doibt, ün homme (quoy qu'il ait voyagè, & <ait> estè iusqu'aux Indes<sup>1028</sup>) fort grossier, lourd, rüde, yvrogne, & avare, & quj ne nous donne pas encores üne bonne parole, apres que nous l'avons si bien payèz, ains il se mocque de nous, & ne s'en soucie gueres, si nous sommes icy, ou non? voire dit ouvertement, qu'il ne se veut pas laisser rabbatre un solds, & ne met point en conte, l'absence de Rindorf<sup>1029</sup> & autres! [[152v]] serviteurs, comme Kersten<sup>1030</sup>, Melchior<sup>1031</sup>, & cetera que i'ay envoyèz ailleurs, ainçois dit: qu'il nous traite èsgallement comme si on ne scavoit pas, que la biere, le vin, & le pain au moins, ne se consüme pas tant, en l'absence de trois personnes<sup>1032</sup>, Jtem<sup>1033</sup>: Tobias<sup>1034</sup>, quj disne presque tous les jours a la Haye<sup>1035</sup>, Halcke<sup>1036</sup> & autres quj sont envoyèz ailleurs. Il ne conte rien tout cela, & nonobstant cinq semaines, que nous

---

aufgedeckt worden wäre, dass sein Sohn hatte Fürst Moritz töten wollen, um sich dafür zu rächen. Seither, scheint es, sind die Beschlagnahmungen nicht widerrufen worden."

1019 *Übersetzung*: "des Februar"

1020 Muss heißen: 1646.

1021 *Übersetzung*: "herr"

1022 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1023 *Übersetzung*: "Sachverhalte"

1024 Mt 11,27

1025 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1026 Den Haag ('s-Gravenhage).

1027 Delft.

1028 Indien.

1029 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1030 N. N., Christian (2).

1031 Loyß, Melchior (1576-1650).

1032 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey ist wiederum nach Den Haag aufgebrochen, möge Gott unsere Unternehmungen segnen! Unterdessen nimmt uns der Gastwirt hier in Delft zur "Vergoldeten Windmühle" aus und und nimmt sündhaft viel von uns, mehr als er darf, ein sehr ungehobelter, schwerer, rüder, betrunkenener und geiziger Mann (selbst wenn er gereist und bis nach Indien gekommen ist) und der kein gutes Wort über uns verlauten lässt, nachdem wir ihn doch so gut bezahlt haben, folglich macht er sich über uns lustig und es stört ihn kaum, ob wir hier sind oder nicht, sagt gar ganz offen, dass er keinen einzigen Sous Nachlass gewähren möchte und berücksichtigt nicht die Abwesenheit Rindtorfs und anderer Diener wie Christian, Melchior usw., die ich anderweitig verschickt habe, sagt folglich, dass er uns gleich behandelt, als ob wir nicht wüssten, dass Bier, Wein und wenigstens Brot in Abwesenheit dreier Personen nicht so viel verzehrt wird."

1033 *Übersetzung*: "Ebenso"

1034 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1035 Den Haag ('s-Gravenhage).

1036 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

sommes icy, il nous fait le conte tousjours plüs haut, & ne se veut rien laisser rabbattre, nj conter selon les personnes.<sup>1037</sup>

Comme le bon *Monsieur* de la Riviere<sup>1038</sup> disnoit avec moy, la où, il ne donnoit outre l'ordinaire, que deux potages de pain & de raysins, & deux pats de ris, puis üne poulle, & le bon Riviere ne mangoit pas ün morceau de chair, & ne p beüvoit, que deux doigts de vin, il a contè pour ce repas seül: 28 florins, & il n'a point de honte, de nous conter trop, de iour en jour, selon son bon playsir, & propre volontè, avec des paroles fascheuses encores. C'est: *pour* apprendre la Pacience, en ce Pays<sup>1039</sup> -icy, plein de licence, & de libertè, ou je ne suis pas le Maistre.<sup>1040</sup>

Ce dit hoste, ressemble fort aussy a ün Athèe ou Epicürien car il n'a point peur de la conscience, quand on luy en parle & ie n'ay encores pas apperçeu, qu'il soit allè au presche [[153r]] en aulcüne Eglise, voire il dort ordinairement encores, comme ün pourceau, lors que nous revenons dü presche, selon qu'il a fait encores, cejourdhuy!<sup>1041</sup>

Nachmittags wieder in die Frantzösische<sup>1042</sup> kirche, da dann der Spannier Solere<sup>1043</sup> geprediget, vndt wiewol er ein gelehrter Mann ist, vndt schöne res<sup>1044</sup> hatt, so siehet man doch, daß er auch seine gebrechen hat, vndt seinen affecten, vndt hitzigen passionen, gewaltig ergeben ist, gestaltt er dann grewlich declamirte, auch mit injurien, vmb sich warff, wieder die Jehnigen, welche in seine predigten kähmen, vndt nichts drauß nehmen, als (wie Spinnen,) das gifft, auß den besten kraüttern, vndt nur seinen accent antasteten, an seiner person sich ärgerten, vndt alß nichtswerdige gesellen, mit solcher poltronnerie<sup>1045</sup>, sich auf gastereyen, vndt allenthalben vmbher trügen, vndt sonst nichts gutes, behielten.

Il fit rougir plüsieurs, avec ceste vehemence non necessaire, peut estre les innocens, avec les coupables<sup>1046</sup> *perge*<sup>1047</sup> ainsy ouvertement, en la face de l'Eglise.<sup>1048</sup>

1037 *Übersetzung*: "Tobias, der fast jeden Tag in Den Haag speist, Halck und andere, die anderweitig verschickt sind. Er berechnet dies alles nicht und er stellt uns, ungeachtet der fünf Wochen, die wir hier sind, immer mehr in Rechnung und will keinen Nachlass gewähren, auch nicht je nach Personenanzahl rechnen."

1038 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1039 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1040 *Übersetzung*: "Als der gute Herr de la Riviere mit mir speiste, tischte er bei der Gelegenheit außer dem Gewöhnlichen nur zwei Suppen mit Brot und Trauben und zwei Portionen Reis auf, dann ein Huhn, und der gute Riviere aß kein einziges Stück Fleisch und trank nur zwei Finger breit Wein, und da berechnete er allein für dieses Mahl 28 Gulden, und er schämt sich nicht, uns Tag für Tag zu viel zu berechnen, nach seinem Gutdünken und eigenem Willen, noch dazu mit verdrießlichen Worten. Das heißt: um Geduld zu lernen in diesem Land voller Recht und Freiheit, in dem ich nicht der Herr bin."

1041 *Übersetzung*: "Dieser besagte Wirt ähnelt sehr stark einem Atheisten oder Epikureer, da er keine Angst vor dem Gewissen hat, wenn man ihn darauf anspricht und ich habe noch nicht feststellen können, dass er in einen Gottesdienst in irgendeiner Kirche gegangen wäre, ja, er schläft sogar normalerweise noch wie ein Schwein, wenn wir vom Gottesdienst zurückkommen, wie er es noch am heutigen Tag getan hat!"

1042 Frankreich, Königreich.

1043 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1044 *Übersetzung*: "Vermögen"

1045 *Übersetzung*: "Feigheit"

1046 *Übersetzung*: "Er ließ mit dieser nicht notwendigen Heftigkeit mehrere erröten, vielleicht die Unschuldigen und die Schuldigen."

1047 *Übersetzung*: "usw."

1048 *Übersetzung*: "dermaßen offen im Angesicht der Kirche."

Nemo sine crimine vivit.<sup>1049</sup> Nichts ohne mängel, vndt eytelen gebrechen! Peut bien estre, que quelqu'un, a mal parlè de luy, en quelque festin, mais il le devroit rabbrouer á part, & non attacquer ainsy públiquement, les innocens, & les coupables.<sup>1050</sup>

[[153v]]

Mais quant a l'accent, cela est vray, qu'un chascün dit, que c'est dommage, qu'il<sup>1051</sup> l'a si Espagnol. Que ne l'a t il corrigè dèz sa jeünesse? Il devroit reconnoistre soy mesme, & ce mot seül, n'est pas injürieux. Il disoit aussy, qu'on s'attachoit á sa personne ou dü ministre. Qu'il reprimande donc celuy, quj fait cela, & non pas indistinctement, toute personne, bien qu'il dist: il y a dés pauvres, & petits Compagnons, quj font cela, mais il le faysoit avec üne aspretè & avec des injüres trop grandes, contre le Commandement de Christ<sup>1052</sup>, quj ne veut pas, que l'on rende injüres, aux injüres, moins a<le> doibt on faire, á ceux, quj n'ont pas pensè á nous injürier! Il dist aussy, au mitan de presche, parlant dü Souverain bien, & fort doctement, en quoy il consistoit, entr'autres: point en la gloire mondaine, nj aux grandeurs de ce monde,<sup>1053</sup>

Nous n'avons que faire de fueilletter les histojres, Allons dit il; d'icy<sup>1054</sup>, a la Haye<sup>1055</sup> seulement, & nous verrons, plüsieurs princes, & grands Seigneurs, de souverains, qu'ils estoyent auparavant, devenüs chetifs, pauvres, & miserables. Ainsy dit il: que le souverain bien, ne gist point aux honneurs, etcetera etcetera[.] Il me semble, que ceste appljca [[154r]] tion, estoit mal assaysonnée. On ne doibt point reprocher aux affligèz leur affliction, & la calamitè n'est pas ün vice, qu'on doyye chastier avec rüdesse, comme ün crime, ains on le devroit consoler ceulx, quj sont en tribülation, en croix, & en souffrance, avec l'esprit de discretion, de paix, de douceur, & d'hümanitè, & point les irriter, avec des aigreurs, & calomnies, & reproches. Enfin, ne pouvant reprimer sa colere, ainsy en públic, il<sup>1056</sup> dist, pour conclusión: Et bien, il ne faut pas, que le Soleil perde son lüstre, & quitte nostre hemisphere, sür nostre ire. &cetera souhaitant á ces gens là, quj le detractoyent, & calomnioyent, üne meilleure disposition a ècouter, & apprendre la parole de Dieu, & a faire vrays fruits dignes d'üne Vraye repentance.<sup>1057</sup>

1049 *Übersetzung*: "Niemand lebt ohne Tadel"

1050 *Übersetzung*: "Es kann gut sein, dass irgendjemand auf irgendeinem Festessen schlecht von ihm gesprochen hat, aber er sollte so etwas getrennt ansprechen und nicht so öffentlich die Unschuldigen und Schuldigen angreifen."

1051 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1052 Jesus Christus.

1053 *Übersetzung*: "Aber was den Akzent betrifft, ist es wahr, was ein jeder sagt, dass es schade ist, dass er einen so starken spanischen [Akzent] hat. Hat er ihn nicht seit seiner Jugend korrigiert? Er müsste es selbst anerkennen und dieses Wort allein ist nicht beleidigend. Er sagte auch, dass man sich an seiner Person oder am Priester aufhänge. Dass er folglich den zurechtweist, der das macht und nicht gleichermaßen alle, auch wenn er sagt, dass es arme und kleine Leute gibt, die dies tun, aber er sagte es mit einer solchen Strenge und mit zu großen Beleidigungen, entgegen dem Gebot Christi, der nicht will, dass man Beleidigungen mit Beleidigungen begegnet, und es noch weniger bei denen soll, die nicht gedachten, uns zu beleidigen! Er sagte auch mitten in der Predigt, als er über das höchste Gut sprach und sehr schulmeisterlich, worin es besteht, unter anderem: nicht in weltlichem Ruhm und nicht in den großen Herren dieser Welt."

1054 Delft.

1055 Den Haag ('s-Gravenhage).

1056 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1057 *Übersetzung*: "Wir müssen nur in den Geschichtsbüchern blättern, gehen wir nur, sagt er, von hier nach Den Haag und wir werden mehrere Fürsten und großen Herren finden, die von den Gebietern, die sie einst waren, schwach, arm und elend geworden sind. Dann sagt er, dass das höchste Gut nicht in den Ehren liegt usw. usf. Es scheint mir, dass

Après le presche, *Monsieur de la Riviere*<sup>1058</sup>, sortit jncontinent dü Temple, contre sa coustüme, & plusieurs gens de qualité, rougissoyent de honte, quoy qu'innocens, comme ie fis aussy, estans ainsy sürprins, par ceste trop grande aspretè, & dürete de ce Predicateur, lequel <quoy que ie luy füsse incognü peut estre> ne devoit point mespriser les Princes, & Seigneurs quj vont a la Haye, (afin de monstren leur constance, & Perseverance, en la Religion,) ains devoit rehausser leur courages, & coeurs opprimèz par les Persecütions, qui meritent plüstost compassion charitable, que autre blasme iniürieux [[154v]] contre sa propre reigle, qu'il dist dernièrement preschant en la sepmaine, que l'on ne devoit point mèspriser, les Seigneuries, & Dignitèz, avec beaucoup de bon sens, & instrüction, dü texte, de l'Epistre de *Saint Jüdas*<sup>1059 1059 1061</sup>.

*Tobias Steffek von Kolodey*<sup>1062</sup> ist vom haag<sup>1063</sup>, wiederkommen, *herr* von Brederode<sup>1064</sup>, hat ihm *freundlich* zugesprochen, sich sehr wol erbotten, ich möchte doch nur pacientz<sup>1065</sup> haben, ich solte mit gutem genügen, expedirt werden. *Wyckfoort*<sup>1066</sup> hat auch wohl getröstet, interim<sup>1067</sup>: gehet dje zeitt hinweg!

Beaucoup promettre, & rien tenjr; C'est pour les fols, entretenir<sup>1068</sup>, *perge*<sup>1069</sup>

Die courranten<sup>1070</sup>, confirmiren<sup>1071</sup> die gewaltige Werbungen, des Türckischen Kaysers<sup>1072</sup>, zu waßer, vndt zu lande, vndt das es auch wol Croatien<sup>1073</sup> gelten dörfte.

---

dieser Vergleich unpassend war. Man darf Bedrängten nicht ihre Bedrängnis vorwerfen, und das Unglück ist keine Sünde, die man mit Grobheit bestrafen darf, sondern man muss diejenigen, die in Not, am Kreuz und voller Leiden sind, mit dem Geist der Besonnenheit, Frieden, Milde und Menschlichkeit trösten und darf sie nicht mit Bitterkeit, Verleumdungen und Vorwürfen erzürnen. Letztlich, während er seine Rage nicht unterdrücken konnte, sagte er dann öffentlich zum Abschluss: Nun gut, die Sonne darf über unseren Zorn nicht ihren Glanz verlieren und unsere Hemisphere verlassen usw. Und er wünschte diesen Menschen dort, die ihn verleumdeten und beschimpften, eine bessere Fähigkeit, das Wort Gottes zu hören und zu begreifen und wahre Früchte zu bringen, die echter Reue würdig seien."

1058 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1059 Judas Thaddäus (Bibel).

1059 Iud 1

1061 *Übersetzung*: "Nach der Predigt verließ Herr de la Riviere entgegen seiner Gewohnheit unverzüglich die Kirche und viele vornehme Leute erröteten aus Scham, wengleich unschuldig, so wie ich auch, da man von der übermäßigen Strenge und Härte dieses Predigers überrascht war, welcher, selbst wenn ich ihm unbekannt blieb, die Fürsten und Herren, die (um ihre Beständigkeit und Hartnäckigkeit im Glauben zu zeigen) nach Den Haag gingen, nicht verachten dürfte, sondern musste ihren Mut stärken und ihre Herzen, die durch die Verfolgungen bedrückt sind und eher barmherziges Mitleid verdienten als weitere beleidigende Vorwürfe, entgegen seiner eigenen Regel, die er in der letzten Woche während der Predigt aufgestellt hatte, dass man die Herrschaften und Würdenträger nicht verachten solle, mit gutem Sinn und Unterweisung aus dem Text des Briefs des heiligen Judas."

1062 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1063 Den Haag ('s-Gravenhage).

1064 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1065 Pacienz: Geduld.

1066 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1067 *Übersetzung*: "zwischenzeitlich"

1068 *Übersetzung*: "Vieles versprechen und nichts halten, das ist um den Narren etwas weiszumachen"

1069 *Übersetzung*: "usw."

1070 Courante: zirkulierende Zeitung.

1071 confirmiren: bestätigen.

1072 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1073 Kroatien, Königreich.

Item<sup>1074</sup>: daß graf von Trauttmanßdorf<sup>1075</sup>, gedrowet, der Kayser<sup>1076</sup>, würde endtlich, zu desperatis consiliis<sup>1077</sup>, gezwungen werden, wo ferne man nicht pacatiora consilia<sup>1078</sup>, auf Frantzösischer<sup>1079</sup> vndt Schwedischer<sup>1080</sup> seite, zu Münster<sup>1081</sup> vndt Osnabrück<sup>1082</sup> eingehen würde.

Der Kayser, wehre zur alten Kayserinn<sup>1083</sup>, in Steyermark<sup>1084</sup> gezogen, vndt gedächte auff einen vngrischen landtTag<sup>1085</sup>.

Mortaigne<sup>1086</sup>, wehre 3 meilen von Leiptzig<sup>1087</sup>, gefangen worden, mit vielen brieffen.

[[155r]]

Vier hollsteinische<sup>1088</sup> Schiffe, wehren gefangen, in Duynkerken<sup>1089</sup> einbracht, vndt noch eines in Oostende<sup>1090</sup>, also ihrer 5.

Ein Kayserlicher<sup>1091</sup> General wachmeister, wehre mit etzlichen 1000 ducaten, (welche er der armèe nach Budweiß<sup>1092</sup> bringen sollen,) geplündert, vndt die Räuber mit dem gelde, zu den Schwedischen<sup>1093</sup> vbergefallen.

Die Bayerischen<sup>1094</sup>, giengen auß Böhmen<sup>1095</sup>, wieder zu rügk, den Donawstrohm<sup>1096</sup>, vndt daß Franckenlandt<sup>1097</sup>, zu versichern, wieder die heßen<sup>1098</sup>, vndt Frantzosen<sup>1099</sup>.

Der Pabst<sup>1100</sup>, vndt Franckreich, armiren wieder einander, im fall die sache nicht vertragen wirdt.

---

1074 *Übersetzung*: "Ebenso"

1075 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1076 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1077 *Übersetzung*: "verzweifelten Entscheidungen"

1078 *Übersetzung*: "friedlicher Entschlüsse"

1079 Frankreich, Königreich.

1080 Schweden, Königreich.

1081 Münster.

1082 Osnabrück.

1083 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1084 Steiermark, Herzogtum.

1085 Ungarn, Stände.

1086 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

1087 Leiptzig.

1088 Holstein, Herzogtum.

1089 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1090 Oostende.

1091 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1092 Budweis (Ceské Budejovice).

1093 Schweden, Königreich.

1094 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1095 Böhmen, Königreich.

1096 Donau, Fluss.

1097 Franken.

1098 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1099 Frankreich, Königreich.

1100 Innozenz X., Papst (1574-1655).

Zu Münster<sup>1101</sup>, werden lustige Faßnachtsballett, gehalten, darzu die Frantzosen, beym hertzogk von Longueville<sup>1102</sup>, den anfang gemacht.

Die Protestirenden, wollen die Amnistiam<sup>1103</sup>, vndt restitution, der geistlichen vndt weltlichen güther haben, wie sie von anno<sup>1104</sup>: 1618 an, gewesen, die Catolischen aber dringen, auf annum<sup>1105</sup>: 1627 vndt 1630.

Franckreich armirt gewaltig, gegen alle seine opponenten, im Niederlande<sup>1106</sup>, Deützschlande<sup>1107</sup>, Jtalien<sup>1108</sup>, Spannien<sup>1109</sup>.

Der Frantzösische Ambassadeur<sup>1110</sup> zu Constantinopel<sup>1111</sup> hette friedensMittel dem GroßTürgken<sup>1112</sup>, mit Venedig<sup>1113</sup>, vorgeschlagen. Derselbe beehrte aber, das Königreich Candia<sup>1114</sup>, die Insel Corfu<sup>1115</sup>, zwey millionen goldes, vor seinen schaden, [[155v]] Darnach wollte er tractiren<sup>1116</sup>, vndt mit sich handeln laßen. Er wil an 4 orton, die Christenheit angreifen, hat seinen Elltisten Sohn<sup>1117</sup><sup>1118</sup>, zum Generalissimo<sup>1119</sup> gemacht, vndt ist sehr eiverig wieder die Christen. Es soll nichts dran sein, daß der Düc de la Vallette<sup>1120</sup>, die festung Canea<sup>1121</sup>, also beängstiget wie geschrieben worden.

Pabst<sup>1122</sup>, Spannien<sup>1123</sup>, Florentz<sup>1124</sup>, Parma<sup>1125</sup> vndt Modena<sup>1126</sup>, sollen, eine Liga<sup>1127</sup> vndt bundt, wieder alle außländer, in Italien<sup>1128</sup> geschlossen haben. In der Stadt Florentz<sup>1129</sup> ist ein

---

1101 Münster.

1102 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

1103 *Übersetzung*: "Amnestie"

1104 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1105 *Übersetzung*: "das Jahr"

1106 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1107 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1108 Italien.

1109 Spanien, Königreich.

1110 La Haye, Jean de.

1111 Konstantinopel (Istanbul).

1112 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1113 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1114 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia).

1115 Korfu, Insel.

1116 tractiren: (ver)handeln.

1117 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1642-1693).

1118 Identifizierung unsicher.

1119 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

1120 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

1121 Canea (Chania).

1122 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1123 Spanien, Königreich.

1124 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

1125 Parma und Piacenza, Herzogtum.

1126 Modena, Herzogtum.

1127 *Übersetzung*: "Bündnis"

1128 Italien.

1129 Florenz (Firenze).

famoßpaßquill<sup>1130</sup>, an des Großhertzs<sup>1131</sup> pallast heimlich affigiret<sup>1132</sup> worden, zu außrottung des haußes Medicj<sup>1133</sup>, angesehen, nur, weil er einen quattrin<sup>1134</sup> auf ein ey geschlagen, zur fortsetzung des krieges.

Ein quattrino, ist zwar die geringste Müntze daselbst wiewol ein Ey, auch gar geringe ist. perge<sup>1135</sup>

Der Pabst, hat dem cavaglier<sup>1136</sup>, welcher ihm das außreißen der Barberinj<sup>1137</sup>, vndt das sie in Franckreich<sup>1138</sup>, gute zuflucht, vndt Schutz, gefunden hetten, guter meynung, angekündigt, zum bohtenbrodt die StadtThor, vndt daß landt verweysen laßen.

Das vnglück der zu grundt gescheitterten Maltheser<sup>1139</sup> gallere, bey Caprij<sup>1140</sup>, mit rittern, vndt Soldaten, in die 120 personen, ohne das Schiffvolck<sup>1141</sup>, continuiret<sup>1142</sup>.

[[156r]]

Die Saporofsker kosacken<sup>1143</sup>, sollen sich gegen den Türgken<sup>1144</sup>, auf dem Schwartzten Meer<sup>1145</sup>, auch stargk rüsten.

Der König in Polen<sup>1146</sup>, sol auf seiner hochzejttrayse, gegen Dantzick<sup>1147</sup> zu, wegen grimmiger kälte, gar kranck worden sein, vndt in die 20 personen, vnder seinen dienern, sich zu Tode gefrohren haben, also das der König, im willens gehabt, wieder zurück<sup>1148</sup> in Polen<sup>1149</sup> zu ziehen. Gleichwol vermeint man, weil albereit so viel darauf gewendet worden, sich auch die Stadt Dantzick derentwegen, in große vnkosten, gestegkt, der König werde noch progredjren<sup>1150</sup>, seine Königlische brautt<sup>1151</sup>, daselbst zu empfangen, vndt das angestellte beylager<sup>1152</sup> zu vollnziehen.

---

1130 famoses Pasquill: Schmähsschrift.

1131 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1132 affigiren: aushängen, anheften.

1133 Medici, Haus (Großherzöge der Toskana).

1134 Quattrino: Italienische (Rechen-)Münze, u. a. in der Toskana und im Kirchenstaat.

1135 *Übersetzung*: "usw."

1136 *Übersetzung*: "Edelmann"

1137 Barberini, Familie.

1138 Frankreich, Königreich.

1139 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

1140 Capri, Insel.

1141 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

1142 continuiren: weiter berichtet werden.

1143 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

1144 Osmanisches Reich.

1145 Schwarzes Meer.

1146 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1147 Danzig (Gdansk).

1148 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1149 Polen, Königreich.

1150 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

1151 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1152 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

## 16. Februar 1646

» den 16 / 26<sup>ten</sup>: Februarij<sup>1153</sup> : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey<sup>1154</sup> ist wieder in haagen<sup>1155</sup> trottiert<sup>1156</sup>. Deus in adjutorium meum  
jntende!<sup>1157</sup>

J'ay acheptè, d'ün Orfevre, près de la mayson de ville, icy á Delfft<sup>1158</sup>, 4 anneaulx d'or, entre  
lesquels, il y avoit deux rübins, & deux èsmeraudes, & auprès de <l'>üne èsmeraulde, il y avoit  
deux petits Diamants, tout, pour 30 francs, ou 12 Reichsthaler.<sup>1159</sup>

Nota Bene<sup>1160</sup> [:] Les Jacobüs<sup>1161</sup>, ont valü icy, n'a gueres, 14 francs, ou livres, ou florins,  
maintenant, ils ne valent, que 12 francs, & 12 solds, & les Carolüs, valent moins, car l'or n'en est  
pas si bon, nj la monnoye si pesante, c'est a dire 11 {florins} 10 soulds. Ün noble a la rose, vaut icy:  
10½ {florins} mais ün Dücat ne vaut que 4 {florins} 15 solds maintenant. Au rosenoble, il y auroit  
a gagner, (qui en auroit apportè?) mais au Dücat á perdre.<sup>1162</sup>

[[156v]]

Ein Junger Wutenaw<sup>1163</sup>, (halcken<sup>1164</sup> verwandt) auß dem Fürstenthumb Anhalt<sup>1165</sup>, welcher  
pfaltzgraf Philips<sup>1166</sup> aufwartett, hat sich alhier zu Delft<sup>1167</sup>, bey mir präsentiret. Jch habe ihn zu  
mir kommen laßen, viel mit ihme geredet, vndt darnach, mit Meinen Söhnen<sup>1168</sup>, vndt Jungkern<sup>1169</sup>,  
eßen laßen, disnant seül par abstinence, & pour d'autres considerations<sup>1170</sup>.

---

1153 *Übersetzung*: "des Februar"

1154 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1155 Den Haag ('s-Gravenhage).

1156 trottiere(n): (umher)eilen, umhergeben.

1157 *Übersetzung*: "Gott richte seine Aufmerksamkeit auf meine Unterstützung!"

1158 Delft.

1159 *Übersetzung*: "Ich habe in der Nähe des Rathauses hier in Delft für insgesamt 30 Francs oder 12 Reichstaler bei  
einem Goldschmied vier Goldringe gekauft, von denen zwei mit Rubinen und zwei mit Smaragden sind und um den  
einen Smaragd zwei kleine Diamanten."

1160 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1161 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen  
wurde.

1162 *Übersetzung*: "Die Jakobiner waren hier unlängst vierzehn Francs oder Livre oder Gulden wert, jetzt sind sie  
nur noch zwölf Francs und zwölf Sous wert, und die Karoliner sind noch weniger wert, weil das Gold nicht so gut  
ist und die Münze nicht so schwer, nämlich elf Gulden [und] zehn Sous. Ein Rosenobel hat hier den Gegenwert von  
zehneinhalb Gulden, aber ein Dukaten ist nur noch vier Gulden [und] fünfzehn Sous wert. Mit dem Rosenobel könnte  
man zugewinnen (wer hätte ihn mitgebracht?), aber mit dem Dukaten verlieren."

1163 Wuthenau (5), N. N. von.

1164 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1165 Anhalt, Fürstentum.

1166 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1167 Delft.

1168 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von  
(1634-1718).

1169 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von  
(ca. 1608-1686).

Il dit entr'autres, que le Roy d'Angleterre<sup>1171</sup> est cappot, ayant perdü en ün mois, quelques bonnes places, & n'ayant de reste quasj rien. Les Parlementaires<sup>1172</sup> prosperent. Les François<sup>1173</sup>, qui les doyvent secourir les Royalistes, sont envoyèz en Jrrlande<sup>1174</sup>. La Roine<sup>1175</sup> est en France, faysant bonne chere, & recevant 34 mille livres a dèspendre par mois, comme fille de France, elle s'appeine pourtant a ayder, au Roy son mary, avec armes, & soldats, mais de peü de consequence, & les Parlementaires font le Diable a quatre selon le Proverbe. Messieurs les Estats<sup>1176</sup> icy, les regardent faire. Le Prince d'Orange<sup>1177</sup>, assiste tant qu'il peut, le Roy d'Angleterre, avec argent, armes, & autre chose. Mais il semble, que le Roy soit reduit aux derniers aboys. Dieu le vueille conserver, comme son Lieutnant en terre! Cela n'est pas vray, qu'il soit revoltè Papiste, voire il est tres-zelè en la vraye religion, & en monstre les effects, mais on cherche, de le rendre odieux.<sup>1178</sup>

[[157r]]

Le Prince Palatin Philippe<sup>1179</sup> doibt ammener 4000 hommes, aux Venitiens<sup>1180</sup>, sous deux Colonels, contre le Türck<sup>1181</sup>, & la Seigneurie de Venise<sup>1182</sup> luy donnera 15000 {florins}<sup>1183</sup> ajuto di costa<sup>1184</sup>, au voyage, qu'il y fera par terre, (car il ne peut pas süpporter la mer) avec ses chevaulx, iusqu'a Venise<sup>1185</sup>, pour sa personne. La capitulation, n'est pas encores bien faite, & il semble que les Venetiens, cherchent leur profit, a naifuèment marchander.<sup>1186</sup>

1170 *Übersetzung*: "während ich selbst aus Enthaltbarkeit und anderen Beweggründen alleine gespeist habe"

1171 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1172 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1173 Frankreich, Königreich.

1174 Irland, Königreich.

1175 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1176 Niederlande, Generalstaaten.

1177 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1178 *Übersetzung*: "Er erzählt unter anderem, dass der König von England gescheitert sei, da er in einem Monat einige gute Orte verloren und fast nichts übrig habe. Die Parlamentarier haben Glück. Die Franzosen, die die Royalisten unterstützen sollen, sind nach Irland geschickt worden. Die Königin ist in Frankreich und lässt es sich gut gehen und, während sie, als Tochter Frankreichs, jeden Monat 34.000 Livre zum Ausgeben erhält, dennoch bemüht sie sich, ihrem Gatten, dem König, mit Waffen und Soldaten zu helfen, aber mit wenig Erfolg, und die Parlamentarier machen viel Lärm, wie es so schön heißt. Die Herren [General-]Staaten hier sehen ihnen dabei zu. Der Fürst von Oranien unterstützt den König von England so gut er kann mit Geld, Waffen und anderem. Aber es scheint, als sei der König in eine verzweifelte Lage gedrängt worden. Möge Gott ihn bewahren als seinen Stellvertreter auf Erden! Es ist nicht wahr, dass er zum Papismus angereizt worden sei, vielmehr ist er sehr eifrig in der wahren [reformierten] Religion und zeigt es in Taten, aber man versucht, ihn verhasst zu machen."

1179 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1180 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1181 Osmanisches Reich.

1182 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1183 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Philipp muss den Venezianern 4.000 Mann unter zwei Obristen gegen den Türken anführen und die Signoria [d.i. der Kleine Rat] von Venedig gibt ihm 15.000 Goldgulden"

1184 *Übersetzung*: "Beihilfe"

1185 Venedig (Venezia).

1186 *Übersetzung*: "für die Reise, die er für seine Person bis nach Venedig mit seinen Pferden zu Land antreten wird (da er es nicht ausstehen kann, zu Wasser zu reisen). Es ist noch nicht zum Vertragsschluss gekommen und es scheint, als suchten die Venezianer ihren Vorteil, indem sie angeborenermaßen feilschen."

La bonne Rojne de Bohème<sup>1187</sup> n'a rien eu d'Angleterre<sup>1188</sup> en quatre<sup>1189</sup> ans, de ses revenüs Royaulx, & elle a changèe de ministre, mais non pas d'affection, á son frere<sup>1190</sup> !<sup>1191</sup>

Il s'en est retournè a la Haye<sup>1192</sup>, le dit Wutenaw<sup>1193</sup>, apres avoir disnè icy<sup>1194</sup>, avec mes enfans<sup>1195</sup>, & gentilshommes<sup>1196</sup> .<sup>1197</sup>

Anitzo, nun die waßer allgemach aufgehen, bekömbt man gute Schehlfsch, oder Muscheln, Item<sup>1198</sup> : <frische> Schollen, vndt andere gute Seefisch, nach dem man sich, an den cableaux<sup>1199</sup>, den winter hindurch, Müde gegeben. Nacher Leyden<sup>1200</sup>, kan man zu waßer, wegen des eyseß, noch nicht kommen. Nach dem haag aber, wohl, vndt auch nach Rotterdam<sup>1201</sup>, wiewol mit mühe, wegen der eißschollen. Die Torfschiffe gehen numehr auch anhero, mit Macht, vndt es wirdt verhoffentlich, alles wolfailer werden, wiewol in den wirtthhäusern, wenig beßerung, bey den geitzhälsen, zu hoffen!

Tobias Steffek von Kolodey<sup>1202</sup> ist abends spähte wiederkommen, abermals, mit guten vertröstungen, so er im haag, bekommen, vndt mit bericht, das graf Moritz von Naßaw<sup>1203</sup>, ankommen!

## 17. Februar 1646

[[157v]]

♁ den 17 / 27<sup>ten</sup>: Februarij<sup>1204</sup> : 1646.

Die ChurPfaltzischen kinder, heißen: Pfaltzgraff Carll Ludwig<sup>1205</sup> Churfürst. hertzog Ruprecht<sup>1206</sup>, oder pfaltzgraf Ruprecht. hertzog Moritz<sup>1207</sup>, oder pfaltzgraf Moritz. (mais ils ayment ce mot de

---

1187 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1188 England, Königreich.

1189 "4e" steht im Original für "quatre".

1190 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1191 *Übersetzung*: "Die gute Königin von Böhmen hat in vier Jahren keinerlei königliche Bezüge aus England erhalten, und sie hat den Priester ausgewechselt, aber nicht die Zuneigung zu ihrem Bruder!"

1192 Den Haag ('s-Gravenhage).

1193 Wuthenau (5), N. N. von.

1194 Delft.

1195 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1196 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1197 *Übersetzung*: "Der besagte Wutenaw ist nach Den Haag zurückgekehrt, nachdem er hier mit meinen Kindern und Junkern gegessen hatte."

1198 *Übersetzung*: "Ebenso"

1199 *Übersetzung*: "Kabeljau"

1200 Leiden.

1201 Rotterdam.

1202 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1203 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1204 *Übersetzung*: "des Februar"

1205 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

Düc, plüs que de Conte Palatin, ne voyans pas, qu'ils cedent par là, la prerogotjve des Palatins, aux Dücs de Baviere<sup>1208</sup>)[.] Pfaltzgraf oder hertzog Eduardt<sup>1209</sup>, quj est en France<sup>1210 1211</sup>. Pfaltzgraf oder hertzog Philips<sup>1212</sup>.

Frewlein Elisabeth<sup>1213</sup>, sage, & Vertüeuse, quj donne audiences<sup>1214</sup>. Fräulein Louysa Hollandina<sup>1215</sup>, qui est a Düsseldorf<sup>1216 1217</sup>. Fräulein Henriette<sup>1218</sup>. Fräulein Sophia<sup>1219</sup>.

Ceux de la mayson de Portugall<sup>1220</sup>, en ce pays<sup>1221</sup>, sont: Don Emanuel<sup>1222</sup>, gouverneur de Steenwyck<sup>1223</sup>, lequel a estè moine Carme<sup>1224</sup>, & s'est converty a la Religion. Don Guiglielmo de Portugall<sup>1225</sup> èspousant la fille aisnèe<sup>1226</sup> d'ün Vice Roy<sup>1227</sup> de Naples<sup>1228</sup>, & en a ün fils nommè: Emanuel<sup>1229 1230</sup>.

Mesdamoysselles de Portugall<sup>1231 1232</sup> Æmilia Louyse<sup>1233</sup>. Anna Louyse<sup>1234</sup>. Juliane Catherine<sup>1235</sup>. Eleonore Maurice<sup>1236</sup>. Sabina Delfica<sup>1237</sup>.

---

1206 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1207 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652).

1208 *Übersetzung*: "aber sie ziehen die Bezeichnung "Herzog" der des "Pfalzgrafen" vor, nicht erkennend, dass sie dadurch das Vorrecht der [Kur-]Pfalz an die Herzöge von Bayern abgeben"

1209 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

1210 Frankreich, Königreich.

1211 *Übersetzung*: "der in Frankreich ist"

1212 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1213 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1214 *Übersetzung*: "weise und tugendhaft, die Gehör schenkt"

1215 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709).

1216 Düsseldorf.

1217 *Übersetzung*: "die in Düsseldorf ist"

1218 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

1219 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

1220

1221 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1222 Emanuel Anton, Infant von Portugal (1600-1666).

1223 Steenwijk.

1224 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

1225 Ludwig Wilhelm Christoph, Infant von Portugal (1601-1660).

1226 Anna Maria, Infantin von Portugal, geb. Capece Galeota (1610-1669).

1227 Irrtum Christians II.: Der Vater seiner Frau, Giovanni Battista Capece Galeota, Marchese di Monteleone, war Generalschatzmeister des Königreichs Neapel, jedoch kein Vizekönig.

1228 Neapel, Königreich.

1229 Emanuel Eugen, Infant von Portugal (1633-1687).

1230 *Übersetzung*: "Die vom Hause Portugal in diesem Lande sind: Manuel [Anton], Gouverneur von Steenwijk, welcher Karmelitermönch war und zur [reformierten] Religion konvertierte. [Ludwig] Wilhelm [Christoph] von Portugal, der die älteste Tochter eines Vizekönigs von Neapel heiratete und mit ihr einen Sohn namens Manuel [Eugen] hat."

1231 Portugal, Königreich.

1232 *Übersetzung*: "Die Fräuleins aus Portugal"

1233 Emilia Louise, Infantin von Portugal (1603-1670).

1234 Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal (1605-1669).

1235 Juliana Katharina, Infantin von Portugal (1607-1680).

[[158r]]

In die Frantzösische predigt, des *Monsieur*<sup>1238</sup> de la Riviere<sup>1239</sup> gegangen, lequel a prüdemment scieu corriger, les dësfaits de la langue, & les abüs d'icelle qui se commettent, non seulement entre les Politiques, mais aussy entre les Ecclesiastiques, & en chaire.<sup>1240</sup>

Nach dem ist der Riviere zu Mir, zum eßen gekommen, vndt hat gar gute discourß, mit mir, gehabt. (Nach der Mahlzeit, habe ich Mich ihme entdegt, meinen Fürstenstandt, vndt weßen<sup>1241</sup> sohn ich wehre? iedoch in großem vertrawen.)

Baldt darauf, ist der ander pfarrer, *Monsieur*<sup>1242</sup> Solere<sup>1243</sup>, auch zu Mir gekommen, vndt ich habe in præsentz deß anderen mit ihm geredet, iedoch zum ersten mahl, seine Violentz vndt anhangende Closterartt, nicht antasten mögen. Es ist aber dem andern, von Mir, absonderlich gesaget worden, was mich fast geärgert hette? Inndeßen, hats doch gute gespräch gegeben, von allerley, sonderlich von Bra<RA>silien<sup>1244</sup>, allda Soler, mit ged<Graf> Moritzen<sup>1245</sup>, in Indien<sup>1246</sup>, gewesen. In dem wir also reden, kömbt graf Moritz von Naßaw, general leütenampt, mit seinem bruder graf henrich<sup>1247</sup>, gouverneur zu hülst<sup>1248</sup>, vnversehens an, vndt besucht mich gar höflich, bleiben ein stündlein bey Mir, vndt ziehen w wieder in haag<sup>1249</sup>.

Postea<sup>1250</sup>: bin ich zu waßer, mit allem comitat<sup>1251</sup>, selber in haagen, gezogen, vndt habe *Monsieur*<sup>1252</sup> Riviere auch mittgenommen, welcher sehr gute conversation gepflogen.

Soler ist ein Arragoneser<sup>1253</sup>, welche den Castiglianern<sup>1254</sup> feindt sein.

Der große Kersten<sup>1255</sup>, ist von Borch<sup>1256</sup> kommen, mit vndterschiedlichen schreiben, von dannen, von Tecklemburgk<sup>1257</sup>, vndt von Meiner *freundlichen herzliebsten* gemahlin<sup>1258</sup> *Liebden*.

1236 Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal (1609-1674).

1237 Sabina Delphica, Infantin von Portugal (1612-1670).

1238 *Übersetzung*: "Herr"

1239 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1240 *Übersetzung*: "welcher sorgsam die Fehler der Sprache und deren missbräuchlicher Verwendung zu verbessern wusste, die nicht nur unter Politikern, sondern auch unter Geistlichen und auf der Kanzel geschehen."

1241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1242 *Übersetzung*: "Herr"

1243 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1244 Brasilien.

1245 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1246 Indien.

1247 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

1248 Hulst.

1249 Den Haag ('s-Gravenhage).

1250 *Übersetzung*: "Später"

1251 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1252 *Übersetzung*: "Herr"

1253 Aragón, Königreich.

1254 Kastilien, Königreich.

1255 Groß(e), Christian (gest. 1654).

1256 Terborg.

1257 Tecklenburg, Grafschaft.

1258 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

[[158v]]

Rindtorf<sup>1259</sup> ist fortt, mit Meinen pferden, nach Bentheim<sup>1260</sup> zu. Gott wolle sie geleitten.

Alhier im haagen<sup>1261</sup>, lanterniren<sup>1262</sup> meine sachen noch. Es blejbt bey guten vertröstungen. Jedoch hoffe ich noch daß beste. On parle maintenant, de vouloir donner assignation, a moy, sur la Province de Hollande<sup>1263</sup>, & que les Committirten Rächte, de l'estat, ont eu ordre, de me faire bailler assurance lá dessus. Mais ie ne l'ay pas encores, & quand je l'aurois, ie m'en doute, sj le payement, s'en ensuivroit, dèz aussy tost, puis que ceste Province, m'a arrestèe, en toutes choses, plüs, que nülle aultre.<sup>1264</sup>

## 18. Februar 1646

ø den 18. / 28. Februarij<sup>1265</sup>: 1646.

Tobias Steffek von Kolodey<sup>1266</sup> hat mir heütte, Meine hochverlangte Obligationes<sup>1267</sup> vndt vollmachten, der herren Staden<sup>1268</sup>, vndt ihres Agenten<sup>1269</sup> Brederodij<sup>1270</sup> Sehliger, nebenst der Fürstväterlichen<sup>1271</sup> cession<sup>1272</sup>, auch vielen andern <wichtigen> acten, gegen außantwortung des Heimbachs<sup>1273</sup> schein, (so es in verwahrung gehabt) alhier im haagen<sup>1274</sup>, wieder zu wege gebracht. Gott seye gelobet, auch vor diese erledigte Sorge, der wolle mich fernner seiner wolthaten, mit frewden, vndt nicht mit mehrerer angst, vndt kummer, laßen genießen, vmb Christj<sup>1275</sup> willen, Amen.

Meine Söhne<sup>1276</sup>, seindt hinauß nacher Schevelingen<sup>1277</sup> gegangen, einen seltzamen Fisch, welcher kleine Schwerter am bauch, am rügken, vndt an den seitten hat) zu besehen. Er ist nur 2 Spannen lang, vndt vor 4 Tagen, gefangen worden. Man hat viel darvon aufgeschnitten.

---

1259 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1260 Bentheim (Bad Bentheim).

1261 Den Haag ('s-Gravenhage).

1262 lanterniren: sich verzögern, verzögert werden.

1263 Holland, Provinz (Grafschaft).

1264 *Übersetzung*: "Man spricht nun davon, mir eine Zahlungsanweisung von der Provinz Holland zu übermitteln und dass die bestellten Staatsräte Anweisung erhalten haben, mir eine Absicherung darüber auszuhändigen. Aber ich habe sie noch nicht und wenn ich sie haben werde, zweifle ich daran, ob die Zahlung so bald darauf folgen wird, da mich diese Provinz mehr als jede andere aufgehalten hat."

1265 *Übersetzung*: "des Februar"

1266 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1267 *Übersetzung*: "Verpflichtungen"

1268 Niederlande, Generalstaaten.

1269 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1270 Brederode, Pieter Cornelis van (ca. 1559-1637).

1271 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1272 *Übersetzung*: "Überschreibung"

1273 Heimbach, Christian von.

1274 Den Haag ('s-Gravenhage).

1275 Jesus Christus.

1276 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

[[159r]]

Sie seindt baldt wieder kommen, Meine Söhne<sup>1278</sup>, vndt vber ein par stunden, nicht außen gewesen, da sie doch alles zu fuße verrichtett.

Deux des Ambassadeurs<sup>1279</sup> de Messieurs les Estats<sup>1280</sup>, sont arrivèz, icy<sup>1281</sup> de Münster<sup>1282</sup>, apportans carte blanche des Espagnols<sup>1283</sup>, afin d'escrire les conditions de paix, ou de trefue lá dessus. Aulcüns en ce pays, le verront volontiers, d'autres non, sûr tout; la popülace, quj craint s'appauvrir par la süspension dü commerce, & de la navigation libre aux Indes<sup>1284</sup>, & ailleurs, car ils se sont enrichy par la guerre, sûr tout la maritime. On craint, que cela causera üne dissension civile, & que des Provinces entieres, s'opposeront, á ceste trefue, & feront des partis, ou factions formées, & dommageables a l'estat, si les Grands icy, continüeront a acconsentir en ces conseils, que la commune appelle pernicieux & menèes Espagnolles. Mais, quant a moy, ie m'imagine, que ce sont plüstost, les grands avantages, que l'on leur offre de la part d'Espagne, l'amour d'üne constante tranquillitè, en ce pays delicieux & opüent, les debtes, que cause la continüation de la guerre a l'estat, (encores que les particüliers, & les marchands s'enrichissent) les brouilleries d'Angleterre<sup>1285</sup>, le puissant voysinage, & trop grand accroissement de la France<sup>1286</sup>, (pour leur faire peur & jalousie,) la perfidie & trahison dés Portuguais<sup>1287</sup>, exercèe aux I<n>des Occidentales<sup>1288</sup>, au Bresil<sup>1289</sup>, contre eulx le grand aage dü Prince d'Orange<sup>1290</sup>, avec son autoritè acquise & establie, tout cela dis-ie, les peut mouvoir, à condescendre, a prester l'oreille [[159v]] á tels conseils, pourveu que la commune, ne se revolte, contre le Prince<sup>1291</sup>, & contre Messieurs les Estats<sup>1292</sup>, pour cela. Mais nous autres pauvres Allemans<sup>1293</sup>, ressentirons tant plüs vifement, les forces, puissantes, de tous costèz, quj nous viendront fondre sûr les bras, d'autant & plüs, que les extremitèz des traittèz a Münster<sup>1294</sup>, & Osnabrück<sup>1295</sup>, continuënt, & que l'on n'y voit nülle apparence de vraye pacification á bon escient, comme on me vient d'avertir, particulièrement.<sup>1296</sup>

---

1277 Scheveningen.

1278 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1279 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1280 Niederlande, Generalstaaten.

1281 Den Haag ('s-Gravenhage).

1282 Münster.

1283 Spanien, Königreich.

1284 Indien.

1285 England, Königreich.

1286 Frankreich, Königreich.

1287 Portugal, Königreich.

1288 Westindien.

1289 Brasilien.

1290 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1291 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1292 Niederlande, Generalstaaten.

1293 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1294 Münster.

1295 Osnabrück.

Les Courrantes Ordinaires d'aujourd'huy, icy a la Haye<sup>1297</sup>, confirment la prinse de la Principauté de Marpurg<sup>1298</sup>, par les troupes de Cassel<sup>1299</sup>.<sup>1300</sup> Item<sup>1301</sup>: la ruïne de Westphalie<sup>1302</sup>, par ün nouvel Proverbe & les effects d'iceluy; a scavoir:<sup>1303</sup> Melander<sup>1304</sup> sprack tot Vehlen<sup>1305</sup>, De Landen willen wy deelen, Vehlen antwoort aen Melander, Neemt gly een, en geest my'tander.<sup>1306</sup>

Cependant l'Electeur de Couloigne<sup>1307</sup> deffend fort & ferme, qu'on ne doyye rien contribuer a l'ennemy, ne pouvant proteger pourtant les pauvres süjets, Ainsy la Westphalie avec les pays de Juilliers<sup>1308</sup> & Berghe<sup>1309</sup>, va en ruïne.<sup>1310</sup>

En Angleterre<sup>1311</sup> le port de Dortmuyen<sup>1312</sup> avec la ville a estè prins par Fairfax<sup>1313</sup> au nom dü Parlement<sup>1314</sup>, & plüsieurs menèes dèscouvertes, par des paquets de la Roine<sup>1315</sup> jnterceptèes, ne sachans rien de ceste prinse & perte de Dortmuyen, ou les portelettres allerent inconsiderèment.<sup>1316</sup>

---

1296 *Übersetzung*: "Zwei der Gesandten der Herren [General-]Staaten sind von Münster hier angekommen und bringen einen Freibrief von den Spaniern, um dort die Friedens- oder Waffenstillstandsbedingungen zu Papier zu bringen. Einige in diesem Land werden dies gerne sehen, andere nicht, vor allem das gemeine Volk, das fürchtet, durch das Ausbleiben von Handel und freier Schifffahrt nach Indien und anderswo zu verarmen, weil sie durch den Krieg, vor allem den zu Wasser, reich geworden sind. Man befürchtet, dass dies innere Unruhen hervorrufen könnte und dass sich ganze Provinzen gegen diesen Waffenstillstand auflehnen und dem Staat schädlich Gegenparteien oder formierte Fraktionen bilden, wenn die Großen hier damit fortfahren, diesen Ratschlägen zuzustimmen, die das gemeine Volk verderblich und heimliche Schliche der Spanier nennt. Ich für meinen Teil glaube jedoch, dass es eher große Vorteile gibt, die ihnen Spanien anbietet, die Wertschätzung konstanter Ruhe in diesem schönen und reichen Land, die Schulden, die die Fortführung eines Krieges dem Staat verursachen (auch wenn Privatpersonen und Kaufleute noch daran verdienen), die Streitigkeiten mit England, die mächtige Nachbarschaft und das zu große Wachstum Frankreichs (um in ihnen Angst und Eifersucht zu entfachen), die in Westindien ausgeübte Niedertracht und Betrügerei Portugals gegen sie in Brasilien, das hohe Alter des Fürsten von Oranien mit seiner erworbenen und gefestigten Autorität, all dies, sage ich, könnte sie dazu bewegen, nachzugeben und diesen Ratschlägen Gehör zu schenken, vorausgesetzt, dass das sich gemeine Volk deswegen nicht gegen den Fürsten und gegen die Herren [General-]Staaten auflehnt. Aber wir anderen, armen Deutschen werden umso ärger die starken Kräfte von allen Seiten spüren, die uns so sehr über den Hals kommen, in gleichem Maße und mehr, wie die Heftigkeiten der Verhandlungen in Münster und Osnabrück fortgehen und man keinerlei echte, ernsthafte Befriedung erkennt, wie man mir soeben gesondert mitgeteilt hat."

1297 Den Haag ('s-Gravenhage).

1298 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.

1299 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1300 *Übersetzung*: "Die regulären Couranten [zirkulierenden Zeitungen] von heute, hier in Den Haag, bestätigen die Einnahme des Fürstentums Marburg durch Truppen aus Kassel."

1301 *Übersetzung*: "Ebenso"

1302 Westfalen.

1303 *Übersetzung*: "Den Untergang Westfalens durch ein neues Sprichwort und die Auswirkungen desselben, welches lautet:"

1304 Melander, Peter (1589-1648).

1305 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

1306 *Übersetzung*: "Melander sprach zu Velen, die Länder wollen wir teilen, Velen antwortet dem Melander, nehmt ihr euch eins und gebt mir das andere."

1307 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1308 Jülich, Herzogtum.

1309 Berg, Herzogtum.

1310 *Übersetzung*: "Unterdessen spricht sich der Kurfürst von Köln heftig und beständig dafür aus, dass man dem Feind nichts geben dürfe, während er die armen Untertanen jedoch nicht beschützen kann, sodass Westfalen mit den Ländern Jülich und Berg zuschanden gehen."

1311 England, Königreich.

Le Roy<sup>1317</sup> a desavouè tout ce quj s'est passè en Jrlande<sup>1318</sup> contre les Protestans, & on a emprisonnè les autheurs, principalement le Conte Glamorgan<sup>1319</sup> <sup>1320</sup>.

[[160r]]

La ville de Exechester<sup>1321</sup> seroit aussy occupée par Fairefax<sup>1322</sup>. La Roine<sup>1323</sup> veut, qu'on envoie le jeüne Prince de Galles<sup>1324</sup>, en France<sup>1325</sup>, mais le Roy<sup>1326</sup> veut, que cela se face en Dennemarck<sup>1327</sup> <sup>1328</sup>.

On traite encores fort la paix entre le Roy & son Parlement<sup>1329</sup>. Les articles, que le Parlement propose au Roy, sont:<sup>1330</sup> 1. D'establir la Religion, selon l'avis dü Parlement, *c'est a dire* de casser les Evesques, & de remettre les ceremonies anciennes dès refformèz.<sup>1331</sup> 2. De composer les affaires d'Jrrlande<sup>1332</sup>, afin qu'ils ne nuysent aux Protestans.<sup>1333</sup> 3. De laisser l'affaire de la Milice, entre les mains dü Parlement.<sup>1334</sup> 4. De casser toutes les debtes, faites, a cause dü Roy.<sup>1335</sup> 5. De laisser passer pour authentique, tout ce, que le Parlement a eñ cacheptè avec le Grand cachet.<sup>1336</sup> 6. De pünir les delinquents, *c'est a dire* les Transgresseurs des loix dü Royaulme.<sup>1337</sup> 7. De n'accepter

---

1312 Dartmouth.

1313 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1314 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1315 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1316 *Übersetzung*: "In England ist der Hafen von Dartmouth samt der Stadt durch Fairfax im Namen des Parlaments eingenommen worden und mehrere verborgene Anschläge durch abgefangene Pakete der Königin entdeckt, die nichts von der Einnahme und dem Verlust Dartmouths wusste, oder die Briefe sind versehentlich dort gelandet."

1317 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1318 Irland, Königreich.

1319 Somerset, Edward (1601-1667).

1320 *Übersetzung*: "Der König hat alles, was sich in Irland gegen die Protestanten abgespielt hat, abgestritten und man hat die Urheber verhaftet, hauptsächlich den Grafen von Glamorgan."

1321 Exeter.

1322 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1323 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1324 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1325 Frankreich, Königreich.

1326 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1327 Dänemark, Königreich.

1328 *Übersetzung*: "Die Stadt Exeter sei auch durch Fairfax eingenommen worden. Die Königin möchte, dass man den jungen Prince of Wales nach Frankreich schicke, der König aber möchte, dass dies nach Dänemark geschehe."

1329 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1330 *Übersetzung*: "Man verhandelt noch den Frieden zwischen dem König und seinem Parlament. Die Artikel, die das Parlament dem König vorschlägt, lauten:"

1331 *Übersetzung*: "1. Die Religion nach der Vorstellung des Parlaments einzurichten, das heißt, die Bischöfe abzusetzen und die alten Zeremonien der Reformierten wieder einzuführen."

1332 Irland, Königreich.

1333 *Übersetzung*: "2. Die Angelegenheiten Irlands zu regeln, damit sie den Protestanten nicht schaden."

1334 *Übersetzung*: "3. Die Sache des Militärs in den Händen des Parlaments zu belassen."

1335 *Übersetzung*: "4. All die Schulden, die aufgrund des Königs gemacht worden sind, aufzuheben."

1336 *Übersetzung*: "5. Alles, was das Parlament mit dem Großen Siegel besiegelt hat, für rechtsgültig anzuerkennen."

1337 *Übersetzung*: "6. Die Verbrecher, das heißt die Übertreter der Gesetze des Königsreichs, zu bestrafen."

les Lords, & Contes, faits de nouveau, sinon avec le consentement dü Parlement, *c'est a dire* si le Parlement ne le permet, nj trouve bon, que leurs Tiltres soyent aneantis.<sup>1338</sup>

Si le Roy signe & ratifie tous ces pointcs, on luy concedera de revenir a Londres<sup>1339</sup>. Les deux maysons dü Parlement<sup>1340</sup>, ont approuvè tout cela. Il ne tient, qu'aux Deputèz des deux Royaulmes, l'Angleterre<sup>1341</sup> & l'Èsosse<sup>1342</sup> de le ratifier, comme aussy aux commissaires, quj sont venüs d'Èsosse.<sup>1343</sup>

La flotte d'Espagne<sup>1344</sup>, est arrivèe a *Saint Lucar*<sup>1345</sup> riche de 10 millions, des Indes Occidentales<sup>1346</sup>, & on en a fait quelque remise á Duynkerken<sup>1347</sup>.<sup>1348</sup> *perge*<sup>1349</sup>

La France<sup>1350</sup> arme, puissamment, de tous costèz, mesme contre le Pape<sup>1351</sup>, afin de deffendre les Barberins<sup>1352</sup>.<sup>1353</sup>

[[160v]]

Jtzt leßet mir Einsidel<sup>1354</sup> der Princeßin<sup>1355</sup> CammerJungker seltzame zeittung<sup>1356</sup> sagen, daß nemlich Spannien<sup>1357</sup>, vndt Franckreich<sup>1358</sup> mitteinander friede tractirten<sup>1359</sup>, vndt wollte Spannien<sup>1360</sup>, dem Frantzosen<sup>1361</sup>, die 17 provintzien<sup>1362</sup>, zum heyrathgut, mitgeben, vndt seine

1338 *Übersetzung*: "Die neu ernannten Lords und Grafen nicht ohne Zustimmung des Parlaments zu akzeptieren, das heißt, dass, wenn das Parlament es weder gestattet noch für gut befindet, ihre Titel für ungültig erklärt werden."

1339 London.

1340 England, Oberhaus (House of Lords); England, Unterhaus (House of Commons).

1341 England, Königreich.

1342 Schottland, Königreich.

1343 *Übersetzung*: "Wenn der König all diese Punkte unterzeichnet und ratifiziert, wird man ihm zugestehen, nach London zurückzukehren. Beide Häuser des Parlaments haben all das gebilligt. Es liegt nun an den Abgeordneten der beiden Königreiche England und Schottland, dies zu ratifizieren, ebenso wie an den Kommissaren, die aus Schottland gekommen sind."

1344 Spanien, Königreich.

1345 Sanlúcar de Barrameda.

1346 Westindien.

1347 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1348 *Übersetzung*: "Die Flotte Spaniens ist in Sanlúcar angekommen, voll mit 10 Millionen aus Westindien, und man hat davon eine gewisse Überschickung nach Duinkerke gemacht."

1349 *Übersetzung*: "usw."

1350 Frankreich, Königreich.

1351 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1352 Barberini, Familie.

1353 *Übersetzung*: "Frankreich rüstet stark gegen alle Seiten, sogar gegen den Papst, um die Barberini zu verteidigen."

1354 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1355 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1356 Zeitung: Nachricht.

1357 Spanien, Königreich.

1358 Frankreich, Königreich.

1359 tractiren: (ver)handeln.

1360 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1361 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1362 Artois, Grafschaft; Brabant, Herzogtum; Drenthe, Landschaft; Flandern, Grafschaft; Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Hennegau (Hainaut), Grafschaft; Holland, Provinz (Grafschaft); Limburg, Grafschaft; Luxemburg, Herzogtum; Mecheln, Herrschaft; Namur,

Tochter<sup>1363</sup>, dem iungen König, es möchte darüber, den holländern<sup>1364</sup>, vndt andern, ihren confoederirten, ergehen, wie es köndte, vndt möchte? Cela seroit üne metamorphose, bien estrange. Mais Dieu dispose de tout, comme souverain Directeur. & il nous redonnera la paix, comme aussy a tous les siens, lors que bon luy semblera.<sup>1365</sup>

Der Junge Graf Kinßky<sup>1366</sup> <wie auch Einsidel> hat meine Söhne<sup>1367</sup>, Nachmittags, besucht, dieweil er dieselben, Nach<Vor>mittages, auf der gaße, nacher Schevelingen<sup>1368</sup>, gesehen. Sonst haben sie auch graf Moritzen<sup>1369</sup> zu fuß, auf den gaßen im haag<sup>1370</sup>, spatzirende, gesehen, wie auch zu kutzschen, den graven von Oostfrießlandt<sup>1371</sup>, vndt ihnen kawm, in nebengäßlein, (desto baß<sup>1372</sup>, vnbekandt zu bleiben) endtweichen können.

Ainsy nous sommes icy<sup>1373</sup>, cognüs, & incognüs, en quelle façon de faire chascün ne scait s'accommoder. Mais ie le tiens plus propre, ainsy:<sup>1374</sup>

1. Affin de ne me rendre süspect, a la cour Imperiale<sup>1375</sup>, la où on croit, que toutes les menèes, & pratiques, contre la Mayson d'Austriche<sup>1376</sup>, se brassent icy, a la Haye, sür tout, par les Palatins<sup>1377</sup>.<sup>1378</sup> 2. Affin de ne faire üne despence, inèsgale a mes moyens.<sup>1379</sup> 3. Pour eviter la pünctualität & jalousie, de quelques personnes, soit cavagliers soit Dames, quj se faschent, quand en la contestation de leurs rangs indecis, on visite l'üne devant l'autre, si ie tenois mon vray rang aussy?<sup>1380</sup> [[161r]] 4. Pour me paroistre courrir aux portes, de quelques petits gens, que les payens appelloyent:<sup>1381</sup> Minorum gentium Deos<sup>1382</sup>, dont on a besoing, quj nous peuvent ayder, & que ie

---

Grafschaft; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift); Zutphen, Grafschaft.

1363 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

1364 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1365 *Übersetzung*: "Die wäre eine wirklich seltsame Wandlung. Aber Gott als höchster Herrscher entscheidet alles und er gebe uns Frieden zurück, wie auch den seinigen, sofern es ihm gut erscheine."

1366 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adolf Ernst, Graf (1610-nach 1648).

1367 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1368 Scheveningen.

1369 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1370 Den Haag ('s-Gravenhage).

1371 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1372 baß: besser.

1373 Den Haag ('s-Gravenhage).

1374 *Übersetzung*: "So sind wir nun hier, erkannt und unerkannt, auf welche Art und Weise es zu tun, weiß keiner recht, sich damit zu behelfen. Aber ich halte es für besser wie folgt:"

1375 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1376 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1377 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1378 *Übersetzung*: "1. Um mich am kaiserlichen Hofe nicht verdächtig zu machen, wo man glaubt, dass sich alle Intrigen und Machenschaften gegen das Haus Österreich hier in Den Haag zusammenbrauen, vor allem durch die Pfalzgrafen."

1379 *Übersetzung*: "2. Um keine Ausgabe zu tätigen, die meinen Mitteln nicht entsprechen."

1380 *Übersetzung*: "3. Um die genaue Beobachtung und Eifersucht gewisser Personen zu vermeiden, seien es adlige Herren oder Damen, die sich erzürnten, wenn man in der Streitigkeit über einen unentschiedenen Vorrang den einen vor dem anderen besuchen würde, wenn ich auch an meinem wahren Rang festhalten würde."

1381 *Übersetzung*: "4. Um mich an den Türen einiger kleiner Leute zu zeigen, die die Heiden nennen:"

puis mieux voir, ainsy incognü, sans reproche, que si ie tenois mon rang de Prince de l'Empire, lequel m'appartient. Je ne veux pas dire, que je crains, de n'estre pas respectè, comme il faut en la licence dèsbordèe, de ce Pays<sup>1383</sup> icy, ou l'esgalitè en tout, a grandement la vogue, & la ou, on ne respecte, que les riches, ce que je ne suis pas maintenant, & vouldrois mal volontiers preüdicier avec la moindre action, a d'autres Princes, (quj ont terres en l'Empire<sup>1384</sup> ,) mes semblables.<sup>1385</sup> 5. Le Conte de Trauttmanßdorf<sup>1386</sup> , me conseilla, á Osenbrück<sup>1387</sup> , si i'avois quelque chose affaire a Münster<sup>1388</sup> , que je le devrois faire incognü, afin d'eviter les soupçons, les jalousies, les presceances, & luy ayant dit, que j'allois <aussy> a la Contè de Bentheim<sup>1389</sup> , & aux environs, voir mes parens, ie croy, qu'il conjectüra, en quelque sorte, mon intention, ne me dissuadant rien, que ce, quj dit est, & que je ferois mieux, si i'avois quelque chose a negocier, en mes affaires particulieres, de le fayre incognü, qu'ouvertement. Toutes ces raysons süsdites, doncques, me rendent sage, & avisè, a ne me dèscouvrir en commün, ainsy públiquement, afin de n'achopper a ceste pierre de scandale, ains de me tenir retirè, comme sans cela, ma presente condition, & calamitéux estat, sj remply d'affliction, croix; et tribülations, le requiert, & m'est <plüs> convenable.<sup>1390</sup> perge<sup>1391</sup>

[[161v]]

Monsieur<sup>1392</sup> Rivet<sup>1393</sup> ein Frantzösischer prediger, (von 74 iahren, des Monsieur<sup>1394</sup> de Moulin<sup>1395</sup> sein Schwager,) welcher des iungen Printzen von Vranien<sup>1396</sup> , hofmeister gewesen, vndt noch dieselbe bestallung behelt, (alß 1200 {Gulden} auf seinen leib, vndt 3600 {Gulden} Mundtkost,

1382 *Übersetzung*: "die Götter der kleinen Leute"

1383 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1384 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1385 *Übersetzung*: "derer man bedarf, die uns helfen können und die ich folglich unerkannt besser treffen kann, ohne Vorwurf, als wenn ich an dem mir zustehenden Stand eines Fürsten des Reiches festhielte. Ich will damit nicht behaupten, dass ich fürchte, nicht respektiert zu werden, wie es in der zügellosen Freiheit dieses Landes sein muss, wo die Gleichheit in allen Dingen sehr in Mode ist und wo man niemanden außer den Reichen, zu denen ich derzeit nicht gehöre, respektiert, und ich würde nur ungern durch die kleinste Handlung anderen Fürsten (die Ländereien im Reich haben), meinesgleichen, einen Nachteil bringen."

1386 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1387 Osnabrück.

1388 Münster.

1389 Bentheim, Grafschaft.

1390 *Übersetzung*: "5. Der Graf von Trauttmansdorff riet mir in Osnabrück, dass wenn ich etwas in Münster zu erledigen hätte, ich es unerkannt tun sollte, um Verdächtigungen, Eifersüchteleien, Vorrangstreitigkeiten zu vermeiden, und als ich ihm sagte, dass ich auch in die Grafschaft Bentheim und Umgebung reisen wollte, um meine Verwandten zu besuchen, glaube ich, dass er auf irgendeine Weise meine Absicht erahnte, wobei er mir nichts widerriet, nur das Gesagte, und dass ich, wenn ich etwas in meinen Privatangelegenheiten zu verhandeln hätte, besser daran täte, es unerkannt statt öffentlich zu tun. All diese zuvor genannten Gründe veranlassen mich, mich klug und besonnen in Gesellschaft nicht zu erkennen zu geben, also öffentlich, um nicht über diesen Stein des Anstoßes zu stolpern, sondern mich zurückgezogen zu halten, wie es ohnedies mein gegenwärtiger Zustand und meine unglückliche Beschaffenheit, so voller Betrübniß, Kreuz und Beschwerde, erfordert und mir zuträglicher ist."

1391 *Übersetzung*: "usw."

1392 *Übersetzung*: "Herr"

1393 Rivet, André (1572-1651).

1394 *Übersetzung*: "Herren"

1395 Du Moulin, Pierre (1568-1658).

1396 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

alles jährlich wolbezahlt) auch noch Primarius<sup>1397</sup> Professor zu Leyden<sup>1398</sup>, ist, nach Polyandrj<sup>1399</sup> Todt, hat mich besucht. Er ist berühmt, durch schöne bücher, vndt hat vom Monsieur<sup>1400</sup> de la Riviere<sup>1401</sup>, meine anwesenheit verstanden, wil doch mit discretion der selbigen gebrauchen, weil er höret, das ich vnbekandt sein will.

Il m'a parlè de plüsièurs choses, avec beaucoup de modestie, & de retenuë, toutesfois confidemment, sür tout; des affaires d'Angleterre<sup>1402</sup> & de leurs Evesques a abroger, a cause de l'abus, de leur autoritè<sup>1403</sup>, jtem<sup>1404</sup>: de l'esclavage des refformèz en France<sup>1405</sup>, auxquels on ne permet plüs d'appeller le Pape<sup>1406</sup> l'Antichrist, nj la messe, üne horrible idolatrie, mouvant question d'estat, pour cela, comme si leur Roy<sup>1407</sup> estoit ün jdolatre, & bastard, si le Pape seroit l'Antichrist, & qu'il n'auroit peü dissouldre legitimement. Le mariage dü Roy Henrj le Grand<sup>1408</sup>, düquel estoit issu Louys XIII<sup>me1409</sup>. Il deplora la calamitè dü siecle pervers!<sup>1410</sup>

Il s'offrit fort, á mon service, en mes jüstes pretensions, que Dieu vueille benir, & ne pünir mes pechèz, & mes impaciences, que ces longueurs m'occasionnent<sup>1411</sup>.

[[162r]]

J'ay sceu, que le fils<sup>1412</sup> ainsè dü dit grand personnage Rivet<sup>1413</sup>, estant avec Monsieur de la Trimouille<sup>1414</sup>, a la guerre, s'est revoltè avec luy, mais quelques annèes apres, la conscience l'angoissant, il est revenü a Dieu, & á son Pere, & est maintenant Maistre d'hostel, dü jeüne Prince d'Orange<sup>1415</sup>. Son aultre fils<sup>1416</sup>, est Segretaire de la Legation, en Angleterre<sup>1417</sup>, auprès de

1397 *Übersetzung*: "Ansehnlicher"

1398 Leiden.

1399 Polyander a Kerckhoven, Johannes (1568-1646).

1400 *Übersetzung*: "Herren"

1401 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1402 England, Königreich.

1403 *Übersetzung*: "Er hat mir von mehreren Sachen mit viel Bescheidenheit und Zurückhaltung, jedoch vertraulich erzählt, vor allem bezüglich der Angelegenheiten Englands und ihrer Bischöfe, die aufgrund ihres Autoritätsmissbrauchs aus dem Amt zu heben sind"

1404 *Übersetzung*: "Ebenso"

1405 Frankreich, Königreich.

1406 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1407 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1408 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1409 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1410 *Übersetzung*: "Von der Sklaverei der Reformierten in Frankreich, denen man weder erlaubt, den Papst den Antichrist zu nennen, noch die Messe einen grausamen Götzendienst, während man die Staatsfrage dafür verschiebt, als ob ihr König ein Götzendiener wäre und Bastard, wenn der Papst der Antichrist wäre und dass er kaum noch legitimerweise die Hochzeit Heinrichs des Großen hätte auflösen können, von dem Ludwig XIII. abstammt. Er beklagte die Katastrophe des verdorbenen Jahrhunderts!"

1411 *Übersetzung*: " Er erbot sich sehr zu meinen Diensten in meinen gerechtfertigten Ansprüchen, die Gott segnen möge und meine Sünden nicht betrafen möge und meine Ungeduld, welche diese Längen mir verursachen."

1412 Rivet, Claude (1603-1647).

1413 Rivet, André (1572-1651).

1414 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1415 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1416 Rivet, Frederik (1617-nach 1651).

1417 England, Königreich.

<l'Ambassadeur de> Messieurs les Etats<sup>1418</sup>, Gioachimj<sup>1419</sup>, lequel a bien 86 ans, & ne fait <en son grand aage> quasi rien, ains le laisse faire, au dit Segretaire. Le vieil Rivet, a bien cognü, fëu Son Altesse Monseigneur mon Tres honorè Pere<sup>1420</sup>, & sa Repütation.<sup>1421</sup>

Le Vieil Prince d'Orange<sup>1422</sup>, est aujourd'huy allè au Magasin. Cela signifie, (comme on croyt,) quelque expedition, plüstost que de coustüme.<sup>1423</sup>

On croyt, que dans la Haye<sup>1424</sup> il y a 300 Jesuites segrettement, & que les Messes, s'y disent, en cachette, en quatre<sup>1425</sup> endroits. Plüs de 6000 Papistes, sont a la Haye, en commün, a ce qu'on dit.<sup>1426</sup> perge<sup>1427</sup> Et cest estat icy, craint üne grande revolütion. Dieu vueille conserver son troupeau, & diriger le tout a sa gloire!<sup>1428</sup>

L'avis vient de Münster<sup>1429</sup>, que l'Electeur de Baviere<sup>1430</sup>, soudain, auroit changè de resolütion, & escrit, a ses Ambassadeurs devant huit jours, de ne devoir nüllement faire mention, de la restitution de l'Electorat, peut estre, qu'il y a ligue secrette, entre luy, & la France<sup>1431</sup>.<sup>1432</sup>

Les Lütheriens, & Refformèz, s'entremordent aussy encores.<sup>1433</sup>

[[162v]]

Wyckfordt<sup>1434</sup>, hat mich, vndt meine leütte, lange aufgehalten, von einer zeit, zur andern, biß endlich, die resolution kommen: Es wehren itzt große enderungen, vndt verwirungen vor, weil der König in Frankreich<sup>1435</sup>, den Monsieur<sup>1436</sup> L'Estrade<sup>1437</sup>, anhero<sup>1438</sup> geschickt, vndt von der

---

1418 Niederlande, Generalstaaten.

1419 Joachimi, Albert (1560/61-1654).

1420 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1421 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass der älteste Sohn der besagten großen Persönlichkeit Rivet, der mit dem Herrn de la Tremouille im Krieg war, sich mit ihm aufgelehnt hat, aber einige Jahre später, als ihn sein Gewissen plagte, ist er zu Gott und zu seinem Vater zurückgekehrt und ist nun Hofmeister des jungen Fürsten von Oranien. Sein anderer Sohn ist Sekretär der Gesandtschaft in England unter dem Botschafter der Herren [General-]Staaten, Joachimi, welcher gut 86 Jahre alt ist und in seinem hohen Alter beinahe nichts mehr tut, sondern den besagten Sekretär machen lässt. Der alte Rivet hat seine Hoheit, meinen hochgeehrten Herrn Vater, und seinen Ruf gut gekannt."

1422 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1423 *Übersetzung*: "Der alte Fürst von Oranien ist heute ins Magazin gegangen. Dies deutet eher auf einen Feldzug, als auf eine Gewohnheit hin."

1424 Den Haag ('s-Gravenhage).

1425 "4e" steht im Original für "quatre".

1426 *Übersetzung*: "Man glaubt, dass 300 Jesuiten in Den Haag sind, und dass sie heimlich an vier Orten Messen halten. Mehr als 6.000 Papisten sind gemeinschaftlich in Den Haag, was man so sagt."

1427 *Übersetzung*: "usw."

1428 *Übersetzung*: "Und dieser Staat hier fürchtet eine große Revolution. Möge Gott seine Herde behüten und alles zu seinem Ruhm geleiten!"

1429 Münster.

1430 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1431 Frankreich, Königreich.

1432 *Übersetzung*: "Es kommt die Nachricht aus Münster, dass der Kurfürst von Bayern plötzlich seinen Beschluss geändert hätte und vor acht Tagen an seine Gesandte geschrieben hätte, nichts von der Rückgabe der Kurwürde verlauten zu lassen; vielleicht gibt es ein geheimes Bündnis zwischen ihm und Frankreich."

1433 *Übersetzung*: "Die Lutheraner und Reformierten beißen auch noch einander."

1434 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1435 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

heyraht, mit Spannien<sup>1439</sup>, vndt angetragenen guten conditionen, bericht geben laßen, welche aber, zu großem præiuditz, dieser Provintzien<sup>1440</sup>, gereichten, vndt es läge nur an der ratification des Königes in Franckreich so wehre alles geschlossen. Dieses gibt einen großen schregken, vndt alterationes<sup>1441</sup> alhier, in der herren Staden<sup>1442</sup>, ihren consiliis<sup>1443</sup>, vndt sie gehen vielfältig, vndt fleißig, zu raht, vndt laßen alle andere sachen, stehen, vndt liegen. Ergo<sup>1444</sup>: werde ich schwehrlich contentiret<sup>1445</sup>, oder mit der langen Nase, (dem Sprichwort nach) ab: vndt von hinnen ziehen müßen!

## 19. Februar 1646

ᵃ den 19<sup>ten</sup>: Februarij<sup>1446</sup>: / 29:<1. Martij<sup>1447</sup>:> 1646.

Diesen Morgen, habe ich Graf Johann Moritz<sup>1448</sup>, meiner gemahlin<sup>1449</sup> *Liebden* Schwester<sup>1450</sup> Sohn, in seinem schönen hause vberrascht, vndt er war noch im Schlafpeltz, habe aber allerley mit ihm discourrirt.

Il plaint ses dègasts en Bresil<sup>1451</sup>, de ses biens, par la rebellion dès Portuguais<sup>1452</sup>, & qu'il ne peut rien retirer de ses gages, estant endebtè. Il me dissuade, d'attendre icy l'issuë de mon payement, s'èsmerveillant, que je suis venü en personne le solliciter. Dit, qu'on n'a point de honte icy<sup>1453</sup>, de [[163r]] dire que Messieurs les Estats<sup>1454</sup>, n'ont point d'argent, & que les Thresoriers, Receveurs, & Marchands dretous, cherchent leur proffit & a gagner, si ie leur en voulois donner üne bonne portion! Me conseille, de prendre quelque chose, & de laisser estüdiër mes enfans<sup>1455</sup> à Leyden<sup>1456</sup>,

---

1436 *Übersetzung*: "Herrn"

1437 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1438 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1439 Spanien, Königreich.

1440 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1441 *Übersetzung*: "Aufregungen"

1442 Niederlande, Generalstaaten.

1443 *Übersetzung*: "Räten"

1444 *Übersetzung*: "Folglich"

1445 contentiren: zufriedenstellen.

1446 *Übersetzung*: "des Februar"

1447 *Übersetzung*: "des März"

1448 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1450 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1451 Brasilien.

1452 Portugal, Königreich.

1453 Den Haag ('s-Gravenhage).

1454 Niederlande, Generalstaaten.

1455 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1456 Leiden.

une couple d'annèes, (me dissuadant fort, de les envoyer en France<sup>1457</sup>, jüsqu'a ce, qu'ils deviennent plus grands, & plus robüstes) auxquels ie pourrois aussy assigner quelque chose, & ainsy la somme ne seroit pas si difficile á estre levèe, par assignations, á Leyden en divers termes, que s'il falloit payer tout, a la fois. Il<sup>1458</sup> croyt, qu'avec 3 ou 4000 {florins} par an, mes enfans, pourront estre bien nourris, & entretenüs, improuvant le grand train, non necessaire, en ces pays<sup>1459</sup> icy, sür tout, pour la jeünesse.<sup>1460</sup>

Il loue fort, le *Docteur* Spanheim<sup>1461</sup>, & son erüdition<sup>1462</sup>, & *cetera*.

Me dissuade d'aller au ballet, pour les affronts, quj me pourroyent arriver, ainsy incognü, & que j'en ay veu assèz, mais mes enfans le pourroyent aller voir plüs a propos.<sup>1463</sup>

Les Thresors, dist il: dü Bresil<sup>1464</sup>, sont fort maigres, & de peu de valeur, la meilleure partie consistant aux süccres. L'yvoire qu'il a, luy a estè donnè la plüs part, particulièrement dü Royaulme d'Angola<sup>1465</sup>, qu'il a conquis sür l'Espagnol<sup>1466</sup>, en Affrique<sup>1467</sup>, sous sa Direction, pendant qu'il estoit General de la Compagnie Occidentale.<sup>1468</sup>

[[163v]]

Il<sup>1469</sup> s'est excüsè envers Madame de Dessaw<sup>1470</sup>, laquelle luy demandoit de l'argent, a emprünter, pour son fils, Jean George<sup>1471</sup>, comme s'il en avoit grandement affaire.<sup>1472</sup>

---

1457 Frankreich, Königreich.

1458 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1459 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1460 *Übersetzung*: "Er beklagt die Verwüstungen an seinen Gütern durch die Rebellion der Portugiesen in Brasilien und dass er nichts von seinen Pfändern wieder an sich bringen kann, da er verschuldet ist. Er rät mir davon ab, hier bis zum Ausgang meiner Zahlung abzuwarten, verwundert, dass ich persönlich gekommen bin, um darum anzusuchen. Sagt, dass man hier keine Scham hat, zu sagen, dass die Herren [General-]Staaten kein Geld haben und dass die Schatzmeister, Steuereintreiber und Kaufleute allesamt ihren Vorteil und Gewinn suchen, wenn ich ihnen einen guten Teil davon geben wollen würde! Rät mir, etwas [Geld in die Hand] zu nehmen, und meine Kinder ein paar Jahre in Leiden studieren zu lassen (mir dringend davon abratend, sie nach Frankreich zu schicken, bis sie etwas größer und robuster geworden sind), denen ich auch etwas zueignen könnte und so sei die Summe in Leiden per Anweisung auf verschiedene Termine nicht so schwer zu beschaffen, als wenn alles auf einmal zu zahlen wäre. Er glaubt, dass meine Kinder mit 3.000 bis 4.000 Gulden im Jahr gut ernährt und gepflegt werden könnten, wobei er das große, in diesen Ländern hier nicht notwendige Gefolge missbilligt, insbesondere für die Jugend."

1461 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1462 *Übersetzung*: "Er lobt sehr den Doktor Spanheim und seine Gelehrsamkeit"

1463 *Übersetzung*: "Rät mir davon ab, zum Ballett zu gehen aufgrund der Beleidigungen, die ich dort dermaßen unerkant erfahren könnte, und dass ich genug davon gesehen hätte; aber meine Kinder könnten zur rechten Zeit mehr davon zu sehen bekommen."

1464 Brasilien.

1465 Angola.

1466 Spanien, Königreich.

1467 Afrika.

1468 *Übersetzung*: "Die Schätze, sagt er, aus Brasilien, sind recht mager und von geringem Wert, der beste Anteil bestehend aus Zucker. Das Elfenbein, welches er hat, wurde ihm größtenteil vor allem vom Königreich Angola in Afrika geschenkt, welches unter seiner Direktion vom Spanier erobert wurde, als er General der westlichen Kompagnie war."

1469 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1470 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

1471 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

C'est Il s'est aussy offert, d'ayder ün jour, a mes enfans<sup>1473</sup>, á leur rendre quelque bon service, en ces pays<sup>1474</sup> icy, sj Dieu leur donne la vie & a luy aussy, avec les moyens, pourveu, (comme il souhaite) qu'ils demeurent constans & fermes, en la vraie Religion.<sup>1475</sup>

C'est ün Seigneur conscientieux, & fort vertüeux, lequel honore fort Madame sa Mere<sup>1476</sup>, & ses parens, meritant d'estre derechef chery, & honorè. Dieu le vueille conserver longues annèes, & <en> santè, & bonne vie, & encliner son coeur, aux effects promis, ou esperèz.<sup>1477</sup>

Il dit: que l'eusse mieux fait, de me mettre en pension, que de dèspendre, ainsy au double, icy<sup>1478</sup>, <&> a Delft<sup>1479</sup>, aux hotelleries. Mais ie n'ay pas creu, qu'on m'entretiendroit ainsy, d'ün jour, a l'autre, avec belles Paroles.<sup>1480</sup>

Il m'accompagna jusqu'au carosse, dans sa robbe de chambre, s'offrant de s'appeiner, en mes affaires.<sup>1481</sup>

Pendant qu'il conversoit avec moy, vindrent deux Seigneurs des Estats<sup>1482</sup>, au logis, dont il fit attendre l'ün, & par la a <laissa aller> l'autre, mais (à ma persuasion) il alla a üne chambre auprès, parler á celuy, qu'il avoit [[164r]] fait attendre, d'autant qu'il<sup>1483</sup> luy falloit aller au conseil & ie me pourmenay cependant, a la sale, auprès de sa chambre.<sup>1484</sup>

Revenant a mon logis, i'y trouvoy le jeüne Einsidel<sup>1485</sup>, lequel me parla beaucoup dü ballet, & des desordres, & affronts, que l'on y avoit à craindre, esperant toutesfois, d'y pouvoir jntroduire mes

---

1472 *Übersetzung*: "Er entschuldigte sich gegenüber Madame von Dessau, die ihn um Geld gebeten hat, ihrem Sohn Johann Georg zu leihen, so als ob dies eine große Schwierigkeit wäre."

1473 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1474 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1475 *Übersetzung*: "Er hat sich auch erboten, eines Tages meinen Kindern zu helfen, ihnen einen guten Dienst zu erweisen in diesem Lande hier, wenn Gott ihnen und auch ihm das Leben und die Mittel schenkt, sofern sie (wie er es sich wünscht) beständig und fest bei der wahren Religion bleiben."

1476 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1477 *Übersetzung*: "Er ist ein gewissenhafter Herr und sehr tugendhaft, welcher seine Frau Mutter und seine Verwandten sehr ehrt und wiederum selbst verdient, geschätzt und geehrt zu werden. Möge Gott ihn lange Jahre in Gesundheit und schönem Leben bewahren und sein Herz zu den versprochenen oder gewünschten Auswirkungen veranlassen."

1478 Den Haag ('s-Gravenhage).

1479 Delft.

1480 *Übersetzung*: "Er sagt, dass ich besser daran getan hätte, mich in eine Pension zu begeben, anstatt so das Doppelte hier und in Delft bei den Gasthäusern auszugeben. Aber ich habe nicht geglaubt, dass man mich so aufhalten würde, von einem auf den anderen Tag mit schönen Worten."

1481 *Übersetzung*: "Er begleitete mich bis zur Kutsche in seinem Morgenmantel und bot an, sich um meine Angelegenheiten zu bemühen."

1482 Niederlande, Generalstaaten.

1483 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1484 *Übersetzung*: "Während er sich mit mir unterhielt, kamen zwei Herren der [General-]Staaten zur Unterkunft, von denen er den einen warten ließ und den anderen gehen, aber (nach meiner Überzeugung) ging er in ein angrenzendes Zimmer, um mit dem zu sprechen, den er hat warten lassen, da er zum Rat gehen musste, und ich ging in der Zwischenzeit im Saal, in der Nähe seiner Kammer, umher."

1485 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

enfants<sup>1486</sup>. Il dist: comme la Roine d'Angleterre<sup>1487</sup> estoit icy<sup>1488</sup>, voir ün ballet, quj se faysoit á son honneur, il s'y commirent dès grands excéz, entr'autres le General de l'Artiglerie<sup>1489</sup>, frere de Madame la Princesse<sup>1490</sup> füt assis á terre, par la presse, ün gentilhomme de chambre dü Prince<sup>1491</sup>, füst mal menè, & battü, par les Hallebardiers, & d'autres eurent aussy leurs bons coups, que mesme les Dames, ne pouvoyent avoir place, en aulcüns endroicts. Cela m'oste l'appetit de voir le ballet, quoy qu'on dye, qu'il sera extraordinaire.<sup>1492</sup> *etcetera*

Les jeunes Dücs de Hollstein<sup>1493</sup>, nepheux de ma femme<sup>1494</sup>, doyvent aussy estre icy, *pour* voir le ballet, & grand monde est venü de Leyden<sup>1495</sup>, dès escoljers, pour le voir, lesquels difficillement, on lairra entrer, & plüsieurs entr'eux, seront chocquèz de bons coups, pour ce, qui est, dés commünes gens.<sup>1496</sup>

Madame de Dhona<sup>1497</sup>, est aussy icy, maintenant, & ce sera mon devoir, de la visitier, mais aujourd'huy elle donne a soupper, a Monsieur & a Madame la Princesse d'Orange, afin de s'approcher dü lieu, dü Ballet.<sup>1498</sup>

[[164v]]

Le jeüne Einsidel<sup>1499</sup>, gentilhomme de chambre de Madame la Princesse<sup>1500</sup> est revenü pour la seconde fois, s'appeinant *pour* faire voir a mes fils<sup>1501</sup>, le ballet, & avoir üne bonne place *pour* eulx,

---

1486 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1487 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1488 Den Haag ('s-Gravenhage).

1489 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

1490 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1491 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1492 *Übersetzung*: "Als ich zurück zu meiner Unterkunft kam, fand ich dort den jungen Einsiedel, welcher mir viel vom Ballett erzählte und den Unordnungen und Beleidigungen, die man dort zu befürchten hatte, dennoch hoffend, dort meine Kinder einführen zu können. Er sagte: Als die Königin von England hier war, um ein Ballett zu sehen, das ihr zu Ehren stattfinden sollte, kam es dort zu großen Ausschweifungen, unter anderem saß der General der Artillerie, Bruder der Frau Fürstin, aufgrund des Andrangs auf dem Boden, ein Kammerjunker des Fürsten wurde von Hellebardieren übel traktiert und geschlagen, und andere erhielten ebenfalls ordentlich Prügel, sodass selbst die Damen nirgends ihre Plätze einnehmen konnten. Das verdirbt mir die Lust darauf, das Ballett zu sehen, wenn man auch davon sagt, dass es außerordentlich sei."

1493 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1494 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).  
1495 Leiden.

1496 *Übersetzung*: "Die jungen Herzöge von Holstein, Neffen meiner Gemahlin, sollen auch hier sein, um das Ballett zu sehen, und aus Leiden ist eine große Menge von den Schülern gekommen, um es zu sehen, welche man schwerlich einlassen wird, und vielen unter ihnen wird mit ordentlich Prügel weh getan werden, was gewöhnliche Leute betrifft."

1497 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1498 *Übersetzung*: "Die Frau von Dohna ist nun auch hier und es wird meine Pflicht sein, sie zu besuchen, aber heute gibt sie ein Essen für den Fürsten und die Fürstin von Oranien, um sich dann an den Ort des Balletts zu begeben."

1499 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1500 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1501 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

mais les grandes difficültèz qu'il jnterpose pour ma personne, me font voir clairement, que nj le Prince<sup>1502</sup>, nj la Princesse veulent, que je soye spectateur de ce ballet, afin (paraventüre) qu'il n'y ait, contestation de rangs, & que la grandeur, ne soit èsbranslèe! par ma presence.<sup>1503</sup>

Monsieur de la Riviere<sup>1504</sup>, m'est venü voir, quj se plaint, de me voir arrestè, & abusè de parolles icy<sup>1505</sup>, & de voir aussy trompè cest estat<sup>1506</sup>, par dès chicquaneurs, quj ne payent qu'avec üsüres, & <ne> font per proffit de rien, a la Repüblique<sup>1507</sup>. Il plaint encores plüs le damn de Gioseph<sup>1508</sup>, & que peu de gens, s'en soucient, sür tous<t> ceux, quj dèspendent, 100000 francs, en ballets, & ne donnent rien, qu'avec difficültè, aux pauvres, & indigens. Voire il dit, que c'est ün peschè d'jdolatrie, de dancer, & faire ces ballets, avec larves & mascarades, comme des bouffons, avec gestes lascifs, &cetera & qu'on ne permet pas cela en France<sup>1510</sup> entre les Refformèz, nj les jeux de cartes & de dèz, comme des prophanitèz quj attirent á soy, d'autres vices, & la malediction de Dieu. Il dit: que le ministre Blondel<sup>1511</sup> en l'Eglise Françoyse icy a la Haye a fort preschè (contre tels ballets, & idolatrie entre les refformèz) ce mattin, & qu'on recevoit telles nouvelles, qu'il valoit mieux pleurer & faire penitence, que danser, etcetera car la nouvelle d'hier, continüe, de France.<sup>1512</sup>

[[165r]]

Trois ministres Hollandois, ont veu hier, Madame la Princesse<sup>1513</sup>, la prier, de ñe se dèsporter de ce ballet, & de ne donner süjet a scandale, mais elle s'est opposèe fort, & ferme a l'encontre d'eux,

---

1502 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1503 *Übersetzung*: "Der junge Einsiedel, Kammerjunker der Frau Fürstin, ist ein zweites Mal wiedergekommen, sich darum bemühend, dass meine Söhne das Ballett sehen können und einen guten Platz bekommen, aber die großen Bedenken, die er bezüglich meiner Person einwirft, lassen mich klar erkennen, dass weder der Fürst noch die Fürstin möchten, dass ich Zuschauer dieses Balletts bin, damit es nicht (aus reinem Zufall) zu Rangstreitigkeiten komme und nicht durch meiner Anwesenheit das Ansehen erschüttert werde."

1504 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1505 Den Haag ('s-Gravenhage).

1506 Niederlande, Generalstaaten.

1507 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1508 Joseph (Bibel).

1508 Am 6,6

1510 Frankreich, Königreich.

1511 Blondel, David (1590-1655).

1512 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere ist mich besuchen kommen und beklagt sich darüber, mich durch Versprechungen hier festgehalten und ausgenutzt zu sehen und auch die [General-]Staaten durch Zungendrescher getäuscht zu sehen, die mit nichts als Wucher bezahlen und der Republik durch nichts Gewinn bringen. Er beklagt noch mehr den Schaden des Joseph und dass sich nur wenige Leute darum kümmern, vor allem jene nicht, die 100.000 Francs fürs Ballett ausgeben und den Armen und Bedürftigen nur mit Mühe etwas geben. Er sagt sogar, dass es eine Sünde in Form von Götzendienst sei, zu tanzen und diese Balletttänze zu veranstalten mit Masken und Verkleidungen wie die Narren, mit unzüchtigen Gesten usw., und dass man dies in Frankreich unter den Reformierten nicht erlaubte, auch keine Karten- und Würfelspiele, wie auch Weltliches, das andere Sünden und die Verfluchung Gottes mit sich bringt. Er sagt, dass der Priester Blondel an der französischen Kirche hier in Den Haag diesen Morgen eindringlich (gegen derartige Ballettaufführungen und Götzendienste unter Reformierten) gepredigt hat und dass man solche Neuigkeiten erhalte, dass es besser wäre zu weinen und Buße zu tun, als zu tanzen usw., denn die Nachricht von gestern aus Frankreich setzt sich fort."

1513 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

excüsant les Passetemps de la jeünesse, & ainsy ils s'en sont allèz, après avoir deschargè leurs consciences.<sup>1514</sup>

Le Pere<sup>1515</sup> dü Prince de Condè<sup>1516</sup>, ne permit en ses armèes, nj jeu de cartes, nj de dèz, nj Blasphemes, nj iüremens, nj danses, & les soldats, qui contrevenoyent, estoient chastièz. C'estoit mener alors, üne vie, vrayement reformèe, le dit Pere dü Prince de Condè, estant bien fort, zelè, en la vrays religion. C'est dommage; que le fils, ne l'est aussy!<sup>1517</sup>

Einsidel<sup>1518</sup>, me conta aussy, comme Wyckfordt<sup>1519</sup>, estoit redevable de 20000 Dalers a deux honnestes cavagliers, pensans les mettres auprès de luy, en dèpost, mais maintenant, qu'ils les veulent ravoir, il les paye de parolles. Cela me donne, mauwayse esperance, & augüre en mes affaires!<sup>1520</sup>

Comme ie disois, a *Monsieur* de la Riviere<sup>1521</sup>, que mes enfans<sup>1522</sup> auroyent estè convièz a voir le ballet, sans cela, si ie ne l'eusse desja promis, ie suivrois ses saintes remonstrances, si bonnes, et sj salütaires, il dit en fin: qu'il valloit mieulx n'assister point, á telles assemblèes, mais aux enfans, il n'y avoit encores, le vray iügement de discretion. Il falloit donc esperer, que cela ne leur nuiroit pas, á sedüction, ains plüstost a quelque divertissement, comme le jeu des pouppees. Mais pour moy, ie ferois mieulx, de m'en abstenir de ce divertissement comme celuy, qui puis discerner le bon d'avec le mauvais, le pür d'avec l'jmpür, & qui porte plüsieurs afflictions en mon ame, (afin de me rendre conforme aux souffrances, avec mon saulvèur, en chargeant dessus moy, sa croix & tribulation,) & ne donner scandale, aux jnfirmes.<sup>1523</sup>

---

1514 *Übersetzung*: "Drei holländische Priester haben gestern die Frau Fürstin besucht und sie gebeten, sich von diesem Ballett fernzuhalten und keinen Anlass für einen Skandal zu liefern, aber sie hat sich ihnen stark und entschlossen widersetzt und die Vergnügungen der Jugend entschuldigt, und so sind sie gegangen, nachdem sie ihr Gewissen erleichtert hatten."

1515 Bourbon, Henri I de (1552-1588).

1516 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

1517 *Übersetzung*: "Der Vater des Fürsten von Condé erlaubte in seinen Armeen weder Karten- noch Würfelspiele, weder Gotteslästerei noch Fluchen, und auch keine Tänze, und die Soldaten, die sich widersetzen, wurden bestraft. So war es also, ein wirklich reformiertes Leben zu führen, und der Vater des Fürsten von Condé war sehr stark und eifrig in der wahren Religion. Es ist schade, dass es der Sohn nicht auch ist!"

1518 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1519 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1520 *Übersetzung*: "Einsiedel erzählte mir auch, wie Wickevoort zwei ehrbaren Edelleuten 20.000 Taler schuldete, die sie bei ihm in Verwahrung legen wollten, aber nun, da sie sie zurückhaben möchten, wimmelt er sie mit Worten ab. Dies gibt mir schlechte Hoffnung und Vorzeichen bezüglich meiner Angelegenheiten!"

1521 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1522 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1523 *Übersetzung*: "Als ich dem Herrn de la Riviere mitteilte, dass meine Kinder eingeladen worden seien, das Ballett zu sehen, ich sonst aber, wenn ich es nicht schon versprochen hätte, seinen heiligen, so guten und so heilsamen Ermahnungen folgen würde, sagte er endlich: Dass es besser wäre, solchen Veranstaltungen überhaupt nicht beizuwohnen, aber Kinder hätten noch nicht das wahre Urteilsvermögen von vernünftiger Enthaltung. Man müsse also hoffen, dass es ihnen nicht schädlich sei zur Verführung, sondern vielmehr nur gewisse Unterhaltung wie das Puppenspiel. Aber was mich betrifft, täte ich besser daran, mich von dieser Vergnügung fernzuhalten als jemand, der zwischen Gut und Böse, zwischen Reinem und Unreinem unterscheiden kann, und der viele Betrübnisse in seiner Seele trägt, um mich den Leiden meines Erlösers anzupassen, indem ich mir sein Kreuz und Leiden auferlege, und den Schwachen keinen Anstoß zu geben."

[[165v]]

*Monsieur de la Riviere*<sup>1524</sup> m'a confessè aussy aujourd'huy, que *Monsieur Solere*<sup>1525</sup>, n'a jamais voulü prier, pour le Roy de Dennemargk<sup>1526</sup>, aux prieres & oraysons quj se font apres le presche pour les Roys, de la Chrestientè, la où *Monsieur de la Riviere* le fait tousiours, car il dit, qu'il l'a accoustümè de faire puis que le *Roi de Danemark* est üny avec nous, au fondement de la Jüstification, & en ce, que le Pape<sup>1527</sup>, est l'Antichrist, qu'il ayde a persecüter, & a combattre aussy bien, que les Refformèz. Et comme ün de l'ancien monde, *Monsieur de la Riviere*, ne scait pas autrement, sinon que Dennemarck<sup>1528</sup> precede le Rang de Swede<sup>1529</sup>.<sup>1530</sup> *perge*<sup>1531</sup> Et pourtant il le prefere a la Royne de Swede<sup>1532</sup>, et de Boheme<sup>1533</sup>. Aussy cela n'est: que raysonnable.<sup>1534</sup>

*Tobias Steffek von Kolodey*<sup>1535</sup> ist beym herrn von Brederode<sup>1536</sup>, gewesen, welcher bekandt, das ein<sup>1537</sup> Sechß Tage her, hochwichtige vnverzügliche sachen, im Rath vorgegangen, also das meine Sachen darüber, wehren in ein stegken gerahten. Er wolte aber numehr, mit den herren Staden<sup>1538</sup>, darauß reden, mit etzlichen vndter ihnen, verhoffende, es solte nun beßer werden.

Des herrn von Brederode Secretarius<sup>1539</sup> aber, hat gegen Tobias gedacht, worumb ich nicht den Wyckfordt<sup>1540</sup> anspräche?, derselbige köndte es am allerbesten thun, ich müste ihm aber, einen gewinst darvon gönnen. Tobias hat gesagt, ich hette vorhin darauf, genugsam spendiret<sup>1541</sup>. Eher ich noch viel darvon verschengken sollte, würde ich eher die prætion, im stich laßen, vndt alles, Gott, vndt der zeitt, befehlen. Jch hette ia eine gerechte Sache, vndt würde so vbel tractiret<sup>1542</sup>, von denen, zu welchen ich das beste vertrauen hette. Es wehre eine schande, das die herren Staden, mich also vexieren, vndt gleichsam vmbführen ließen. Jch wehre so vngeduldig darüber, das ich,

---

1524 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).

1525 Soler, Vincent Joachim (ca. 1595-1665).

1526 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1527 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1528 Dänemark, Königreich.

1529 Schweden, Königreich.

1530 *Übersetzung*: "Herr de la Riviere hat mir heute auch anvertraut, dass Herr Soler nie für den König von Dänemark beten wollte, bei den Gebeten und Fürbitten, die nach der Predigt für die Könige der Christenheit gehalten werden, während Herr de la Riviere dies immer tut, da er sagt, dass er es gewohnt ist, dies so zu halten, da der König von Dänemark mit uns vereint ist, auf Grundlage der Rechtfertigung und der Tatsache, dass der Papst der Antichrist ist, den er hilft, zu verfolgen und zu bekämpfen, genau wie die Reformierten. Und als einer von der alten Schule wüsste Herr de la Riviere nichts anderes, als dass Dänemark im Rang Schweden vorgehe."

1531 *Übersetzung*: "usw."

1532 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1533 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1534 *Übersetzung*: "Und dennoch zieht er es der Königin von Schweden und der von Böhmen vor. Auch dies ist nur vernünftig."

1535 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1536 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1537 ein: ungefähr.

1538 Niederlande, Generalstaaten.

1539 *Übersetzung*: "Sekretär"

1540 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1541 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1542 tractiren: behandeln.

malcontent, würde darvon ziehen, vndt mit [[166r]] schlechter Reputation der herren Staden<sup>1543</sup>, mich von hinnen weg machen.

Je n'ay pas sceu désadvoüer, ce dire, de Tobias<sup>1544</sup>, veu qu'il estoit conforme, a mes jntentions.<sup>1545</sup>

Diesen Nachmittag, ist auch Tobia<Wutenaw<sup>1546</sup>,> zu vnß kommen. Es gibt viel wesens, vndt geschreyes, wegen des vorsehenden Ballets<sup>1547</sup>.

Wyckfordt<sup>1548</sup> hat vnß, die versprochene kutzsche zum Ballet, absagen laßen, haben vnß also, vor meine Söhne<sup>1549</sup>, vmb deß Dè'sLoges<sup>1550</sup> seine, beworben.

Diesen abendt, ist der beschriehene ballet alhier im haagen<sup>1551</sup>, in des Printzen<sup>1552</sup> Newem hoff, gehalten worden, in vndterschiedlichen aufzügen, vndt mascaraden, vielerley nationen.<professionen.> Die vornehmsten Tántzer, seindt: Pfaltzgraf Philips<sup>1553</sup>, der Junge Printz von Vranien<sup>1554</sup>, vndt der Prince de Talmont<sup>1555</sup>, gewesen. Meine Söhne seindt durch der Princeßin<sup>1556</sup> Jungker, den Einsidel<sup>1557</sup>, vndt durch halcken<sup>1558</sup>, <vmb 5 vhr vor abends> hingebraucht worden, vndt vmb 2 vhr, nach Mitternacht, allererst wiederkommen. haben alles fein bescheidentlich, (wiewol sie sehr gedrenget worden) sehen können. Ihre leüttlin aber, von Jungkern, Præceptorn<sup>1559</sup>, vndt andern Dienern so ich ihnen zugeordnet, seindt alle, außer halcken, von ihnen, durch daß große gedreng, vndt besorgte<sup>1560</sup> Schläge, abgeschnitten worden. Die Königin in Böhmen<sup>1561</sup>, Printz vndt Princeßin von Vranien, die Princesse Royale<sup>1562</sup>, <2 kleine hertzege von Hollstein<sup>1563</sup>> die Königlichen Töchter<sup>1564</sup>, alle große Damen, vndt Cavagliers<sup>1565</sup> von

---

1543 Niederlande, Generalstaaten.

1544 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1545 *Übersetzung*: "Ich konnte dieser Aussage von Tobias nicht widersprechen, angesichts der Tatsache, dass es meinen Absichten entsprach."

1546 Wuthenau (5), N. N. von.

1547 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1548 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1549 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1550 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

1551 Den Haag ('s-Gravenhage).

1552 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1553 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1554 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1555 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1556 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1557 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1558 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1559 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1560 besorgen: befürchten, fürchten.

1561 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1562 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1563 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1564 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

qualiteten, haben mitt zugesehen. Jch bin nicht hinkommen, vmb viel: vndt mancherley vrsachen, willen: Ad aulam, nisi vocatus, non accesseris!<sup>1566</sup> Viel Stadtliche leütte, so wol gekleidet, vndt mit pouldre de Cypre<sup>1567</sup>, parfumiret seindt mit blutigen stößen, iämmerlich abgefertiget worden.

## 20. Februar 1646

[[166v]]

☽ den 20<sup>ten</sup>: Februarij<sup>1568</sup> 2<sup>ten</sup>: Martij<sup>1569</sup> 1646.

Diesen gantzen Morgen, habe ich auf Wyckfordt<sup>1570</sup> gewartett, gar verdrießlich. Endtlich ist er nach dem eßen kommen, vndt hat mich mit guten wortten, abgespeiset.

Nachmittags, habe ich biß in die sinckende Nacht, auf Graf hanß Moritz von Naßaw<sup>1571</sup>, gewartett, er ist aber nicht gekommen, ob ers schon, Tobias Steffek von Kolodeys<sup>1572</sup> bericht nach, gewillet gewesen, welcher ihn, eben nach dem Mittagessen, angetroffen, alß er in den tritt der kutzsche aufgeseßen, mit dem herrn von Brederode<sup>1573</sup>, nacher Delft<sup>1574</sup> zu fahren, mich zu besuchen, nicht wißende, daß ich noch alhjer<sup>1575</sup> zur stelle wehre.

herr von Brederode, hat sich auch höflich zu erbiehten gewußt. Mais les paroles sont femmes, & les effects sont hommes. L'Espagnol dit<sup>1576</sup>: Palabras son hembras; y las obras machos!<sup>1577</sup> Ah! que je m'ennuye de tant des vanitez!<sup>1578</sup>

Wyckfordt est Lütherien. Peut estre? at il ordre dü Düc Erneste de Saxen Weymar<sup>1579</sup>, (grand Flaccien<sup>1580</sup>, quoy qu'il soit mon cousin) d'empescher mes besognes, affin que mes enfans<sup>1581</sup>, ne soyent pas bien eslevèz en la vraye religion, & ce, peut estre, par l'indüction de ma femme<sup>1582</sup>. Cependant, peut bien estre aussy, que mon frere le prince Frideric<sup>1583</sup> á preoccüpè le dit Wyckfordt avare, avec des grands offres, & grands presens. Car Sathan s'oppose, aux œuvres de Dieu!<sup>1584</sup>

1565 *Übersetzung*: "Edelleute"

1566 *Übersetzung*: "An den Hof kommt man nicht, außer man wurde geladen!"

1567 *Übersetzung*: "Zypernpuder"

1568 *Übersetzung*: "des Februar"

1569 *Übersetzung*: "des März"

1570 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1571 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1572 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1573 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1574 Delft.

1575 Den Haag ('s-Gravenhage).

1576 *Übersetzung*: "Aber die Worte sind Frauen und die Taten sind Männer. Der Spanier sagt"

1577 *Übersetzung*: "Worte sind Frauen und die Taten Männer!"

1578 *Übersetzung*: "Ach! Wie habe ich Verdruss bei so viel Großsprecherei!"

1579 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1580 Flacius (gen. Illyricus), Matthias (1520-1575).

1581 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1583 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

## 21. Februar 1646

[[167r]]

den 21. Februarij<sup>1585</sup> : / 3. Martij<sup>1586</sup> . 1646.

Graf Iohann Moritz von Naßaw<sup>1587</sup> , ist diesen Morgen zu Mir, in mein losament<sup>1588</sup> (zum owen wilden Mann alhier im haag<sup>1589</sup>) kommen, vndt hat mich besucht, sich auch excusirt<sup>1590</sup>, das er gestern in Delft<sup>1591</sup> gewesen, vndt mich vergebens gesucht, weil Tobias<sup>1592</sup> also in sich geredet, bey den herren von Brederode<sup>1593</sup>, das er ihn nicht verstanden. Er hat mir gerahten, bey Doublet<sup>1594</sup>, oder andern, zu versuchen, waß sie pro cento<sup>1595</sup>, nehmen wollten, sonst würde ich mehr, im wirtzhause, verzehren.

Conseille encores de laisser mes enfans<sup>1596</sup>, á Leyden<sup>1597</sup>, & de les faire bien instruire en la vraye religion.<sup>1598</sup> In einer stunde, wil er wiederkommen, weil er sehr viel alhier im haag, gegen seinen abzug, zu schaffen, vndt hin: vndt wieder zu gehen, zun Staden<sup>1599</sup>, zun Secretarien, vndt anderen leütten. Il n'a qu'ün, ou deux serviteurs, maintenant, quand il va par les rües, ayant son bagage & sa suite envoyè ailleurs vers Weesel<sup>1600</sup>.<sup>1601</sup> Gestern, sol sich auch, herr Reüße<sup>1602</sup>, einer von den Staden, erbotten haben, mir die assignation<sup>1603</sup>, auf die Provintz Hollandt<sup>1604</sup>, zu wege zu bringen,

---

1584 *Übersetzung*: "Wickevoort ist Lutheraner. Vielleicht hat er Anweisung vom Herzog Ernst von Sachsen-Weimar (einem großen Flacianer, auch wenn er mein Cousin ist), meine Pläne aufzuhalten, damit meine Kinder nicht im wahren [reformierten] Glauben erzogen werden und dies vielleicht durch Antrieb meiner Gattin. Gleichwohl kann es auch sein, dass mein Bruder, Fürst Friedrich, sich um den besagten, geldgierigen Wickevoort mit großen Angeboten und Geschenken bemüht hat. Denn der Teufel wendet sich gegen die Werke Gottes!"

1585 *Übersetzung*: "des Februar"

1586 *Übersetzung*: "des März"

1587 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1588 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1589 Den Haag ('s-Gravenhage).

1590 excusiren: entschuldigen.

1591 Delft.

1592 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1593 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1594 Doubleth, Philips (1590-1660).

1595 *Übersetzung*: "je hundert"

1596 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1597 Leiden.

1598 *Übersetzung*: "Rät mir nochmals dazu, meine Kinder in Leiden zu lassen und sie in der wahren Religion einweisen zu lassen."

1599 Niederlande, Generalstaaten.

1600 Wesel.

1601 *Übersetzung*: "Er hat nun derzeit nur einen oder zwei Bedienstete, wenn er die Straßen entlang geht, die sein Gepäck tragen, der Rest ist weg verschickt nach Wesel."

1602 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1603 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1604 Holland, Provinz (Grafschaft).

vndt hats, so wol dem *herrn* von Brederode, alß Graf Moritzen, gestern promittiret<sup>1605</sup>. heütte aber, alß ich *Tobias Steffek von Kolodey* offte, hin: vndt wieder geschickt, vergebens, ist alles vergeßen, & chascün regarde á soy, plüs, qu'a son prochain<sup>1606</sup> !

[[167v]]

Nachmittags, hat die Sonne angefangen lieblicher zu scheinen, vndt hat *herr Reiß*<sup>1607</sup> sich sehr wol, gegen *Tobias Steffek von Kolodey*<sup>1608</sup> (welchen ich dahin geschickt) erbotten, wegen der assignation<sup>1609</sup> auf die Provintz Hollandt<sup>1610</sup>. Gott gebe den erwüntzschten effect, vndt daß alles beßer werde!

Car i'ay peu de fiance en ceste Province, puis qu'elle est plüs tardive, á payer, que les aultres, & puis que, le Receveur General, Doublet<sup>1611</sup>, dojbt estre le<sup>1612</sup> Pagador<sup>1613</sup>, car jl paye assèz mal.<sup>1614</sup>

Le Conte Maurice<sup>1615</sup>, n'est pas revenü, avant disner, comme il m'avoit promis, & comme ie le priay au repas, il me fit dire, que il s'estoit desja promis ailleurs.<sup>1616</sup>

J'ay bien fait pourmener mon bon Tobie. Il le fait volontiers, mais il plaint nos travaulx, sür tout, s'ils devroyent estre, pour neant? Dieu vueille alleger nos soings, & peines! & ne permettre, que la malice des hommes impies, & pervers, combatte nostre sainte jntention!<sup>1617</sup>

<Pssalm 127 *perge*<sup>1618</sup>> Waß hilfts das ihr aufstehet frühe, vndt darnach schlafen gehet spath,? vndt eßet eüch des brodts, kawm satt, vndt das mit Sorgen, vndt mit Mühe, So doch Gott, denen, die er liebt, waß sie bedürfften, schlafendt gibt.<sup>1618</sup>

Nos travaulx, ne seront point, Dieu aydant, infrüctüeux aux Seigneur.<sup>1620</sup>

Nachmittags, habe ich die grävin von Naßaw<sup>1621</sup>, des Feldtmarschalcks <graf Wilhelms<sup>1622</sup>> wittwe, geborne von Erpach, besucht, eine kluge, verständige vndt wolberedte Dame. Darnach, habe ich,

---

1605 promittiren: versprechen, zusagen.

1606 *Übersetzung*: "und ein jeder schaut auf sich selbst mehr als auf seinen Nächsten"

1607 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1608 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1609 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1610 Holland, Provinz (Grafschaft).

1611 Doublet, Philips (1590-1660).

1612 *Übersetzung*: "Denn ich habe wenig Vertrauen in diese Provinz, da sie im Zahlen langsamer als die anderen ist und weil der Generaleinnehmer Doublet ist der"

1613 *Übersetzung*: "Zahlmeister"

1614 *Übersetzung*: "denn er bezahlt sehr schlecht."

1615 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1616 *Übersetzung*: "Der Graf Moritz ist nicht vor dem Abendessen wiedergekommen, wie er es mir versprochen hatte, und als ich ihn zum Essen bat, hat mir ausrichten lassen, dass er bereits woander zugesagt hatte."

1617 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Tobias ganz schön laufen lassen. Er tut es gerne, aber er beklagt unsere Mühen, vor allem, wenn sie umsonst gewesen sein sollten. Möge Gott unsere Sorgen und Mühen erleichtern und nicht erlauben, dass die Bosheit gottloser und verdorbener Menschen unsere heilige Absicht bekämpft!"

1618 *Übersetzung*: "usw."

1618 Ps 127,2

1620 *Übersetzung*: "Unsere Mühen werden mit der Hilfe Gottes beim Herrn nicht erfolglos sein."

1621 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1622 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von (1592-1642).

in dem alten pallatio<sup>1623</sup>, oder hoffe, des Printzen von Vranien<sup>1624</sup>, Meines sehligen frommen herren von Dohna<sup>1625</sup>, wittwe<sup>1626</sup>, der princeßin<sup>1627</sup> Schwester, besucht, vndt haben von vielen allten geschichten, mitteinander geredet, vndt seindt beyderseitß, gar Trewhertzig darüber worden. Sie hatte einen graven von Styumb<sup>1628</sup>, [[168r]] ihren Tochter<sup>1629</sup> mann, bey sich, vndt noch drey ihrer Frewlein Töchter<sup>1630</sup>. Ce Conte de Styumb<sup>1631</sup> est fils dü feu Conte Herman Otto<sup>1632</sup>, et d'üne <pas trop noble> Damoyselle<sup>1633</sup>, qu'il n'a fiancée, qu'a la fin. Ses Oncles<sup>1634</sup> ne l'ont point voulü recognoistre, pour Conte, <nj ses deux freres<sup>1635</sup>> mais la bienvueillance & faveur dü Prince d'Orange<sup>1636</sup>, l'a emportè, luy ayant baillè la fille de Madame de Dhona<sup>1637</sup> en mariage, & le tenant pour Conte, de Styumb. Il a aussy üne compagnie de cavallerie, en l'armèe.<sup>1638</sup>

Madame de Dhona, me prioit fort au soupper, mais ie m'en suis excüsè, a ceste premiere visite.<sup>1639</sup>

Bey der von Naßaw<sup>1640</sup>, war <ein Graff von Solms<sup>1641</sup>> ein herr von Schlahta<sup>1642</sup>, ein herr von Dohna<sup>1643</sup>, vndt zweene Töchter<eine Tochter<sup>1644</sup>> so noch vnverheyrathet. Sonst hat sie zwey Töchter<sup>1645</sup>, zweyen graven von Waldegk<sup>1646</sup>, außgestattet. Der eine, ist graf zu Cülemborg<sup>1647</sup>

---

1623 *Übersetzung*: "Palast"

1624 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1625 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1626 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1627 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1628 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

1629 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

1630 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697).

1631 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

1632 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

1633 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Büllesheim (1595-1691).

1634 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von (1597-1637); Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661); Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von (1594-1635).

1635 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von (1622-1657); Limburg-Styrum, Moritz, Graf von (1634-1664).

1636 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1637 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1638 *Übersetzung*: "Dieser Graf zu Limburg-Styrum ist ein Sohn des seligen Grafen Hermann Otto und eines nicht zu noblen Fräuleins, mit dem er sich erst zu guter Letzt verlobt hat. Seine Onkel wollten ihn nicht als Grafen anerkennen, seine zwei Brüder auch nicht, aber das Wohlwollen und die Gunst des Fürsten von Oranien haben ihn erhalten und ihm die Tochter der Frau von Dohna zur Heirat eröffnet und ihn zu einem Grafen von Styrum gemacht. Er hat auch eine berittene Kompanie in der Armee unter sich."

1639 *Übersetzung*: "Die Frau von Dohna bat mich nachdrücklich zum Essen, aber ich entschuldigte mich bei diesem ersten Besuch."

1640 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1641 Möglicherweise Graf Wilhelm II. zu Solms-Greifenstein oder Graf Moritz von Solms-Hungen.

1642 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich (1617-1661).

1643 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1644 Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1629-1700).

1645 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1626-1694);

Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-Hilchenbach (1622-1647).

1646 Waldeck-Eisenberg, Georg Friedrich, Graf von (1620-1692); Waldeck-Eisenberg, Philipp Dietrich, Graf von (1614-1645).

1647 Cuylenburg, Grafschaft.

, worden, vndt geblieben. I'ay sceu, que le vieil Conte Iean de Naßaw<sup>1648</sup>, Grand Pere dü Conte Maurice<sup>1649</sup>, a prestè aux estats<sup>1650</sup> 1800 mille florins.<sup>1651</sup>

## 22. Februar 1646

○ den 22. Februarij<sup>1652</sup>: / 4. Martij<sup>1653</sup>: 1646.

Meine Söhne<sup>1654</sup>, seindt in die hochdeützsche predigt alhier im haagen<sup>1655</sup>, (cum comitibus<sup>1656</sup>) gegangen, vndt wieder herauß, ehe die Engelländische predigt, in selbiger kirche angangen. Pfaltzgraf Philips<sup>1657</sup>, ist auch in der deützchen predigt gewesen.

Jch habe Tobias Steffek von Kolodey<sup>1658</sup> zu herrn Ruißen<sup>1659</sup>, pensionario<sup>1660</sup> Catzen<sup>1661</sup>, Wyckfordt<sup>1662</sup>, vndt Doublet<sup>1663</sup>, geschickt. Par tout on nous paye de bonnes paroles, & esperances, nous amusant des mots, sans effects! Cela est fascheux, & ennüyeulx.<sup>1664</sup>

[[168v]]

J'ay obtenü avec peine, la distribütion de mes deniers comme les Provinces<sup>1665</sup> sont cottisèes, mais tout se reigle selon la Hollande, comme la plüs ample, & puissante.<sup>1666</sup>

	{ Gulden }	{ Stüber }	{ Pfennige }
La quote de Gueldres	1150	10	3
est <sup>1667</sup>			
hollandt	11953	7	1

1648 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von (1536-1606).

1649 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1650 Niederlande, Generalstaaten.

1651 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass der alte Graf Johann von Nassau, Großvater des Grafen [Johann] Moritz, den Generalstaaten 1.800 tausend Gulden geliehen hat."

1652 *Übersetzung*: "des Februar"

1653 *Übersetzung*: "des März"

1654 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1655 Den Haag ('s-Gravenhage).

1656 *Übersetzung*: "mit Begleitern"

1657 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1658 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1659 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1660 *Übersetzung*: "Pensionär"

1661 Cats, Jacob (1577-1660).

1662 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1663 Doubleth, Philips (1590-1660).

1664 *Übersetzung*: "Überall gibt man uns gute Reden und Hoffnungen, unterhält uns mit Worten ohne Taten! Dies ist ärgerlich und ermüdend."

1665 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1666 *Übersetzung*: "Ich habe mit Mühe die Einteilung meiner Gelder so erhalten, wie es die Provinzen entrichten sollen, aber alles richtet sich nach Holland, als der größten und mächtigsten Provinz."

1667 *Übersetzung*: "Der Anteil von Gelderland beträgt"

Zeelandt	1882	13	1½
Uytrecht	1195	6	8
Vrießlandt	2390	13	4
Overyßel	732	2	10½
Gröeningen	1195	6	8
<i>Summa</i> <sup>1668</sup> :	20500 {Gulden}.	0	-

Or les Thresoriers, disent ouvertement, sans honte, qu'il n'y a point d'argent. Ainsy Messieurs les Estats<sup>1669</sup> commentent, & on a de la peine, a avoir leur Ordonnance, mais les officiers, elüdent leürs commandemens.<sup>1670</sup>

Die avisen<sup>1671</sup> geben:

Daß der handel mit Magdeburg<sup>1672</sup>, richtig, vndt daß selbige Stadt, solle neütral bleiben, vndt den andern hanselStädten<sup>1673</sup>, gleich gehalten werden. Gott gebe es! An selbiger Stadt conservation<sup>1674</sup>, ist Anhalt<sup>1675</sup> viel gelegen.

Mortaigne<sup>1676</sup> gefängnüß continuirt<sup>1677</sup>, vndt daß viel wichtige briefe, auch große Nachricht, von der Kayserlichen<sup>1678</sup> armèe zustandt, beßer, als Sie es selber gewußt, bey ihme gefunden worden. Er ist im Schlitten, nacher Leip [[169r]] tzig<sup>1679</sup> fahrende, gefangen worden.

Die hofnung zum friede, zu Münster<sup>1680</sup> vndt Osnabrück<sup>1681</sup> continujret<sup>1682</sup> stargk Gott gebe, zur beßerung, vndt beständigen sicherheit!

Die Venezianer<sup>1683</sup> werben starck, wieder den Türgken<sup>1684</sup>, auch in diesen landen<sup>1685</sup>, vndt rüßten sich mit schiffen.

Der Spannier<sup>1686</sup> sol den Portughesen<sup>1687</sup>, auß dem felde geschlagen haben, vndt die Spannische schiffflotta<sup>1688</sup>, zu Saint Lucar<sup>1689</sup>, ist gewiß ankommen, mit 36 schiffen, 10 millionen reich.

---

1668 *Übersetzung*: "Summe"

1669 Niederlande, Generalstaaten.

1670 *Übersetzung*: "Nun sagen die Schatzmeister vollkommen offen, ohne Scham, dass es kein Geld gibt. Folglich ordnen die Generalstaaten an und man hat Mühe, ihre Anweisung zu erhalten, aber die Beamte umgehen ihre Befehle."

1671 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1672 Magdeburg.

1673 Hanse(bund).

1674 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

1675 Anhalt, Fürstentum.

1676 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

1677 continueren: weiter berichtet werden.

1678 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1679 Leipzig.

1680 Münster.

1681 Osnabrück.

1682 continueren: (an)dauern.

1683 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1684 Osmanisches Reich.

1685 Niederlande (beide Teile).

1686 Spanien, Königreich.

Der Frantzose<sup>1690</sup> wirbt so stargk, alß noch niemalß endtwerder gewaltig inß feldt zugehen, oder einen frieden, dem hauß Oesterreich<sup>1691</sup>, abzuzwingen.

Von Münster, seindt zweene Stadische<sup>1692</sup> gesandten<sup>1693</sup>, alhier<sup>1694</sup>. Jhr anbringen, ist sehr geheim. Jedoch vermeint man, es betreffe tractaten<sup>1695</sup> mit Spannien. *perge*<sup>1696</sup>

In Zeelandt<sup>1697</sup>, haben sie ein Lübeckisch<sup>1698</sup> Schiff, erobert, welches Spannische Soldaten, nacher Dynkercken<sup>1699</sup>, führen wollen, vndt haben es alsobaldt wieder, mit den Spannischen flaggen, in die See geschickt, ob sie andere mehr Schiffe, bekommen, vndt darmitt, betriegem können?

Die Frantzosen, wollen zeitlich inß feldt ziehen, mit zweyen lägern, gegen die Niederlande<sup>1700</sup>, begehren durch ihren abgesandten, den Obersten l'Estrade<sup>1701</sup> alhier, Man wolle dergleichen thun, also: das man vermeynet, der Printz von Vranien<sup>1702</sup>, dörfte gar zeitlich, zu felde gehen.

[[169v]]

Franckreich<sup>1703</sup>, wil (par üne secrete rayson d'estat<sup>1704</sup>,) den Papistischen <Marechal de<sup>1705</sup>> Milleraye<sup>1706</sup> zum General in Flandern<sup>1707</sup> machen, den reformierten Mareschal<sup>1708</sup> de Gassion<sup>1709</sup> aber, nicht länger alda laßen, (weil man den herren Staden<sup>1710</sup>, nicht allerdings recht trawet) sondern sich dieses Tapferkeit vndt erfahrung, in den Italjänischen<sup>1711</sup> kriegem, gebrauchen.

---

1687 Portugal, Königreich.

1688 *Übersetzung*: "Flotte"

1689 Sanlúcar de Barrameda.

1690 Frankreich, Königreich.

1691 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1692 Niederlande, Generalstaaten.

1693 Infrage kommen Adriaen Clant tot Stedum, Frans van Donia, Barthold van Gent, Johan de Knuyt, Johan van Mathenesse, Adriaen Pauw, Gofdart van Reede und Willem Ripperda.

1694 Den Haag ('s-Gravenhage).

1695 Tractat: Verhandlung.

1696 *Übersetzung*: "usw."

1697 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1698 Lübeck.

1699 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1700 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1701 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1702 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1703

1704 *Übersetzung*: "aus einem geheimen Staatsgrund"

1705 *Übersetzung*: "Marschall von"

1706 La Porte, Charles de (1602-1664).

1707 Flandern, Grafschaft.

1708 *Übersetzung*: "Marschall"

1709 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1710 Niederlande, Generalstaaten.

1711 Italien.

Zu Dantzick<sup>1712</sup> werden die præparatoria<sup>1713</sup> zum Königlichen Pollnischen<sup>1714</sup> beylager<sup>1715</sup>, continuiert<sup>1716</sup>, vndt Printz Carll<sup>1717</sup>, des Königes bruder, wirdt der Königinn<sup>1718</sup>, entgegen geschickt, sje anzunehmen.

Zu Stockholm<sup>1719</sup>, hat Monsieur<sup>1720</sup> de la Tuillerie<sup>1721</sup>, Frantzösicher Ambassadeur<sup>1722</sup> in die 25000 kronen werth, kupfer, vndt dann in die 12000 {Thaler} werth, andere præsenten, bekommen. Darzu eine güldene kette, vndt bildnüß der Königin<sup>1723</sup>, in die 1000 Ducaten, werth. Muß etwas sonderliches außgerichtet haben.

Zweene Italiäner, hat man zu Mentz<sup>1724</sup> eingezogen<sup>1725</sup>, weil sie wieder den Churfürsten<sup>1726</sup>, vndt etzliche seine ministros<sup>1727</sup>, böse practiken<sup>1728</sup>, sollen vorgehabt haben.

Ein Venedischer<sup>1729</sup> gesandter<sup>1730</sup>, ist auch zu Stockholm<sup>1731</sup> ankommen, secours<sup>1732</sup> wieder den Türgken<sup>1733</sup>, zu begehren.

Der Türcke hat 200000 Mann, außcommandirt, an 4 orthen, die Christenheit anzufallen, Gott stewre allem vnheyl!

Frangreich begehret Avignon<sup>1734</sup>, vom pabst<sup>1735</sup> wieder.

Avis particulier<sup>1736</sup>: daß der graf von Solms<sup>1737</sup>, Gouverneur zu Maestricht<sup>1738</sup>, die stadt Thienen<sup>1739</sup> in Brabant<sup>1740</sup>, mit 500 Mann, durch einen anschlag vberrumpelt, geplündert, vndt ein Regiment Spannische<sup>1741</sup> darinnen rujnirt.

---

1712 Danzig (Gdansk).

1713 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

1714 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1715 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1716 continuiere: fortfahren, fortsetzen.

1717 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

1718 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1719 Stockholm.

1720 *Übersetzung*: "Herr"

1721 Coignet de la Thuilerie, Gaspard (1597-1653).

1722 *Übersetzung*: "Gesandter"

1723 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1724 Mainz.

1725 einziehen: verhaften.

1726 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1727 *Übersetzung*: "Diener"

1728 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

1729 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1730 Person nicht ermittelt.

1731 Stockholm.

1732 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1733 Osmanisches Reich.

1734 Avignon.

1735 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1736 *Übersetzung*: "Private Nachricht"

1737 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

Einsidel<sup>1742</sup> hat mich besucht, vndt mir vielerley referiret.

## 23. Februar 1646

[[170r]]

» den 23. Februarij<sup>1743</sup> : / 5. Martij<sup>1744</sup> : 1646.

Zum herrn Reußen, oder Ruißen<sup>1745</sup>, einen von den committirten<sup>1746</sup> Rächten von Staden<sup>1747</sup> habe ich Tobias Steffek von Kolodey<sup>1748</sup> abermalß abgeordnet, wie auch zum Doublet<sup>1749</sup>, vndt Wyckfordt<sup>1750</sup>. Es ist alles, zu guter baldister resolution, vndt zur gedult, biß Morgen, *gebe gott* verwiesen worden, wiewol einer von deß andern resolution wenig gewußt, vndt lautter scopæ dissolutæ<sup>1751</sup>, alhier<sup>1752</sup> in negotiationibus<sup>1753</sup> zu befinden.

Es scheint, das Wyckfoort gerne wollte, aber wenig zeitt hat, auf meine sachen zu attendiren<sup>1754</sup>, zumahl an itzo, da nicht allein, die heßischen<sup>1755</sup> occupationen, wieder den graven zu Oostfrießlandt<sup>1756</sup>, wegen derselbigen einquartirung, in selbiger Grafschafft<sup>1757</sup>, oder evacuation derselbigen, Sondern auch deß Frantzösischen<sup>1758</sup> Ambassadeurs Monsieur<sup>1759</sup> l'Estrade<sup>1760</sup> anwesenheit, ihme Wyckfordten, (zu seinem Nutzen,) viel zu thun, vndt zu schaffen, geben.

Die Fraw von Dohna<sup>1761</sup>, hat sich auch sehr wol, gegen Mir, erbiehten laßen, durch Tobias Steffek von Kolodey so wol wegen ihrer cooperation, mit guter recommendation, in meinen anliegen, alß auch, wegen des abermalß vorseyenden Ballets<sup>1762</sup>, alhier, im Haagen. *perge*<sup>1763</sup> <Sie> hat gesagt,

---

1738 Maastricht.

1739 Tienen.

1740 Brabant, Herzogtum.

1741 Spanien, Königreich.

1742 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1743 *Übersetzung*: "des Februar"

1744 *Übersetzung*: "des März"

1745 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

1746 committiren: (jemanden) beauftragen.

1747 Niederlande, Generalstaaten.

1748 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1749 Doubleth, Philips (1590-1660).

1750 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

1751 *Übersetzung*: "gemachte Unordnungen"

1752 Den Haag ('s-Gravenhage).

1753 *Übersetzung*: "in den Verhandlungen"

1754 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.

1755 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1756 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1757 Ostfriesland, Grafschaft.

1758 Frankreich, Königreich.

1759 *Übersetzung*: "Gesandten Herrn"

1760 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1761 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1762 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1763 *Übersetzung*: "usw."

der Printz von Vranien<sup>1764</sup>, hette es sehr beklagt, daß er, vndt seine gemahlin<sup>1765</sup>, ihre Schwester, die Princeßin, nichts darvon gewußt, das ich nähermalß<sup>1766</sup> den Ballet gerne sehen hette mögen, (da es doch Einsidel<sup>1767</sup> ihr Jungker, vndt aufwärter, gar wol gewußt, vndt ihnen angezeigt) Sonst hetten Sie mir, occasion darzu machen wollen, vndt Sie wolte es heütte noch thun, auch ihren Sohn<sup>1768</sup> derentwegen zu Mir schigken.

[[170v]]

Nach der mahlzeit, ist der dritte herr von Dohna vndter seinen brüdern<sup>1769</sup>, herr Christof<sup>1770</sup> genandt, Fendrich von deß Printzen<sup>1771</sup>, garde, zu Mir kommen, vndt hat mich im Nahmen vndt von wegen seiner FrawMutter<sup>1772</sup> besucht, auch wegen deß Ballets<sup>1773</sup>, Mir Nachrichtt gegeben.

Paulo post<sup>1774</sup>: Einsidel<sup>1775</sup>. Die zeittungen<sup>1776</sup> continujren<sup>1777</sup>, daß Jan Remacq<sup>1778</sup> Cornet vande compagnie, van den Graef Pompey<sup>1779</sup>, ende Grison<sup>1780</sup> Capiteyn Luytenant vande compagnie van Grave van Solms<sup>1781</sup> hebbende ghepractiseert met Communjcatie van *Sijn Excellentie* eenen Aenslach op het in-leggende guarnisoen van Tienen<sup>1782</sup>, op den 27. deser, denselven hebben gestelt ter executie, met 350 Vierroers, ende 200 paerden van desen Guarnisoene (zu Maestricht<sup>1783</sup>) invoegen, ende manieren nae-volghende: Te weeten des morgens vroeg, met het open-gaen der Poorte, is hy Cornet voorszegde gekomen met twee Soldaten, gedeguyseert in kleederen als Capucynen, enn noch eenen derden in Habyt, als eenen Iesuyt, ende hy Cornet in Habyt alß eenen Boer, op synen Halß hebbende eene Gaffele, enn een Sackxken met Nooten, ende een weynigh daerna volchde een Trompetter, met een' root velt-Teecken, by hem hebbende eenige Soldaten sonder uytterlycke wapenen, om haeren arm gebonden, een Orangie-lindt, even als of zy, by ons gevangen waren geweest, een Schiltwacht aen het kincquet [[171r]] van de Poorte inlatende de voorszegden Geestelycke Persoonen, met den cornet voorszegde als eenen Boer gedeguyseert, sloote het kincquet toe, ende liet daer buyten den voorszegde Trompetter ende Gevanghenen, den Cornet vindende hem, in deser voeghen geengageert, en verloore egeenen tyt, maer stelde datelyck met syn vieren de saecke in Executie, sloegh ofte stack met syn Gaffel de Schiltwacht,

---

1764 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1765 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1766 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

1767 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1768 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

1769 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1770 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

1771 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1772 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1773 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1774 *Übersetzung*: "Kurze Zeit später"

1775 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1776 Zeitung: Nachricht.

1777 continuien: weiter berichtet werden.

1778 Remaque, Jean.

1779 Pompei, N. N., Graf von.

1780 Grison, N. N..

1781 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

1782 Tienen.

1783 Maastricht.

aen het kincquet Doodt, ende openende't selve, viel datelyck met de voorszegden Capucynen, ende Jesuyt, in de Corps de Guarde, daer inne waeren thien, Soldaten, ende een Sergiant, slaende de selve Doodt, ende is daer op datelycken on se Ruyterye ende Infanterie<y> gevolght, ende de Stadt Thienen<sup>1784</sup> inghelooopen' alwaer sy hebben bekommen een groote buyt, zynde een Treffelycke, ende Heroycque Daet, De Victorie die dit ons Guarnison hebben geobtineert in't innemen van de Stadt Thienen gelogeert met eenige Troupen van den Oversten Lamboy<sup>1785</sup> <sup>1786</sup>.

Lyste van de ghevangene Officieren, ghekreghen binnen de Stadt Thienen, den seven ende twintighsten<sup>1787</sup> Februarij<sup>1788</sup>: 1646. Den Oversten Wolf<sup>1789</sup> Collonel van een Regiment te voet.<sup>1790</sup> Den Luytenant Collonel van het selve Regiment.<sup>1791</sup> Monsieur<sup>1792</sup> Smet<sup>1793</sup> Capiteyn<sup>1794</sup> Adolph Hinnickhousen<sup>1795</sup>, Regiment Scholtis.<sup>1796</sup> Hans Willem Iager<sup>1797</sup>, Lieutenant<sup>1798</sup>. Twee Vendrighs.<sup>1799</sup> Drie Sergeanten Van't selve Regiment.<sup>1800</sup> [[171v]] Monsieur de<sup>1801</sup> Hunige<sup>1802</sup>, Luytenant Colonel van't Regiment te Peerde van Ranzau<sup>1803</sup> <sup>1804</sup>. Monsieur<sup>1805</sup> Wagener<sup>1806</sup>

---

1784 Tienen.

1785 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1786 *Übersetzung*: "Jean Remacque, Kornett der Kompanie des Grafen Pompei, und Grison, Kapitänleutnant der Kompanie des Grafen von Solms, mit Zustimmung Seiner Exzellenz einen Anschlag auf die darinnen liegende Garnison von Tienen ausgeübt haben, am 27. dieses Monats, welchen sie zur Ausführung gebracht haben mithilfe von 350 Feuerrohren und 200 Pferden von dieser Garnison (zu Maastricht), dergestalt und auf folgende Weise: Nämlich früh am Morgen, mit Öffnung der Tore, ist der vorgenannte Kornett gekommen mit zwei Soldaten, gekleidet in Gewänder der Kapuziner, und noch ein dritter in der Kleidung eines Jesuiten, und dieser Kornett im Gewand eines Bauern, eine Heugabel über der Schulter tragend und daran ein Säcklein Nüsse hängend, denen kurz darauf ein Trompeter mit einem roten Feldzeichen folgte, bei sich einige Soldaten habend, ohne jegliche Gewehr, mit orangefarbenem Band um den Arm gebunden, gleich als ob sie von uns gefangen genommen worden wären. Die Schildwache am Riegel der Pforte ließ die vorgenannten geistlichen Personen mit dem erwähnten, als Bauer verkleideten Kornett ein, schloss den Riegel wieder und ließ den erwähnten Trompeter und die Gefangenen draußen, der Kornett fand ihn dergestalt beschäftigt und verlor keine Zeit, sondern führte die Sache sofort mit seinen vier Männern aus, schlug oder stach mit seiner Heugabel die Schildwache am Riegel tot und öffnete denselben, fiel mit den vorgenannten Kapuzinern und dem Jesuiten in das Wachhaus ein, in dem zehn Soldaten und ein Sergeant waren, schlug diese tot und drang, gefolgt von Reiterei und Infanterie, in die Stadt Tienen ein, wo sie eine große Beute einbekommen haben, was eine vortreffliche und heldenhafte Tat ist, der Sieg, der diese unsere Garnison errungen hat durch die Einnahme der mit einigen Truppen vom Obristen Lamboy besetzten Stadt Tienen."

1787 *Übersetzung*: "Liste der gefangenen Offiziere, die in der Stadt Tienen gefangen wurden, den 27."

1788 *Übersetzung*: "des Februar"

1789 Wolf (3), N. N..

1790 *Übersetzung*: "Der Oberst Wolf, Oberst eines Regiments zu Fuß."

1791 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant von demselben Regiment."

1792 *Übersetzung*: "Herr"

1793 Smet, N. N..

1794 *Übersetzung*: "Hauptmann."

1795 Hinninckhausen, Adolf.

1796 *Übersetzung*: "Regimentsschultheiß."

1797 Jäger, Hans Wilhelm.

1798 *Übersetzung*: "Leutnant"

1799 *Übersetzung*: "Zwei Fähnriche."

1800 *Übersetzung*: "Drei Unteroffiziere vom selben Regiment."

1801 *Übersetzung*: "Herr von"

1802 Hunige, N. N..

1803 Rantzau (5), N. N. von.

1804 *Übersetzung*: "Hunige, Obristleutnant vom Regiment zu Pferd von Rantzau."

, Ritmeestr van't selve Regiment.<sup>1807</sup> Hans Jasper, Edel van Plate<sup>1808</sup>, Luytenant Reformè.<sup>1809</sup> Monsieur Collyn<sup>1810</sup>, Capitaine des Guardes<sup>1811</sup> vande Compagnie van Lamboy<sup>1812 1813</sup>. Monsieur<sup>1814</sup> Steel<sup>1815</sup>, Cornet van de selve Garde<sup>1816</sup>. Richard de la Ruclu<sup>1817</sup>, Cornet reformè<sup>1818</sup> onder het regiment van Lamboy<sup>1819</sup>. Monsieur<sup>1820</sup> de Genet<sup>1821</sup>, Adjudant van Lamboy.<sup>1822</sup> Monsieur<sup>1823</sup> de Masillon<sup>1824</sup>, Sergiant Majoor van het Regiment van Baron de Wagener<sup>1825 1826</sup>. Met noch verscheydene andere Gevanh<g>henen van ghemeene Ruyteren ende Soldaten.<sup>1827</sup> Twaelff Vendelen.<sup>1828</sup> Vier Standarden, met twee KetelTrommen.<sup>1829</sup> Omtrent drie hondert Peerden, ende veel andere schoone Buyt.<sup>1830</sup>

Es continuirt<sup>1831</sup> aber auch, daß diese völcker<sup>1832</sup>, Kayserliche<sup>1833</sup> gewesen, vndt sich auf die neütralitet, mit den herren Staden<sup>1834</sup>, (so vom Kayser<sup>1835</sup>, aufs newe befohlen vndt ernstlich injungiret worden) festiglich verlaßen.

Noch ärger continuiert, daß die coniunction<sup>1836</sup> zwischen Spannien<sup>1837</sup> vndt Franckreich<sup>1838</sup>, wieder diesen Staat, (welcher gleichsam verrahten, vndt verkaufft ist) gewiß seye, vndt [[172r]] das

---

1805 *Übersetzung*: "Herr"

1806 Wagner (3), N. N..

1807 *Übersetzung*: "Wagner, Rittmeister vom selben Regiment."

1808 Plotho, Hans Kaspar, von.

1809 *Übersetzung*: "Hans Kaspar, Edler von Plotho, reformierter Leutnant."

1810 Collyn, N. N..

1811 *Übersetzung*: "Herr Collyn, Hauptmann der Garde"

1812 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

1813 *Übersetzung*: "von der Kompanie von Lamboy"

1814 *Übersetzung*: "Herr"

1815 Stael, N. N..

1816 *Übersetzung*: "Kornett von derselben Garde"

1817 Reclu, Richard de la.

1818 *Übersetzung*: "reformierter Kornett"

1819 *Übersetzung*: "unter dem Regiment von Lamboy"

1820 *Übersetzung*: "Herr"

1821 Genet, N. N. de.

1822 *Übersetzung*: "Adjutant von Lamboy."

1823 *Übersetzung*: "Herr"

1824 Massillon, N. N. de.

1825 Wagner (4), N. N. von.

1826 *Übersetzung*: "Major vom Regiment des Freiherrn von Wagner"

1827 *Übersetzung*: "Mit noch diversen anderen Gefangenen aus der Reiterei und Soldateska."

1828 *Übersetzung*: "Zwölf Fähnriche."

1829 *Übersetzung*: "Vier Standarten mit zwei Kesseltrommeln."

1830 *Übersetzung*: "Ungefähr 300 Pferde und viel weitere schöne Beute."

1831 continuiere: weiter berichtet werden.

1832 Volk: Truppen.

1833 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1834 Niederlande, Generalstaaten.

1835 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1836 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1837 Spanien, Königreich.

1838 Frankreich, Königreich.

Monsieur<sup>1839</sup> de l'Estrade<sup>1840</sup>, morgen *gebe gott* in der stille, sich von hinnen hinweg machen werde. Nicht allein der gemeine Mann, (qua in ore omnium jam est<sup>1841</sup>,) sondern auch große leütte, seindt sehr perplex vber dieser bestürtzten zeittung<sup>1842</sup>.

Il y en a quj croyent, que l'Empereur<sup>1843</sup> assistera secrettement cest estat<sup>1844</sup>, afin que la France<sup>1845</sup>, ne devienne trop puissante. Car ce qu'Espagne<sup>1846</sup> en pourroit faire, n'est pas, par affection a la France, ains d'autant qu'il void, qu'il ne peut pas conserver les Pays-Bas<sup>1847</sup>. Car si Anvers<sup>1848</sup>, & Duyncquerque<sup>1849</sup> se perd, le reste ne se scauroit tenir, nj avoir secours, au iügement de plüsiereurs, sür tout s'il est attacquè si vifüement des deux costèz, par mer, & par Terre, des François, & Hollandois<sup>1850</sup>. Ainsy il quitte tout, ce, qu'il ne peut conserver, afin de rüiner les François, par les Hollandois, quj chercheront appuy, en Allemaigne<sup>1851</sup>, en Angleterre<sup>1852</sup>, en Dennemarck<sup>1853</sup>, en Swede<sup>1854</sup>, & par tout, ou ils pourront.<sup>1855</sup>

Mais le Roy d'Espagne<sup>1856</sup>, cherche ün honneste pretexte de donner a sa fille<sup>1857</sup>, en dote: les 17 provinces<sup>1858</sup>, & le Roy de France<sup>1859</sup> (dont la mere est Roine Regente<sup>1860</sup> seur d'Espagne, le Düc

---

1839 *Übersetzung*: "Herr"

1840 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

1841 *Übersetzung*: "der bereits in aller Munde ist"

1842 Zeitung: Nachricht.

1843 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1844 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1845 Frankreich, Königreich.

1846 Spanien, Königreich.

1847 Niederlande, Spanische.

1848 Antwerpen.

1849 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1850 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1851 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1852 England, Königreich.

1853 Dänemark, Königreich.

1854 Schweden, Königreich.

1855 *Übersetzung*: "Es gibt einige, die glauben, dass der Kaiser diesen Staat heimlich unterstützen werde, damit Frankreich nicht zu mächtig wird. Denn das was Spanien dabei tun könnte, wäre nicht aus Zuneigung gegenüber Frankreich, sondern in gleichem Maße dass es sieht, dass es die [Spanischen] Niederlande nicht erhalten kann. Denn wenn Antwerpen und Dünkirchen verloren gehen, wird der Meinung vieler nach sich der Rest weder halten, noch Unterstützung bekommen können, vor allem, wenn es so stark von beiden Seiten, vom Meer und vom Land aus angegriffen wird, von den Franzosen und den Holländern. Also gibt er alles auf, was er nicht halten kann, um die Franzosen durch die Holländer zu runinieren, die in Deutschland, England, Dänemark, Schweden und überall, wo sie können, Unterstützung suchen werden."

1856 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1857 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

1858 Artois, Grafschaft; Brabant, Herzogtum; Drenthe, Landschaft; Flandern, Grafschaft; Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Hennegau (Hainaut), Grafschaft; Holland, Provinz (Grafschaft); Limburg, Grafschaft; Luxemburg, Herzogtum; Mecheln, Herrschaft; Namur, Grafschaft; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift); Zutphen, Grafschaft.

1859 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1860 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

d'Orleans<sup>1861</sup> chef dü conseil á Paris<sup>1862</sup>, Espagnolizè, le Prince de Condè<sup>1863</sup> attachè aux conseils süsdits, avec le Cardjnal Mazarinj<sup>1864</sup>) quitte & abandonne le Portugál<sup>1865</sup>, & la Cataloigne<sup>1866</sup>, au Roy d'Espagne, avec d'autres avantages, si bien qu'on crie desia icy<sup>1867</sup>, aux François: Traistres, Perfides, Dèslouaulx<sup>1868</sup> etcetera

[[172v]]

Diesen abendt, gegen 7 vhr, hat die Fraw von Dohna<sup>1869</sup> (man heißt Sie gemeiniglich die grävin von Dohna, zum theil, weil sie eine geborne grävin von Solms<sup>1870</sup>, zum theil auch, weil sie der Princeßin von Vranien<sup>1871</sup> Schwester <ist>, vndt ihr der Tittel Baronne<sup>1872</sup> zu geringe sein mag, oder viel mehr den ihrigen, car elle est fort hümbel<sup>1873</sup>, zum theil auch weil alle herren zu Dohna<sup>1874</sup> sich Burggraven vndt herren schreiben, vndt auch einer vom Kayser<sup>1875</sup>, zum graven ist gemacht worden, herr Carll Hannibal<sup>1876</sup> *perge*<sup>1877</sup>) diese hat nun ihren hofmeister mit der carosse<sup>1878</sup> zu Mir geschickt, vndt mich, zum Ballet<sup>1879</sup>, abholen laßen, nebenst meinen Söhnen<sup>1880</sup>, vndt leüttlin.

Wir seindt gar wol hiney kommen, in ihren pallast, deß Printzen<sup>1881</sup> hoff, der newgebawet wirdt, wiewol er der allte hof darumb heißt, weil zu Printz Moritz<sup>1882</sup> lebzeiten, der itzige Printz von Vranien, darinnen gewohnet. Einsjdel<sup>1883</sup>, hat vnß, neben halcken<sup>1884</sup>, vndt Röder<sup>1885</sup>, auch accompagnirt<sup>1886</sup>.

---

1861 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1862 Paris.

1863 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

1864 Mazarin, Jules (1602-1661).

1865 Portugal, Königreich.

1866 Katalonien, Fürstentum.

1867 Den Haag ('s-Gravenhage).

1868 *Übersetzung*: "Aber der König von Spanien sucht nach einem ehrlichen Grund, seiner Tochter als Mitgift die 17 Provinzen zu geben, und der König von Frankreich (dessen Mutter, die Königin-Regentin, die Schwester Spaniens ist, der Herzog von Orleans, Vorsitzender des Rats in Paris, hispanisiert ist, der Fürst von Condé mit dem besagten Rat verbunden ist samt dem Kardinal Mazarin) verlässt und gibt Portugal und Katalonien für den König von Spanien auf, mit weiteren Vorteilen, so annehmlich, dass man hier schon den Franzosen zuruft: Verräter, Treulose, Untreue"

1869 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1870 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

1871 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

1872 *Übersetzung*: "Freifrau"

1873 *Übersetzung*: "denn sie ist sehr bescheiden"

1874 Dohna, Familie.

1875 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1876 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

1877 *Übersetzung*: "usw."

1878 *Übersetzung*: "Kutsche"

1879 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1880 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1881 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1882 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1883 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

1884 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1885 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Alß wir nun ein wenig, die Madame de<sup>1887</sup> Dohna, entreteniret<sup>1888</sup>, ist es baldt zeitt gewesen, sich auf den großen Sahl zu versamlen, die verordnete stellen, einzunehmen. Dann alhier<sup>1889</sup>, gibts sonst, groß gedränge, vndt wer eher kömbt, der mähet eher, vndt macht nicht viel ceremonien, sich einzudringen.

Es führte mich aber, der Fendrich von der garde, herr Christof von Dohna<sup>1890</sup> hinauf, nebenst vorgedachtem hofmeister, vndt alß ich eine von den besten Stellen, zwischen einem Königlichen Böhmischen Frewlein<sup>1891</sup>, vndt der grävin von Naßaw<sup>1892</sup>, zu sitzen, einbekommen vndt vnlengst hernach, die Tántzer auf dem Theatro<sup>1893</sup> erschienen, [[173r]] Meine Söhne<sup>1894</sup> auch, an einem andern orth, zu sitzen, wol accommodirt<sup>1895</sup> worden, zuförderst aber auch die Princesse Royale<sup>1896</sup>, vndt andere Königliche vndt Fürstliche Frewlein, neben vorgedachter Feldtmarschalckin vndt wittwe von Naßaw<sup>1897</sup>, Item<sup>1898</sup>: die Fraw von Dohna<sup>1899</sup>, herr von Brederode<sup>1900</sup>, vndt deßen gemahlin<sup>1901</sup>, neben vielen andern <gräflichen vndt herren Standes> Damen, Frawen, vndt Frawlein, cavagliers<sup>1902</sup>, vndt andern<adelichen Damen> erschienen, vndt alß zuzusehen sich gesetzt, da ist daß Theatrum<sup>1903</sup> eröffnet, vndt das Tantzen angegangen. In die 26 entrèen<sup>1904</sup> haben sie gemacht. Die musica<sup>1905</sup> wahren lautter große vndt kleine geigen, in die 20 sehr guht. Die kleidungen der Tántzer, nach beschaffenheit ihrer stellen so sie zu vertreten, oder ihrer personen, welche sie zu agiren, artig vndt wol auch theilß sehr köstlich gemacht.

Die erste entrèe<sup>1906</sup> tantzte, Monsieur<sup>1907</sup> de Primerose<sup>1908</sup>, vndter der gestalt, der Medèa<sup>1909</sup>, einer Schwartzkünstlerinn, machte seine zirckel vndt seltzame zauberische gestus<sup>1910</sup>, mit Tantzen vndt springen, nach der cadentz, gar artig, vndt wischte darnach wieder in die Scenam<sup>1911</sup> hineyn.

---

1886 accompagniren: begleiten.

1887 *Übersetzung*: "Frau von"

1888 entreteniren: unterhalten.

1889 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1890 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

1891 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

1892 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1893 *Übersetzung*: "Theater"

1894 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1895 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

1896 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1897 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

1898 *Übersetzung*: "ebenso"

1899 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

1900 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

1901 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

1902 *Übersetzung*: "Edelleuten"

1903 *Übersetzung*: "Theater"

1904 Entree: Abschnitt oder Auftritt eines Balletts.

1905 *Übersetzung*: "Musik"

1906 *Übersetzung*: "Auftritt"

1907 *Übersetzung*: "Herr"

1908 Primrose, N. N. (gest. 1651).

Die andere entrée<sup>1912</sup> oder aufzug, machten der Printz von Talmond<sup>1913</sup> (deß hertzogs von la Trimouille<sup>1914</sup> in Franckreich<sup>1915</sup>, einiger Sohn) vndt Monsieur<sup>1916</sup> de Zuylestein<sup>1917</sup>, des Printzen von Vranien<sup>1918</sup>, natürlicher Sohn, ein wackerer ansehlicher Cavaglier<sup>1919</sup>, vndt wol erzogen. Sie repräsentirten zweene Poeten, Homerum<sup>1920</sup>, vndt Virgilium<sup>1921</sup>, gar artig.

[[173v]]

Die dritte entrée<sup>1922</sup>, machten Pfaltzgraf Philips<sup>1923</sup>, Monsieur<sup>1924</sup> d'Almeras<sup>1925</sup>, Monsieur<sup>1926</sup> d'Aumale<sup>1927</sup>, vndt der iunge Printz Wilhelm von Vranien<sup>1928</sup>, alß Monarchen, der vier Reiche der welt, die personen des Ninj<sup>1929</sup>, Cyri<sup>1930</sup>, Alexandrij Macedonis<sup>1931</sup> vndt Iulij Cæsaris<sup>1932</sup>, repräsentirende, vndt Tantzten sehr wol.

Die vierdte entrée<sup>1933</sup>, wahren, (dem aufzug nach,) musicanten, alß: Orpheus<sup>1934</sup>, Arion<sup>1935</sup>, vndt Amphion<sup>1936</sup>, welche im Tantzen vertreten wurden, durch Messieurs<sup>1937</sup> de Bommert<sup>1938</sup>, de l'Orme<sup>1939</sup>, vndt dü Ha<sup>1940</sup>.

---

1909 Medea.

1910 *Übersetzung*: "Gesten"

1911 *Übersetzung*: "Bühne"

1912 *Übersetzung*: "Auftritt"

1913 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

1914 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

1915 Frankreich, Königreich.

1916 *Übersetzung*: "Herr"

1917 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).

1918 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1919 *Übersetzung*: "Edelmann"

1920 Homerus (ca. 800 v. Chr.-ca. 701 v. Chr.).

1921 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

1922 *Übersetzung*: "Auftritt"

1923 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

1924 *Übersetzung*: "Herr"

1925 Almeras, N. N. d'.

1926 *Übersetzung*: "Herr"

1927 Aumale, Charles d' (gest. 1654).

1928 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1929 Ninus, König von Assyrien.

1930 Kyros II., König von Persien (ca. 585 v. Chr.-530 v. Chr.).

1931 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1932 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

1933 *Übersetzung*: "Auftritt"

1934 Orpheus.

1935 Arion von Methymna.

1936 Amphion.

1937 *Übersetzung*: "die Herren"

1938 Bommert, N. N. de.

1939 L'Orme, N. N. de.

1940 Du Ha, N. N..

Im fünften aufzug kahmen die Philosophj<sup>1941</sup>, alß Aristippus<sup>1942</sup>, Socrates<sup>1943</sup>, Pythagoras<sup>1944</sup>, vndt Diogenes<sup>1945</sup>. Wurden getantz, durch *Messieurs*<sup>1946</sup> Tounshend<sup>1947</sup>, Vaene<sup>1948</sup>, Couvrelle<sup>1949</sup>, vndt Brasset<sup>1950</sup>, mit artigen wol applicirten<sup>1951</sup> kleidern, vndt geberden.

Im Sechsten aufzug, kam ein SchalcksNarre, vnder dem Nahmen Gaba, wurde getantz durch *Monsieur*<sup>1952</sup> de Primerose<sup>1953</sup>, mit Närrischer kleidung, vndt lächerlichen sprüngen, vndt gestibus<sup>1954</sup>.

In der Siebenden entrèe<sup>1955</sup>, erschienen, die Stargken, vnder den Nahmen, Hercules<sup>1956</sup>, vndt Anthèus<sup>1957</sup>, die repräsentirte herr Friederich von Dohna<sup>1958</sup>, vndt Bouchove<sup>1959</sup>, ein gewaltiger Tantzter, fechter, vndt voltgirmeister. Sie vertratten ihre personen sehr wol, im Tantzen, ringen, vndt gefechte.

In der achten entrèe<sup>1960</sup>, kahmen hervor die Amazones<sup>1961</sup>, vnder den Nahmen, Thomiris<sup>1962</sup>, vndt Thalestris<sup>1963</sup>. Printz Wilhelm<sup>1964</sup>, vndt *Monsieur*<sup>1965</sup> de la Vieuville<sup>1966</sup> Tantzten vor sie, sehr wohl.

Die Neündte entrèe<sup>1967</sup> machten les Illüstres Malheureux<sup>1968</sup>, die <vortreffliche>durehleüchtige vndt doch vnglückliche personen, als Darius<sup>1969</sup>, Hannibal<sup>1970</sup> vndt Pompejus<sup>1971</sup>. Es vertratten im Tantz, ihre personen, *Messieurs*<sup>1972</sup> de Howart<sup>1973 1974</sup> [[174r]] Tounshend<sup>1975</sup>, vndt Cherart<sup>1976</sup>.

---

1941 *Übersetzung*: "Philosophen"

1942 Aristippos von Kyrene (ca. 435 v. Chr.-ca. 355 v. Chr.).

1943 Sokrates (ca. 469 v. Chr.-ca. 399 v. Chr.).

1944 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).

1945 Diogenes von Sinope (ca. 410 v. Chr.-ca. 323 v. Chr.).

1946 *Übersetzung*: "die Herren"

1947 Townsend, N. N..

1948 Vane, N. N..

1949 Couvrelle, N. N..

1950 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).

1951 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

1952 *Übersetzung*: "Herrn"

1953 Primrose, N. N. (gest. 1651).

1954 *Übersetzung*: "Gesten"

1955 *Übersetzung*: "Auftritt"

1956 Herakles.

1957 Antaios.

1958 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

1959 Bouchove, N. N..

1960 *Übersetzung*: "Auftritt"

1961 *Übersetzung*: "Amazonen"

1962 Tomyris.

1963 Thalestris.

1964 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1965 *Übersetzung*: "Herr"

1966 La Vieuville, N. N. de.

1967 *Übersetzung*: "Auftritt"

1968 *Übersetzung*: "die glanzvollen Unglücklichen"

1969 Darius I., König von Persien (549 v. Chr.-486 v. Chr.).

1970 Hannibal (Barkas) (ca. 247/46 v. Chr.-183 v. Chr.).

1971 Pompeius, Gnaeus (100 v. Chr.-1 v. Chr.).

Die zehende entrèe<sup>1977</sup> machten die zweene Mahler, Appelles<sup>1978</sup>, vndt Zeuxis<sup>1979</sup>. Es tanzten vor sie: Messieurs<sup>1980</sup> de Zuylestein<sup>1981</sup>, vndt Bommert<sup>1982</sup>.

Die Eilfte entrèe<sup>1983</sup>, wahren Astrologj<sup>1984</sup>, vndter den Nahmen, Ptolomeus<sup>1985</sup> vndt Copernicus<sup>1986</sup>, vor die tanzten, Messieurs<sup>1987</sup> de Brasset<sup>1988</sup>, vndt van den Broeck<sup>1989</sup>. artig mit kleidern, vndt geberden, im tanzten, sich verstellende.

Die 12<sup>te</sup>. entrèe<sup>1990</sup> wahren: Inventeurs<sup>1991</sup>, oder erfinder newer künste, vndter den Nahmen, Flavian Matelot<sup>1992 1992</sup>, so den compaß erfunden, Bartoldt Schwartz<sup>1994</sup>, ein Münch, der das pulver am ersten gemacht, vndt Lorentz Coster<sup>1995</sup>, welcher die buchdrückerey erdacht. Diese personen agirten in kleidung vndt Tantzten, gar artig, vndt wol applicirt<sup>1996</sup>, herr Friderich von Dohna<sup>1997</sup>, Messieurs<sup>1998</sup> Cherart<sup>1999</sup>, vndt d'Aumale<sup>2000</sup>.

Der 13. aufzug, wahren Oratores<sup>2001</sup>, redner, vndter denen Nahmen: Demosthenes<sup>2002</sup>, vndt Cicero<sup>2003</sup>. Davor tanzten artig, Messieurs de<sup>2004</sup> Tounshend<sup>2005</sup>, vndt Valckemburg<sup>2006</sup>. <Nota<sup>2007</sup>

- 
- 1972 *Übersetzung*: "die Herren"  
 1973 Howard, William (1614-1680).  
 1974 Identifizierung unsicher.  
 1975 Townsend, N. N..  
 1976 Cherart, N. N..  
 1977 *Übersetzung*: "Auftritt"  
 1978 Apelles.  
 1979 Zeuxis.  
 1980 *Übersetzung*: "die Herren"  
 1981 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).  
 1982 Bommert, N. N. de.  
 1983 *Übersetzung*: "Auftritt"  
 1984 *Übersetzung*: "Sternkundige"  
 1985 Ptolemaeus, Claudius (100 n. Chr.-160 n. Chr.).  
 1986 Kopernikus, Nikolaus (1473-1543).  
 1987 *Übersetzung*: "die Herren"  
 1988 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).  
 1989 Broeck, N. N. van den.  
 1990 *Übersetzung*: "Auftritt"  
 1991 *Übersetzung*: "Erschaffer"  
 1992 *Übersetzung*: "der Matrose"  
 1992 Gioia, Flavio.  
 1994 Schwarz, Berthold.  
 1995 Coster, Lourens Janszoon (ca. 1370-ca. 1440).  
 1996 appliciren: (sich zu etwas) eignen.  
 1997 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).  
 1998 *Übersetzung*: "die Herren"  
 1999 Cherart, N. N..  
 2000 Aumale, Charles d' (gest. 1654).  
 2001 *Übersetzung*: "Redner"  
 2002 Demosthenes (384 v. Chr.-322 v. Chr.).  
 2003 Cicero, Marcus Tullius (106 v. Chr.-43 v. Chr.).  
 2004 *Übersetzung*: "die Herren von"  
 2005 Townsend, N. N..  
 2006 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).

=> dieser letzte ist ein Sohn, deßen gouverneurs<sup>2008</sup> zu Orange<sup>2009</sup>, welchen dieser Printz<sup>2010</sup>, vmb seiner vntrew willen, vndt daß er dem König in Frangreich<sup>2011</sup> die festung Orange<sup>2012</sup>, verrathen, vndt aufgeben heimlich wollen, erschießen laßen.

Die 14<sup>de.</sup> entrée<sup>2013</sup> machten Tugendtsahme Frawen, Femmes Vertüeuses<sup>2014</sup>, vndter denen Nahmen: Lucrecia<sup>2015</sup>, Mariamna<sup>2016</sup>, vndt Agrippina<sup>2017</sup>. Es tanzten vor sie: Messieurs<sup>2018</sup> de Wetwelt<sup>2019</sup>, Couvrelle<sup>2020</sup>, vndt Sydney<sup>2021</sup>, gar seüberlich, vndt züchtig, mit erbahrer, vndt doch lächerlicher manier.

Die 15. entrée<sup>2022</sup>: wahren fechter, Gladiatores<sup>2023</sup>, vndter den nahmen Bitus<sup>2024</sup>, vndt Bachius<sup>2025</sup>. Es vertratten Sie im Tantz, vndt fechten, der von Howart<sup>2026 2027</sup>, vndt Bouchove<sup>2028</sup>.

[[174v]]

Die 16<sup>de.</sup> entrée<sup>2029</sup> machten die Medicj<sup>2030</sup>: Hippocrates<sup>2031</sup>, vndt Gallenus<sup>2032</sup>, die vertantzten: Monsieurs de<sup>2033</sup> Delorme<sup>2034</sup> vndt Brasset<sup>2035</sup>, vndt kam vnlangst hernach, die 17<sup>de.</sup> entrée<sup>2036</sup> eines Empirique<sup>2037</sup> oder Empiricj<sup>2038</sup>, vndter dem Nahmen: Paracelsus<sup>2039</sup>, davor Tantzte: Zuylestein<sup>2040</sup>, allein, vndt mit den andern beyden, sehr artig vndt wol.

---

2007 *Übersetzung*: "Beachte"

2008 Hertoghe van Orsmael, Jan de (gest. 1630).

2009 Orange (Oranien), Fürstentum.

2010 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2011 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

2012 Orange.

2013 *Übersetzung*: "Auftritt"

2014 *Übersetzung*: "tugendhafte Frauen"

2015 Lucretia (gest. 509/10 v. Chr.).

2016 Mariamne, Königin von Judäa (ca. 60 v. Chr.-29 v. Chr.).

2017 Vipsanius, Agrippina (Agrippina, die Ältere) (ca. 14 v. Chr.-33 n. Chr.).

2018 *Übersetzung*: "die Herren"

2019 Vetveld, N. N. de.

2020 Couvrelle, N. N..

2021 Sidney, N. N..

2022 *Übersetzung*: "Auftritt"

2023 *Übersetzung*: "Gladiatoren"

2024 Bitus.

2025 Bachius.

2026 Howard, William (1614-1680).

2027 Identifizierung unsicher.

2028 Bouchove, N. N..

2029 *Übersetzung*: "Auftritt"

2030 *Übersetzung*: "Ärzte"

2031 Hippokrates von Kos (ca. 460 v. Chr.-ca. 370 v. Chr.).

2032 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

2033 *Übersetzung*: "die Herren von"

2034 L'Orme, N. N. de.

2035 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).

2036 *Übersetzung*: "Auftritt"

2037 *Übersetzung*: "Empirikers"

2038 *Übersetzung*: "Empirikers"

Die 18<sup>de</sup>. *entrèe*<sup>2041</sup> brachten Regulus<sup>2042</sup>, vndt Cato<sup>2043</sup> vndt nandten sich: Constans dans les malheurs<sup>2044</sup>. (Sie dörfen wol, bey vnß, gesellen finden!) vor sie tantze: Vaene<sup>2045</sup>, vndt Valkembourg<sup>2046</sup>. Wahren auch zweene gute Tántzer, wiewol allemitteinander extraordinarie<sup>2047</sup> guht, dispost<sup>2048</sup>, vndt geschickt sein, zuförderst die drey Printzen<sup>2049</sup>, vndt dann etzliche edelleütte von hof, sonderlich aber die Frantzosen, vndt Engelländer, darundter etzliche volontaires<sup>2050</sup>, vndt reiche wolvermögende Cavagliers<sup>2051</sup>, alhier sein.

Die 19<sup>de</sup>. *entrèe*<sup>2052</sup> brachten die liebhaber, les Amoureux<sup>2053</sup> vndter den Nahmen: Paris<sup>2054</sup>, Demetrius<sup>2055</sup>, Marcus Antonius<sup>2056</sup>, vndt Tyreus<sup>2057 2058</sup>. Die Tántzer wahren, Messieurs<sup>2059</sup> de la Vieuville<sup>2060</sup>, der Printz von Talmont, der Printz von Vranien, vndt d'Almeras<sup>2061</sup>.

Den 20<sup>ten</sup>: aufzug brachte Doctor Faustus<sup>2062</sup>, den vertantzte Dü Ha<sup>2063</sup>, mit artiger, nach zauberischer weyse, vndt kleidung, verstellten manier.

Die 21. *entrèe*<sup>2064</sup> machten vier Tyrannen, vndter denen Nahmen: Caligula<sup>2065</sup>, Dionysius<sup>2066</sup>, Busiris<sup>2067</sup>, vndt Basilius<sup>2068 2069</sup>. Da vor Tantzten: der Prince Palatin<sup>2070</sup>, herr von Dohna<sup>2071</sup>,

---

2039 Paracelsus, Theophrastus (1493-1541).

2040 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).

2041 *Übersetzung*: "Auftritt"

2042 Regulus, Marcus Atilius.

2043 Cato, Marcus Porcius d. Ä. (234 v. Chr.-149 v. Chr.).

2044 *Übersetzung*: "Ständig im Unglück"

2045 Vane, N. N..

2046 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).

2047 *Übersetzung*: "außerordentlich"

2048 dispost: fähig, geschickt.

2049 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672); Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

2050 *Übersetzung*: "Freiwillige"

2051 *Übersetzung*: "Edelleute"

2052 *Übersetzung*: "Auftritt"

2053 *Übersetzung*: "die Liebhaber"

2054 Paris.

2055 Kyrene, Demetrius (der Schöne), König von (ca. 285 v. Chr.-249/48 v. Chr.).

2056 Antonius, Marcus (86/83/82 v. Chr.-30 v. Chr.).

2057 Thyreus.

2058 Identifizierung unsicher.

2059 *Übersetzung*: "die Herren"

2060 La Vieuville, N. N. de.

2061 Almeras, N. N. d'.

2062 Doctor Faustus.

2063 Du Ha, N. N..

2064 *Übersetzung*: "Auftritt"

2065 Caligula, Kaiser (Römisches Reich) (12-41).

2066 Dionysios, Tyrann von Syrakus (ca. 430 v. Chr.-ca. 367 v. Chr.).

2067 Busiris.

2068 Moskau, Wassili III., Großfürst von (1479-1533).

2069 Identifizierung unsicher.

2070 *Übersetzung*: "Pfalzgraf"

2071 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

graf von Oxenford<sup>2072</sup> vndt Valkembourg. Der Basilius, war nach Moßkowiterischer<sup>2073</sup> manier gekleidet, iedoch hatte er nicht an im Tantz, den vberrogk.

[[175r]]

Die 22. entrèe<sup>2074</sup> brachten Salustius<sup>2075</sup>, Calepinus<sup>2076</sup>, vndt Rabelais<sup>2077</sup>, vndter den Nahmen: Les Autheurs<sup>2078</sup>. Da vor Tantzen: der Printz von Talmond<sup>2079</sup>, Cherart<sup>2080</sup>, vndt la Vieuville<sup>2081</sup>.

Die 23. entrèe<sup>2082</sup>, brachte eine Cuplerinn, vndter dem Nahmen Donna Celestina<sup>2083</sup>. Es Tantzte da vor: *Monsieur*<sup>2084</sup> de l'Orme<sup>2085</sup>. Machte die leütte sehr zu lachen, mit wilden frechen geberden, seltzamen kopfschütteln mit der krause, so diese erdichtete macquerelle<sup>2086</sup> anhatte, vndt mit dem närrischen hin: vndt wieder, Tantzen.

Die 24. entrèe<sup>2087</sup>, gab auch den zusehern, gute lußt. Denn es waren Philosophj Criticj<sup>2088</sup>, vndter den Nahmen, Heraclitus<sup>2089</sup>, vndt Democritus<sup>2090</sup>. Davor Tantzten, der von Primerose<sup>2091</sup>, vndt dü Ha<sup>2092</sup>. Sie vertratten ihre personen, gleichsfaß wol.

Die 25. entrèe<sup>2093</sup>, vndter dem Nahmen Lucullus<sup>2094</sup>, le somptüeux<sup>2095</sup>, der prächtige, vertratt *Monsieur*<sup>2096</sup> de Zuylestein<sup>2097</sup>, vndt ließ sich im Tantzen, wol sehen.

Es wurde aber alhier etwaß verwechßelt, daß Lucullus nicht so baldt, sondern andere hervor kahmen, weil er vielleicht nicht so geschwinde, verkleidet gewesen.

---

2072 Vere, Aubrey de (1627-1703).

2073 Moskauer Reich (Großrussland).

2074 *Übersetzung*: "Auftritt"

2075 Sallustius Philosphus.

2076 Calepino, Ambrogio da (1435-1511).

2077 Rabelais, François.

2078 *Übersetzung*: "Die Schriftsteller"

2079 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

2080 Cherart, N. N..

2081 La Vieuville, N. N. de.

2082 *Übersetzung*: "Auftritt"

2083 *Übersetzung*: "Himmliche Frau"

2084 *Übersetzung*: "Herr"

2085 L'Orme, N. N. de.

2086 *Übersetzung*: "Kupplerin"

2087 *Übersetzung*: "Auftritt"

2088 *Übersetzung*: "kritische Philosophen"

2089 Heraklit von Ephesos (ca. 520 v. Chr.-ca. 460 v. Chr.).

2090 Demokrit von Abdera (ca. 520 v. Chr.-ca. 460 v. Chr.).

2091 Primrose, N. N. (gest. 1651).

2092 Du Ha, N. N..

2093 *Übersetzung*: "Auftritt"

2094 Lucullus, Lucius Licinius (117 v. Chr.-56 v. Chr.).

2095 *Übersetzung*: "der Prunkvolle"

2096 *Übersetzung*: "Herr"

2097 Nassau-Zuylestein, Friedrich von (1624-1672).

Die 26. entrèe<sup>2098</sup>, wahren Voltigeurs<sup>2099</sup>, vndter den Nahmen, Seignor<sup>2100</sup> Augustino<sup>2101</sup>, neben zweyen scolaren<sup>2102</sup>. Diese vertratten im schertz vndt ernst, dann sje voltigirten sehr wol: der Bouchove, vndt<die> Messieurs<sup>2103</sup> de Tounshend<sup>2104</sup> vndt Valkembourg<sup>2105</sup>. Der Meister aber Bouchove<sup>2106</sup> hatte sich das newlichste mahl, die faust verstaucht, kondte derowegen dißmal, nicht voltigiren, wie extraordinarie<sup>2107</sup> gut, er auch sein soll, dantzte aber artig mitt, vndt redete mit seinen scolaren [[175v]] wie ein Italiänischer Meister, mit kleidung, vndt geberden verstelltet, Natürlich, machte auch solche grimaçen mit dem Kopf, vndt händen, wie sie pflegen, iedoch alles im Tantzen, vndt nach der cadentz. Diese beyde stügke wurden beklaget, eines: das die Medea<sup>2108</sup> wie newlichst nicht hette können herundter vom himmel fahren, vndt vors ander, das dieser gute springer, Bouchove<sup>2109</sup> nicht hette dißmal vor mir, Voltigiren können, weil ers newlichst, gar zu gut gemacht, vndt machen wollen, also: das er darüber die handt verdorben!

Auf diese 26 intraden<sup>2110</sup> oder aufzüge nun, kahm der große ballet<sup>2111</sup>, von allen diesen Tänzern zusammen getantzt, in schöner köstlichen kleidung, vndt sonderlich städtlichen kostbahren hutschnüren, von eytel Diamanten. Alß dieses grand Ballet<sup>2112</sup> aber, baldt außgetantzet wahr, vndt die larven abgethan, præsentirten sich die Tänzter, einer nach dem andern, vndt zogen <Pfaltzgraff Philips<sup>2113</sup>> die Princesse Royale<sup>2114</sup>, neben<die> andern Fürstlichen, gräflichen, vndt <andere personen aber dergleichen vndt> andern<e> Damen, nacheinander auff, da wurden Frantzösische courranten<sup>2115</sup>, vndt mancherley Engelländische Tänzze, vndtereinander sehr ziehrlich, sittsam, vndt prächtig getantzt, bi vndt die schöne disposition, nicht allein der cavagliers<sup>2116</sup>, ohne larven, sondern auch vornehmlich der Princesse Royale<sup>2117</sup>, welche [[176r]] ein so holdtsehliges, vndt majestetisches wesen, vndtereinander vermengtet, an sich hat, das man wol an ihr<sup>2118</sup> siehet, das sie eines großen Königes<sup>2119</sup> Tochter ist, auch beßer getantzt, alß keine einige von allen Damen, (deren doch die principalsten das gantzen landeß, auf dieser zusammenkunfft wahren, vndt

---

2098 *Übersetzung*: "Auftritt"

2099 *Übersetzung*: "Voltigierer"

2100 *Übersetzung*: "Herr"

2101 Augustinus.

2102 Scholar: Schüler, Student.

2103 *Übersetzung*: "Herren"

2104 Townsend, N. N..

2105 Hertoghe van Orsmael, George de (1625-1681).

2106 Bouchove, N. N..

2107 *Übersetzung*: "außerordentlich"

2108 Medea.

2109 Bouchove, N. N..

2110 Intrade: (musikalischer) Aufzug im Theater, feierliches Einleitungsstück bzw. Vorspiel.

2111 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2112 *Übersetzung*: "große Ballett"

2113 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650).

2114 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2115 Courante: lebhaft-schneller Tanz im Dreiertakt (Tripeltakt).

2116 *Übersetzung*: "Edelleute"

2117 *Übersetzung*: "Königlichen Prinzessin"

2118 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2119 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

sich vberprächtigt, gekleidet, vndt geschmücket hatten) geschickligkeit vndt schöne Sittsahme manier im Tantzen, nebenst einer gravitetischen anmuhtigk: vndt lieblichkeitt, vndt nach dieser vnvergleichlichen, etzlicher anderer *Königlicher* vndt *Fürstlicher* auch anderer frewlein, gute manier, im Tantzen, vberflüßig, zu spühren gewesen.

Die Princesse Royale<sup>2120</sup>, hatte einen köstlichen<sup>2121</sup> geschmuck an sich, vndt andern, einen großen, durchleuchtenden Demant, welcher alleine, in die 500 *mille*<sup>2122</sup> {Gulden} werth, geschätzt ist, auf der seitten an der feder hangen. Die ohrgehengke sollen 80000 {Gulden} gekostet haben. Daß halsbandt, so sie trug, war auch sehr schön. Die *Königlichen Böhmischen frewlein*<sup>2123</sup>, sonderlich aber *Madamoyselle*<sup>2124</sup>, vndt dero Schwester<sup>2125 2126</sup>, hatten städtlichen geschmuck gleichsfaß an, an demanten theilß an Perlen, vndt also nach advenant<sup>2127</sup>, die andern frewlein von Naßaw<sup>2128</sup>, von Brederode<sup>2129</sup>, vndt von Dohna<sup>2130</sup>, nebenst vielen reichen, Adelichen zuschawerinnen, vndt Tántzerinnen. Man sagt: Die *Princesse Royale*<sup>2131</sup>, habe keinen geschmuck, auß Engellandt<sup>2132</sup>, mit sich gebracht, der Printz<sup>2133</sup> habe ihr alles geschenckt, an geschmuck alleine in die 1000000 {Gulden} werth, ohne andere sachen, an kleidungen, [[176v]] weißen zeüge, vndt dergleichen, weil sie<sup>2134</sup> auß Engellandt<sup>2135</sup>, wegen des krieges, nicht gebürhlich versorget werden können.

Diesen vortreflichen Tántzerinnen, vndt Tántzeren, haben wir also biß vmb 3 vhr, des Morgends, mit lußt, vndt frewden zugesehen, vndt alß die lichter in 5 schönen cristallinen, vndt andern vielen Meßingen kronhenleüchtern, fast zu kurtz werden wollen, ist man voneinander, nach getantztem bransle<sup>2136</sup>, geschieden vndt hat ein ieder von den Tántzern, s eine Dame im Tantz darvon geführet, durchs gedrengte iedoch platz machende, ohne andere ceremonien. Man hat auch in wehrendem Dantz, confitüren, vndt limonaden oder Julep<sup>2137</sup> zur erfrischung herumb getragen, auch den Damen, vndt andern, darvon gegeben, inmaßen mir dann ein vornehmer Engellischer herr,

---

2120 *Übersetzung*: "Königliche Prinzessin"

2121 köstlich: kostbar.

2122 *Übersetzung*: "tausend"

2123 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

2124 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

2125 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

2126 Identifizierung unsicher. Infrage kämen auch Henrietta Katharina oder Maria von Nassau-Dillenburg.

2127 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

2128 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

2129 Brederode, Familie (Herren von Brederode).

2130 Dohna, Familie.

2131 *Übersetzung*: "Königliche Prinzessin"

2132 England, Königreich.

2133 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2134 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2135 England, Königreich.

2136 Bransle: Tanz, bei dem man sich an den Händen führt und im Kreis tanzt.

2137 Julep: erfrischendes wohlschmeckendes Getränk, das aus Wasser, Sirup und Säften oder Spirituosen gemischt wird.

Milord Greve<sup>2138</sup> genandt, darvon zu tringken gebracht, vndt das confect<sup>2139</sup>, wurde auch durch cavagliers<sup>2140</sup>, Mir, vndt meinen beysitzenden Damen, außgetheilet. Die cavagliers<sup>2141</sup> lagen auf der erde, vor vnsern füßen, damit die Damen vber sie hin, sehen kondten. Viel saßen sonst hin: vndt wieder auf bängken im Theatro<sup>2142</sup>. Die Princeßin Sophia von Böhmen<sup>2143</sup> redete viel mit mir, vndt sonderlich die verständige grävjn von Naßaw<sup>2144</sup>, dann ich saß zwischen ihnen. hindter mir aber, saße die [[177r]] Fraw von Dohna<sup>2145</sup>, die Madame<sup>2146</sup> Dudley<sup>2147</sup>, des graven von Lowenstein<sup>2148</sup> wittwe, herr von Brederode<sup>2149</sup> vndt seine gemahlin<sup>2150</sup>, die spracheten auch zu weilen, also das ich zuzuschawen, vndt zu reden genung hatte, vndt mir die weile nicht lang wurde. Die Princesse Royale<sup>2151</sup> machte mir bißweilen gar höfliche mine, also das man wol sehen kundte, das Sie mich zu respectiren begehrte, iedoch weil ich wolte in publico<sup>2152</sup> unbekandt sein, wusten sich der iunge Printz<sup>2153</sup>, (welcher mich auch sehr zu caressiren<sup>2154</sup> begehrte, vndt anzeigungen vberflüßig darzu von sich gab,) vndt vorgedachte seine gemahlin, wie auch die Königlichen Böhmischen frewlein<sup>2155</sup>, auch Mademoyselle<sup>2156</sup>, (wie man das eltiste frewlein zu Vranien nennet, die andern<sup>2157</sup> aber mit nahmen,) vndt alle andere Damen vndt Cavagliers<sup>2158</sup>, bevorab die Printzen, gar wol darnach zu richten, das sie Mir gerne alle Ehre angethan, vndt erwiesen hetten, wann ichs nur selber leyden hette wollen.

Madame de<sup>2159</sup> Dhona, vndt der herr von Brederode, gaben mir sehr guten Trost, in meinen Sachen, alß ob sie schon gantz richtig, vndt keine schwährigkeit mehr darinnen wehren. Gott

---

2138 Greve, N. N., Lord.

2139 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).

2140 *Übersetzung*: "Edelleute"

2141 *Übersetzung*: "Edelleute"

2142 *Übersetzung*: "Theater"

2143 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714).

2144 Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach (1596-1646).

2145 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2146 *Übersetzung*: "Frau"

2147 Löwenstein-Scharfeneck, Elisabeth, Gräfin von, geb. Sutton (1599-ca. 1660).

2148 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von (1588-1622).

2149 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2150 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1606-1669).

2151 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2152 *Übersetzung*: "in der Öffentlichkeit"

2153 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2154 caressiren: umschmeicheln.

2155 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

2156 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

2157 Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1637-1708); Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696); Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1642-1688).

2158 *Übersetzung*: "Edelleute"

2159 *Übersetzung*: "Frau von"

gebe es! Es solte mir ia eine fröliche gute zeittung<sup>2160</sup> sein! Graf Moritz<sup>2161</sup> hat auch die sache wol recommendiret, zuförderst der Printz<sup>2162</sup>, vndt die Princeßin<sup>2163</sup>, vndt sonderlich der herr von Brederode. Gott dangke ihnen davor! Der iunge dicke 14iährige Graff von OostFrießlandt<sup>2164</sup>, war auch im Saal, ein graf von Solms<sup>2165</sup>, vndt viel andere.

[[177v]]

Es ist dißmahl beßer hineyn zu kommen gewesen, in den Saal alß am nähern Mahl, weil daß gedrenge an itzo, so groß nicht gewesen. Jedoch hat einer von den vnserigen, die resolution nicht faßen können, durchzudringen, da es doch viel andere gethan. Et pour faire honneur aux Dames, en ces solennitez avec le parfüm, entre tant de pouldre de Cypre & d'ambre odoriferante, ün impüdent vilain, proche de la personne royalle & ~~deux~~<des> Dames, n'ayant point de honte, nj de circonspection fit üne odeür execrable ainsy que toutes les grandes Dames, courrürent aux costèz & boucherent leurs nèz, iusqu'a ce qu'a la longue ceste contrarietè füst passèe. C'estoit üne sale farce, quj fist plüs rougir, que rire, les assistans, nous tous, ne scachans, de quel costè nous tourner, a cause de ceste <longue & ennüeyüse> ignominie, qu'on impüte par fois, au moins coupable.<sup>2166</sup>

Ainsy il n'y a rien de parfait, en ce monde.<sup>2167</sup>

Madame<sup>2168</sup> de Dohna<sup>2169</sup>, hat vnß wieder durch dero Sohn<sup>2170</sup>, an die kutzsche hinauß, vndt durch dero hofmeister biß in vnserre herberge, höflich begleiten, vndt führen laßen.

On dit que la cour de la Princesse Royale<sup>2171</sup> couste seüle par an, au Prince<sup>2172</sup>, 100000 francs. Aulcüns en font parade, d'autres s'en plaignent.<sup>2173</sup>

## 24. Februar 1646

[[178r]]

---

2160 Zeitung: Nachricht.

2161 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2162 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2163 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2164 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

2165 Möglicherweise Graf Wilhelm II. zu Solms-Greifenstein oder Graf Moritz von Solms-Hungen.

2166 *Übersetzung*: "Und um die Damen zu würdigen bei diesen Feierlichkeiten, mit dem Wohlgeruch zwischen all dem wohlriechenden Zypem- und Ambra-Puder, hat irgendein Übeltäter in der Nähe der königlichen Person und der Damen, ohne jegliches Schamgefühl oder Rücksicht, einen ekelhaften Geruch verströmt, sodass all die großen Damen zur Seite liefen und sich die Nase zuhielten, bis diese Unannehmlichkeit vorbei war. Es war ein unflätiger Streich, der die Beiwohnenden, uns alle, die wir nicht wussten, zu welcher Seite wir uns aufgrund des anhaltenden und anstrengenden Gestanks drehen sollten, eher erröten, denn lachen ließ."

2167 *Übersetzung*: "Folglich gibt es in dieser Welt nichts, das perfekt ist."

2168 *Übersetzung*: "Frau"

2169 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2170 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

2171 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

2172 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2173 *Übersetzung*: "Man sagt, dass allein der Hof der königlichen Prinzessin den Prinzen 100.000 Francs pro Jahr kostet. Einige geben damit an, andere beklagen sich darüber."

☉ den 24. Februarij<sup>2174</sup> / 7<6>. Martij<sup>2175</sup> : 1646.

<Vento grande.<sup>2176</sup>>

Jour de naissance de ma femme<sup>2177</sup>, Dieu la vueille benir, & fortifier en sa crainte! & en toute sorte de vertüs Chrestiennes.<sup>2178</sup>

Tobias Steffek von Kolodey<sup>2179</sup> ist wieder vmbher trottiret<sup>2180</sup>, zu den committirten<sup>2181</sup> Rächten, sonderlich zu herrn Ruiß<sup>2182</sup>, zum pensionario<sup>2183</sup> Catz<sup>2184</sup>, zum Zahler Doublet<sup>2185</sup>, zum Agenten Wyckfordt<sup>2186</sup>, auch zum herrn Brederode<sup>2187</sup> selber, par tout de bonnes esperances, & consolations. Dieu me face la grace d'en voir les effects!<sup>2188</sup>

Gestern habe ich auch den Prince de Talmont<sup>2189</sup> kennen lernen, vndt ein par wortt, vnbekandter weyse, mit ihm gesprachet. Er hat sich auch angestellet alß kendte er mich nicht. Jst ein feiner wagkerer Printz. Jst von dem pabsthumb, zu vnß reformirten, abgetretten. Gott stärke ihn darbey! hingegen, wahr sein herrvatter<sup>2190</sup>, von vnß abgefallen. Seine FrawMutter<sup>2191</sup> aber nicht, die hat auch bey dem Sohn, vjel gutes bawen helfen. Der graf von Styrum<sup>2192</sup>, welcher der von Dohna<sup>2193</sup> Tochter<sup>2194</sup> hat, ist auch Päbstisch, saß auch gestern vnder vnsern füßen, im ballet<sup>2195</sup>, vndt es hat viel Papisten im haag<sup>2196</sup>, sonderlich kommen mit den Frantzosen<sup>2197</sup>, viel Volontaires<sup>2198</sup> vndt andere Soldaten, an, so mehrentheilß Papisten sein. In Engellandt<sup>2199</sup>, seindt ihrer auch!

2174 *Übersetzung*: "des Februar"

2175 *Übersetzung*: "des März"

2176 *Übersetzung*: "Starker Wind."

2177 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2178 *Übersetzung*: "Geburtstag meiner Frau, Gott möge sie segnen und Kraft geben in ihren Befürchtungen und in allen Arten christlicher Tugenden."

2179 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2180 trottiren: (umher)eilen, umhergeben.

2181 committiren: (jemanden) beauftragen.

2182 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2183 *Übersetzung*: "Pensionär"

2184 Cats, Jacob (1577-1660).

2185 Doubleth, Philips (1590-1660).

2186 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2187 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2188 *Übersetzung*: "überall gute Hoffnungen und Tröstungen. Möge Gott mir die Gnade erweisen, mich die Auswirkungen davon sehen zu lassen!"

2189 La Trémoille, Henri-Charles de (1620-1672).

2190 La Trémoille, Henri de (1598-1674).

2191 La Trémoille, Marie de, geb. La Tour d'Auvergne (1601-1665).

2192 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von (1620-1679).

2193 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2194 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

2195 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2196 Den Haag ('s-Gravenhage).

2197 Frankreich, Königreich.

2198 *Übersetzung*: "Volontäre"

2199 England, Königreich.

Tobias Steffek von Kolodey ist wieder zu denen gegangen, da ich vermeine ohne hülfe, vndt Trost, nicht abzuschneiden.

Las! que tū es trompèe humaine creatüre, D'estimer cela tien, quj vient de l'avantüre, Mais heureux est le sage quj n'estimant á soy, Que sa Propre Vertü, porte tout avec soy.<sup>2200</sup> *et cetera*

[[178v]]

Die Madame<sup>2201</sup> de Dhona<sup>2202</sup>, hat ihren hofmeister, zu mir geschickt, sich endtschuldigende, daß Sie Mir gestern abendt, biß an die kutzsche, nicht aufgewartett, vndt erbeütt sich im vbrigen, mit vorschößen<sup>2203</sup>, Mir zu helfen, wiewol sie selber vorschöße suchen müßte, wegen ihrer vorhabenden, vndt beschloßenen rayse, nach Orange<sup>2204</sup>. Mais ceste offre, estoit ün peu avec des circomscriptions & ambigüitèz stylisèe.<sup>2205</sup>

Jch habe mich bedanckt, der grävin von Donaw, meine compljmenten, wieder gemacht, vndt mich excusiret<sup>2206</sup>, das ich gestern nicht aufgewartett, weil es schon vmb 3 in der nacht, vndt der Schlaf nöhtig gewesen, also das ich die Damen nicht aufhalten mögen, daran sie Mich, durch ihre zuvorgekommene höfligkeitt, erinnert. Im vbrigen, wolte ich hoffen, es würde nicht vonnöthen sein, wann Ihre Liebden dero gesterigen vertröstung nach, Mir, das meynige, würden können helfen zu wege, bringen. Er sagte auch, Sie würde baldt zu mir, jnß losament<sup>2207</sup> kommen, wovor ich aber, sehr gebehten, vndt er meynte, er hette es vjelleicht, nicht recht verstanden, das sie selbst kommen würde.

Der gesterige Tantz, wirdt le Ballet des fameux<sup>2208</sup>, genandt, es seindt auch verß gedrugkt worden, also intituliret<sup>2209</sup>:

Vers, dü Ballet des Fameux, dancè sür le Theatre de la grande Salle, de l'Hostel d'Orange, a la Haye<sup>2210</sup>.<sup>2211</sup> Man hat diese verß, gestern, beym balet<sup>2212</sup>, außgetheilet.

[[179r]]

herr Friderich von Dohna<sup>2213</sup>, der elltiste, vndter den brüdern<sup>2214</sup>, vndt Oberster zu Rø fuß, alhier im lande<sup>2215</sup>, ist zu mir kommen, hat sich der alten kunde, erinnert, vndt sich, zu Meinen, vndt der

---

2200 *Übersetzung*: "Ach! Wie du dich täuschst, menschliche Kreatur, zu glauben, dass das, was vom Zufall beschert wird, andauert; aber glücklich ist der Weise, der nur auf das vertraut, was die eigene Tugend beschert hat."

2201 *Übersetzung*: "Frau"

2202 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2203 Hier: Vorschüsse.

2204 Orange (Oranien), Fürstentum.

2205 *Übersetzung*: "Aber dieses Angebot war ein wenig mit Einschränkungen und stilistischen Zweifelhaftigkeiten."

2206 excusiren: entschuldigen.

2207 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2208 *Übersetzung*: "das Ballett der Berühmten"

2209 intituliren: betiteln, mit einem Titel versehen.

2210 Den Haag ('s-Gravenhage).

2211 *Übersetzung*: "Vers des Balletts der Berühmten, getanzt im Theater des großen Saals im Palast von Orange in Den Haag."

2212 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2213 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2214 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

2215 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Meynigen, diensten, wol erbotten. Il m'a confessè, d'avoir eu promesse, dü Conte de Styrum<sup>2216</sup>, á Borch<sup>2217</sup>, & de sa femme<sup>2218</sup>, ma Tante, a la persuasion dü Prince d'Orange<sup>2219</sup>, touchant leur fille<sup>2220</sup>, mais que maintenant par l'indüction dü Conte Henry de Nassaw<sup>2221</sup>, son corrival, on luy vouloit faillir, comme il se plaint. Mais la principale question gist, en ce, qu'il faudroit scavoir, si la fille, en seroit contente, & si elle y auroit acconsentie, ou non? car les loix dü pays veulent, qu'on ne doibt point contraindre les enfans, a se marier, contre la volontè de leurs parens. Or elle n'a, que 14 ans, & ceste coustüme est presque üniverselle entre les Chrestiens.<sup>2222</sup>

Avis<sup>2223</sup> alhier im haag<sup>2224</sup>, vom Obersten Mario<sup>2225</sup>, derselbe hette einen brief gesehen, das der graf von Trauttmanßdorff<sup>2226</sup>, solte gesagt, vndt geschrieben haben, der Kayser<sup>2227</sup>, wehre gesinnet, sich eher, in des Türgken<sup>2228</sup> Schutz, zu begeben, vndt denselben, vmb hülfe, anzuruffen, ehe er den Frantzosen<sup>2229</sup>, vndt Schweden<sup>2230</sup>, die iniquissimas conditiones<sup>2231</sup>, die sie begehren, eingehen, vndt einwilligen wollte. Je le puis difficillement croyre, l'estimant plüstost, des püres menaces, que dès desseings a bon escient. Dieu vueille, que la Paix constante, & salütaire, se face bien tost!<sup>2232</sup>

## 25. Februar 1646

[[179v]]

☿ den 25. Februarij<sup>2233</sup> : / 7. Martij<sup>2234</sup> : 1646.

<

{Gulden}

{Stüber}

2216 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

2217 Terborg.

2218 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

2219 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2220 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

2221 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

2222 *Übersetzung*: "Er hat mir anvertraut, durch Zureden des Fürsten von Oranien vom Grafen von Styrum in Terborg und seiner Frau, meiner Tante, das Versprechen bezüglich ihrer Tochter erhalten zu haben, dass man es aber nun, wie er klagt, durch Einmischung des Grafen Heinrich von Nassau, seines Rivalen, ihm brechen wolle. Aber die hauptsächliche Frage liegt darin, das man wissen müsste, ob das Mädchen damit einverstanden wäre und ob sie zugestimmt hätte oder nicht. Denn die Gesetze des Landes wollen es so, dass man die Kinder gegen den Willen ihrer Eltern nicht zum Heiraten zwingen darf. Jedoch ist sie erst 14 Jahre alt und dieser Brauch ist bei den Christen beinahe universell."

2223 *Übersetzung*: "Nachricht"

2224 Den Haag ('s-Gravenhage).

2225 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-1651).

2226 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2227 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2228 Osmanisches Reich.

2229 Frankreich, Königreich.

2230 Schweden, Königreich.

2231 *Übersetzung*: "höchst ungerechten Bedingungen"

2232 *Übersetzung*: "Ich kann es schwerlich glauben, da ich es eher für reine Drohungen als für ernsthafte Absichten halte. Wolle Gott, dass bald der beständige und heilsame Frieden einkehrt!"

2233 *Übersetzung*: "des Februar"

2234 *Übersetzung*: "des März"

6	6	der halbe Ritter.
5	15	der halbe Caroliner.
4	8	eine Frantzkrone.
14 {Gulden}	9 {Stüber} <17½ {Gulden}>	
>		

Songe, comme si i'eusse voulü accoster ma compaigne<sup>2235</sup> en son lict, mais i'eusse veu gisant auprès d'elle, ma seur Anne Sofie<sup>2236</sup> vivante, & parlante a elle, laquelle m'eust donnè ün regard severe, dont ie me füsse estonnè, puis elle s'eust tournèe a costè, comme ayant aversion de moy, & de ce que ma femme m'aymoit & se vouloit accommoder a mes desirs, & volontèz. Je n'eusse donc peu me resouldre, & en ces doubttes, ie m'esveillay, pensant me mettre en son lict. Peu auparavant i'avois songè beaucoup, dü feu Baron Christofle de Dhona<sup>2237</sup>, lequel n'eust gueres voulü parler, des affaires Politiques, moins de mes sollicitations, icy<sup>2238</sup>, ains m'eust tousjours adressè á ses fils<sup>2239</sup>, sür tout au Coronel, le Baron Frideric, quj m'ayderoit bien, car quant a luy, il ne se soucioit plüs des affaires & vanitèz mondaines, rayonnant saintement des playsirs inenarrables, de la vie eternelle, & des delices ineffables, de la benediction celeste, & toute Divine! que les bienheureux Anges & hommes<ames> jouissent, en la contemplation de la face de Dieu, comme le vray souverain bien<sup>2240</sup> <et cetera> & ün contentement indicible<sup>2241</sup> !

[[180r]]

Tobias Steffek von Kolodey<sup>2242</sup> ist bey herrn Ruißen<sup>2243</sup>, bey Wyckfordt<sup>2244</sup>, Catz<sup>2245</sup>, Doublet<sup>2246</sup>, herumber trittirt<sup>2247</sup>, vndt mit guter hofnung vor Mich, gespeiset worden. Er hat auch Madame de<sup>2248</sup> Dhona<sup>2249</sup>, meinet wegen besucht, mais sans l'effect desirè, n'estant toutesfois dèscheu,

2235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2236 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

2237 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

2238 Den Haag ('s-Gravenhage).

2239 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668);

Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2240 *Übersetzung*: "Traum, wie ich mich zu meiner Gemahlin in ihr Bett gesellen wollte, aber ich meine Schwester Anna Sophia am Leben neben ihr liegend sah, die, als ich mit ihr sprach, mir einen strengen Blick zuwarf, über den ich mich gewundert hätte, sich dann schließlich zur Seite wendete, als ob sie eine Abneigung gegen mich hätte, und dahingegen meine Frau mich liebte und sich meinen Wünschen und Vorstellungen anpassen wollte. Ich musste mich also ein wenig zerteilen und über diese Zweifel wachte ich auf, während ich gedachte, mich in ihr Bett zu legen. Kurz zuvor hatte ich viel vom seligen Freiherrn Christoph von Dohna geträumt, welcher kaum über politische Angelegenheiten sprechen wollte, noch weniger über meine Gesuche hier, sondern der mich immer an seine Söhne verwies, vor allem an den Obristen, den Freiherrn Friedrich, der mir wohl helfen würde, denn was ihn beträfe, dächte er nicht mehr über weltliche Sachen und Eitelkeiten nach, während er fromm über die unbeschreiblichen Freuden des ewigen Lebens und die unsagbaren Wonnen der himmlischen Segnung und von allem Göttlichen nachsann! Dass die glücklichen Engel und Seelen sich freuen mögen in der Betrachtung von Gottes Antlitz, als dem wahren höchsten Gut"

2241 *Übersetzung*: "und eine unaussprechliche Zufriedenheit"

2242 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2243 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2244 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2245 Cats, Jacob (1577-1660).

2246 Doubleth, Philips (1590-1660).

2247 trittiren: (umher)eilen, umhergeben.

2248 *Übersetzung*: "Frau von"

de toute mon esperance. Dieu me vueille faire la grace d'estre bien tost delivrè de mes soings, & pejnes!<sup>2250</sup>

Kleine Kersten<sup>2251</sup>, ist glücklich wiederkommen, durch viel parthien<sup>2252</sup>, vndt gefahr, von Weesel<sup>2253</sup>, vndt Münster<sup>2254</sup>. *perge*<sup>2255</sup> Gott seye gedanckt, vor seine gnade, wolthaten, vndt väterlichen Schutz. Il dit: qu'a Bentheim<sup>2256</sup>, Rindtorf<sup>2257</sup> avec mes gens, & chevaux, sont encores, en bon point, Dieu-mercy, lequel les vueille encor d'oresnavant, conserver, fortifier & maintenir: De Münster j'ay eu trois lettres importantes, en responce des miennes, mais elles ne portent, que courtois refus, en mes sollicitations raysonnables, & compliments grands, dü Düc de Longueville<sup>2258</sup> en françois, a cause de la sollicitation de mes debtes, & de la congratulation a la naissance de son fils<sup>2259</sup>, avec force offres.<sup>2260</sup>

Le Marquis de Saint Maurice, Chabo<sup>2261</sup>, s'offre fort, me donne souvent, le tiltre d'Altesse, de mesme, que fait le Düc de Longueville, excüse la disette d'argent de Madame Royale<sup>2262</sup>, & Regente & que la guerre a espüisè le pays, depuis tant d'années, que de grands Roys en eussent peü estre enervèz & affoiblis, & s'offre neantmoins, tres courtoisement. Mais le Pantalon est le moins courtois, excüse tout, & m'escrit en françois, sans me donner l'Altesse, s'excüsant sür l'in [[180v]] disposition de son Secretaire Italien (maigre excüse) & sür la quantité des levèes & commissions desja ottroyèes, en divers lieux, & la sayson trop avancèe<sup>2263</sup>, jtem<sup>2264</sup>: sür les loix anciennes de leur Republique exaltant neantmoins la glorieuse memoire des Princes bien chers, & fort estimèz de

---

2249 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2250 *Übersetzung*: "aber ohne den gewünschten Effekt, indem ich entgegen all meiner Hoffnung dennoch enttäuscht wurde. Möge Gott mir die Gnade zuteil werden lassen, bald von meinen Sorgen und Ängsten befreit zu werden!"

2251 N. N., Christian (2).

2252 *Partie*: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

2253 Wesel.

2254 Münster.

2255 *Übersetzung*: "usw."

2256 Bentheim (Bad Bentheim).

2257 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

2258 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

2259 Orléans, Jean Louis Charles d' (1646-1694).

2260 *Übersetzung*: "Er sagt, dass in Bentheim Rindtorf samt meinen Leuten und Pferden - Gott sei Dank, welcher sie auch weiterhin behüten, stärken und erhalten möge - noch in gutem Zustand ist. Aus Münster habe ich drei wichtige Briefe, in Antwort auf meine, bekommen, aber diese enthalten nichts als höfliche Ablehnung meiner berechtigten Forderungen und große Komplimente vom Herzog von Longueville auf Französisch wegen des Anhaltens um meine Schulden und der Gratulation zur Geburt seines Sohnes, mit vielen Angeboten."

2261 Chabod, Claude-Jérôme de (1583-1659).

2262 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

2263 *Übersetzung*: "Der Marquis von Saint Maurice, Chabod, erbiertet sich sehr, gibt mir meistens den Titel "Hoheit", ebenso wie es der Herzog von Longueville tut, entschuldigt die Geldknappheit der königlichen Madame und Regentin und dass der Krieg das Land über so viele Jahre ausgelaugt hat, dass große Könige davon vielleicht kraftlos gemacht und geschwächt würden, und bietet sich dennoch sehr höflich an. Aber der Pantalone ist der am wenigsten höfliche, entschuldigt alles und schreibt mir auf Französisch ohne mir (den Titel) "Hoheit" zu geben, entschuldigt sich mit der Unpässlichkeit seines italienischen Sekretärs (eine dürftige Entschuldigung) und mit der Menge der bereits an verschiedenen Orten bewilligten Erhebungen und Kommissionen sowie der bereits zu weit vorangeschrittenen Jahreszeit."

2264 *Übersetzung*: "Ebenso"

ma Mayson<sup>2265</sup>, quj a estè raffraischie, par mes offres, dont la Republique auroit estè fort ayse, luy ayant commandè, de m'asseurer, non seulement, de l'estime particuliere qu'elle fait de ma Personne, Mais aussy de l'affection, qu'elle conserve en mon endroict, m'assurant (en sa lettre) qu'on taschera tousiours, de la recognoistre, et luy en son particulier, cherchera volontiers, toutes occasions, de se faire, croire, qu'il s'estimera fort honorè, par la faveur de mes commandemens<sup>2266</sup>, etcetera etcetera etcetera

Le feü Düc de Bouillon<sup>2267</sup>, (ün sage, & prudent Prince,) disoit tousjours: Il ne faut pas forcer les Occasions. Mais aussy, il ne faut pas, les negliger, lors, qu'elles se presentent!<sup>2268</sup>

Avis<sup>2269</sup> vom Wyckfordt<sup>2270</sup>, das die sache, mit der conjunction<sup>2271</sup> zwischen Franckreich<sup>2272</sup>, vndt Spanien<sup>2273</sup>, bey weitem, so gefährlich nicht stehe, als sie im gemein geschrey, gemacht werde. Man würde es baldt anders hören. *perge*<sup>2274</sup>

Il y en a qui disent, que Spihring<sup>2275</sup>, Ambassadeur de Swede<sup>2276</sup>, tresriche & opüent, (autrefois fayseur de tapisseries) a ün esprit familier, qu'il frequente, afin d'augmenter sa richesse & magnificence. Wyckfordt converse fort souvent, avec luy, & tresparticulierement, ce quj fait l'imagination [[181r]] a quelquesüns, qu'il<sup>2277</sup> en ait ün aussy, pour assouvir son avarice, & pompe necessaire, ou süperfluë. Dieu vueille qu'on ne luy face tort, avec tels preiügèz, & il est tres bien veu a la cour, & en toute la Haye<sup>2278</sup>, a cause dü bien qu'il possede, comme fils de marchand<sup>2279</sup> d'Amsterdam<sup>2280</sup>, & Conseiller intime dü feü Düc Bernhard de Weymar<sup>2281</sup>. Je vis chëz luy dans ün cristall ün petit Diable, (qu'il disoit estre venü des Indes, ou de la Chine) & i'en eus horreur, craignant grandement, que ce ne soit, ün tel esprit familier. L'Ambassadeur de France<sup>2282</sup>, ordinaire

2265 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2266 *Übersetzung*: "mit den alten Gesetzen ihrer Republik, nichtsdestotrotz die glorreiche Erinnerung an sehr beliebte und hoch geschätzte Fürsten meines Hauses hervorhebend, die durch meine Angebote aufgefrischt wurde, worüber die Republik sehr erfreut gewesen wäre, da sie ihm aufgetragen hatte, mich nicht nur der besonderen Wertschätzung, die sie meiner Person zukommen lässt, zu versichern, sondern auch der Zuneigung, die sie meinerseits bewahrt, mir versichernd (in seinem Brief), dass man immer versuchen werde, dies anzuerkennen, und er für sich selbst werde stets gerne alle Gelegenheiten suchen, deutlich zu machen, dass er sich von der Gunst meiner Beauftragungen sehr geehrt fühlen werde"

2267 La Tour d'Auvergne, Henri (1) de (1555-1623).

2268 *Übersetzung*: "Der verstorbene Herzog von Bouillon (ein weiser und umsichtiger Fürst) sagte immer: Man darf Gelegenheiten nicht erzwingen. Aber auch, dass man sie nicht vernachlässigen darf, wenn sie sich bieten!"

2269 *Übersetzung*: "Nachricht"

2270 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2271 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

2272 Frankreich, Königreich.

2273 Spanien, Königreich.

2274 *Übersetzung*: "usw."

2275 Silfvercrona, Peter (ca. 1595-1652).

2276 Schweden, Königreich.

2277 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2278 Den Haag ('s-Gravenhage).

2279 Wickevoort, Jasper van (1554-1634).

2280 Amsterdam.

2281 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

2282 Frankreich, Königreich.

& extraordinaire, a scavoir: Brasset<sup>2283</sup>, & Monsieur de L'Estrade<sup>2284</sup>, sont presque tousjours, avec Wyckfordt, a cause de l'argent qu'il leur fournit, & les remises qu'il fait des deniers de France, par de çá, en quoy, il gaigne de la valeur, ou devaluation de la monnoye, & en la distribütion d'jcelle, merueilleusement. De Spihring<sup>2285</sup>, (qui vit avec trop de magnificence,) personne presque n'en doute pas, qu'il n'ait, ün esprit familier, & on <en> a, indiquè des indices & circomstances estranges, toutesfois ce seroit pechè de donner faulx tèsmoignage contre son prochajn, en dés choses illicites, & jncertaines. Mais de Wyckfordt le bruit n'en est pas encores, sj commün, mais il commence, petit à petit. Dieu nous garde, de telle Compagnie!<sup>2286</sup>

Nachmittags, bin ich, mit Meinen Söhnen<sup>2287</sup>, auch halcken<sup>2288</sup>, vndt Einsjdeln<sup>2289</sup>, nacher Schevelingen<sup>2290</sup>, anß Meer gefahren, spatziren, darnach wieder anhero, vndt die nicht erwüntzschte, vnverhofte böse resolutjón, von den Staden<sup>2291</sup>, von Hollandt<sup>2292</sup>, bekommen, Sie wollen nicht eher zahlen, biß die vbrigen Provintzien<sup>2293</sup> auch gezahlt haben würden.

## 26. Februar 1646

[[181v]]

24 den 26<sup><ten:></sup> Februarij<sup>2294</sup> : / 8<sup><ten:></sup> Martij<sup>2295</sup> : 1646.

2283 Brasset, Henri (1595-ca. 1665).

2284 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

2285 Silfvercrona, Peter (ca. 1595-1652).

2286 *Übersetzung*: "Einige sagen, dass Spiering, der sehr reiche und vermögende Botschafter Schwedens (ehemals Tapissierhersteller), einen Hausgeist habe, den er häufig aufsucht, um seinen Reichtum und seine Pracht zu vergrößern. Wickevoort unterhält sich sehr oft mit ihm und sehr vertraulich, und das lässt einige in dem Glauben, dass er auch einen [Geist] hat, um seine Habgier und seinen notwendigen oder überflüssigen Pomp zu befriedigen. Wolle Gott, dass man ihm mit solchen Vorurteilen nicht Unrecht tue, und er ist bei Hof und in ganz Den Haag sehr angesehen, aufgrund der Güter, die er besitzt, als Sohn eines Amsterdamer Kaufmanns und enger Berater des seligen Herzogs Bernhard von [Sachsen-]Weimar. Ich sah bei ihm in einem Kristall (von dem er sagt, dass es aus Indien oder China stammt) einen kleinen Teufel und hatte davor Grauen, da ich fürchtete, dass dies wohl solch ein Hausgeist sei. Der ordentliche und der außerordentliche Botschafter von Frankreich, nämlich Brasset und Herr von L'Estrade, sind beinahe immer mit Wickevoort zusammen, aufgrund des Geldes, das er ihnen verschafft, und der Wechsel, die er auf die Gelder Frankreichs von dort gibt, wodurch er auf wundersame Weise durch die Auf- oder Abwertung des Geldes und die Verteilung desselben verdient. Von Spiering (der in zu großem Prunk lebt) zweifelt keiner daran, dass er einen Hausgeist hat, und es gibt Hinweise und seltsame Umstände, die darauf hindeuten, wenn es auch Sünde ist, gegen seinen Nächsten in unzulässigen und ungewissen Dingen ein falsches Zeugnis abzulegen. Aber über Wickevoort ist das Gerücht noch nicht so verbreitet, aber es beginnt Stück für Stück. Möge Gott uns vor solcher Gesellschaft bewahren!"

2287 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2288 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2289 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

2290 Scheveningen.

2291 Holland, Provinzialstände.

2292 Holland, Provinz (Grafschaft).

2293 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2294 *Übersetzung*: "des Februar"

2295 *Übersetzung*: "des März"

Meine kinder<sup>2296</sup>, habe ich alhier im haagen<sup>2297</sup> laßen in die hochdeützsche kirche gehen, wie auch am Sontage geschehen, vndt es hat der vortreffliche Streitthagen<sup>2298</sup> geprediget. *et cetera*

Die courranten<sup>2299</sup> bringen mitt:

Daß es noch große verwirrungen in Engelland<sup>2300</sup> vndt Schottlandt<sup>2301</sup> gibt, vndt ihr krieg heftig continuiert<sup>2302</sup> wirdt, mit vielen vmbständen, welche alhier zu weittläüftig, abzucopiiren.

Franckreich<sup>2303</sup> hingegen stärgket sich gewaltig, vndt der aufstandt in Languedocq<sup>2304</sup>, soll beygeleget sein, iedoch also daß selbige provintz solle in zweyen Jahren, 800 {Gulden} strafe erlegen<sup>2305</sup>.

Der Cardinal Barberino<sup>2306</sup>, beüßt dem Könige in Frankreich<sup>2307</sup> an, 800000 kronen, zum kriege, wieder den Pabst<sup>2308</sup>.

hertzogk von Bouillon<sup>2309</sup> wirdt außgesöhnet, soll das hertzogthumb d'Albret<sup>2310</sup>, an stadt Sedan<sup>2311</sup>, wiederbekommen.

Der König in Franckreich vergibt vndterschiedliche Vacante geistliche Beneficia<sup>2312</sup>, ohne wißen vndt willen, des pabsts.

hertzogk Christian, von Mecklenburgk<sup>2313</sup> hat geldt vndt commissiones<sup>2314</sup> bekommen, ein Regiment zu pferde, vor den König in Frangreich, zu werben, in Deützschlandt<sup>2315</sup>.

Der Marechal de<sup>2316</sup> Türenne<sup>2317</sup> hat viel geldt empfangen, zu seiner armée in Deützschlandt, desto eher, zu verraysen.

[[182r]]

---

2296 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2297 Den Haag ('s-Gravenhage).

2298 Streithagen, Peter von (1591-1653).

2299 Courante: zirkulierende Zeitung.

2300 England, Königreich.

2301 Schottland, Königreich.

2302 continuiiren: fortfahren, fortsetzen.

2303 Frankreich, Königreich.

2304 Languedoc.

2305 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

2306 Barberini, Antonio Marcello (1569-1646).

2307 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

2308 Innozenz X., Papst (1574-1655).

2309 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

2310 Albret, Herzogtum.

2311 Sedan, Fürstentum.

2312 *Übersetzung*: "Lehen"

2313 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

2314 *Übersetzung*: "Aufträge"

2315 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2316 *Übersetzung*: "Marschall von"

2317 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

Monsieur<sup>2318</sup> d'Anisy<sup>2319</sup> ist in die Bastiglie<sup>2320</sup> gebracht, weil er einige außlegungen gemacht, vber die offenbahung *Sankt Iohannis*<sup>2321 2321</sup>, darauß er etzliche klare prophezeyungen ziehen wollen, das die zeitt nun gekommen wehre, da die Türgken<sup>2323</sup>, ihren vndergang nehmen sollten. Stracks darnach hat die Königinn Regentin<sup>2324</sup> dem herren von Coudray Mompensier<sup>2325</sup> (alß der principalste anstifter von der Croysade<sup>2326</sup> wieder den Türgken,) verbott gethan, das angefangene gute werck, nicht zu continuiren<sup>2327</sup>.

Generals Lamboy<sup>2328</sup> erlittene schade zu Maestrich<sup>2329</sup> sol sehr groß sein.

General leütenampt Mortaigne<sup>2330</sup> gefängniuß bey den *Kayserlichen*<sup>2331</sup> vndt Bayerischen<sup>2332</sup>, wirdt so hoch gehalten, alß eine gewunnene Schlacht, wegen vieler importantzen<sup>2333</sup>.

Die venezianer<sup>2334</sup>, laßen hin: vndt wieder werben.

Die heißen<sup>2335</sup>, gehen auf den general Melander<sup>2336</sup>.

Zwischen Spannien<sup>2337</sup>, vndt Franckreich<sup>2338</sup>, wirdt stargk tractiret<sup>2339</sup>.

DorstenSohn<sup>2340</sup> sol auß Frangken<sup>2341</sup>, gegen heißen<sup>2342</sup> marchiren.

Des Ertzbisthumb Toledo<sup>2343</sup> vaciret<sup>2344</sup>, durch den Todt des Cardinals Borgia<sup>2345</sup>, also hats der König in Spannien<sup>2346</sup>, an den Cardinal Sandoval<sup>2347</sup> gegeben, mit bedinge daß er Jährlich außlifern

---

2318 *Übersetzung*: "Herr"

2319 Anisy, N. N. d'.

2320 *Übersetzung*: "Bastille"

2321 Johannes der Evangelist, Heiliger.

2321 Apc

2323 Osmanisches Reich.

2324 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

2325 Escoubleau du Coudray-Montpensier, Henri d' (gest. 1688).

2326 *Übersetzung*: "Kampagne"

2327 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

2328 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

2329 Maastricht.

2330 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

2331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2332 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

2333 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.

2334 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

2335 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

2336 Melander, Peter (1589-1648).

2337 Spanien, Königreich.

2338 Frankreich, Königreich.

2339 tractiren: (ver)handeln.

2340 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

2341 Franken, Herzogtum.

2342 Hessen, Landgrafschaft.

2343 Toledo, Erzbistum.

2344 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

2345 Borja y Velasco, Gaspar de (1580-1645).

2346 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

solle, eine pension von 80000 ducaten, an Don Juan d'Austria<sup>2348</sup>, des Königes Natürlichen Sohn, welcher general in Catalonien<sup>2349</sup> wirdt, vndt deßen General leütenampt, Don Francisco de Melos<sup>2350</sup>

[[182v]]

Die Venezianer<sup>2351</sup> sollen das fort Sant Todero<sup>2352</sup>, in Candia<sup>2353 2354</sup> recuperirt<sup>2355</sup> haben, hoffen baldt Canea<sup>2356</sup> wieder zu gewinnen. Gott gebe es!

Zweene Geistliche sollen baldt auß Portugall<sup>2357</sup> hieher in haag<sup>2358</sup> kommen, den Staden<sup>2359</sup> satisfaction, wegen Brasilien<sup>2360</sup> zu thun.

Der handel so zu Thienen<sup>2361</sup> mit dem anschlag vorgegangen wirdt hoch extolliret<sup>2362</sup>, vndt weittläufig beschriben.

Melander<sup>2363</sup> ist in heßen<sup>2364</sup> gefallen.

Die Königlichen<sup>2365</sup> in Engellandt<sup>2366</sup>, betrüben sich höchlich, daß die Parlamentischen<sup>2367</sup>, so gar keinen friede eingehen wollen, wie sehr sie sich auch darumb, bemühet!

Theils schreiben, daß die Schweden<sup>2368</sup> in Düringen<sup>2369</sup>, gehen, andere aber, nach der Oberpfaltz<sup>2370</sup> zu, andere nacher heßen.

Das Dänische<sup>2371</sup> volck<sup>2372</sup>, ist nun alles abgedanckt, außßer wenig compagnien zur leibguardy<sup>2373</sup>, vndt in den Festungen.

---

2347 Moscoso y Sandoval, Baltasar de (1589-1665).

2348 Austria, Juan José de (1629-1679).

2349 Katalonien, Fürstentum.

2350 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).

2351 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

2352 San Todero (Theodorou), Festung.

2353 Kreta (Candia), Insel.

2354 *Übersetzung*: "auf Kreta"

2355 recuperiren: zurückerobern.

2356 Canea (Chania).

2357 Portugall, Königreich.

2358 Den Haag ('s-Gravenhage).

2359 Niederlande, Generalstaaten.

2360 Brasilien.

2361 Tienen.

2362 extolliren: erheben, preisen, rühmen.

2363 Melander, Peter (1589-1648).

2364 Hessen, Landgrafschaft.

2365

2366 England, Königreich.

2367 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

2368 Schweden, Königreich.

2369 Thüringen.

2370 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

2371 Dänemark, Königreich.

2372 Volk: Truppen.

2373 leibguardia: Leibwache, Leibgarde.

In Stade<sup>2374</sup>, vndt Boxthehude<sup>2375</sup> aber, soll Schwedische besatzung bleiben.

Die Schwedischen tractaten<sup>2376</sup> mit ChurSaxen<sup>2377</sup>, gerahten ins stegken.

Königsmargk<sup>2378</sup> ist ins Stift Brehmen<sup>2379</sup> gegangen.

Der Türgke<sup>2380</sup> rüstet sich gewaltig, vmb nicht alleine Candia, sondern auch Zante<sup>2381</sup>, Corfu<sup>2382</sup>, vndt Malta<sup>2383</sup>, anzugreifen. Vndt es ist derentwegen in Rom<sup>2384</sup> selbsten, großer alarm, auch proceßiones<sup>2385</sup>, vndt Meßen, darwieder angestellet.

Signor Francisco Molino<sup>2386</sup>, Procuratore dj Sant Marco<sup>2387</sup>, ist gewiß Doge, oder Hertzog zu venedig<sup>2388</sup>, worden.

Ertzhertzog Ferdinandt<sup>2389</sup> zu Insprugk<sup>2390</sup>, bekömbt die Princeßinn Anna<sup>2391</sup> eine Schwester des Großhertzogs zu Toscana<sup>2392</sup>, zur Ehe.

[[183r]]

Tobias Steffek von Kolodey<sup>2393</sup> a traittè vers: Catz<sup>2394</sup> pensionnajre, vers Monsieur <Ruif<sup>2395</sup>, vers> Wyckfordt<sup>2396</sup> l'Agent, vers le Segretaire dü Baron de Brederode<sup>2397</sup> & a estè payè de bonnes paroles, & esperances. Dieu vueille par sa grace, & benediction, qu'elles ne soyent frivoles!<sup>2398</sup>

---

2374 Stade.

2375 Buxtehude.

2376 Tractat: Verhandlung.

2377 Sachsen, Kurfürstentum.

2378 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

2379 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

2380 Osmanisches Reich.

2381 Zakyntos, Insel.

2382 Korfu, Insel.

2383 Malta (Inselgruppe).

2384 Rom (Roma).

2385 *Übersetzung*: "Prozessionen"

2386 Molin, Francesco da (1575-1655).

2387 *Übersetzung*: "Herr Francesco Molin, Prokurator von San Marco"

2388 Venedig (Venezia).

2389

2390 Innsbruck.

2391 Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana (1616-1676).

2392 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

2393 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2394 Cats, Jacob (1577-1660).

2395 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2396 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2397 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2398 *Übersetzung*: "Tobias Steffek von Kolodey hat bei Pensionär Cats, bei Herrn de Reus, bei Wickevoort, dem Agenten, beim Sekretär des Freiherrn von Brederode verhandelt und wurde mit guten Worten und Hoffnungen belohnt. Wolle Gott durch seine Gnade und Segnung, dass diese nicht nutzlos seien!"

Et encores, pour la seconde fois, vers Ruiß, & Catz il a eu la mesme bonne consolation. Mais le Baron de Brederode, est au conseil de guerre, ou ils delibèrent serieusement, & ce jourd'huy deux pieces d'artiglerie neufues ont estè menès, au magazin.<sup>2399</sup>

Aulcüns pensent, que l'on jra au plüstost, en campagne. D'aultres cuydent, qu'il faille attendre l'herbe de la campagne, pour la Cavallerie, autrement elle ne peüt sübsister car en ce pays<sup>2400</sup>, ils n'osent piller les granges & les maysons comme en Allemaigne<sup>2401</sup>, sous pretexte de fourrager<sup>2402</sup>, perge<sup>2403</sup>

Tobias Steffek von Kolodey ist zum dritten mahl, zu Catzen, vndt Brederodens Secretario<sup>2404</sup>, wie auch zu Wyckfordten gegangen, mitbringende gute vertröstungen, offernten, complimenten, vndt dergleichen. Gott gebe, ein gutes ende!

Der allte Berlepsch<sup>2405</sup>, der Prinzeßinn<sup>2406</sup> Stallmeister, hat mich nachmittags besucht, vndt allerley <mir> entdegket, confidenter. perge<sup>2407</sup>

Le Prince<sup>2408</sup> est maladif, quoy qu'il ait souffert moins, ceste annèe, que les hyvers passèz, des gouttes, & de la douleur Asthmatique.<sup>2409</sup>

On souffre a la cour, toute sorte de religions, outre les nostres, assavoir: Papistes, Lütheriens, Arminiens, Ministes<sup>2410</sup>, &cetera

On tasche de süpprimer, la formidable, nouvelle, de la conjonction de France<sup>2411</sup> avec Espagne<sup>2412</sup>, mais la populace & plüsieurs gens de qualité la croyent, en sorte, qu'a Haerlem<sup>2413</sup>, il y a presque eü dü tümülte pour cela, si que la populace a voulü assommer les François, qui y demeurent.<sup>2414</sup>

---

2399 *Übersetzung*: "Und nochmals, zum zweiten Mal, bei Reus und Cats erhielt er die gleiche gute Vertröstung. Aber der Freiherr von Brederode ist beim Kriegsrat, wo sie ernsthaft beraten, und heute wurden zwei neue Artilleriegeschütze ins Magazin gebracht."

2400 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2401 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2402 *Übersetzung*: "Einige glauben, dass man bald auf einen Feldzug gehen wird. Andere geben zu Bedenken, dass das Gras auf den Feldern für die Kavallerie abgewartet werden müsse, anders könnte diese nicht erhalten werden, denn in diesem Land wagen sie nicht so wie in Deutschland, unter dem Vorwand, Futter zu beschaffen, die Scheunen und Häuser zu plündern"

2403 *Übersetzung*: "usw."

2404 *Übersetzung*: "Sekretär"

2405 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

2406 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2407 *Übersetzung*: "vertraulich usw."

2408 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2409 *Übersetzung*: "Der Fürst kränkelt, auch wenn er dieses Jahr weniger unter Gicht und asthmatischem Schmerz gelitten hat als die vergangenen Winter."

2410 *Übersetzung*: "Man duldet am Hof jegliche Art von Religion außer der unserigen, und zwar: Papisten, Lutheraner, Arminianer, Monisten"

2411 Frankreich, Königreich.

2412 Spanien, Königreich.

2413 Haarlem.

2414 *Übersetzung*: "Man versucht, die fürchterliche Neuigkeit von der Vereinigung Frankreichs mit Spanien zu verheimlichen, aber das gemeine Volk und viele Leute von Stand sind davon überzeugt, sodass es in Haarlem beinahe Tumult darüber gab, bei dem der Pöbel die Franzosen, die dort leben, erschlagen wollte."

[[183v]]

Mais, *Monsieur l'Estrade*<sup>2415</sup> *Ambassadeur* extraordinaire de France<sup>2416</sup>, ne l'a jamais voulu confesser, qu'il avoit telles commissions. D'Aultres en ce pays<sup>2417</sup>, disent, qu'ils sont bien ayses, qu'on scache le coeur des françois, & qu'ils aimeront mieulx avoir en eulx, ün ennemy ouvert, qu'ün ennemy cachè, quj les trahist, & vendist, comme des brebis innocentes, au loup ravissant.<sup>2418</sup>

Que trois villes<sup>2419</sup>, s'ont peu opposer, au commencement, au Grand, & Puissant Roy d'Espagne<sup>2420</sup>, moins enervè, que cestui-cy<sup>2421</sup>, que ne feroient? disent ils, sept bonnes Provinces, avec tant de forteresses au dedans, & au dehors d'icelles, a l'encontre de tous les Roys de la Chrestientè? Sür tout quand ils auroyent Dieu Toutpuissant, & la jüstice de la cause de leur costè?<sup>2422</sup>

Ils parlent fort & ferme cependant, d'ün accord, que *Messieurs* les Estats<sup>2423</sup>, feront plüstost, avec le Roy d'Espagne.<sup>2424</sup>

L'Angleterre<sup>2425</sup> est affoiblie de guerres civiles, ne leur pouvant point ayder. En cest estat icy, il y a force diversitèz d'opinions, & presque de factions, entre les Grands mesmes, les üns estans fort affectionnèz au party dü Roy<sup>2426</sup>, les autres á celui dü Parlement<sup>2427</sup>. Les affaires dü Roy de la Gran-Bretaigne, se trouvent reduites á ün pitoyable estat, l'armèe dü Roy estant foible, & comme enveloppèe dans ün sac, a l'entour de Oxenford<sup>2428</sup>, & encores deux villes, & celle dü Prince [[184r]] de Galles<sup>2429</sup>, a estè entierement dèsfaitte, par Faifax<sup>2430</sup>, en sorte que le Prince mesme, est en danger dedans ün chasteau fort, ou ils l'ont assiegè, suivant üne fraische nouvelle, de là.<sup>2431</sup>

---

2415 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' (1607-1686).

2416 Frankreich, Königreich.

2417 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2418 *Übersetzung*: "Aber Herr von l'Estrade, außerordentlicher Botschafter Frankreichs, hat nie gestehen wollen, dass es derartige Verrichtungen gab. Andere in diesem Land sagen, dass sie froh darüber sind, dass man das Herz der Franzosen kenne und dass sie mit ihnen lieber einen offenen Feind hätten als einen versteckten, der sie betrügt und wie unschuldige Schafe dem reißenden Wolf darbietet."

2419 Haarlem; Leiden; Naarden.

2420 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).

2421 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2422 *Übersetzung*: "Dass sich drei Städte zu Beginn dem großen und mächtigen König von Spanien widersetzen konnten, der weniger geschwächt war als dieser hier, was - so sagen sie - würden sieben gute Provinzen mit so vielen Festungen innerhalb und außerhalb derselben wider alle Könige der Christenheit tun? Vor allem, wenn sie den allmächtigen Gott und die Gerechtigkeit ihrer Sache auf ihrer Seite haben."

2423 Niederlande, Generalstaaten.

2424 *Übersetzung*: "Sie sprechen unterdessen laut und deutlich von einer Vereinbarung, den die Herren [General-]Staaten eher mit dem König von Spanien eingehen würden."

2425 England, Königreich.

2426 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

2427 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

2428 Oxford.

2429 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

2430 Fairfax, Thomas (1612-1671).

2431 *Übersetzung*: "England ist von Bürgerkriegen geschwächt und kann ihnen nicht helfen. In diesem Staate hier gibt es eine starke Vielfalt an Meinungen und beinahe schon Fraktionen unter den Großen selbst, von denen die einen sehr der Partei des Königs zugeneigt sind, die anderen der des Parlaments. Die Angelegenheiten des Königs von England befinden sich auf einen bedauernswerten Zustand zurückgedrängt, die Armee des Königs ist schwach und im Umland

A Münster<sup>2432</sup>, les *Ambassadeurs* des grands Puissances, taschent a chercher grand appuy, & à faire peur aux infirmes, s'ils ne se ioignent à eulx, par ün accord avec l'ün, si l'autre ne le previent, & ainsy chascün se haste a estre comprins, afin de n'estre exclus, par l'autre & la paix pourroit estre aultant precipitée, comme l'a esté la guerre violement.<sup>2433</sup>

Il s'immagine, qu'en deux ou trois ans, ie me reprendray bien, en ce bon pays, a l'entour de Bernbourg<sup>2434</sup>. Ouy, da? si les moyens, de se refaire, ne defailloyent.<sup>2435</sup>

Wyckfordt<sup>2436</sup> est fort Lütherien, quoy qu'il le dissimüle, & vueille estre tenü seulement pour disciple moderè de Calixtus<sup>2437</sup>, & de l'Academie de Helmstadt<sup>2438</sup>. Il est plüs rüde, & fort aussy dü costè des François<sup>2439</sup>, & de Hessen<sup>2440</sup>, servant d'Agent, & de *Conseiller* a la Landgrävinne<sup>2441</sup>. Neantmoins il est Patriote Hollandois<sup>2442</sup>, d'Amsterdam<sup>2443</sup>, <docte &> riche. Le precepteur dü jeüne Conte d'OostFrise<sup>2444</sup>, est vray disciple de Helmstadt, & ennemy, des Vbiquitaires, & de leur grossiere Doctrine. On l'a voulü èslever, ce jeüne Conte en nostre religion, & le Conte<sup>2445</sup> son Pere, l'avoit desja acconsenty, mais icy, on n'a monstrè gueres de zeile, ains plüs de rayson d'estat, & considerations Politiques, pour ioindre la Contè d'OostFrise<sup>2446</sup> á ces Provinces<sup>2447</sup>, par alliance.<sup>2448</sup>

---

von Oxford und zwei weiteren Städten eingeschlossen, wie in einem Sack gesteckt, und diejenige [Stadt] des Prinzen von Wales wurden komplett und derart von Fairfax zerstört, dass der Prinz selbst in Gefahr ist in einer festen Burg, wo sie ihn, laut einer neuen Nachricht von dort, belagert haben."

2432 Münster.

2433 *Übersetzung*: "In Münster versuchen die Gesandten der großen Mächte, starken Rückhalt zu suchen und den Schwachen Angst zu machen, wenn sie sich ihnen nicht anschließen, durch eine Vereinbarung mit dem einen, wenn der andere ihnen nicht zuvorkommt, und so beeilt sich ein jeder, eingeschlossen zu werden, um nicht durch den anderen ausgeschlossen zu werden, und der Frieden könnte ebenso voreilig geschlossen werden wie der Krieg blutig gewesen ist."

2434 Bernburg.

2435 *Übersetzung*: "Man stelle sich vor, dass ich mich in zwei, drei Jahren wieder gut fassen würde, in diesem guten Land rund um Bernburg. Aber ja doch! Wenn die Mittel, sich wieder aufzubauen, nicht nachlassen."

2436 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2437 Calixt(us), Georg (1586-1656).

2438 Universität Helmstedt.

2439 Frankreich, Königreich.

2440 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

2441 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

2442 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2443 Amsterdam.

2444 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

2445 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

2446 Ostfriesland, Grafschaft.

2447 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2448 *Übersetzung*: "Wickevoort ist überzeugter Lutheraner, auch wenn er es verbirgt und nur für einen gemäßigten Anhänger Calixts und der Akademie von Helmstedt gehalten werden möchte. Er ist sehr ungehobelt und auch stark auf Seiten der Franzosen und Hessen, der Landgräfin als Agent und Berater dienend. Dennoch ist er ein holländischer Patriot aus Amsterdam, gelehrt und reich. Der Präzeptor des jungen Grafen von Ostfriesland ist ein wahrer Anhänger von Helmstedt und Feind der Ubiquitarier und ihrer übertriebenen Doktrin. Man wollten diesen jungen Grafen gemäß unserer Religion erziehen und der Graf, sein Vater, hatte dem bereits zugestimmt, aber hier zeigt man kaum Eifer,

[[184v]]

Le Roy nouveau de Portugall<sup>2449</sup>, fait brüsler tous les Juifs, qu'il attrappe en son pays, & regarde luy mesme, avec la Reyne<sup>2450</sup> sa femme, & ses enfans<sup>2451</sup>, les jüstifier. Le Colonel Till<sup>2452</sup> Hollandois, quj commende ses troupes Allemandes & Hollandoyses, estant ünefois auprès dü dit Roy, lors qu'on brüsloit ainsy, 14 Juifs Portuguais, le Roy luy dit en riant: Voyla, il vous faudroit faire tout de mesme. Luy, quj n'avoit pas envie de rire, & regardoit le Roy austerement, eusse<&> demanda Pourquoi? il auroit meritè ce traitement lá? eust pour responce? Que ce n'estoit, que pour gausser qu'il luy disoit cela, & que ces: 14 qu'on brüsloit, n'estoyent que de Juifs maudits.<sup>2453</sup>

Mais de ces Juifs, de Portugäl<sup>2454</sup>, il y en a grand nombre, a Amsterdam<sup>2455</sup>, & á Hamburg<sup>2456</sup>, Venise<sup>2457</sup>, & ailleürs, ou ils ont, leur Synagogues públicques.<sup>2458</sup>

En Brasil<sup>2459</sup>, les Portugais font aussy brüsler tels Juifs, & aulcüns font l'hypocrite, se faysans baptiser, par crainte, ou par tromperie, & retournent a leur premier vomissement, aussy tost, qu'ils en ont l'occasion, & le moyen.<sup>2460</sup>

Peut estre, que le Prince<sup>2461</sup> ira bien tost, en campagne, sj les troubles de France<sup>2462</sup>, de Flandres<sup>2463</sup>, ou d'OostFrise<sup>2464</sup>, & de Westphalie<sup>2465</sup>, luy en donnent süjet? On a tenü tout aujourd'huy, conseil de guerre.<sup>2466</sup>

---

sondern viel mehr Staatsinteresse und politische Überlegungen, um die Grafschaft Ostfriesland durch eine Allianz mit diesen Provinzen zu verbinden."

2449 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

2450 Louise, Königin von Portugal, geb. Guzmán (1613-1666).

2451 Katharina Henrietta, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Infantin von Portugal (1638-1705); Alfons VI., König von Portugal (1643-1683); Johanna, Infantin von Portugal (1636-1653); Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).

2452 Till, Lambert Floris van (1609-1642).

2453 *Übersetzung*: "Der neue König von Portugal lässt alle Juden, die er in seinem Land aufgreift, verbrennen und sieht selbst mit seiner Frau und seinen Kindern dabei zu, wie man sie hinrichtet. Der holländische General Till, der seine deutschen und niederländischen Truppen kommandierte, war einmal beim König während man 14 portugiesische Juden verbrannte, und der König sagte lachend zu ihm: So, man müsste mit Ihnen das Gleiche machen! Er, der keine Lust zu lachen hatte und den König streng anblickte, fragte, warum er diese Behandlung verdient hätte, bekam zur Antwort, dass er sich nur lustig gemacht hätte, als er dies sagte, und diese vierzehn da, die man verbrannte, seien nur gottlose Juden."

2454 Portugal, Königreich.

2455 Amsterdam.

2456 Hamburg.

2457 Venedig (Venezia).

2458 *Übersetzung*: "Aber von diesen Juden aus Portugal gibt es eine große Anzahl in Amsterdam, Hamburg, Venedig und anderswo, wo sie ihre öffentlichen Synagogen haben."

2459 Brasilien.

2460 *Übersetzung*: "In Brasilien lassen die Portugiesen solche Juden ebenfalls verbrennen, und einige sind Heuchler, sich taufen zu lassen, aus Angst oder Betrugerei, und kehren zu ihrem früheren von sich Geben zurück, sobald sie Gelegenheit und Mittel dazu haben."

2461 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2462 Frankreich, Königreich.

2463 Flandern, Grafschaft.

2464 Ostfriesland, Grafschaft.

2465 Westfalen.

[[185r]]

Si la France<sup>2467</sup> a quelquesfois envoyè ün million de sübside á cest estat<sup>2468</sup>, ils ont aussy esté obligéz d'en dèspendre bien six millions, pour dresser des armèes plüs puissantes, qu'ils n'auroyent fait aultrement, mais a cela comme contraints par ceste alliance.<sup>2469</sup>

La France est fort èspuisèe d'argent, par tant de tailles, imposts, & autres contribüions, ordinaires, & extraordinaires, dont le pays est chargè & accablè, ainsy que l'on croyt, qu'il soit presque impossible, de fournir plüs longuement á tant des dèspences, & qu'il y aura force seditions, & mütineries, parmy les peüples, d'jceluy Royaulme, à attendre sür ce süjet.<sup>2470</sup>

Quant a Messieurs les Estats Generaulx<sup>2471</sup>, il y en a ordinairement icy, a la Haye<sup>2472</sup>, deux, de chasque Province<sup>2473</sup>, c'est a dire 14 quelquesfois, on prend aussy trois, d'üne Province, a cause dü President, ou autre cause, & chasque semajne Preside ün autre president, que l'autre, ainsy qu'en sept semaines, revient le tour, au premier, l'autre semaine, au second, & ainsy consecütivement, de main, en majn.<sup>2474</sup>

Mes enfans<sup>2475</sup>, ont esté au grand, & au petit trippot, icy, a la Haye, & ont joué *pour* la premiere fois, a la paulme.<sup>2476</sup> *perge*<sup>2477</sup> Ils ont aussy veu, le jeu, de pallemaille, quj est icy<sup>2478</sup> *et cetera*.

Nous avons dü Passetemps assèz pour eulx, mais je vouldrois bien, que l'on eust moyen, de leur faire apprendre quelque chose de bon, avec des honnestes exercices!<sup>2479</sup>

---

2466 *Übersetzung*: "Vielleicht wird der Fürst bald auf einen Feldzug gehen, wenn die Unruhen Frankreichs, Flanderns oder Ostfrieslands und aus Westfalen ihm Anlass geben? Man hat den ganzen Tag heute Kriegsrat gehalten."

2467 Frankreich, Königreich.

2468 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2469 *Übersetzung*: "Wenn Frankreich auch diesem Staat einige Male eine Million an Hilfszahlungen geschickt hat, waren sie auch dazu gezwungen, gut sechs Millionen auszugeben, um stärkere Armeen aufzubauen, als sie sonst getan hätten, aber aufgrund dieser Allianz dazu verpflichtet waren."

2470 *Übersetzung*: "Frankreich ist durch so viele Abgaben, Steuern und anderen gewöhnlichen und außergewöhnlichen Kontributionen, mit denen das Land belastet und gequält wird, des Geldes derart entleert, dass man glaubt, dass es fast unmöglich ist, noch länger solche Ausgaben zu gewährleisten, und dass aus diesem Grund starke Unruhen und Aufstände unter den Truppen dieses Königreichs zu erwarten sein werden."

2471 Niederlande, Generalstaaten.

2472 Den Haag ('s-Gravenhage).

2473 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2474 *Übersetzung*: "Bezüglich der Herren [General-]Staaten gibt es hier in Den Haag üblicherweise zwei aus jeder Provinz, das heißt vierzehn, manchmal nimmt man auch drei aus einer Provinz, aufgrund des Präsidenten oder aus einem anderen Grund, und jede Woche steht ein anderer Präsident den übrigen vor, sodass nach sieben Wochen die Runde wieder beim ersten ankommt, die andere Woche beim zweiten und so weiter, von Hand zu Hand."

2475 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2476 *Übersetzung*: "Meine Kinder waren im großen und kleinen Ballhaus hier in Den Haag und haben zum ersten Mal das Schlagballspiel gespielt."

2477 *Übersetzung*: "usw."

2478 *Übersetzung*: "Sie haben auch das Paille-Maille Spiel gesehen, dass es hier gibt."

2479 *Übersetzung*: "Wir haben genug Zeitvertreib für sie, aber ich wünschte wohl, wir hätten die Mittel, ihnen etwas Gutes beizubringen, mit ehrbaren Ertüchtigungen!"

## 27. Februar 1646

[[185v]]

☞ den 27. Februarij<sup>2480</sup> : / 9. Martij<sup>2481</sup> : 1646.

Tobias Steffek von Kolodey<sup>2482</sup> ist zweymal diesen Morgen, in des herrn von Brederodts<sup>2483</sup> hause, be Item<sup>2484</sup> : bey Wyckfordt<sup>2485</sup>, Catzen<sup>2486</sup>, Doublet<sup>2487</sup>, wie auch bey herrn Ruißen<sup>2488</sup>, <bey allen, zweymal> gewesen. Die vertröstungen, lauten alle gar wol. Gott gebe doch endlich, seinen erwüntzschten Segen!

Man hat etzliche Stügke<sup>2489</sup> wieder auß dem zeüghause geführet, alhier im haagen<sup>2490</sup>, vndt man sol extraordinarie<sup>2491</sup> wichtige sachen, in der vergaderung<sup>2492</sup>, zu deliberiren<sup>2493</sup> haben.

Den Præceptorem<sup>2494</sup> Hanckwitz<sup>2495</sup>, habe ich zum Stresone<sup>2496</sup>, geschickt, Mich, wegen der Anhaltischen<sup>2497</sup> quittungen, zu erkundigen, auf die erfolgte collecten. Die helfte, sol ia, nacher Bernburgk<sup>2498</sup>, die andere helfte, nacher Cöhten<sup>2499</sup>, gekommen, auch darauf quittiret sein, in einer quittung, mais ie m'en doute grandement, si la distribütion des portions, a esté èsgale, & conforme a la jüstice Distribütive, & commütative! Car en nostre pays, l'jniüstice commence fort, á regner, sür tout, á Cöhten, & á Plötzkaw<sup>2500</sup>. Dieu vueille l'amender!<sup>2501</sup>

Pensant faire estimer, üne belle peinture de la chambre de raretèz de München<sup>2502</sup>, (que les peintres, n'ont voulü taxer, a cause de son ancienneté, & d'avoir gastè les couleurs, a le tourner avec des

---

2480 *Übersetzung*: "des Februar"

2481 *Übersetzung*: "des März"

2482 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2483 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2484 *Übersetzung*: "ebenso"

2485 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2486 Cats, Jacob (1577-1660).

2487 Doubleth, Philips (1590-1660).

2488 Reus, Johann Abraham de (1598-1685).

2489 Stück: Geschütz, Kanone.

2490 Den Haag ('s-Gravenhage).

2491 *Übersetzung*: "außerordentlich"

2492 *Übersetzung*: "Versammlung"

2493 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

2494 *Übersetzung*: "Lehrer"

2495 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

2496 Streso, Kaspar (ca. 1603-1664).

2497 Anhalt, Fürstentum.

2498 Bernburg.

2499 Köthen.

2500 Plötzkau.

2501 *Übersetzung*: "aber ich zweifle stark daran, ob die Verteilung der Anteile auch gleich war und gemäß dem Verteilungs- und Gemeinschaftsrecht! Denn in unserem Land beginnt die Ungerechtigkeit sehr zu regieren, vor allem in Köthen und in Plötzkau. Wolle Gott es bessern!"

2502 München.

enrollemens, dommageables,) [[186r]] ün des peintres, Hondhorst<sup>2503</sup>, comme il le tournoit le deschira, & y fit grand dommage. La premiere fois, en le dèspacquetant à Bentheim<sup>2504</sup>, le cristall par dessus, se rompit, par mèsgarde, & i'ay desja eu, diverses avantüres, avec ceste peinture que le Prince Augüste<sup>2505</sup> m'a donnè le mois d'Aoust passè á mon jour de naissance, comme s'il y avoit quelque chose de süpernaturelle auprès. Hondhorst est le principal Peintre de la Haye<sup>2506</sup>, principalement á faire dés pourtraits, les autres deux, quj ont veu la mesme piece, & ne l'ont voulu taxer pour mesme rayson, sont aussy des excellens peintres icy.<sup>2507</sup>

Tost apres, i'ay eü<ouy>, un plus grand malheur. C'est: que le Sieur Kaplirz<sup>2508</sup> Boheme, de mon ancienne cognoissance, Mareschal de la cour, de la Roine<sup>2509</sup>, icy, couppant hier, üne plüme, pour escrire, eHe<le canif> luy tomba d'entre les mains, en bas, & vint a travers entre ses genoulx. Il pensa l'arrester avec les genoulx, mais le canjvet estoit si aiguisè, trenchant, & pointü, qu'il luy perça incontinent, l'ün genouil, & luy couppa les principalles veines, tellement qu'on dist, qu'il a perdü hier plus de quatre livres de sang, & qu'il soit près de mourrir, d'autant que, les nerfs, & veines principalles quj vont au coeur, luy sont si pitoyablement, couppès. C'est ün cas lamentable, & extraordinairement malheureux, ün signe evident de la misere, & fragile vie de l'homme, & de toute creatüre!<sup>2510</sup>

[[186v]]

Le Tobie Steffek, de Kolodey<sup>2511</sup>, a derechef estè, auprès dü Baron de Brederode<sup>2512</sup>, Catz<sup>2513</sup>, Wyckfordt<sup>2514</sup>, & aultres apres midy, & il en a remportè de belles Paroles, sans effects encores, qu'il faut esperer a toutes heures, a tous moments.<sup>2515</sup>

2503 Honthorst, Gerrit van (1592-1656).

2504 Bentheim (Bad Bentheim).

2505 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2506 Den Haag ('s-Gravenhage).

2507 *Übersetzung*: "Als ich ein schönes Gemälde aus der Raritätenkammer in München schätzen lassen wollte (welches die Maler aufgrund seines Alters nicht bewerten wollten und dessen Farben durch das Drehen beim schädlichen Einrollen verdorben worden waren) riss es ein Maler, Honthorst, als er es drehen wollte, ein und fügte ihm großen Schaden zu. Als ich es zum ersten Mal in Bentheim auspackte, brach durch Unachtsamkeit das Glas darüber, und ich habe bereits einige Abenteuer mit diesem Bild erlebt, das mir Fürst August letztes Jahr im August zum Geburtstag geschenkt hatte, als ob darin etwas Übernatürliches wäre. Honthorst ist der wichtigste Maler in Den Haag, vor allem für Porträts, die anderen beiden, die dasselbe Stück angesehen haben und es aus den gleichen Gründen nicht bewerten wollten, sind hier ebenfalls herausragende Maler."

2508 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).

2509 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

2510 *Übersetzung*: "Kurz darauf habe ich von einem noch größeren Unglück gehört. Und zwar: dass dem böhmischen Herrn von Kaplirz, einem alten Bekannten von mir, Hofmarschall der Fürstin hier, während er sich gestern eine Feder zum Schreiben schnitt, das Taschenmesser aus den Händen nach unten und zwischen seinen Knien hindurch fiel. Er meinte, es mit den Knien aufzufangen, aber das Messer war so schneidend und scharf gewetzt, dass es ihm augenblicklich ein Knie durchbohrte und ihm die wichtigsten Adern derart durchschnitt, dass man sagt, er habe gestern mehr als vier Pfund Blut verloren, und dass er drauf und dran wäre zu sterben, zumal die wichtigsten Nerven und Adern, die zum Herzen gehen, ihm so erbärmlich durchschnitten seien. Dies ist ein außerordentlich beklagenswerter und unglücklicher Fall, ein offensichtliches Zeichen des Elends und der Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens wie auch dem aller Geschöpfe!"

2511 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2512 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

2513 Cats, Jacob (1577-1660).

Majör halcke<sup>2516</sup> der Maior, den ich zum herren Kaplir<sup>2517</sup> geschickt[,] denselben besuchen zu laßen, ist wiederkommen, mjt bericht, einer gebührlichen Dancksagung, der visite<sup>2518</sup>, vndt das der paciente<sup>2519</sup> zwar große schmerzen, diese Nacht gehabt, aber heütte habe sichs gebeßert. Ein 4 biß in 5 pfundt blut sol er vergoßen haben, daß federmeßer ist zimlich groß gewesen. halcke vermeinet, er habe einen brief, durchstechen wollen, vndt also seye ihme, das wergkzeug endtfallen, wie vorberichtet. Zweene Medicj<sup>2520</sup>, vndt 4 balbirer<sup>2521</sup>, seindt auf befehl der Königin<sup>2522</sup>, bey ihm gewesen. Gott beßere, seinen gefährlichen zustandt! Vndt bewahre, vor mehr vnglück.

Der allte herr Kinßky<sup>2523</sup>, jst auch bey ihm gewesen, hat sich meiner allten kunde, sieder<sup>2524</sup> anno<sup>2525</sup>: 1613. von Padua<sup>2526</sup> her, erinnert, vndt sieder<sup>2527</sup>, anno<sup>2528</sup>: 1619 von Prag<sup>2529</sup>. *et cetera*

Es ist Tobias Steffeck von Kolodey gegen abendt, wieder zum dritten Mahl, zu den heütigen großen, geldtprocurjre<r>n, gegangen, vndt hat ampla promissa<sup>2530</sup>, zur abfertigung, bekommen. *et cetera* Promissis dives; quilibet esse potest!<sup>2531 2532</sup>

[[187r]]

Vnsere wirttin alhier im haagen<sup>2533</sup>, zum alten wilden Mann, hat einen Capitain<sup>2534</sup>, (welcher lange im hause gelegen, vndt ein 300 holländische gülden ihr schuldig gewesen, aufn Sonntag aber, hochzeit machen wollen) durch vier Mußketirer von des Printzen<sup>2535</sup> garde, gefangen nehmen, vndt verarrestiren laßen. Er hat sich zwar, zu aller satisfaction erbotten, auch caviren<sup>2536</sup> wollen, vndt nur vmb gedultt, gebehten, Sie hat ihm aber, nicht getrawet, sondern besorget<sup>2537</sup> er möchte vollends auf

2514 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2515 *Übersetzung*: "Tobias Steffeck von Kolodey war nachmittags wiederum beim Freiherrn von Brederode, Cats, Wickevoort und anderen und er hat schöne Worte mitgebracht, doch noch ohne Auswirkung, sodass man zu jeder Stunde, in jedem Moment hoffen muss."

2516 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2517 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) (gest. nach 1662).

2518 Visite: Besuch.

2519 *Übersetzung*: "Patient"

2520 *Übersetzung*: "Ärzte"

2521 Balbier: Barbier.

2522 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

2523 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw (1582-1660).

2524 sieder: seit.

2525 *Übersetzung*: "dem Jahr"

2526 Padua (Padova).

2527 sieder: seit.

2528 *Übersetzung*: "dem Jahr"

2529 Prag (Praha).

2530 *Übersetzung*: "große Versprechungen"

2531 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein!"

2532 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

2533 Den Haag ('s-Gravenhage).

2534 *Übersetzung*: "Hauptmann"

2535 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2536 caviren: bürgen.

2537 besorgen: befürchten, fürchten.

der hochzeit, sein geldt verzehnen, vndt darnach mit dem weibe durchgehen. Bey vnß trawet man den leütten mehr, wann sie sich setzen, vndt heyrathen, alß wann sie ledig bleiben. *perge*<sup>2538</sup>

*Tobias Steffek von Kolodey*<sup>2539</sup> hat abends spähte, wieder gute resolution gesucht, vndt endlich, daß die resolution gefaßet wehre, zwar erfahren, iedoch hat man dieselbige, nicht außantwortten, Sondern nur extrahiren wollen, vndt andere acta<sup>2540</sup>, darbey begehret. Die Staden<sup>2541</sup> von hollandt<sup>2542</sup>, wollen nicht mehr, wegen der andern Provintzien<sup>2543</sup>, molestiret sejn, von Mir, Sondern sie hoffen, es werden dieselben, jhrem exempel, nachfolgen. *Que peux ie faire? ie ne les peux pas contraindre!*<sup>2544</sup>

Der von Brugk<sup>2545</sup>, hats nun, auf den Bergk<sup>2546</sup>, geschoben. Es schibets immer einer, auf den andern, vndt gehet doch so schwehr daher, das es fast scheint, als wolle gar nichts darauß werden. Gott gebe doch, ein Fruchtbarliches außkommen!

## 28. Februar 1646

[[187v]]

den 28<sup><ten:></sup> Februarij<sup>2547</sup> : / 10<sup><ten:></sup> Martij<sup>2548</sup> : 1646.

<Entre minuict environ, i'ay ouy crier, les corbeaux, devant ma fenestre, assèz estrangement.<sup>2549</sup>>

Alß ich heütte mit halcken<sup>2550</sup>, im haag<sup>2551</sup>, auf die Newen grachten, spatziren gegangen, die schönen gebewde, vndt anders von außen zu besehen, vndt wie der haage, (sieder<sup>2552</sup> ich nicht alhier gewesen) ergrößert worden? ist mir graf Moritz von Naßaw<sup>2553</sup>, vnversehens begegnet, hatte nur zweene diener hindter sich gehen, vndt er schlug einen haarfarben Mantel, vber sein Trawerkleid vmb den kopf.

---

2538 *Übersetzung*: "usw."

2539 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2540 *Übersetzung*: "Dokumente"

2541 Holland, Provinzialstände.

2542 Holland, Provinz (Grafschaft).

2543 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2544 *Übersetzung*: "Was kann ich tun? Ich kann sie nicht zwingen!"

2545 Brugh, N. N. van den.

2546 Berch, N. N..

2547 *Übersetzung*: "des Februar"

2548 *Übersetzung*: "des März"

2549 *Übersetzung*: "Um Mitternacht herum habe ich die Raben vor meinem Fenster auf eigenartige Weise krähen gehört."

2550 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

2551 Den Haag ('s-Gravenhage).

2552 sieder: seit.

2553 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

Jch hatte nur einen pagen hindter Mir, vndt den Maior neben mir, auch einen schlechten raysemantel vndt raysehuht. Vermeinte zwar, zu entweichen, der graf aber kandte mich alsobaldt gienge auf mich zu, vndt machte complimenten.

Verwunderte sich aber, das ich noch alhier bin, vndt sagte: er hette fleißig bey Wyckfordt<sup>2554</sup>, Doublet<sup>2555</sup>, vndt andern meinewegen, sollicitiret<sup>2556</sup>, es hette aber der letzte noch gestern, ihm berichtet, es wehre kein deütt, vor mich einkommen, noch vorhanden, (combien que j'aye meilleure consolation<sup>2557</sup>) [.]. Er der graf aber, wolte sich noch ferner bemühen, müßte an itzo eilends zu Seiner hoheit<sup>2558</sup>, gehen, [[188r]] (wie er<sup>2559</sup> den Printzen von Vranien<sup>2560</sup> nandte) sonst mir gerne länger aufwartten. Er wolte aber noch, vor seinem abraysen occasion<sup>2561</sup> suchen, zu mir zu kommen, vndt mich anzusprechen.

Mais il me semble, que la chemise luy soit plus proche que la robbe, comme on dit en proverbe Allemand. C'est que, combien qu'il me soit bien affectionnè & parent, si craint il de ne recevoir si tost son payement, ¶ que cest estat luy doibt, si ie suis payè premier que luy, & que pour ce regard il me nuyse maintenant plus, qu'il ne me proffite en ceste occasion, & qu'il voudroit, que je fusse party d'icy, comme ie comprends par plusieurs circomstances, & avis!<sup>2562</sup>

Favor aulicus<sup>2563</sup> ! Dieu le vueille empescher en cela, avec tous aultres, quj taschent a me nujre! & vueille confondre leurs desseings, menèes, & pratiques!<sup>2564</sup>

Tobias Steffek von Kolodey<sup>2565</sup> ist trottiret<sup>2566</sup> zum, Wyckfordt<sup>2567</sup>, Doublet<sup>2568</sup>, Berck<sup>2569</sup>, Brugk<sup>2570</sup>, vndt andern, vndt hat beßere resolution, zwar nur extractsweyse mitgebracht. Gott wolle erwüntzschten effect nicht laßen verzögern, durch böse machinationes<sup>2571</sup>, vntrew, vndt

---

2554 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2555 Doubleth, Philips (1590-1660).

2556 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2557 *Übersetzung*: "obwohl ich doch bessere Tröstung gehabt"

2558 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2559 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2560 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2561 *Übersetzung*: "Gelegenheit"

2562 *Übersetzung*: "Aber es scheint mir, als sei ihm das Hemd näher als der Rock, wie das deutsche Sprichwort sagt. Denn, obgleich er mir wohlgeneigt und ein Verwandter ist, wenn er befürchten muss, nicht so bald seine Zahlung zu erhalten, wie es ihm der Staat schuldig ist, falls ich als erster vor ihm bezahlt werde, und angesichts dessen schadet er mir jetzt mehr, als er mir bei dieser Gelegenheit nützt, sodass er will, dass ich von hier weggehe, wie ich aus mehreren Umständen und Hinweisen verstehe!"

2563 *Übersetzung*: "Die Hofgunst!"

2564 *Übersetzung*: "Möge Gott ihn daran hindern samt all die anderen, die versuchen, mir zu schaden! Und möge er ihre Pläne, Machenschaften und Praktiken zunichte machen!"

2565 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2566 trottirenen: (umher)eilen, umhergeben.

2567 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2568 Doubleth, Philips (1590-1660).

2569 Berch, N. N..

2570 Brugh, N. N. van den.

2571 *Übersetzung*: "Kunstgriffe"

contraminen<sup>2572</sup>, vndt helfe das wir seiner gaben, vndt Segens, wol genießen, vndt gebrauchen mögen, zu Seines heylsamen Nahmens Ehre, vndt vnserer aller, wolahrt, Amen!

[[188v]]

Er richte mir zwar auch graf Moritz<sup>2573</sup>, ich solte nur fleißig, bey der provintz hollandt<sup>2574</sup>, sollicitiren<sup>2575</sup>. Dieselbe wehre die erste, vndt vornehmste, nach der sich die andern<sup>2576</sup> alle zu richten pflegten, vndt keine gerne vor derselben, etwas thäte. Wolte ichs aber selber nicht thun, vndt etwas nöhtig zu verraysen, köndte ich die fernere sollicitation<sup>2577</sup> iemands anders auftragen, oder iemands alhier<sup>2578</sup> laßen, ich würde sonst zu viel im wirtzhause verzehren. Mais i'entends desja toutes ces admonitions.<sup>2579</sup> *perge*<sup>2580</sup> Er erinnerte auch, es gienge nicht so geschwinde mit dem gelde zu, alß man vermeinen möchte, alhier<sup>2581</sup> zu lande?

Le proverbe françois dit: Afin; fin, & demy!<sup>2582</sup>

Herr Friderich von Dohna<sup>2583</sup>, hat mich wieder besuchtt, vndt ich habe ihm erzehlt, wie es mir zu Bernburgk<sup>2584</sup> ergangen? Il me conta plüsieurs belles choses, de leurs Offices en guerre, entr'autres: comme il est Sergeant Magior de Brigade, & qu'une brigade, sont bien, 7 ou 8 regiments, entre lesquels, est le sien, & quelques Èscois<sup>2585</sup>. Le Prince d'Orange<sup>2586</sup> tance quelquesfois, son fils<sup>2587</sup> asprement, sür tout, comme la cavallerie a fait l'année passèe, tant des excéz, & tant de maulx en Flandre<sup>2588</sup>. Jamais on a veu tels desordres, & tels excèz en ceste armée, de violemens de femmes, de ravissement, massacres, brüsemens [[189r]] quoy que le pays ait estè ennemy, & mis au pillage. Il m'a particulärisè l'autorität dü Prince d'Orange<sup>2589</sup>, en l'armée & au pays de mesme qu'a fait dernièrement<sup>2590</sup> *mutatis mutandis*<sup>2591</sup> le Colonel<sup>2592</sup> DèS Loges<sup>2593</sup>.

---

2572 Contramine: Entgegenarbeiten.

2573 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

2574 Holland, Provinz (Grafschaft).

2575 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2576 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

2577 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

2578 Den Haag ('s-Gravenhage).

2579 *Übersetzung*: "Aber ich höre schon all diese Warnungen"

2580 *Übersetzung*: "usw."

2581 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2582 *Übersetzung*: "Das französische Sprichwort besagt: Endlich, Ende und gut!"

2583 Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

2584 Bernburg.

2585 Schottland, Königreich.

2586 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2587 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

2588 Flandern, Grafschaft.

2589 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

2590 *Übersetzung*: "Er hat mir viele schöne Dinge über ihre Kriegsämter erzählt, und dass er Generalmajor einer Brigade ist und dass eine Brigade aus gut sieben oder acht Regimentern besteht, unter denen das seinige ist und einige schottische. Der Fürst von Oranien tadelt manchmal seinen Sohn scharf, vor allem als die Kavallerie letztes Jahr so große Exzesse und so viel Übel in Flandern angerichtet hat. Noch nie hat man solches Chaos und solche Exzesse in dieser Armee gesehen, Vergewaltigungen an Frauen, Entführungen, Massaker, Brandstiftungen, obwohl das Land ein

Madame sa mere<sup>2594</sup>, va tous les jours, a Orange<sup>2595</sup>, & ne le fait pas a cause que Madame la Princesse<sup>2596</sup> la retient.<sup>2597</sup>

Le Conte d'Oostfrise<sup>2598</sup>, a beu nuict & jour, avec quelques Officiers Allemands<sup>2599</sup>, 24 heures d'ürant, & ils ne l'ont sceu enyvver. Il a dit, qu'il le leur apprendroit bien mieulx, s'il les tenoit, à Aurigk<sup>2600</sup>, & que c'estoyent des pauvres gens, puis qu'ils ne le scavoient enyvver en 24 heüres, quoy que ce ayent estè de bons biberons, & qu'ils ayent eu l'intention de le rendre yvre. Belle renommèe, d'estre bon yvrogne!<sup>2601</sup>

Meine Söhne<sup>2602</sup>, seindt nachmittags, in des Printzen awen hoff (da die von Dohna, wohnet) gegangen, mit Einsiedeln<sup>2603</sup>.

Tobias Steffek von Kolodey<sup>2604</sup> hat abermalß seinen vmbgang, an mancherley orthen, absolviret, vndt sol vmb 3 vhr nachmittags, beym Secretario<sup>2605</sup> Boemundt<sup>2606</sup> seine erlösung kriegen.

Es ist aber alßdann, doch noch nicht erfolgt, sondern, biß auf den Montag remittiret<sup>2607</sup> worden.

Mon fils, Victor Ayme-Dieu, commence fort, à craindre la peste a Leyden<sup>2608</sup>, soit par soy mesme, ou par induction d'autruy,<sup>2609</sup> &cetera. [[189v]] Dieu l<sup>2610</sup> en vueille benignement preserver avec son frere<sup>2611</sup>, & que l'immagination, ne luy puisse nuire, moins les effects, des maladies.<sup>2612</sup>

---

Feind gewesen und zur Plünderung gestellt worden war. Er hat mir die Autorität des Fürsten von Oranien in der Armee und im Land ausführlich dargelegt, ebenso wie eskürzlich getan hatte"

2591 *Übersetzung*: "nach Veränderung des zu Verändernden"

2592 *Übersetzung*: "der Oberst"

2593 Rechinevoisin, Charles (2) de (ca. 1600-1649).

2594 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

2595 Orange.

2596 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

2597 *Übersetzung*: "Madame seine Mutter fährt alle Tage nach Orange und macht es nicht, wenn Madame die Fürstin sie zurückhält."

2598 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

2599 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2600 Aurich.

2601 *Übersetzung*: "Der Graf von Ostfriesland, hat Nacht und Tag mit einigen deutschen Offizieren getrunken, 24 Stunden lang, und sie konnten ihn nicht betrunken machen. Er hat gesagt, dass er es ihnen besser beibringen würde, wenn er sie in Aurich halten würde und dass sie arme Leute wären, da sie ihn nicht innerhalb von 24 Stunden betrunken machen konnten, obwohl sie gute Trinker seien und die Absicht gehabt hatten, ihn betrunken zu machen. Ein toller Ruf, ein guter Trinker zu sein!"

2602 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2603 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

2604 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2605 *Übersetzung*: "Sekretär"

2606 Beaumont, Herbert van (1607-1679).

2607 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

2608 Leiden.

2609 *Übersetzung*: "Mein Sohn Viktor Amadeus beginnt sehr stark, die Pest in Leiden zu fürchten, entweder aus eigenen Antrieb oder durch Einflüsterung von außen"

2610 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2611 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

Mes enfans sont allèz a pièd a Ryßwyck<sup>2613</sup> voir encores, ünefojs, iceluy jardin & les grottes<sup>2614</sup> perge<sup>2615</sup> & la pluye les a bien sürprins<sup>2616</sup>.

An itzo den spähten abendt, kömbt mein redlicher Tobias<sup>2617</sup>, (welcher sich keine mühe, vndt arbeit verdrießen leßett,) vom Wyckfordt<sup>2618</sup> wieder, mit vertröstung, ich solle Morgen, oder vbermorgen gewiß, die quota<sup>2619</sup> von hollandt<sup>2620</sup>, (ob Gott will,) bekommen.

---

2612 *Übersetzung*: "Gott wolle ihn samt seinem Bruder gnädiglich bewahren und dass die Einbildung ihm nicht schaden könne, genauso wenig wie die Auswirkungen von Krankheiten."

2613 Rijswijk.

2614 *Übersetzung*: "Meine Kinder sind zu Fuß nach Rijswijk gegangen, um noch einmal dort jenen Garten und die Grotten zu sehen"

2615 *Übersetzung*: "usw."

2616 *Übersetzung*: "und der Regen hat sie ziemlich überrascht"

2617 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2618 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

2619 *Übersetzung*: "Anteil"

2620 Holland, Provinz (Grafschaft).

# Personenregister

- Adam (Bibel) 49  
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 100  
Alfons VI., König von Portugal 124  
Almeras, N. N. d' 100, 104  
Amphion 100  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 115  
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 7, 15  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 113  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 37, 67, 68, 76  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 43  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 7, 15  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 6, 7, 7, 11, 67, 77, 80, 85, 110, 113  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 7, 7, 15, 35, 36, 43, 50, 51, 63, 65, 68, 69, 73, 77, 79, 80, 80, 82, 84, 85, 86, 89, 98, 99, 116, 117, 125, 132, 132  
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 7, 15  
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 7, 13, 15  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 7, 7, 15, 35, 36, 43, 50, 51, 63, 65, 68, 69, 73, 77, 79, 80, 80, 82, 84, 85, 86, 89, 98, 99, 116, 117, 125, 132, 132  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 6, 14, 18, 55, 85  
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 78  
Anhalt-Dessau, Henrietta Katharina, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 108  
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 78  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 127  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 14  
Anisy, N. N. d' 118  
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 16, 26, 97, 114, 118  
Anna Louise Frisia, Infantin von Portugal 66  
Anna Maria, Infantin von Portugal, geb. Capece Galeota 66  
Antaios 101  
Antonius, Marcus 104  
Apelles 102  
Arion von Methymna 100  
Aristippos von Kyrene 101  
Assendelf, Nicolaus 51  
Augustinus 106  
Aumale, Charles d' 100, 102  
Austria, Juan José de 119  
Bachius 103  
Barberini, Antonio Marcello 117  
Barberini, Familie 30, 62, 72  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 45, 70  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 4, 49, 76  
Beaumont, Herbert van 132  
Benckendorf, Thomas 11  
Berch, N. N. 129, 130  
Bergaigne, Joseph de 4  
Berlepsch, Sittich von 8, 11, 13, 13, 21, 31, 31, 121  
Biedersee, Georg Heinrich von 47  
Bitus 103  
Blondel, David 81  
Bommert, N. N. de 100, 102  
Borja y Velasco, Gaspar de 118  
Bouchove, N. N. 101, 103, 106, 106  
Bourbon, Gaston de 97  
Bourbon, Henri I de 82  
Bourbon, Henri II de 82, 98  
Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 4  
Bragança Melo, Francisco de 119  
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 6, 6, 11, 24, 29, 38, 39  
Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 107, 108  
Brasset, Henri 101, 102, 103, 116

Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin  
 bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von  
 Pfalz-Simmern 66, 84, 99, 107, 108, 108  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.),  
 Herzog von 41  
 Brederode, Familie (Herren von Brederode)  
 107  
 Brederode, Jan Wolfert van 3, 20, 31, 33, 36,  
 37, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 53, 59, 83, 85, 86,  
 99, 108, 110, 120, 126, 127  
 Brederode, Louise Christina van, geb. Gräfin  
 zu Solms-Braunfels 99, 108  
 Brederode, Pieter Cornelis van 68  
 Broeck, N. N. van den 102  
 Bronckhorst-Batenburg, Dietrich IV., Graf von  
 43  
 Brugh, N. N. van den 49, 53, 129, 130  
 Brun, Antoine 4  
 Busiris 104  
 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin  
 von Dohna 88  
 Caesar, Gaius Iulius 100  
 Calepino, Ambrogio da 105  
 Caligula, Kaiser (Römisches Reich) 104  
 Calixt(us), Georg 37, 123  
 Camerarius, Joachim (2) 30  
 Capece Galeota, Giovanni Battista  
 Cato, Marcus Porcius d. Ä. 104  
 Cats, Jacob 32, 89, 110, 113, 120, 126, 127  
 Caumont, Anne de, geb. Mornay 15  
 Caumont, François-Nompar de  
 Caumont, Jacques-Nompar de 15  
 Chabod, Claude-Jérôme de 114  
 Cherart, N. N. 101, 102, 105  
 Christian IV., König von Dänemark und  
 Norwegen 3, 23, 24, 26, 26, 83  
 Christina, Königin von Schweden 3, 83, 92  
 Cicero, Marcus Tullius 102  
 Clant tot Stedum, Adriaen 4, 54, 69  
 Coignet de la Thuilerie, Gaspard 92  
 Coligny, Familie 15  
 Coligny, Gaspard I, Duc de 15  
 Coligny, Gaspard II, Duc de 15  
 Coligny, Maurice de 15  
 Collyn, N. N. 96  
 Coster, Lourens Janszoon 102  
 Couvrelle, N. N. 101, 103  
 Darius I., König von Persien 101  
 De Geer, Laurens 35  
 De Geer, Louis (1) 34  
 Demokrit von Abdera 105  
 Demosthenes 102  
 Diogenes von Sinope 101  
 Dionysios, Tyrann von Syrakus 104  
 Doctor Faustus 104  
 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 94,  
 111, 113  
 Dohna, Christoph, Burggraf von 88, 113  
 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von 94,  
 94, 99, 109, 111, 113  
 Dohna, Familie 98, 107  
 Dohna, Friedrich, Burggraf von 88, 94, 101,  
 102, 104, 111, 113, 131  
 Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von 88  
 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 98  
 Dohna, Katharina, Burggräfin von 88  
 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu  
 Solms-Braunfels 80, 88, 88, 93, 94, 98, 99,  
 108, 109, 110, 111, 113, 132  
 Donia, Frans van 4, 54, 69  
 Doubleth, Philips 9, 39, 86, 87, 89, 93, 110,  
 113, 126, 130, 130  
 Du Ha, N. N. 100, 104, 105  
 Du Moulin, Pierre 74  
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 16  
 Eckardt, Hans Friedrich 7, 47  
 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. 36, 43  
 Einsiedel, Christian Friedrich von 72, 79, 80,  
 82, 84, 93, 94, 94, 98, 116, 132  
 Einsiedel, Hans Wolf von 47  
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 47  
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches  
 Reich), geb. Gonzaga 60  
 Emanuel Anton, Infant von Portugal 66  
 Emanuel Eugen, Infant von Portugal 66  
 Emilia Louise, Infantin von Portugal 66  
 Escoubleau du Coudray-Montpensier, Henri d'  
 118  
 Estrades, Godefroy Louis, Marquis d' 76, 91,  
 93, 97, 116, 122

Eva (Bibel) 49  
 Fairfax, Thomas 70, 71, 122  
 Farnese, Ranuccio II 30  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 45, 98  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 30, 37, 40, 41, 42, 54, 60, 73, 96, 97, 112  
 Flacius (gen. Illyricus), Matthias 85  
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 41  
 Galenus von Pergamon 103  
 Gans zu Putlitz, Adam Georg 6  
 Gassion, Jean, Comte de 16, 28, 91  
 Genet, N. N. de 96  
 Gent, Barthold van 4, 54, 69  
 Gioia, Flavio 102  
 Goltz, Georg von der 27  
 Götz(en) (2), N. N. von 22  
 Greve, N. N., Lord 108  
 Grison, N. N. 94  
 Groß(e), Christian 67  
 Halck, Hans Albrecht von 2, 8, 21, 36, 42, 46, 53, 56, 63, 63, 65, 84, 98, 116, 128, 129  
 Hanckwitz, Martin 12, 22, 51, 84, 126  
 Hannibal (Barkas) 101  
 Heimbach, Christian von 21, 33, 54, 55, 68  
 Heinrich IV., König von Frankreich 75  
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 64, 70, 71, 80  
 Herakles 101  
 Heraklit von Ephesos 105  
 Hertoghe van Orsmael, George de 102, 104, 106  
 Hertoghe van Orsmael, Jan de 103  
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 41, 123  
 Hinninckhausen, Adolf 95  
 Hippokrates von Kos 103  
 Hohenfels, Familie 47  
 Holland, Haus (Grafen von Holland) 37  
 Homerus 100  
 Honthorst, Gerrit van 127  
 Hotton, Godefroid 35  
 Howard, William 101, 103  
 Hunige, N. N. 95  
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 59, 61  
 Innozenz X., Papst 30, 33, 60, 61, 72, 75, 83, 92, 117  
 Jäger, Hans Wilhelm 95  
 Jesus Christus 45, 46, 58, 68  
 Joachimi, Albert 76  
 Johanna, Infantin von Portugal 124  
 Johannes der Evangelist, Heiliger 44, 118  
 Johann IV., König von Portugal 5, 36, 124  
 Joseph (Bibel) 8, 81  
 Judas Thaddäus (Bibel) 59  
 Juliana Katharina, Infantin von Portugal 66  
 Kaplirz von Sulewicz, Paul (Wostersky) 127, 128  
 Kaplirz von Sulewicz, Wilhelm Felix  
 Karl Ferdinand, Prinz von Polen 92  
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 3, 22, 23, 24, 41, 64, 65, 71, 71, 106, 122  
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 71, 122  
 Katharina Henrietta, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Infantin von Portugal 124  
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Adolf Ernst, Graf 73  
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Radislaw 48, 128  
 Knuyt, Johan de 4, 54, 69  
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 120  
 Kopernikus, Nikolaus 102  
 Kühn (1), N. N. 36, 36  
 Kühn (2), N. N. 36  
 Kyrene, Demetrios (der Schöne), König von 104  
 Kyros II. , König von Persien 100  
 L'Echerpière, Samuel de 2, 3, 10, 22, 32, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 56, 57, 59, 67, 75, 81, 82, 83  
 L'Echerpière (1), N. N. de 47  
 L'Echerpière (5), N. N. de 47  
 L'Orme, N. N. de 100, 103, 105

La Haye, Jean de 61  
 Lamboy, Wilhelm, Graf von 95, 96, 118  
 La Porte, Charles de 91  
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 16, 117  
 La Tour d'Auvergne, Henri (1) de 115  
 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 16, 117  
 La Trémoille, Frédéric de 16  
 La Trémoille, Henri-Charles de 16, 75, 84, 100, 104, 105, 110  
 La Trémoille, Henri de 100, 110  
 La Trémoille, Louis II de 16  
 La Trémoille, Marie de, geb. La Tour d'Auvergne 110  
 La Vieuville, N. N. de 101, 104, 105  
 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von 88  
 Limburg-Styrum, Anna Magdalena, Gräfin von, geb. Spies von Büllesheim 88  
 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 88, 110  
 Limburg-Styrum, Moritz, Graf von 88  
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von 12, 88, 112  
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von 88  
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 112  
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Otto, Graf von 88, 88, 110  
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von 88  
 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Wilhelm Friedrich, Graf von 88  
 Losenstein (5), N. N. von 45  
 Louise, Königin von Portugal, geb. Guzmán 124  
 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 62, 92  
 Löwenstein-Scharfeneck, Elisabeth, Gräfin von, geb. Sutton 108  
 Löwenstein-Scharfeneck, Johann Kasimir, Graf von 108  
 Loyß, Melchior 56  
 Lucretia 103  
 Lucullus, Lucius Licinius 105  
 Ludwig Wilhelm Christoph, Infant von Portugal 66  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 44, 75, 103  
 Ludwig XIV., König von Frankreich 3, 26, 33, 46, 46, 72, 75, 76, 97, 117  
 Mariamne, Königin von Judäa 103  
 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 73, 97  
 Mario zu Gammerslewe, Johann von 112  
 Massillon, N. N. de 96  
 Mathenesse, Johan van 4, 54, 69  
 Mazarin, Jules 98  
 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 117  
 Medea 99, 106  
 Medici, Ferdinando II de' 30, 62, 120  
 Medici, Haus (Großherzöge der Toskana) 62  
 Mehmed IV., Sultan (Osmanisches Reich) 61  
 Meisterlin, Jonas 30  
 Melander, Peter 70, 118, 119  
 Mesmes, Claude de 4  
 Mijle, Adriaen van der 8  
 Mijle, Familie 55  
 Molin, Francesco da 30, 120  
 Mornay, Philippe de 15  
 Mortaigne, Gaspard Corneille de 40, 60, 90, 118  
 Moscoso y Sandoval, Baltasar de 118  
 Moskau, Wassili III., Großfürst von 104  
 N. N., Christian (2) 12, 22, 28, 56, 114  
 N. N., Thomas (1) 45  
 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau) 107  
 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 107, 108  
 Nassau-Dillenburg, Johann VI., Graf von 89  
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von  
 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 67, 112  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 65, 67, 73, 77, 78, 78, 79, 85, 86, 87, 89, 109, 129, 130, 131

- Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 77, 79
- Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst 112
- Nassau-Siegen, Mauritia Eleonora, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Infantin von Portugal 66
- Nassau-Siegen-Hilchenbach, Christina, Gräfin von, geb. Gräfin von Erbach 87, 88, 99, 99, 108
- Nassau-Siegen-Hilchenbach, Wilhelm, Graf von 87
- Nassau-Zuylestein, Friedrich von 100, 102, 103, 105
- Navarra, Haus (Könige von Navarra) 46
- Ninus, König von Assyrien 100
- Nogaret de La Valette, Bernard de 6, 61
- Oldenbarnevelt, Familie 55
- Oldenbarnevelt, Johan van 55, 55
- Oldenbarnevelt, Reinier van 55
- Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 14
- Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 8, 11, 13, 35, 80, 80, 81, 84, 88, 94, 98, 109, 121, 132
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 2, 13, 20, 38, 38, 55, 64, 69, 69, 76, 80, 81, 84, 88, 88, 91, 94, 94, 98, 100, 103, 109, 112, 121, 124, 128, 130, 130, 131, 131
- Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 72, 84, 99, 106, 106, 107, 108, 109
- Oranien, Moritz, Fürst von 38, 47, 55, 55, 55, 98
- Oranien, Wilhelm I., Fürst von 38
- Oranien, Wilhelm II., Fürst von 22, 74, 75, 84, 100, 101, 104, 107, 108, 109, 131
- Orléans, Henri II d' 4, 61, 114
- Orléans, Jean Louis Charles d' 114
- Orpheus 100
- Örtel, Melchior 32
- Österreich, Anna, Erzherzogin von, geb. Granduchessa di Toscana 120
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 4, 40, 60, 73, 90, 91, 96, 118
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 29
- Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von 109, 123
- Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 41, 73, 93, 123, 132
- Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 4
- Paracelsus, Theophrastus 103
- Paris 104
- Pauw, Adriaen 4, 54, 69
- Pentz, Cuno Ulrich (von) 14
- Pereira de Castro, Luís 54
- Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 3, 16, 48, 65, 83, 84, 127, 128
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 73
- Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 48, 65
- Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 16, 48, 50, 66
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 66, 84, 107, 108
- Pfalz-Simmern, Gustav Adolf, Pfalzgraf von 50
- Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von 66, 107, 108
- Pfalz-Simmern, Maria (Henrietta), Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 108
- Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 65
- Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 46, 48, 49, 50, 63, 64, 66, 84, 89, 100, 104, 106
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 65
- Philipp II., König von Spanien 122
- Philipp IV., König von Spanien 24, 24, 30, 72, 97, 118, 122
- Plotho, Hans Kaspar, von 96
- Polyander a Kerckhoven, Johannes 15, 22, 75
- Pompei, N. N., Graf von 94
- Pompeius, Gnaeus 101
- Primrose, N. N. 99, 101, 105
- Ptolemaeus, Claudius 102

Pythagoras von Samos 101  
 Rabelais, François 105  
 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 66, 84, 107, 108  
 Rantzau (5), N. N. von 95  
 Rechignevoisin, Charles (2) de 2, 8, 15, 16, 19, 25, 32, 47, 55, 84, 131  
 Rechignevoisin, Gabriel (2) de 17  
 Rechignevoisin, Henri de 48  
 Rechignevoisin, Madelène de, geb. Mijle 55  
 Reclu, Richard de la 96  
 Reede, Godart van 4, 54, 69  
 Regulus, Marcus Atilius 104  
 Remaque, Jean 94  
 Reus, Johann Abraham de 86, 87, 89, 93, 110, 113, 120, 126  
 Rijntzwau, N. N. 17, 20, 20  
 Rindtorf, Abraham von 7, 9, 11, 11, 13, 19, 20, 21, 22, 28, 54, 56, 63, 65, 68, 114  
 Ripperda, Willem 4, 54, 69  
 Rivet, André 74, 75  
 Rivet, Claude 75  
 Rivet, Frederik 75  
 Röder, Ernst Dietrich von 7, 36, 47, 63, 65, 98  
 Rohan, Benjamin de 33, 46  
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 33  
 Sabina Delphica, Infantin von Portugal 66  
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 85  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 7, 50, 115  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 24  
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 41  
 Sales, Charles-Auguste de 41  
 Sallustius Philosophus 105  
 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 37, 41  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 37, 40  
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 27  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 80, 84  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 23, 26, 26, 27  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von 80, 84  
 Schulte, Albrecht 11  
 Schwarz, Berthold 102  
 Servien, Abel 4  
 Sidney, N. N. 103  
 Silfvercrona, Peter 115, 116  
 Slawata von Chlum, Albrecht Heinrich 88  
 Smet, N. N. 95  
 Sokrates 101  
 Soler, Vincent Joachim 2, 3, 22, 32, 57, 58, 58, 67, 83  
 Solms, Familie (Grafen zu Solms) 98  
 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu 80, 92, 94  
 Solms-Greifenstein, Wilhelm II., Graf zu  
 Solms-Hungen, Moritz, Graf zu  
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 7, 15  
 Somerset, Edward 71  
 Sötern, Philipp Christoph von 4  
 Spanheim, Friedrich d. Ä. 12, 15, 22, 33, 34, 51, 78  
 Stael, N. N. 96  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 2, 6, 7, 14, 16, 17, 17, 19, 20, 21, 21, 31, 32, 33, 36, 47, 51, 53, 56, 56, 59, 63, 65, 68, 83, 84, 85, 86, 87, 89, 93, 110, 113, 120, 126, 127, 129, 130, 132, 133  
 Streithagen, Peter von 117  
 Streso, Kaspar 126  
 Stuart (Stewart), Dynastie 46  
 Thalestris 101  
 Theodosius, Infant von Portugal 124  
 Thyreus 104  
 Till, Lambert Floris van 124  
 Tomyris 101  
 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 29, 118  
 Townsend, N. N. 101, 101, 102, 106  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 5, 31, 60, 74, 112  
 Vane, N. N. 101, 104  
 Velen, Alexander, Graf von 70  
 Vere, Aubrey de 105  
 Vergilius Maro, Publius 44, 100

Vetveld, N. N. de 103  
 Vipsanius, Agrippina (Agrippina, die Ältere)  
 103  
 Vloetius, Justus 50  
 Volmar, Isaak  
 Wagner (3), N. N. 95  
 Wagner (4), N. N. von 96  
 Waldeck-Eisenberg, Elisabeth Charlotte,  
 Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-  
 Hilchenbach 88  
 Waldeck-Eisenberg, Georg Friedrich, Graf von  
 88  
 Waldeck-Eisenberg, Maria Magdalena, Gräfin  
 von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-  
 Hilchenbach 88  
 Waldeck-Eisenberg, Philipp Dietrich, Graf von  
 88  
 Waldeck-Wildungen, Wilhelmina Christina,  
 Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen-  
 Hilchenbach 88  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 92  
 Werder, Dietrich von dem 9  
 Wickevoort, Jasper van 50, 115  
 Wickevoort, Joachim van 3, 7, 17, 21, 32, 33,  
 36, 37, 37, 40, 43, 48, 48, 49, 51, 53, 59, 76,  
 82, 83, 84, 85, 89, 93, 110, 113, 115, 115,  
 120, 123, 126, 127, 130, 130, 133  
 Wijnbergen (2), N. N. van 31  
 Wladislaw IV., König von Polen 62, 92  
 Wolf (3), N. N. 95  
 Wrangel, Helm (1) 14  
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 4  
 Wuthenau (5), N. N. von 48, 63, 65, 84  
 Zeuxis 102

# Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 38  
Afrika 78  
Albret, Herzogtum 117  
Alençon 53  
Altenburg 21  
Amberg 15  
Amsterdam 22, 35, 115, 123, 124  
Angola 78  
Anhalt, Fürstentum 48, 63, 90, 126  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 6, 19  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 14  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 14  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 14  
Antwerpen 21, 97  
Aragón, Königreich 67  
Arnheim (Arnhem) 22  
Artois, Grafschaft 72, 97  
Aurich 132  
Avignon 92  
Ballenstedt 12, 14  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4, 45, 60, 118  
Bentheim, Grafschaft 19, 28, 74  
Bentheim (Bad Bentheim) 68, 114, 127  
Berchtesgaden, Stift 45  
Berg, Herzogtum 70  
Berlin 6  
Bernburg 12, 14, 123, 126, 131  
Böhmen, Königreich 24, 29, 60  
Brabant, Herzogtum 21, 72, 92, 97  
Brandenburg, Kurfürstentum 21  
Brasilien 5, 5, 9, 33, 67, 69, 77, 78, 119, 124  
Braunschweig 38, 41  
Bremen 28, 32, 41, 49  
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 120  
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 29  
Brüx (Most) 4  
Budweis (Ceské Budejovice) 60  
Buxtehude 120  
Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia) 61  
Canea (Chania) 5, 61, 119  
Capri, Insel 29, 62  
Cuylenburg, Grafschaft 88  
Dalmatien 3  
Dänemark, Königreich 3, 71, 83, 97, 119  
Danzig (Gdansk) 62, 92  
Darmstadt 21  
Dartmouth 70  
Delft 2, 3, 7, 10, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 39, 46, 48, 48, 50, 53, 56, 58, 63, 63, 65, 79, 85, 86  
Den Haag ('s-Gravenhage) 2, 6, 7, 8, 10, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 31, 31, 32, 33, 36, 42, 43, 46, 47, 51, 53, 56, 56, 58, 59, 63, 65, 67, 68, 68, 69, 70, 73, 73, 76, 77, 79, 80, 81, 84, 85, 86, 89, 91, 93, 98, 110, 111, 112, 113, 115, 117, 119, 125, 126, 127, 128, 129, 131  
Donau, Fluss 60  
Drenthe, Landschaft 72, 97  
Dresden 21  
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 60, 72, 91, 97  
Düsseldorf 66  
Eger (Cheb) 40  
Elbogen (Loket) 4  
Emden 28, 32, 41  
Emmerich 38  
England, Königreich 2, 5, 23, 29, 41, 47, 65, 69, 70, 72, 75, 75, 97, 107, 107, 110, 117, 119, 122  
Europa 38  
Exeter 71  
Flandern, Grafschaft 72, 91, 97, 124, 131  
Florenz (Firenze) 61  
Franken 60  
Franken, Herzogtum 4, 118  
Frankreich, Königreich 3, 4, 16, 30, 31, 32, 40, 41, 44, 48, 48, 57, 60, 60, 62, 64, 66, 69, 71, 72, 72, 75, 76, 78, 81, 91, 93, 96, 97, 100, 110, 112, 115, 115, 117, 118, 121, 122, 123, 124, 125  
Friaul (Friuli) 29  
Friesland, Provinz (Herrschaft) 18, 20, 37, 39, 72, 77, 89, 97, 116, 123, 125, 129, 131

Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 18, 20, 31, 37, 39, 54, 72, 77, 89, 97, 116, 123, 125, 129, 131  
 Genf (Genève) 41  
 Gotha 21  
 Groningen (Stadt und Umland), Provinz 18, 20, 37, 39, 72, 77, 89, 97, 116, 123, 125, 129, 131  
 Güstrow 21  
 Haarlem 121, 122  
 Hamburg 55, 124  
 Harderwijk 31  
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 7, 24, 30, 61, 69, 74, 97, 117, 121, 132  
 Hennegau (Hainaut), Grafschaft 72, 97  
 Hessen, Landgrafschaft 118, 119  
 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 30  
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 5, 7, 30, 36, 60, 70, 93, 118, 123  
 Hessen-Marburg, Landgrafschaft 70  
 Holland, Provinz (Grafschaft) 18, 20, 26, 37, 39, 54, 68, 72, 77, 86, 87, 89, 97, 116, 123, 125, 129, 131, 133  
 Holstein, Herzogtum 60  
 Hulst 67  
 Indien 18, 56, 67, 69  
 Innsbruck 120  
 Irland, Königreich 64, 71, 71  
 Istrien 29  
 Italien 30, 30, 48, 48, 61, 61, 91  
 Jülich, Herzogtum 37, 70  
 Kastilien, Königreich 67  
 Katalonien, Fürstentum 98, 119  
 Kleve 12  
 Konstantinopel (Istanbul) 61  
 Korfu, Insel 61, 120  
 Köthen 126  
 Kreta (Candia), Insel 3, 40, 119  
 Kroatien, Königreich 59  
 Languedoc 117  
 La Rochelle 33  
 Leiden 12, 15, 22, 28, 34, 35, 51, 54, 65, 75, 77, 80, 86, 122, 132  
 Leipzig 40, 60, 90  
 Leitmeritz (Litomerice) 4  
 Limburg, Grafschaft 72, 97  
 Linz 12  
 Lissabon (Lisboa) 28  
 London 29, 72  
 Loudun 33  
 Lübeck 91  
 Luxemburg, Herzogtum 72, 97  
 Maas (Meuse), Fluss 29  
 Maastricht 29, 38, 92, 94, 118  
 Magdeburg 4, 41, 90  
 Mainz 92  
 Malta (Inselgruppe) 120  
 Marburg an der Lahn 30  
 Mauritius, Fort 36  
 Mecheln, Herrschaft 72, 97  
 Modena, Herzogtum 61  
 Moers 29  
 Montpellier 46  
 Moskauer Reich (Großrussland) 105  
 München 49, 126  
 Münster 19, 21, 29, 30, 33, 37, 54, 60, 61, 69, 69, 74, 76, 90, 114, 123  
 Münster, Hochstift 5  
 Naarden 122  
 Namur, Grafschaft 72, 97  
 Neapel, Königreich 66  
 Niederlande, Spanische 97  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 2, 3, 5, 18, 19, 34, 37, 42, 49, 57, 61, 66, 73, 74, 76, 78, 79, 81, 91, 97, 97, 99, 111, 121, 122, 123, 125, 131  
 Niederlande (beide Teile) 28, 50, 90  
 Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 36  
 Nijmegen 29  
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 4, 119  
 Oostende 60  
 Orange 103, 132  
 Orange (Oranien), Fürstentum 103, 111  
 Osmanisches Reich 3, 5, 9, 29, 40, 50, 62, 64, 90, 92, 112, 118, 120  
 Osnabrück 12, 14, 19, 21, 29, 30, 33, 37, 60, 69, 74, 90  
 Österreich, Erzherzogtum 4  
 Ostfriesland, Grafschaft 41, 93, 123, 124

Overijssel, Provinz (Herrschaft) 18, 20, 37, 39, 72, 77, 89, 97, 116, 123, 125, 129, 131  
 Oxford 122  
 Padua (Padova) 128  
 Paris 15, 98  
 Parma und Piacenza, Herzogtum 61  
 Pfalz, Kurfürstentum 30  
 Plötzkau 126  
 Polen, Königreich 62  
 Portugal, Königreich 5, 9, 28, 36, 54, 66, 69, 77, 90, 98, 119, 124  
 Prag (Praha) 24, 128  
 Preußen, Herzogtum 11  
 Pyritz (Pyrzyce) 4  
 Recife (Maurícia/Mauritsstad) 5  
 Rees 38  
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 12  
 Rhein, Fluss 29  
 Rijswijk 17, 33, 36, 40, 43, 46, 133  
 Rom (Roma) 120  
 Rotterdam 65  
 Sachsen, Kurfürstentum 120  
 Sanlúcar de Barrameda 72, 90  
 San Toderò (Theodorou), Festung 119  
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 62  
 Saumur 33  
 Savoyen, Herzogtum 24, 41  
 Scheveningen 68, 73, 116  
 Schottland, Königreich 72, 117, 131  
 Schwarzes Meer 62  
 Schweden, Königreich 4, 4, 21, 30, 34, 37, 40, 60, 60, 83, 97, 112, 115, 119  
 Sedan, Fürstentum 117  
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 18, 20, 26, 37, 39, 72, 77, 89, 91, 97, 116, 123, 125, 129, 131  
 Sizilien, Königreich 30  
 Sonderburg (Sønderborg) 23  
 Spanien, Königreich 11, 24, 28, 30, 38, 41, 41, 42, 61, 61, 69, 72, 72, 77, 78, 90, 92, 96, 97, 115, 118, 121  
 Stade 120  
 Steenwijk 66  
 Steiermark, Herzogtum 60  
 Stockholm 92, 92  
 Tecklenburg 12, 14  
 Tecklenburg, Grafschaft 67  
 Teplitz (Teplice) 4  
 Terborg 9, 12, 28, 67, 112  
 Texel, Insel 28  
 Thüringen 119  
 Tienen 92, 94, 95, 119  
 Toledo, Erzbistum 118  
 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum) 61  
 Utrecht 17  
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 9, 17, 19, 20, 20, 72, 77, 89, 97, 116, 123, 125, 129, 131  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 5, 30, 40, 45, 48, 49, 50, 61, 64, 90, 92, 118, 119  
 Venedig (Venezia) 64, 120, 124  
 Waal, Fluss 29  
 Waidhaus 43  
 Walachei, Fürstentum 3  
 Warendorf 12  
 Wesel 38, 86, 114  
 Westfalen 70, 124  
 Westindien 69, 72  
 Wight, Insel (Isle of Wight) 5  
 Zakynthos, Insel 120  
 Zuiderzee 8  
 Zutphen, Grafschaft 72, 97

# Körperschaftsregister

- Bernburg, Rat der Bergstadt 14  
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)  
14  
Confoederatio Bohemica (Böhmische  
Konföderation) 38  
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 5, 28  
England, Oberhaus (House of Lords) 72  
England, Parlament (House of Commons und  
House of Lords) 29, 41, 64, 70, 71, 119, 122  
England, Unterhaus (House of Commons) 72  
Hanse(bund) 90  
Holland, Provinzialstände 9, 18, 116, 129  
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae  
Virginis de Monte Carmelo) 66  
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis  
Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 29, 62  
Michaelsorden (Ordre de Saint-Michel) 40  
Niederlande, Generalstaaten 5, 13, 18, 20, 30,  
31, 31, 36, 36, 37, 41, 42, 54, 54, 64, 68, 69,  
69, 76, 77, 77, 79, 81, 83, 84, 86, 89, 90, 91,  
91, 93, 96, 119, 122, 125  
Ungarn, Stände 60  
Universität Helmstedt 123  
Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden)  
15  
Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria)  
der Republik 64